

An die Mitglieder  
des Gesundheitsausschusses

Köln, 01.09.2023  
Frau Groeters  
Fachbereich 81

**Gesundheitsausschuss**

**Freitag, 15.09.2023, 10:00 Uhr**

**Köln, Horion-Haus, Rhein/Erft**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **13.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Während der Sitzung sind Sie telefonisch zu erreichen unter Tel. Nr.:0221/809-6011.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertretung rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

T a g e s o r d n u n g

**A: Gesundheitsausschuss**

**Öffentliche Sitzung**

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.05.2023
3. Umsetzung neuer Behandlungsansätze in der psychiatrischen Behandlung  
Berichterstattung: Frau Prof. Dr. Birgit Janssen, Chefärztin Allgemeine Psychiatrie 2 und stellvertretende ärztliche Direktorin in der LVR-Klinik Langenfeld
4. Haushaltsentwurf 2024; hier: Zuständigkeiten des Gesundheitsausschusses  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Hötte

**Beratungsgrundlage**

**PowerPoint-Präsentation**

**15/1867 B**

- |       |  |                                   |
|-------|--|-----------------------------------|
| 5.    | Wirtschaftsplanentwürfe 2024 des LVR-Klinikverbundes<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski   | <b>15/1821 E</b>                  |
| 6.    | LVR-Kompetenzzentrum Migration als übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbundes - Vorschlag zur Förderung<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski | <b>15/1862 B</b>                  |
| 7.    | Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im Klinikverbund - Pilotierung im LVR-Klinikum Essen<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski  | <b>15/1768 K</b>                  |
| 8.    | LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Direktorin Lubek   | <b>15/1470/1 K</b>                |
| 9.    | Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Direktorin Lubek  | <b>15/1707 K</b>                  |
| 10.   | Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2022<br><u>Berichterstattung:</u> Erster Landesrat Limbach   | <b>15/1581 K</b>                  |
| 11.   | Belegungssituation im Maßregelvollzug<br><u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski  |                                   |
| 12.   | Anträge und Anfragen   |                                   |
| 12.1. | Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern   | <b>Anfrage 15/81 Die Linke. K</b> |
| 12.2. | Beantwortung der Anfrage 15/81 Die Linke.: Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern  |                                   |
| 12.3. | Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter  | <b>Anfrage 15/78 AfD K</b>        |
| 12.4. | Beantwortung der Anfrage 15/78 AfD: Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter  | <b>folgt</b>                      |
| 12.5. | Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken  | <b>Anfrage 15/76 AfD K</b>        |
| 12.6. | Beantwortung der Anfrage 15/76 AfD: Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken  | <b>folgt</b>                      |
| 13.   | Beschlusskontrolle   |                                   |
| 14.   | Bericht aus der Verwaltung   |                                   |
| 15.   | Verschiedenes  |                                   |

## **B: Gesundheitsausschuss**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

16. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.05.2023
17. Personalmaßnahmen
- 17.1. Abberufung als Stellvertreter der Kaufmännischen **15/1858 B**  
Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
- 17.2. Bestellung zur Stellvertreterin der Ärztlichen Direktion im **15/1914 B**  
Klinikvorstand der LVR-Klinik Düren  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
- 17.3. Bestellung zur Stellvertretung der Kaufmännischen **15/1894 B**  
Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf  
- Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf -  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
- 17.4. Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zum **15/1906 B**  
Kaufmännischen Direktor und Vorsitzenden des  
Klinikvorstandes der LVR-Klinik Langenfeld  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
- 17.5. Befristete Weiterbeschäftigung und Bestellung zur **15/1907 B**  
Pflegedirektorin im Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
- 17.6. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Ärztlichen **15/1889 B**  
Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik für Orthopädie  
Viersen  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
18. Prüfung einer möglichen Reorganisation der Abteilungen **15/1893 E**  
für Soziale Rehabilitation durch eine Zusammenlegung mit  
dem LVR-Verbund HPH zu einem gemeinsamen LVR-  
Teilhabeunternehmen  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
19. Aktueller Bericht aus dem Maßregelvollzug  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski
20. Anträge und Anfragen
21. Beschlusskontrolle
22. Bericht aus der Verwaltung
23. Verschiedenes

## **C: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 24. | Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung<br><u>Berichterstattung:</u> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH | <b>15/1754 K folgt PowerPoint-Präsentation</b> |
| 25. | Lagebericht 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung<br><u>Berichterstattung:</u> Vorsitzender des Vorstands LVR-IFuB Thewes  | <b>15/1753 K</b>                               |
| 26. | II. Quartalsbericht 2023 des Instituts für Forschung und Bildung<br><u>Berichterstattung:</u> Vorsitzender des Vorstands LVR-IFuB Thewes   | <b>15/1755 K</b>                               |
| 27. | Verschiedenes  |  |

## **D: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung**

### **Öffentliche Sitzung**

- |     |   |                  |
|-----|---|------------------|
| 28. | Jahresabschluss 2022 LVR-Institut für Forschung und Bildung<br><u>Berichterstattung:</u> Vorsitzender des Vorstands LVR-IFuB Thewes | <b>15/1752 B</b> |
| 29. | Verschiedenes   |                  |

Mit freundlichen Grüßen  
Die Vorsitzende

S c h ä f e r

**TOP 1      Anerkennung der Tagesordnung**

Niederschrift  
über die 12. Sitzung des Gesundheitsausschusses  
am 12.05.2023 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Baer, Gudrun  
Braumüller, Heinz-Peter  
Bündgens, Willi für Nabbefeld  
Heister, Joachim  
Klipphardt, Guntmar für de Bellis-Olinger  
Körlings, Franz für Renzel  
Loepp, Helga  
Stieber, Andreas-Paul

**SPD**

Heinisch, Iris  
Karl, Christiane  
Krossa, Manfred  
Kucharczyk, Jürgen  
Schulz, Margret

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Hoffmann-Badache, Martina  
Kresse, Martin  
Manske, Marion  
Schäfer, Ilona Vorsitzende  
Tietz-Latza, Alexander

**FDP**

vom Berg, Joachim  
Breuer, Klaus

**AfD**

Dr. Schnaack, Frank

**Die Linke.**

Inderbieten, Georg für Onori

## **FREIE WÄHLER**

Alsdorf, Georg

## **Die FRAKTION**

Lukat, Nicole

## **Verwaltung:**

Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"
Dr. Möller-Bierth	LVR-Fachbereichsleiterin "Personelle und organisatorische Steuerung"
Stephan-Gellrich	LVR-Fachbereichsleiterin "Planung, Qualität und Innovationsmanagement"
Brehmer	Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion im Vorstand des LVR-IFuB
Dr. Pott	LVR-Fachbereich "Planung, Qualität und Innovationsmanagement" (bis TOP 9)
Schröder	LVR-Fachbereich "Planung, Qualität und Innovationsmanagement" (bis TOP 9)
Wilke	LVR-Fachbereich "Wirtschaftliche Steuerung" (bis TOP 9)
Brinkmann	Gleichstellungsbeauftragte LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming
Bußenius Wierum	LVR-Fachbereich "Kommunikation" LVR-Stabsstelle "Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden" (bis TOP 9)
Zimmermann	LVR-Fachbereich Sozialhilfe/Fachliche Ressource (bis TOP 9)
Groeters	LVR-Fachbereich "Personelle und organisatorische Steuerung (Protokoll)"

## **Referent:**

Prof. Dr. Schneider	Chefärztin Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie in der LVR-Klinik Köln (bis TOP 5)
---------------------	--

## Tagesordnung

### **A: Gesundheitsausschuss**

#### Öffentliche Sitzung

#### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 10.03.2023
3. Suizidprävention
4. Genesungsbegleitung im LVR-Klinikverbund:  
Rahmenkonzept zum Einsatz von Genesungsbegleitenden  
und Bericht zum Stand der Umsetzung **15/1658 K**
5. Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-  
Richtlinie (PPP-RL) - Aktuelle Entwicklungen und  
Herausforderungen im LVR-Klinikverbund **15/1663 K**
6. Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des  
Gewaltschutzes im LVR“ **15/1044/1 K**
7. Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe -  
Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der  
Diskussion" am 7.11.2022 **15/1602 K**
8. Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern in  
SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung **15/1559/1 K**
9. Projekt "WohnLos" für wohnungslose und psychisch  
erkrankte Menschen **15/1583/1 K**
10. Belegungssituation im Maßregelvollzug
11. Anträge und Anfragen
- 11.1. Resolution für die Regulierung der  
Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und  
Sozialwesen **Antrag 15/103 CDU,  
SPD, GRÜNE, FDP,  
Die FRAKTION E**
- 11.2. Änderungsantrag zur "Resolution für die Regulierung der  
Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und  
Sozialwesen" **Antrag 15/105 Die  
Linke. E**
- 11.3. Angebote der sozialen Infrastruktur für Mitarbeitende der  
Kliniken nach der Pandemie **Anfrage 15/60 CDU,  
SPD K**
- 11.4. Beantwortung der Anfrage 15/60 CDU: Angebote der  
sozialen Infrastruktur für Mitarbeitende der Kliniken nach  
der Pandemie
- 11.5. Anfrage: Information über Anonyme Spurensicherung in  
LVR-Einrichtungen nach sexualisierter Gewalt **Anfrage 15/59  
GRÜNE K**

- 11.6. Beantwortung der Anfrage 15/59 GRÜNE: Information über Anonyme Spurensicherung in LVR-Einrichtungen nach sexualisierter Gewalt
- 12. Bericht aus der Verwaltung
- 13. Verschiedenes

**B: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung**

**Öffentliche Sitzung**

- 14. Verschiedenes

**C: Gesundheitsausschuss**

**Nichtöffentliche Sitzung**

- 15. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 10.03.2023
- 16. Personalmaßnahmen
- 16.1. Wiederbestellung zum Ärztlichen Direktor im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bonn **15/1634 B**
- 16.2. Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zur Pflegedirektorin im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Essen - Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen - **15/1665 B**
- 17. Aktueller Bericht aus dem Maßregelvollzug
- 18. Anträge und Anfragen
- 19. Bericht aus der Verwaltung
- 20. Verschiedenes

**D: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung**

**Nichtöffentliche Sitzung**

- 21. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des LVR-Instituts für Forschung und Bildung **15/1682 B**
- 22. I. Quartalsbericht 2023 des Instituts für Forschung und Bildung **15/1672 K**
- 23. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
 Ende öffentlicher Teil: 11:15 Uhr

Ende nichtöffentlicher Teil: 11:15 Uhr

Ende der Sitzung: 11:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Mitglieder des Gesundheitsausschusses und die Verwaltung zu der heutigen Sitzung.

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 12.05.2023 wird zugestimmt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 11. Sitzung vom 10.03.2023**

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

### **Punkt 3**

#### **Suizidprävention**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Prof. Dr. Schneider ganz herzlich in der heutigen Sitzung des Gesundheitsausschusses. Im Zusammenhang mit den Berichten der LVR-Kliniken über besondere Vorkommnisse in den Krankenhausausschüssen sei darum gebeten worden, sich in der Sitzung des Gesundheitsausschusses mit dem Thema der Suizidprävention zu befassen. In den Sitzungen der Krankenhausausschüsse im Mai hätten die ärztlichen Direktionen über die Konzepte und Vorsorgemaßnahmen in den einzelnen LVR-Kliniken berichtet.

Frau Prof. Dr. Schneider informiert, Suizidalität sei eine spezifisch menschliche Möglichkeit des Denkens und Handelns. Nach der pragmatischen Definition der WHO seien unter dem Begriff Suizidalität eine Reihe von Denk-, und Verhaltensweisen, die Suizidgedanken oder -absichten, Suizidpläne, Suizidversuche und Suizide einzuschließen. Ein grundlegendes Merkmal von Suizidalität sei die Ambivalenz hinsichtlich des Wunsches zu leben und zu sterben. Suizidalität sei in der Regel nicht beständig und akute lebensgefährdende Phasen beständen nur für eine kurze Zeit. Selbst für im Umgang mit Suizidalität hocherfahrene Professionelle sei es oft sehr schwierig, die Beständigkeit des Suizidwunsches richtig einzuschätzen. In Deutschland nähmen sich jährlich zwischen 9000 und 10000 Menschen das Leben und nach Schätzung liege der Anteil der Kliniksuzide an der Suizidzahl der Allgemeinbevölkerung bei 5 - 8 %. Die Kliniksuzide würden seit den 1990er Jahren zurückgehen. Die meisten Patient\*innen, die sich suizidierten würden dieses nicht auf den Stationen durchführen, sondern außerhalb der Stationen. Sollten trotzdem innerhalb der Stationen Suizide geschehen, sei das Badezimmer der häufigste Ort gewesen, an dem ein Suizid stattgefunden habe. Grundsätzlich sei die Suizidalität das Ergebnis vielfältiger Einflüsse. Im Rahmen der Suizidprävention sei es wichtig, in Beziehung zu treten und die Beziehung zu halten, Diagnostik und Therapie einzuleiten und Unterbringungsaspekte zu beachten, wobei eine geschützte Station nicht die sichernde Fürsorge ersetze. Bei der Suizidprävention in psychiatrischen Kliniken seien die Standards, die Fortbildungen von Mitarbeitenden, die Befunderhebung, die Dokumentation von Suizidalität, die Sicherstellung der Nachsorge und bauliche Suizidpräventionsmaßnahmen von besonderer Bedeutung. Die Referentin sei

federführend an der Erstellung einer neuen S3 - Leitlinie zum Umgang mit Suizidalität beteiligt.

Die PowerPoint-Präsentation von Frau Prof. Dr. Schneider ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den sehr informativen Vortrag. Sie bittet, dem Vortrag auch das Zahlenmaterial beizufügen, wie häufig Suizide vorkommen. Dieses ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

Herr Bündgens erinnert, in der Sitzung des Krankenhausausschusses 2 am 31.01.2023 sei die Frage gestellt worden, wieso bzw. aus welchem Grund Suizide, trotz der Behandlungen in den LVR-Kliniken, geschehen können.

Herr Kresse führt aus, wichtig sei eine Suizidprophylaxe, wobei das Selbstbestimmungsrecht der Patient\*innen Berücksichtigung finden müsse. Die aufgezeigten Handlungsmöglichkeiten seien sehr ermutigend. Von besonderer Bedeutung sei eine sicherende Fürsorge.

Frau Prof. Dr. Schneider antwortet, es sehr schwierig, Suizidalität zu erkennen, weil das Erleben und Verhalten der Patient\*innen mit Suizidalität oft sehr ambivalent sei. Wichtig sei es, eine offene Gesprächsatmosphäre zu schaffen, so dass die Patient\*innen alle ihre Gedanken aussprechen können. Fort- und Weiterbildungen des Personals der LVR-Kliniken seien von besonderer Bedeutung.

Herr Stieber hebt hervor, es stelle sich die Frage, wie erfolgreich die LVR-Kliniken bei der Suizidprävention seien und welche Auswirkungen ein Suizid auf die Mitarbeitenden habe.

Frau Prof. Dr. Schneider antwortet, in den letzten 30 Jahren sei die Anzahl der Suizide in Kliniken generell zurückgegangen. Die Daten zur Suizidalität würden aktuell gesammelt, was jedoch nicht strengen wissenschaftlichen Kriterien gerecht werde. Die Forschung in Deutschland hierzu müsse ausgebaut werden. Für die Mitarbeitenden würden Supervisionen, Fort- und Weiterbildungen angeboten.

Auf Frage von Herrn Kucharczyk und Herrn Krossa antwortet Frau Dr. Schneider, es gebe verschiedene allgemeine Aussagen zur Suizidalität bezogen auf gruppenbezogene Aspekte und Diagnosen, wobei aber immer wieder die Erkrankung des einzelnen Menschen in den Blick genommen werden müsse. Um Suizide zu vermeiden, sei ein gutes soziales Netz von besonderer Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund betont Herr Kucharczyk die Notwendigkeit, gesellschaftliche Begegnungen zu schaffen und zu fördern.

Herr Inderbieten ergänzt, wichtig sei eine wissenschaftliche Erhebung der Daten zur Suizidalität und die Veranstaltung von Workshops, um das Problembewusstsein für die Suizidalität zu wecken.

Auf Frage der Vorsitzenden antwortet Frau Prof. Dr. Schneider, die Zusammenarbeit mit den Angehörigen sei von besonderer Bedeutung, wobei aber auch immer wieder die ärztliche Schweigepflicht beachtet werden müsse.

Die Vorsitzende hebt hervor, es sei sehr zu begrüßen, dass die politische Vertretung jetzt ein größeres fachliches Hintergrundwissen habe, wenn in den Krankenhausausschüssen über besondere Vorkommnisse berichtet werde.

Die PowerPoint-Präsentation von Frau Prof. Dr. Schneider wird zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 4**

#### **Genesungsbegleitung im LVR-Klinikverbund: Rahmenkonzept zum Einsatz von Genesungsbegleitenden und Bericht zum Stand der Umsetzung Vorlage Nr. 15/1658**

Frau Hoffmann-Badache bedankt sich für die Berichte der Genesungsbegleitungen in den Sitzungen der Krankenhausausschüsse im Mai 2023. Um Genesungsbegleitende als Mitarbeitende der LVR-Kliniken zu gewinnen, sei der Ausbau des Angebotes, eine durchgehende gesicherte Finanzierung und die Etablierung einer entsprechenden Qualifizierung im LVR-Institut für Forschung und Bildung sehr zu begrüßen. Sie bittet um Prüfung, ob auch eine Ausweitung der Genesungsbegleitungen auf Einrichtungen der Eingliederungshilfe erfolgen könne.

Frau Wenzel-Jankowski antwortet, besondere Erfahrungen mit Genesungsbegleitungen gebe es am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, wo sich Herr Prof. Dr. Bock schon sehr frühzeitig mit der Einbeziehung von Psychatrieerfahrenen in die psychiatrische Behandlung befasst habe. Die Behandlung durch Professionelle und die Einbeziehung von Psychatrieerfahrenen habe sehr gute Ergebnisse gezeigt und trage zu einer Entstigmatisierung der psychiatrischen Behandlung bei. Seit 2016 finde eine Implementierung der Genesungsbegleitungen in den LVR-Kliniken statt. Es werde sich davon ein besserer Umgang der Patient\*innen mit ihrer Krankheit und eine bessere Partizipation erhofft. Es sei geplant, das Projekt wissenschaftlich zu evaluieren und weitere Genesungsbegleitende zu gewinnen und diese auch auszubilden. Dabei werde auch eine enge Kooperation mit dem Träger der Eingliederungshilfe erfolgen.

Herr Inderbieten begrüßt das Projekt. Wichtig sei neben einer guten Ausbildung auch eine ausreichende Finanzierung, um Genesungsbegleitende zu gewinnen.

Frau Wenzel-Jankowski informiert, es würden auch entsprechende Verhandlungen mit den Kostenträgern stattfinden, um eine ausreichende Finanzierung sicherzustellen. Aus den Diskussionen in den Sitzungen der Krankenhausausschüsse sei hinzuzufügen, dass auch die Angehörigenarbeit verstärkt werden solle. Von daher müssten verstärkt auch Lösungen für einen Dialog aus Professionellen, Genesungsbegleitungen und Angehörigen zur Behandlung von psychisch kranken Menschen gesucht werden. Die Verwaltung werde weiter berichten.

Die Vorlage Nr. 15/1658 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5**

#### **Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) - Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im LVR-Klinikverbund Vorlage Nr. 15/1663**

Herr Kresse dankt der Verwaltung für das nicht nachlassende Engagement, die PPP-RL an die Realität der psychiatrischen Versorgung anzupassen. Nicht zuletzt durch die steigenden Anforderungen der PPP-RL musste ein Strategiewechsel in der Leistungs- und Angebotsplanung der LVR-Kliniken beschlossen werden. Mit der Vorlage zum Stresstest der LVR-Kliniken sei ein Ausbau nicht-stationärer, sektorenübergreifender und aufsuchender Behandlungsangebote beschrieben worden, der sehr zu begrüßen sei.

Auf Anmerkung von Herrn Heister, dass ab 2023 in hohem Umfang Prüfungen durch den Medizinischen Dienst erfolgen würden, antwortet Frau Wenzel-Jankowski, die Verwaltung werde intensiv prüfen, wie dieses zu bewerkstelligen sei. Schon jetzt nehme der Dokumentationsaufwand einen großen Teil der Arbeitszeit des ärztlichen und pflegerischen Personals in Anspruch, der dann in der Patient\*innenversorgung nicht zur

Verfügung stehe.

Frau Loepf ergänzt, auch in der psychiatrischen Versorgung herrsche akuter Fachkräftemangel. Es sei unverständlich, dass in dieser Situation weiterer Dokumentationsaufwand auf die LVR-Kliniken hinzukomme.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung, regelmäßig zu berichten.

Frau Wenzel-Jankowski sagt das zu.

Die Ausführungen gemäß der Vorlage Nr. 15/1663 werden zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 6**

#### **Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ Vorlage Nr. 15/1044/1**

Keine Anmerkungen.

Der erste interne Monitoring-Bericht zu den Grundsätzen des Gewaltschutzes im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1044/1 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 7**

#### **Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe - Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der Diskussion" am 7.11.2022 Vorlage Nr. 15/1602**

Herr Kresse führt aus, die Fachtagung am 07.11.2022 sei sehr erfolgreich gewesen. Besonders hervorzuheben sei der Impulsvortrag "Ein Blick über den Tellerrand - Mögliche Impulse für neue Wohnkonzepte im Rheinland". Es sei unbedingt erforderlich, die Mitarbeitenden weiter für die Belange des Gewaltschutzes zu sensibilisieren. Es müssten Präventionskonzepte abgestimmt und Fort- und Weiterbildungen angeboten werden, um Gewalt vorzubeugen.

Die Darstellung zur Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe - Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der Diskussion" am 7.11.2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1602 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 8**

#### **Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern in SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung Vorlage Nr. 15/1559/1**

Keine Anmerkungen.

Die Übersicht zur Verteilung von Frauen und Männern in SAGE- und MINT-Berufen im LVR in Ausbildung wird gemäß Vorlage Nr. 15/1559/1 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 9**

### **Projekt "WohnLos" für wohnungslose und psychisch erkrankte Menschen Vorlage Nr. 15/1583/1**

Die Vorsitzende informiert, auf Wunsch des Sozialausschusses in seiner Sitzung am 25.04.2023 sei die Verwaltung gebeten worden, die Vorlage auch dem Gesundheitsausschuss zur Beratung vorzulegen.

Frau Heinisch bedankt sich für die Vorlage. Das Konzept des "Housing First" sei sehr zu begrüßen. Es sei festzustellen, dass viele psychisch kranke Menschen nach einer stationären Behandlung in einer psychiatrischen Klinik in prekäre Wohnsituationen beziehungsweise sogar die Obdachlosigkeit entlassen werden müssten. Durch das "Housing First", das "Hotel plus", "Streetwork" und die vernetzten Leistungen im Oberbergischen Kreis würden die wohnungslosen Menschen ein Dach über den Kopf bekommen und dann könne geprüft werden, welcher fachliche Unterstützungsbedarf vorliege. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels werde dafür gesorgt, dass damit zumindestens die existenzielle Versorgung gesichert sei.

Herr Kresse ergänzt, die niedrigschwelligen Angebote seien sehr zu begrüßen. Grundsätzlich bestehe für wohnungslose psychisch kranke Menschen die Möglichkeit, Leistungen nach § 67 SGB XII in Anspruch zu nehmen. Vielfach seien diese Personen aber nicht in der Lage, sich als Menschen mit einer psychischen Behinderung zu identifizieren. Dies führe zu zusätzlichen Schwierigkeiten im Kontext der eher hochschwierig konzipierten Leistungen der Eingliederungshilfe und den damit verbundenen Verwaltungsverfahren. Es sei schwierig, diese Schnittstellen zu managen. Mit Blick auf das trägerübergreifende Netzwerk öffentlicher und freier Träger aus dem Sozial- und Gesundheitswesen im Oberbergischen Kreis bittet er darum, in einer der nächsten Sitzungen des Gesundheitsausschusses das Modellprojekt des Landes zum Aufbau Gemeindepsychiatrischer Verbände vorzustellen.

Herr Zimmermann weist auf die seit den 1990er Jahren mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege vereinbarten "Motivations- und Clearingphasen" als Bestandteil der Leistungen nach § 67 SGB XII hin, um sowohl den Unterstützungsbedarfen der betroffenen Menschen, als auch dem in § 67 SGB XII geregelten Nachrang gegenüber Leistungen der Eingliederungshilfe, gerecht zu werden. Wichtig für den Erfolg der Arbeit seien eine enge Verzahnung der beteiligten Stellen, damit die Bereiche Wohnen einerseits und die fachliche Unterstützung andererseits, zwischen denen es erhebliche Wechselwirkungen gebe, ganzheitlich in den Fokus rückten. Ein besonders weitgehendes Konzept gebe es im Oberbergischen Kreis. Daneben seien die Konzepte "Hotel Plus", "Housing First" und "Streetwork" hervorzuheben. Die aufgezeigten Lösungsansätze zeigten, dass es durchaus Möglichkeiten gebe, die Lebenssituation der in der Studie "Wohnlos" beschriebenen Menschen zu verbessern. Voraussetzung dafür sei die Bereitschaft der beteiligten Stellen vor Ort, solche vernetzten Leistungen anzubieten. Zurzeit seien Gespräche in Solingen aufgenommen worden. Wichtig sei die Schaffung niedrigschwelliger Angebote, in denen alle Beteiligten zusammenarbeiteten.

Frau Wenzel-Jankowski führt aus, bei dem Projektbericht "Wohnungslosigkeit bei psychischer Erkrankung" handle es sich um eine Studie im Rahmen der Versorgungsforschung des LVR-Instituts für Forschung und Bildung. Um die Angebote für psychisch kranke Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, zur Verfügung zu stellen, müssten die LVR-Kliniken, die Eingliederungshilfe und die Kommunen eng zusammenarbeiten. Der Ausbau von Gemeindepsychiatrischen Verbänden sei hier von großer Relevanz.

Die Darstellungen zum Projekt "WohnLos" für wohnungslose und psychisch erkrankte

Menschen werden gemäß Vorlage Nr. 15/1583/1 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 10** **Belegungssituation im Maßregelvollzug**

Frau Wenzel-Jankowski berichtet, die Belegungssituation im Maßregelvollzug steige immer weiter an. Positiv hervorzuheben sei die Fertigstellung des neuen Gebäudes der Frauenforensik in der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Die Schlüsselübergabe sei am 21.04.2023 durch Herrn Minister Laumann erfolgt. Zukünftig würden darin 69 Patientinnen auf drei Stationen verteilt, in Einzelzimmern mit Nasszelle und weiteren Rückzugsmöglichkeiten, leben. Der Umzug der Patientinnen erfolge am 20.05.2023. Daneben würden in diesem Jahr noch 80 weitere neue Plätze im Maßregelvollzug hinzukommen.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 11** **Anträge und Anfragen**

### **Punkt 11.1** **Resolution für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und Sozialwesen** **Antrag Nr. 15/103 CDU, SPD, GRÜNE, FDP, Die FRAKTION**

Herr Kresse führt aus, die vom Landschaftsverband Rheinland zu betreuenden Menschen benötigten eine Versorgung durch professionelles Personal, das ihnen vertraut sei und ihre Situation, Bedürfnisse und Bedarfe kenne. Die Leiharbeitsfirmen würden diesen Qualitätsanforderungen nicht genügen. Menschen, die über Arbeitnehmer\*innenüberlassung temporär eingesetzt würden, könnten die Qualitätsanforderungen nicht im gleichen Umfang wie festangestellte Mitarbeiter\*innen gewährleisten und würden die betriebspezifischen Arbeitsabläufe in den LVR-Kliniken weniger kennen.

Herr Inderbieten ergänzt, die Fraktion Die Linke. stimme der Resolution zu, da durch die neuen Tarifverträge im öffentlichen Dienst die Chance bestehe, besser Mitarbeiter\*innen zu finden und zu binden.

Herr Krossa weist auf eine Information aus dem Gesundheitsministerium hin, nach der keine Einschränkung der Leiharbeit erfolgen werde.

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der AfD-Fraktion** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Resolution für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und Sozialwesen gemäß Antrag Nr. 15/103 CDU, SPD, GRÜNE, FDP, Die FRAKTION wird zugestimmt.

### **Punkt 11.2**

#### **Änderungsantrag zur "Resolution für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und Sozialwesen" Antrag Nr. 15/105 Die Linke.**

Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Fraktion Die Linke. zurückgezogen.

### **Punkt 11.3**

#### **Angebote der sozialen Infrastruktur für Mitarbeitende der Kliniken nach der Pandemie Anfrage Nr. 15/60 CDU, SPD**

Die Beantwortung der Anfrage liegt vor.

### **Punkt 11.4**

#### **Beantwortung der Anfrage 15/60 CDU: Angebote der sozialen Infrastruktur für Mitarbeitende der Kliniken nach der Pandemie**

Frau Heinisch bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage. Es lasse sich feststellen, dass die Angebote der sozialen Infrastruktur für Mitarbeitende der LVR-Kliniken nach der Coronapandemie wieder zur Verfügung ständen. Es sei lobenswert hervorzuheben, dass Angebote wie Supervision, kollegiale Nachsorge und weitere Beratungsangebote auch während der Coronapandemie unter den entsprechenden Rahmenbedingungen stattgefunden hätten.

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 11.5**

#### **Anfrage: Information über Anonyme Spurensicherung in LVR-Einrichtungen nach sexualisierter Gewalt Anfrage Nr. 15/59 GRÜNE**

Die Beantwortung der Anfrage liegt vor.

### **Punkt 11.6**

#### **Beantwortung der Anfrage 15/59 GRÜNE: Information über Anonyme Spurensicherung in LVR-Einrichtungen nach sexualisierter Gewalt**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 12**

#### **Bericht aus der Verwaltung**

Frau Stephan-Gellrich weist auf die LVR-Migrationsfachtagung 2023 am 08. und 09. August 2023 sowie die Tagung zu Autismus-Spektrum-Störungen am 31. August 2023 hin. Hierzu werde auch noch in schriftlicher Form mit einem ausführlichen Programm eingeladen.

Frau Dr. Möller-Bierth informiert zum Stand der Aufwandsentschädigungen für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung (PiA). Im Oktober 2022 sei die Grenze der

geringfügigen Beschäftigung von 450 Euro auf 520 Euro erhöht worden. Dieser Entwicklung solle auch im LVR-Klinikverbund aufgrund der Inflation Rechnung getragen werden. Daher habe die Verwaltung entschieden, die Aufwandsentschädigung für die PT II auf 520 Euro ab dem 01.07.2023 zu erhöhen. Diese Entscheidung betreffe den Übergangszeitraum bis Ende 2023, in dem die Ausbildung nach dem altem Modell weitergeführt werde und entspreche dem politischen Beschluss gemäß Vorlage Nr. 13/3240, der sich gleichfalls an der Grenze für geringfügig Beschäftigte orientiere. Für die angehenden Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung würden andere Voraussetzungen gelten, da sie wie die Ärzt\*innen in Weiterbildung ein Entgelt während der Weiterbildung erhalten würden.

**Punkt 13**  
**Verschiedenes**

Die Vorsitzende informiert über die Planung, dass die Mitglieder des Gesundheitsausschusses zum Tagesordnungspunkt "Vorstellung der Krisendienste in Bayern" zu der Sitzung des Sozialausschusses am 07.11.2023 eingeladen werden sollen.

**Punkt 14**  
**Verschiedenes**

Frau Hoffmann-Badache hebt hervor, die Ausbildung von Genesungsbegleitungen durch das LVR-Institut für Forschung und Bildung werde begrüßt.

Wuppertal, 25.05.2023

Die Vorsitzende

Schäfer

Köln, 17.05.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland

In Vertretung

Wenzel-Jankowski

## Hintergrund / eigene Interessenskonflikte

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (Vorsitzende 2014 bis 2018)

Referat Suizidologie der DGPPN (stellv. Sprecherin seit 2007)

Leitung des Nationalen Suizidpräventionsprogramms seit 2016

Drittmittel: „Suizidprävention Deutschland – aktueller Stand und Perspektiven (BMG)

Keine finanziellen Zuwendungen durch die Industrie in den letzten zwölf Monaten

In den letzten fünf Jahren finanzielle Zuwendungen durch Lundbeck, Hexal, janssen,

Aristo, Johnson und Johnson, Desitin und Servier

# UMGANG MIT SUIZIDALITÄT UND SUIZIDPRÄVENTION IM PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAUS

Prof. Dr. Barbara Schneider, (EU) M.Sc., MHBA  
*LVR-Klinik Köln,  
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie*

***Sitzung des Gesundheitsausschusses am 12.05.2023, 10 Uhr***

## Definition von Suizidalität

Eine Reihe von Denk- und Verhaltensweisen, die **Suizidgedanken** oder **-absichten**, **Suizidpläne**, **Suizidversuche** und **Suizide** einschließen.

WHO 2014

Unerträgliche Situation

Weiterleben,  
aber nicht so

Ambivalenz

Wunsch nach Ruhe,  
Pause, Unterbrechung  
im Leben

Todeswunsch

Impulsartig, spontan  
Mit/ohne Plan

Suizidgedanke

zwanghaft  
sich aufdrängend

Suizidabsicht

Suizidhandlung

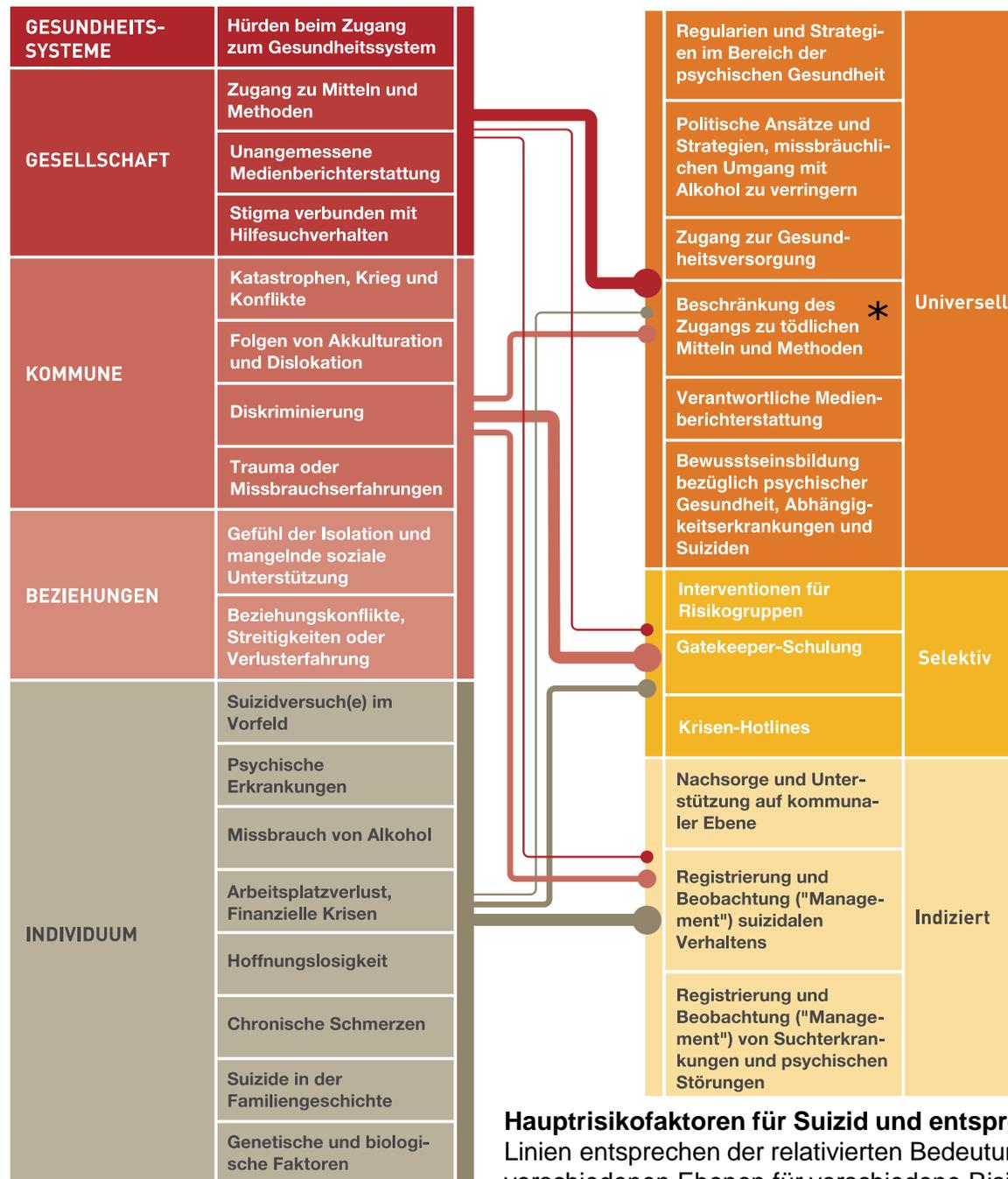
**Ambivalenz hinsichtlich des  
Wunsches zu leben oder zu sterben  
ist ein grundlegendes Merkmal von  
Suizidalität.**

- **Suizidalität ist in der Regel nicht beständig**
- **Akute lebensgefährdende Phasen bestehen nur für kurze Zeit.**

## Ort des Suizids\*

Ort	männlich	weiblich
Station	25 10,9%	13 5,7%
Klinikgelände	4 1,7%	2 0,9%
Häusliches Umfeld	44 19,1%	24 10,4%
Sonstige Orte	66 28,7%	45 19,6%

\*: LVR-Kliniken



**Haupttrisikofaktoren für Suizid und entsprechende Interventionen**  
 Linien entsprechen der relativierten Bedeutung von Interventionen auf verschiedenen Ebenen für verschiedene Risikofaktoren (WHO 2014)



# Suizidprävention im psychiatrischen Krankenhaus: die wichtigsten klinischen Aspekte

- **In Beziehung treten und Beziehung halten**  
„Sicherung durch Beziehung“
- **„Erkennen“, Diagnostik, Therapie einleiten**
- **Sicherungsaspekte/Unterbringungsaspekte**
  - Weglaufgefahr vorhanden?
  - offene vs. geschlossene Station
  - Beziehungsdichte
  - Besuchsdichte, Ausgang

**Achtsamkeit!**

**Die geschützte Station ersetzt nicht die sichernde Fürsorge!**

# Suizidprävention im psychiatrischen Krankenhaus: wichtige generelle Aspekte

- **Unterbringungsaspekte**
- **Behandlung** der Grundkrankheit
- **Personaldichte, Fort- und Weiterbildungsstand, Information und Dokumentation**
- **Regelung des Handlungsablaufes** bei verschwundenen Patient:innen
- **Regelung, was nach einer Suizidhandlung** geschehen muss

# Suizidprävention in psychiatrischen Kliniken

## am Beispiel der LVR-Klinik Köln

- **Standards:** „Umgang mit Suizidalität“, „nach einem Suizid“, Komplikationsstandards nach Suizid und nach Suizidversuch
- **Fortbildungen** für Mitarbeitende mindestens zweimal im Jahr
- **Befunderhebung und Dokumentation von Suizidalität**
- **Sicherstellung der Nachsorge**
- **Bauliche Suizidpräventionsmaßnahmen**
- Federführend beteiligt an der Erstellung einer neuen **S3 - Leitlinie:**  
Umgang mit Suizidalität (Registernummer: 038 - 028)





Prof. Dr. Barbara Schneider, M.Sc., MHBA

Chefärztin Abteilung  
Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und  
Psychotherapie

Leitung Nationales Suizidpräventionsprogramm

Tel. 0049 221 8993-400/-401

E-Mail: [B.Schneider@lvr.de](mailto:B.Schneider@lvr.de)

Suizidprävention  
Deutschland  
Aktueller Stand und Perspektiven



über **LEBEN**swert  
Kölner Netzwerk für Suizidprävention

## **Umgang mit Suizidalität und Suizidprävention im psychiatrischen Krankenhaus**

Wie häufig kommt dies nun alles vor?

In Deutschland nehmen sich jährlich zwischen 9000 und 10000 Menschen das Leben, im Jahr 2021 waren es 6805 Männer und 2410 Frauen. Das durchschnittliche Alter beim Suizid in Deutschland war 2021 59,7 Jahre.

Nach Schätzungen liegt der Anteil der Kliniksuzide an der Suizidzahl der Allgemeinbevölkerung bei 5 – 8% und man geht davon aus, dass das Geschlechterverhältnis bei Männern und Frauen gleich ist. Also es gibt ungefähr 700 Kliniksuzide in der Erwachsenenpsychiatrie in Deutschland.

In den LVR-Daten zum Suizid seit 2017 bis jetzt waren es ungefähr 40 % Frauen und 60 % Männer mit der höchsten Anzahl der Suizide in der Altersgruppe zwischen 30 und 40 Jahren. Durchschnittsalter beim Suizid war 50,8 Jahre. Suizide kommen bei sehr alten Menschen selten in psychiatrischen Kliniken vor; das war auch in den LVR-Kliniken so: nur knapp 9 % waren über 70 Jahre alt.

Die Kliniksuzide gehen seit den 1990er Jahren zurück. Außerdem wurde eine Verlagerung des Anteils von schizophrenen zu affektiven Störungen festgestellt – das war auch die häufigste Diagnose der Suizidenten in den LVR-Kliniken mit 60 %. Wir wissen, dass sich Patienten mit einer Schizophrenie früh während der Erkrankung, d. h. innerhalb der ersten Jahre nach Beginn der Erkrankung suizidieren, Patient:innen mit Depressionen später im Verlauf der Behandlung und Patient:innen mit Suchterkrankung erst nach einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 20 Jahren, außerhalb von Behandlungssettings.

Wir wissen aus den letzten Daten des Felberinstituts, dass nur 37 % der stationären Patienten, welche sich suizidierten, **wegen Suizidalität eingeliefert** worden waren. Etwa 87 % der stationären Patienten, welche sich suizidierten, **verneinten die Suizidalität beim letzten Gespräch.**

**TOP 3      Umsetzung neuer Behandlungsansätze in der psychiatrischen  
Behandlung**

## Vorlage Nr. 15/1867

öffentlich

**Datum:** 01.09.2023  
**Dienststelle:** Fachbereich 21  
**Bearbeitung:** Herr van Bahlen

**Gesundheitsausschuss 15.09.2023 Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

**Haushaltsentwurf 2024; hier: Zuständigkeiten des Gesundheitsausschusses**

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Haushaltes 2024 für die Produktgruppen 059, 060 (ohne das Produkt A.060.03), 061, 062 und 063 im Produktbereich 07 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1867 zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

H ö t t e

## **Zusammenfassung**

Mit Vorlage Nr. 15/1814 wurde der Entwurf des LVR-Haushaltes 2024 am 30. August 2023 in die Landschaftsversammlung eingebracht. Die Beratung wurde in die Fachausschüsse verwiesen.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1867:**

Als Fachausschuss ist der Gesundheitsausschuss für die Beratung der folgenden Produktgruppen des Haushaltes zuständig:

<b>Produktbereich 07 Gesundheitsdienste und Altenpflege</b>		<b>Seiten:</b>
Produktgruppe 059	Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 8	4 - 9
Produktgruppe 060	Zentrale Steuerung des LVR-Klinikverbundes und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen (mit Ausnahme des Produktes A.060.03 „Zentrale Steuerung des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen“ – S. 11)	10 - 17
Produktgruppe 061	Maßregelvollzug	18 - 23
Produktgruppe 062	Psychiatrische Versorgung im Rheinland	24 - 29
Produktgruppe 063	Förderungen des Landes für das Landesbetreuungsamt und die Suchtkooperation NRW	30 - 37

In Vertretung

H ö t t e



# Haushalts satzung plan

HAUSHALTSJAHR

# 2024

Entwurf



# Gesundheitsausschuss

---

Produktgruppe 059 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 8.....	Seite 4
Produktgruppe 060 Zentrale Steuerung des LVR-Klinikverbundes und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen .....	Seite 10
Produktgruppe 061 Maßregelvollzug.....	Seite 18
Produktgruppe 062 Psychiatrische Versorgung im Rheinland .....	Seite 24
Produktgruppe 063 Förderung des Landes für das Landesbetreuungsamt und die Suchtkooperation NRW.....	Seite 30

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146,00	110	50	50	50	50
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	250	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>146,00</b>	<b>360</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
11	- Personalaufwendungen	981.895,32	1.000.741	1.212.610	1.236.863	1.261.599	1.286.832
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.837,35	122.500	127.000	127.000	127.000	127.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.298,00	5.000	2.100	2.100	2.100	2.100
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.923,60	21.250	12.700	12.700	12.700	12.700
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.056.954,27</b>	<b>1.149.491</b>	<b>1.354.410</b>	<b>1.378.663</b>	<b>1.403.399</b>	<b>1.428.632</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>1.056.808,27-</b>	<b>1.149.131-</b>	<b>1.354.360-</b>	<b>1.378.613-</b>	<b>1.403.349-</b>	<b>1.428.582-</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.056.808,27-</b>	<b>1.149.131-</b>	<b>1.354.360-</b>	<b>1.378.613-</b>	<b>1.403.349-</b>	<b>1.428.582-</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.056.808,27-</b>	<b>1.149.131-</b>	<b>1.354.360-</b>	<b>1.378.613-</b>	<b>1.403.349-</b>	<b>1.428.582-</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>1.056.808,27-</b>	<b>1.149.131-</b>	<b>1.354.360-</b>	<b>1.378.613-</b>	<b>1.403.349-</b>	<b>1.428.582-</b>

**Erläuterungen:****Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:

	2023	2024
1) IT-Aufwendungen für die Steuerungsunterstützung	109.000 €	112.500 €
2) Beratung, Honorare, Veranstaltungen	16.500 €	9.500 €
3) Kleingeräte	8.500 €	10.000 €
4) übrige (Verwaltungs- u. Betriebsaufw., Fortbildung, Dienstreise, Fachliteratur etc.)	9.750 €	7.700 €
Summe	143.750 €	139.700 €

Haushaltsplan 2024

Produktgruppe 059  
Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 8

LVR-Dezernentin  
Frau Martina Wenzel-Jankowski

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	7,86	10,50	10,50
Tariflich Beschäftigte	9,34	6,50	7,50



Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	250	0	0	0	0	0
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.077.790,09	1.144.491	1.352.310	0	1.376.563	1.401.299	1.426.532
<b>03</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)</b>	1.077.790,09-	1.144.241-	1.352.310-	0	1.376.563-	1.401.299-	1.426.532-
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen</b>								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>09</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
	<b>Einzahlungen</b>							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	<b>Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<b>Auszahlungen</b>							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	<b>Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
26	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
27	<b>Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)</b>	1.077.790,09-	1.144.241-	1.352.310-	0	1.376.563-	1.401.299-	1.426.532-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.498,33	50	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.116.391,14	2.846.000	7.554.550	7.574.150	7.594.150	7.614.550	7.614.550
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.273,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>9.160.162,47</b>	<b>2.846.050</b>	<b>7.554.550</b>	<b>7.574.150</b>	<b>7.594.150</b>	<b>7.614.550</b>	<b>7.614.550</b>
11	- Personalaufwendungen	5.202.794,03	5.042.524	6.403.074	6.531.136	6.661.758	6.794.993	6.794.993
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.418.509,33	4.916.000	7.577.000	7.502.000	7.502.000	7.502.000	7.502.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.314,00	1.500	600	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen	533.970,51	496.000	496.000	496.000	496.000	496.000	496.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.127.412,24	9.687.500	10.355.500	10.555.500	10.755.500	10.955.005	10.955.005
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.284.000,11</b>	<b>20.143.524</b>	<b>24.832.174</b>	<b>25.085.236</b>	<b>25.415.858</b>	<b>25.748.598</b>	<b>25.748.598</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>16.123.837,64-</b>	<b>17.297.474-</b>	<b>17.277.624-</b>	<b>17.511.086-</b>	<b>17.821.708-</b>	<b>18.134.048-</b>	<b>18.134.048-</b>
19	+ Finanzerträge	388,18	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>388,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>16.123.449,46-</b>	<b>17.297.474-</b>	<b>17.277.624-</b>	<b>17.511.086-</b>	<b>17.821.708-</b>	<b>18.134.048-</b>	<b>18.134.048-</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>16.123.449,46-</b>	<b>17.297.474-</b>	<b>17.277.624-</b>	<b>17.511.086-</b>	<b>17.821.708-</b>	<b>18.134.048-</b>	<b>18.134.048-</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>16.123.449,46-</b>	<b>17.297.474-</b>	<b>17.277.624-</b>	<b>17.511.086-</b>	<b>17.821.708-</b>	<b>18.134.048-</b>	<b>18.134.048-</b>

**Beschreibung**

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

060.01 Zentrale Steuerung des LVR-Klinikverbundes

060.03 Zentrale Steuerung des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen

Zielgruppe(n)

LVR-Klinikverbund

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	21,81	38,00	43,00
Tariflich Beschäftigte	31,62	30,00	31,00

**Produkt 06001 Zentrale Steuerung des LVR-Klinikverbundes****Ziele**

Steuerung des LVR-Klinikverbundes zur Erbringung einer zeitgemässen bedarfsgerechten Behandlung psychisch kranker und behinderter Menschen. Dazu gehört, dass

- einheitliche personelle und organisatorische Standards festgelegt,
- durch die Erreichung leistungsgerechter Budgets in den Verhandlungen mit den Kostenträgern finanzielle Spielräume für die LVR- Kliniken gewonnen,
- die Angebots- und Leistungsstrukturen der LVR-Kliniken kontinuierlich an die Bedarfsentwicklung, gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den wissenschaftlichen Erkenntnisstand angepasst,
- Kooperation und Vernetzung der Kliniken untereinander und mit anderen Leistungserbringern gefördert,
- Dezentralisierungsplanungen durch Zielvereinbarungen mit den Klinikvorständen sichergestellt,
- neue Versorgungsformen entwickelt und implementiert sowie
- einheitliche Qualitätsstandards in den LVR-Kliniken festgelegt werden.

Mit Vorlage 14/4116 wurde eine Verlängerung des Stipendienprogramms für den Zeitraum 2021 bis 2024 beschlossen. Während dieses Zeitraums sollen bis zu 100 Stipendien vergeben werden.

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)</b>			
- Anzahl der vergebenen Stipendien in Stück	13,00	27,00	27,00
<b>Produktergebnis</b>			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	6.267.053-	1.900.000	5.446.000
- Erträge	8.320.000	1.923.000	5.575.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	14.587.052	23.000	129.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>6.267.053-</b>	<b>1.900.000</b>	<b>5.446.000</b>

**Produkt 06003 Zentrale Steuerung des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen****Ziele**

Steuerung des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen zur Erbringung eines einheitlichen, qualitativ hochwertigen Versorgungsstandards zur Betreuung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung. Dazu gehört, dass

- einheitliche personelle und organisatorische Standards festgelegt,
- durch die Erreichung kostendeckender Pflegesätze in den Verhandlungen mit den Kostenträgern finanzielle Spielräume für den HPH- Verbund gewonnen und
- die Angebots- und Leistungsstrukturen des HPH-Verbundes - ambulant und stationär - kontinuierlich an die Bedarfsentwicklung, gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den wissenschaftlichen Erkenntnisstand angepasst werden.

	<b>Ergebnis</b>		<b>Ansatz</b>	
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2024</b>
<b>Produktergebnis</b>				
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	149.886-	96.000-	97.500-	
- Erträge	73.779	4.000	0	
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	223.664	100.000	97.500	
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0	
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0	
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0	
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0	
Saldo aus ILV	0	0	0	
<b>Ergebnis</b>	<b>149.886-</b>	<b>96.000-</b>	<b>97.500-</b>	

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.768.290,30	2.846.000	<b>7.554.550</b>	<b>0</b>	7.574.150	7.594.150	7.614.550
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.653.945,98	11.303.624	<b>15.831.574</b>	<b>0</b>	15.884.636	16.015.258	16.147.998
<b>03</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)</b>	<b>4.885.655,68-</b>	<b>8.457.624-</b>	<b>8.277.024-</b>	<b>0</b>	<b>8.310.486-</b>	<b>8.421.108-</b>	<b>8.533.448-</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen</b>								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	6.500.000	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	464.385,00	521.880	<b>516.080</b>	<b>0</b>	464.980	397.740	320.240
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>09</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>464.385,00</b>	<b>7.021.880</b>	<b>516.080</b>	<b>0</b>	<b>464.980</b>	<b>397.740</b>	<b>320.240</b>
<b>Auszahlungen</b>								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	459.600,00	564.300	<b>453.300</b>	<b>0</b>	503.400	622.200	720.000
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	36.813,00-	6.650.000	<b>150.000</b>	<b>0</b>	150.000	150.000	150.000
<b>16</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>422.787,00</b>	<b>7.214.300</b>	<b>603.300</b>	<b>0</b>	<b>653.400</b>	<b>772.200</b>	<b>870.000</b>
<b>17</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	<b>41.598,00</b>	<b>192.420-</b>	<b>87.220-</b>	<b>0</b>	<b>188.420-</b>	<b>374.460-</b>	<b>549.760-</b>

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
	<b>Einzahlungen</b>							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	<b>Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<b>Auszahlungen</b>							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	<b>Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
26	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
27	<b>Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)</b>	4.844.057,68-	8.650.044-	8.364.244-	0	8.498.906-	8.795.568-	9.083.208-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
<b>Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze</b>											
<b>0600100100000P Darlehen Stipendienprogramm Darlehensver</b>											
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	464.385,00	521.880	<b>516.080</b>			464.980	397.740	320.240	0	2.609.834	4.308.874
Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzanlagen	459.600,00	564.300	<b>453.300</b>	<b>0</b>		503.400	622.200	720.000	0	4.404.900	6.703.800
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>	4.785,00	42.420-	<b>62.780</b>			38.420-	224.460-	399.760-	0	1.795.066-	2.394.926-
<b>0608100000080 PG060 - Ersteinrichtung HPH</b>											
Auszahlungen für sonstige Investitionen	36.813,00-	150.000	<b>150.000</b>	<b>0</b>		150.000	150.000	150.000	0	312.590	912.590
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>	36.813,00	150.000-	<b>150.000-</b>			150.000-	150.000-	150.000-	0	312.590-	912.590-
<b>06081000000100 PG060 - Umsetzung Krankenhauszukunftsbes</b>											
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	6.500.000	<b>0</b>			0	0	0	0	6.500.000-	6.500.000-
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	6.500.000	<b>0</b>	<b>0</b>		0	0	0	0	6.500.000-	6.500.000-
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>	0,00	0	<b>0</b>			0	0	0	0	0	0
<b>Summe aller Investitionsmaßnahmen</b>											
Einzahlungen	464.385,00	7.021.880	<b>516.080</b>			464.980	397.740	320.240	0	3.890.166-	2.191.126-
Auszahlungen	422.787,00	7.214.300	<b>603.300</b>	<b>0</b>		653.400	772.200	870.000	0	1.782.510-	1.116.390
<b>Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)</b>	41.598,00	192.420-	<b>87.220-</b>			188.420-	374.460-	549.760-	0	2.107.656-	3.307.516-



Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147,00	120	50	50	50	50	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.880,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232.028.174,44	231.245.292	260.371.137	255.518.600	261.819.628	268.278.294	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>232.091.201,44</b>	<b>231.280.412</b>	<b>260.406.187</b>	<b>255.553.650</b>	<b>261.854.678</b>	<b>268.313.344</b>	
11	- Personalaufwendungen	1.615.291,55	1.210.134	1.564.699	1.595.993	1.627.912	1.660.471	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.585,99	278.000	476.000	341.000	341.000	341.000	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	419,00	450	300	300	300	300	
15	- Transferaufwendungen	229.778.004,19	229.164.658	257.721.738	252.957.246	259.210.303	265.619.956	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.328,50	16.000	17.000	17.000	17.000	17.000	
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>231.508.629,23</b>	<b>230.669.242</b>	<b>259.779.737</b>	<b>254.911.539</b>	<b>261.196.515</b>	<b>267.638.727</b>	
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>582.572,21</b>	<b>611.170</b>	<b>626.450</b>	<b>642.111</b>	<b>658.163</b>	<b>674.617</b>	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>582.572,21</b>	<b>611.170</b>	<b>626.450</b>	<b>642.111</b>	<b>658.163</b>	<b>674.617</b>	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>582.572,21</b>	<b>611.170</b>	<b>626.450</b>	<b>642.111</b>	<b>658.163</b>	<b>674.617</b>	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>582.572,21</b>	<b>611.170</b>	<b>626.450</b>	<b>642.111</b>	<b>658.163</b>	<b>674.617</b>	

**Erläuterungen:**

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland als untere staatliche Maßregelvollzugsbehörde ist gemäß 53 Abs. 2 StUG NRW zuständig für die Durchführung von Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63 und 64 StGB in einem psychiatrischen Krankenhaus bzw. einer Entziehungsanstalt. Als Einrichtungen des Maßregelvollzuges (§ 2 Maßregelvollzugsgesetz NRW) unterhält der LVR in seinen LVR-Kliniken Bedburg-Hau, Düren, Düsseldorf, Essen, Köln, Langenfeld und Viersen forensische Fachabteilungen.

Zentrale Aufgaben der Arbeit im Maßregelvollzug sind einerseits der Schutz der Gesellschaft vor weiteren schweren Straftaten aber auch die Behandlung der kranken Straftäter, damit diese wieder ein Leben in der Gesellschaft führen können, ohne erneut straffällig zu werden. Zur Zeit werden in den LVR-Kliniken rund 1.890 psychisch kranke bzw. suchtkranke Straftäter behandelt.

Finanziert wird der Maßregelvollzug vom Land NRW. Der ausgewiesene Überschuss wird zur Deckung von sog. Gemeinkosten (Overhead) verwendet, die in anderen Produktgruppen ausgewiesen werden. Dem Grunde nach ist der Maßregelvollzug für den LVR ergebnisneutral.

**Beschreibung**

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

061.01 Durchführung des Maßregelvollzuges

Zielgruppe(n)

Patientinnen und Patienten

LVR-Kliniken

Landesbeauftragter MRV/Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	10,73	12,50	14,50
Tariflich Beschäftigte	6,77	8,00	7,00

**Produkt 06101 Durchführung des Maßregelvollzuges****Ziele**

- Wahrung angemessener Unterbringungs- und Behandlungsbedingungen (räumlich/fachlich/personell)
- Sicherstellung des Sicherheitsauftrages
- Schaffung von Akzeptanz durch Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Herbeiführung einer kostendeckenden Finanzierung durch das Land NRW

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Produktergebnis</b>			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	2.260.132	2.115.304	2.191.399
- Erträge	232.090.822	231.280.412	260.406.137
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	229.830.690	229.165.108	258.214.738
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>2.260.132</b>	<b>2.115.304</b>	<b>2.191.399</b>

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.625.153,08	231.280.292	<b>260.406.137</b>	<b>0</b>	255.553.600	261.854.628	268.313.294
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.921.065,81	230.668.792	<b>259.778.937</b>	<b>0</b>	254.910.739	261.195.715	267.637.927
<b>03</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)</b>	4.704.087,27	611.500	<b>627.200</b>	<b>0</b>	642.861	658.913	675.367
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen</b>								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>09</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>16</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>17</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
	<b>Einzahlungen</b>							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<b>Auszahlungen</b>							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>26</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>27</b>	<b>Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)</b>	4.704.087,27	611.500	627.200	0	642.861	658.913	675.367

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.531.000,00	1.537.000	1.581.000	1.581.000	1.581.000	1.581.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.634,85	50.000	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.701.634,85</b>	<b>1.587.000</b>	<b>1.581.000</b>	<b>1.581.000</b>	<b>1.581.000</b>	<b>1.581.000</b>
11	- Personalaufwendungen	241.349,29	206.036	285.133	290.835	296.652	302.585
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.126,81	19.000	21.000	21.000	21.000	21.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	59,00	65	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	8.136.325,91	8.500.500	8.221.500	8.441.500	8.661.500	8.881.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.150,83	7.500	7.000	7.000	7.000	7.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.393.011,84</b>	<b>8.733.101</b>	<b>8.534.633</b>	<b>8.760.335</b>	<b>8.986.152</b>	<b>9.212.085</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>6.691.376,99-</b>	<b>7.146.101-</b>	<b>6.953.633-</b>	<b>7.179.335-</b>	<b>7.405.152-</b>	<b>7.631.085-</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>6.691.376,99-</b>	<b>7.146.101-</b>	<b>6.953.633-</b>	<b>7.179.335-</b>	<b>7.405.152-</b>	<b>7.631.085-</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>6.691.376,99-</b>	<b>7.146.101-</b>	<b>6.953.633-</b>	<b>7.179.335-</b>	<b>7.405.152-</b>	<b>7.631.085-</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>6.691.376,99-</b>	<b>7.146.101-</b>	<b>6.953.633-</b>	<b>7.179.335-</b>	<b>7.405.152-</b>	<b>7.631.085-</b>

**Erläuterungen:****Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

In der Planung der Aufwendungen wurden Fremdmittel (d.h. Aufwendungen, die durch zweckgebundene Erträge finanziert werden) wie folgt berücksichtigt:

- Förderung von Sozialpsychiatrischen Zentren	1.493.000 €
- Psychiatrische Versorgung von Migrantinnen und Migranten	38.000 €
- Förderung i.R.d. Laienhilfe	50.000 €

**Zeile 15: Transferaufwendungen**

	<u>Vorlagen</u>	
- Förderung von Sozialpsychiatrischen Zentren	14/3008 und 14/3325	6.063.500 € teilweise Deckung in Zeile 2
- Förderung Psychiatrische Versorgung von Migrantinnen und Migranten	14/3008 und 14/3325	626.500 € teilweise Deckung in Zeile 2
- Förderung i.R.d. Laienhilfe	14/3750	270.000 € teilweise Deckung in Zeile 2
- Förderung i.R.d. Fortbildung Sozialpsychiatrischen Zentren		26.500 €
- Förderung Sprachmittler Sozialpsychiatrischen Zentren / Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM)	Antrag 14/140 i.V.m. 14/2392	300.000 €
- Peer-Support und Care-Management Sozialpsychiatrischen Zentren / Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPK)	14/3604	550.000 €
- Förderung Gerontopsychiatrische Zentren	12/3496	70.000 €
- Förderung Theater „mini-art“		25.000 €
- Förderung Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	14/2569; Antrag 14/225	170.000 €
- Peer-Support und Care-Management Selbsthilfe	14/3750	120.000 €

**Beschreibung**

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

062.01 Förderung und Unterstützung der Versorgung psychisch Kranker und Suchtkranker im Rheinland

Zielgruppe(n)

Träger der psychiatrischen Versorgung  
Gebietskörperschaften

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	2,00	2,00	2,00
Tariflich Beschäftigte		1,00	1,00

**Produkt 06201 Förderung und Unterstützung der Versorgung psychisch Kranker und Suchtkranker im Rheinland****Ziele**

Förderung einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Versorgung psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Rheinland durch verschiedene Programme. Im Bereich der SPZ-Förderung sollen als Ergebnis der Zielvereinbarung mit den Trägern alle 71 SPZ einen aus der Selbstbewertung und Visitation abgeleiteten Ziel- und Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung vorlegen. Der Selbstbewertungszyklus ist auf drei Jahre angelegt und wurde letztmalig 2019 abgeschlossen. Nach Aussetzung des Verfahrens startet Anfang 2023 der nächste Zyklus. Bis Ende 2025 müssen alle 71 SPZ erneut einen Ziel- und Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung vorlegen.

Mit Vorlage 14/3736 wurde zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 14/225 beschlossen, einen Kooperationsverbund "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen" zu gründen, in dem 5 Modellregionen zusammengeschlossen sind. Die Modellregionen sollen über einen Zeitraum von vier Jahren mit insgesamt 299.990.- €/Modellregion gefördert werden."

	<b>Ergebnis</b>		
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)</b>			
- Anzahl der geförderten Vollkraftstellen in den SPZ	67	67	67
- Anzahl der geförderten Ehrenamtlichen-Initiativen in Stück	106	104	104
- Anzahl Fachtagungen in Stück	2	3	2
- Anzahl der geförderten Vollkraftstellen in den SPKoM	7	7	7
- Anzahl der sonstigen, zeitlich befristeten Fördermaßnahmen in Stück	4	4	4
- Anzahl der Modellregionen in Stück	4,00	4,00	4,00
<b>Produktergebnis</b>			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	6.437.254-	6.913.500-	6.640.500-
- Erträge	1.701.635	1.587.000	1.581.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	8.138.889	8.500.500	8.221.500
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>6.437.254-</b>	<b>6.913.500-</b>	<b>6.640.500-</b>

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.701.634,85	1.587.000	<b>1.581.000</b>	<b>0</b>	1.581.000	1.581.000	1.581.000
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.381.338,44	8.733.036	<b>8.534.633</b>	<b>0</b>	8.760.335	8.986.152	9.212.085
<b>03</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)</b>	<b>6.679.703,59-</b>	<b>7.146.036-</b>	<b>6.953.633-</b>	<b>0</b>	<b>7.179.335-</b>	<b>7.405.152-</b>	<b>7.631.085-</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen</b>								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>09</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen</b>								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>16</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
	<b>Einzahlungen</b>							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	<b>Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<b>Auszahlungen</b>							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	<b>Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
26	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
27	<b>Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)</b>	6.679.703,59-	7.146.036-	6.953.633-	0	7.179.335-	7.405.152-	7.631.085-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	760.222,39	408.400	<b>687.395</b>	696.123	705.025	714.106
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.591,49	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>851.813,88</b>	<b>408.400</b>	<b>687.395</b>	<b>696.123</b>	<b>705.025</b>	<b>714.106</b>
11	- Personalaufwendungen	325.275,11	279.826	<b>436.395</b>	445.123	454.025	463.106
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.091,93	156.600	<b>246.000</b>	246.000	246.000	246.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45,00	50	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	320.552,39	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.556,71	6.100	<b>5.000</b>	5.000	5.000	5.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>861.521,14</b>	<b>442.576</b>	<b>687.395</b>	<b>696.123</b>	<b>705.025</b>	<b>714.106</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>9.707,26-</b>	<b>34.176-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>9.707,26-</b>	<b>34.176-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>9.707,26-</b>	<b>34.176-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>9.707,26-</b>	<b>34.176-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterung:****Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

In der Planung der Aufwendungen wurden Fremdmittel (d.h. Aufwendungen, die durch zweckgebundene Erträge finanziert werden) für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt berücksichtigt:

- Landesbetreuungsamt	205.173,40 Euro Zuwendungen und allg. Umlagen
- Geschäftsstelle der Suchtkooperation NRW	482.221,48 Euro Zuwendungen und allg. Umlagen

**Beschreibung**

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

063.01 Anerkennung und Förderung von Betreuungsvereinen

063.02 Geschäftsstelle der Landesstelle Sucht NRW

Zielgruppe(n)

Betreuungsvereine,  
kommunale Betreuungsstellen,  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales,  
Landeskoordinierungsstellen,  
Kommunale Spitzenverbände,  
Freie Wohlfahrtspflege,  
Suchtselbsthilfe

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	1,13	2,00	2,00
Tariflich Beschäftigte	3,85	2,50	3,00

**Produkt 06301 Anerkennung und Förderung von Betreuungsvereinen****Ziele**

Unterstützung der Betreuungsvereine bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere bei der Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Produktergebnis</b>			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	82.472	9.000	0
- Erträge	91.591	9.000	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	9.120	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>82.472</b>	<b>9.000</b>	<b>0</b>

**Produkt 06302 Geschäftsstelle der Landesstelle Sucht NRW****Ziele**

- Koordination und Bündelung von inhaltlichen und strukturellen Maßnahmen zur Suchtprävention und Suchthilfe insbesondere zur Umsetzung des Landesprogramms und des Aktionsplans gegen Sucht NRW
- Unterstützung und Beratung von Land, Kommunen und Freier Wohlfahrtspflege zur Weiterentwicklung der Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe in NRW

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Produktergebnis</b>			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	254.855	14.900	0
- Erträge	760.222	138.400	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	505.367	123.500	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten ( DB III )	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat ( DB IV )	0	0	0
Querschnittskosten LVR ( DB V )	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>254.855</b>	<b>14.900</b>	<b>0</b>



Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	656.813,88	408.400	<b>687.395</b>	<b>0</b>	696.123	705.025	714.106
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	771.623,45	442.526	<b>687.395</b>	<b>0</b>	696.123	705.025	714.106
<b>03</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)</b>	114.809,57-	34.126-	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen</b>								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.000,00-	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>09</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	5.000,00-	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>16</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>17</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	5.000,00-	0	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
	<b>Einzahlungen</b>							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	<b>Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<b>Auszahlungen</b>							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	<b>Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
26	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
27	<b>Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)</b>	119.809,57-	34.126-	0	0	0	0	0

## Vorlage Nr. 15/1821

öffentlich

**Datum:** 30.08.2023  
**Dienststelle:** Fachbereich 83  
**Bearbeitung:** Frau Hof

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Wirtschaftsplanentwürfe 2024 des LVR-Klinikverbundes**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Krankenhausausschüsse und der Gesundheitsausschuss empfehlen der Landschaftsversammlung, die Wirtschaftspläne des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2024 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen in der Fassung der Vorlage Nr. 15/1821 festzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2024 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggfs. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführungen in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ihd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan ja
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan ja
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten ja	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## **Zusammenfassung:**

Die Wirtschaftsplanentwürfe 2024 des LVR-Klinikverbundes wurden am 30.08.2023 als Anlage zum Entwurf der Haushaltssatzung 2024 in die Landschaftsversammlung eingebracht (Vorlage Nr. 15/1814); sie wurden von dort den Fachausschüssen zur weiteren Beratung zugeleitet. Der LVR-Klinikverbund plant für die LVR-Kliniken für das Wirtschaftsjahr 2024 einen Fehlbetrag in Höhe von 1.727 T€ (Vorjahr Fehlbetrag von 10.948 T€), für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei einen Überschuss in Höhe von 25 T€ (Vorjahr Überschuss 36 T€) und für das LVR-Institut für Forschung und Bildung einen Überschuss in Höhe von 2 T€ (Vorjahr ausgeglichenes Ergebnis).

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1821:**

Die Wirtschaftsplanentwürfe 2024 der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung wurden am 30.08.2023 als Anlage zum Entwurf der Haushaltssatzung 2024 in die Landschaftsversammlung eingebracht (Vorlage Nr. 15/1814) und von dort den Fachausschüssen zur weiteren Beratung zugeleitet.

Die Wirtschaftspläne sind in der **elektronischen Fassung** als Anlage beigefügt.

In Abschnitt – B – sind die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes ausführlich abgebildet.

Die Krankenhausausschüsse und der Gesundheitsausschuss in ihrer Funktion als Betriebsausschüsse gem. § 17 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken, gem. § 10 der Betriebssatzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei und gem. § 16 der Betriebssatzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung beraten die Wirtschaftsplanentwürfe 2024 und geben der Landschaftsversammlung eine Empfehlung zur Beschlussfassung.

### **Allgemeine Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen des LVR-Klinikverbundes**

Die Finanzierungs- und Rechtsgrundlagen, Eckdaten und Bestimmungen für die Ausführung der Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken und der LVR-Krankenhauszentralwäscherei sind auf den Seiten B 5 – B 7 ausführlich dargestellt.

### **Weitere Beratungsfolge**

Mit dieser Vorlage wird die Beratung der Wirtschaftsplanentwürfe 2024 in die Beratungen der zuständigen Fachausschüsse (Krankenhausausschüsse und Gesundheitsausschuss) eingebracht.

Der Veränderungsnachweis mit aktualisierten Ansätzen und den Ergebnissen der Beratungen der Fachausschüsse wird im Rahmen einer weiteren Vorlage in der folgenden Sitzungsrunde den Fachausschüssen mit der Beratungsfolge Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Landschaftsausschuss bis zur Beschlussfassung in der Landschaftsversammlung vorgelegt.

### **Ergebnisneutrale Veränderungen bis zur Drucklegung**

Sollten rechtskräftig genehmigte Budgetvereinbarungen für das Jahr 2024 und ggf. weitere Änderungen bei den Vermögensplänen/Investitionsprogrammen noch rechtzeitig vor den anstehenden Beratungen vorliegen, so ist beabsichtigt, die entsprechenden Ergebnisse im Rahmen einer Ergänzungsvorlage in die Wirtschaftspläne einzustellen. Sollte dies im zeitlichen Rahmen nicht mehr möglich sein, bittet die Verwaltung um Zustimmung, die Wirtschaftsplanentwürfe bis zur Drucklegung ggf. anzupassen.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

**LVR-Klinikverbund**



# **Wirtschafts pläne 2024**

ZUM  
HAUSHALTSPLAN

# **2024**

Entwürfe



**- Teil B -**

**WIRTSCHAFTSPLÄNE**

**des**

**LVR-Klinikverbundes**

**Entwurf 2024**



# INHALTSÜBERSICHT

<b>Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken 2024</b>	<b>Seite</b>
Inhaltsübersicht.....	B 3
Vorbemerkungen	
I. Allgemeine Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen des LVR-Klinikverbundes.....	B 5
II. Bestimmungen über die Ausführung der Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken.....	B 7
Gesamterfolgsplan der LVR-Kliniken.....	B 9
Gesamtvermögensplan der LVR-Kliniken.....	B 10
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Bedburg-Hau</b>	B 13
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 14
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 18
3. Stellenübersicht.....	B 22
4. Finanzplan.....	B 24
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Bonn</b>	B 25
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 26
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 30
3. Stellenübersicht.....	B 35
4. Finanzplan.....	B 37
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Düren</b>	B 39
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 40
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 44
3. Stellenübersicht.....	B 46
4. Finanzplan.....	B 48
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinikum Düsseldorf</b>	B 49
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 50
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 54
3. Stellenübersicht.....	B 57
4. Finanzplan.....	B 59
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinikum Essen</b>	B 61
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 62
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 66
3. Stellenübersicht.....	B 70
4. Finanzplan.....	B 72
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Köln</b>	B 73
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 74
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 78
3. Stellenübersicht.....	B 81
4. Finanzplan.....	B 83
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Langenfeld</b>	B 85
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 86
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 90
3. Stellenübersicht.....	B 95
4. Finanzplan.....	B 97
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Mönchengladbach</b>	B 99
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 100
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 104
3. Stellenübersicht.....	B 106
4. Finanzplan.....	B 108

# I N H A L T S Ü B E R S I C H T

<b>Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken 2024</b>	<b>Seite</b>
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik Viersen</b>	B 109
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 110
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 114
3. Stellenübersicht.....	B 118
4. Finanzplan.....	B 120
<b>Wirtschaftsplan LVR-Klinik für Orthopädie Viersen</b>	B 121
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 122
3. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 126
4. Stellenübersicht.....	B 128
5. Finanzplan.....	B 130
<b>Wirtschaftsplan LVR-Krankenhauszentralwäscherei</b>	B 131
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 132
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 135
3. Stellenübersicht.....	B 138
4. Finanzplan.....	B 139
<b>Wirtschaftsplan LVR-Institut für Forschung und Bildung</b>	B 141
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen.....	B 142
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm.....	B 145
3. Stellenübersicht.....	B 147
4. Finanzplan.....	B 149

## Vorbemerkungen

### I. Allgemeine Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen des LVR-Klinikverbundes

#### 1. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der kaufmännischen Buchführung im LVR-Klinikverbund sind die Bundespflege-satzverordnung, die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Eigenbetriebsverord-nung, die Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung, die Abgrenzungsverordnung, die Krankenhaus-buchführungsverordnung und die Betriebssatzungen der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentral-wäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung.

#### 2. Verfahren zur Aufstellung der Wirtschaftspläne

Die Wirtschaftspläne 2024 werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durch die Vorstände der LVR-Kliniken und die Betriebsleiter der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung aufgestellt. Im Mai/Juni 2023 wurden die Entwürfe zwischen den Einrich-tungen des LVR-Klinikverbunds und dem Träger abgestimmt.

#### 3. Finanzierungsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Pflegesatzverhandlungen im KHG-Bereich bilden neben dem Krankenhausfi-nanzierungsgesetz (KHG) und dem Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG NRW) die Bundespflege-satzverordnung (BPfIV) und das Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG). Aufgrund der andauernden Budgetdeckelung müssen die Planansätze für das Jahr 2024 unter Vorbehalt gestellt werden, da die Kostenträger nicht verpflichtet sind, die Veränderungsrate nach § 71 Abs. 2 SGB V auszuschöpfen. Ebenso sind, im Rahmen der Budgetverhandlungen, die Ausnahmetatbestände nach § 6 Abs. 1 und Abs. 4 BPfIV Verhandlungsgegenstand, die zu einer Veränderung der Planansätze führen können.

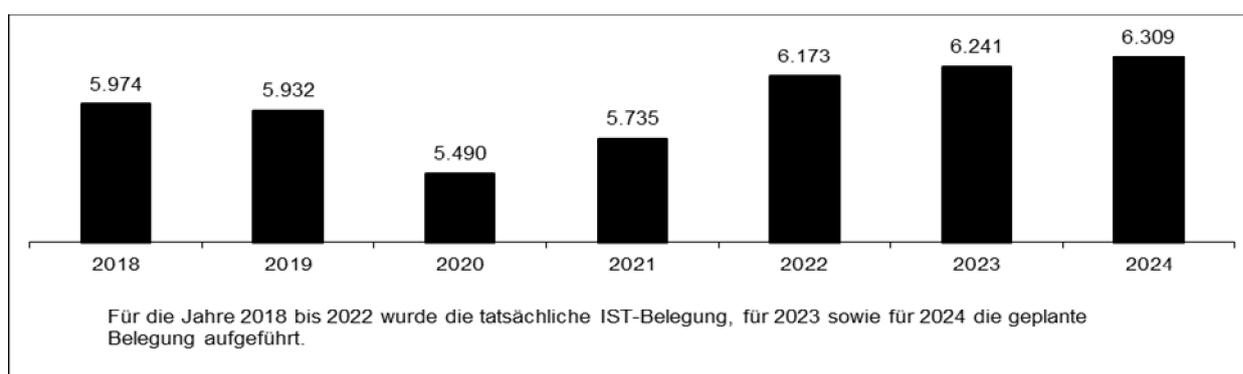
Für die LVR-Kliniken Bedburg-Hau und Bonn, das LVR-Klinikum Düsseldorf und die LVR-Klinik für Or-thopädie Viersen wurden mit den Kostenträgern für die Fachabteilungen Neurologie bzw. Orthopädie Basisfallwerte und CMI's nach den Vorschriften des KHEntgG vereinbart.

Die Veranschlagung für den Maßregelvollzug erfolgt unter Berücksichtigung der durch das Land fi-nanzierten Pauschalerlöse.

#### 4. Eckdaten der Wirtschaftspläne

##### 4.1 Belegung der LVR-Kliniken

Die voraussichtlichen Belegungszahlen für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden von den LVR-Kliniken in Abstimmung mit dem Träger ermittelt und in den jeweiligen Wirtschaftsplan übernommen. Insge-samt wird für 2024 ein geringfügiger Belegungsanstieg von plus 68 Patienten (= 1,09 %) bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Bettenkapazität um 67 Betten erwartet (Belegung lt. Wirtschaftsplan 2024 insgesamt: 6.309 Patienten). In dem nachstehenden Diagramm wird die Entwicklung der durchschnittlichen Belegung in den LVR-Kliniken von 2018 bis 2024 dargestellt.

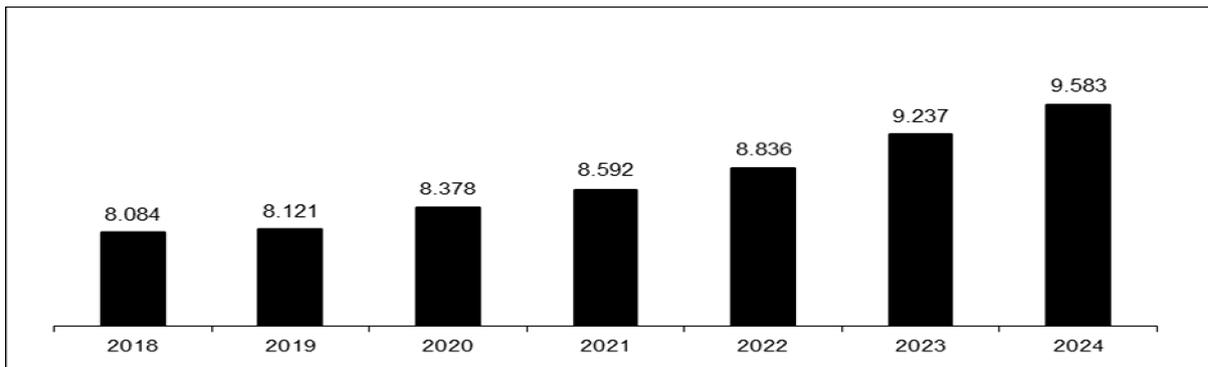


#### 4.2 Volumen und Ausgleich der Wirtschaftspläne

Das Gesamtvolumen (Summe der Aufwendungen) der Wirtschaftspläne 2024 der KVR-Kliniken erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 8,21 %. Die KHG-Bereiche sind so geplant, dass eine ausreichende Finanzierung des Gesamtinvestitionsplanes sichergestellt ist.

#### 4.3 Durchschnittliche Stellenbesetzung der LVR-Kliniken

In den Stellenübersichten der LVR-Kliniken sind per Saldo 345,89 Stellen (ohne FSJ, FÖJ und BFD) mehr ausgewiesen als im Vorjahr. Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Sollstellen in den LVR-Kliniken von 2018 – 2024.



#### 4.4 Investitionsaufwendungen

Das für das Wirtschaftsjahr 2024 vorgesehene Investitionsvolumen verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 um 7,55 %.

#### 4.5 Zuschüsse des Trägers

Die Zuschüsse des Trägers sind im Vermögensplan und in den Erläuterungen zum Erfolgsplan dargestellt.

#### 4.6 Finanzpläne

Die Finanzpläne zu den Wirtschaftsplänen 2024 wurden erneut in Form eines fortgeschriebenen Erfolgsplanes erstellt. Sie umfassen den fünfjährigen Planungszeitraum von 2023 – 2027 und berücksichtigen jährliche Steigerungen.

#### 4.7 Kassenkredite

Die Ausweisung eines Kassenkreditrahmens für jede einzelne LVR-Klinik beruht auf einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt. Am bisherigen Verfahren zur Sicherstellung der Liquidität für die LVR-Kliniken durch die Kasse des Landschaftsverbandes ändert sich hierdurch nichts.

#### 4.8 Vermögensplan

Der Vermögensplan berücksichtigt die Investitionsmaßnahmen gemäß Gesamtfinanzierungsplan des LVR-Klinikverbundes) soweit im Zeitraum 2023 – 2027 mit der Realisierung zu rechnen ist. Maßnahmen mit einer beschlossenen HU-Bau sind dabei mit den Gesamtkosten berücksichtigt. Die übrigen Maßnahmen sind lediglich mit den entsprechenden Planungskosten angesetzt.

## II. Bestimmungen für die Ausführung der Wirtschaftspläne des LVR-Klinikverbundes

### 1. Ausführung der Wirtschaftspläne / Deckungsfähigkeit

Für die Ausführung der Wirtschaftspläne sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung und die Betriebssatzungen der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung zu Grunde gelegt. Alle Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig. Bei Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit ist die Zweckbindung von Einnahmen und die getrennte Finanzierung von Betriebskosten und Investitionen zu beachten.

Die Ansätze des Vermögensplanes werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Diese Deckungsfähigkeit darf nach Zustimmung durch den Fachbereich Finanzmanagement in Anspruch genommen werden.

### 2. Verwendung der Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Kostenlage und offen ausgewiesenen Verlusten wurden für jede LVR-Klinik getrennt kostendeckende Budgets ermittelt.

Die LVR-Kliniken haben grundsätzlich die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererträgen aus allgemeinen Krankenhausleistungen selbst zu verantworten. Mindererträge müssen im Rahmen des Wirtschaftsplanes ausgeglichen werden; Mehrerträge können zur Deckung von Mehrausgaben verwendet werden.

### 3. Mehraufwendungen, Mindererträge bzw. Mehrausgaben, Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan

Das Verfahren bei Mehraufwendungen und Mindererträgen bzw. Mehrausgaben und Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan ist in der Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung und in den Betriebssatzungen geregelt. Danach ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

#### 3.1 Erfolgsplan

##### 3.1.1 Mindererträge und Mehraufwendungen, die nicht erfolgsgefährdend sind

Abweichungen sind durch Mehrerträge oder im Rahmen der Deckungsfähigkeit der Aufwandsansätze auszugleichen.

##### 3.1.2 Erfolgsgefährdende Mindererträge und Mehraufwendungen

Art der Abweichung vom Erfolgsplan	Zuständigkeit
Mindererträge	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter der KHZW
Mehraufwendungen	
-- unabweisbare Mehraufwendungen	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter der KHZW
-- nicht unabweisbare Mehraufwendungen nicht eilbedürftig	Krankenhausausschüsse / Betriebsausschuss
-- nicht unabweisbare, jedoch eilbedürftige Mehraufwendungen	LVR-Direktorin

#### 3.2 Vermögensplan

##### 3.2.1 Mindereinnahmen

Mindereinnahmen können den Ausgleich des Vermögensplans nicht gefährden, weil die Ausgabenansätze nur in Anspruch genommen werden dürfen, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann.

### 3.2.2 Mehrausgaben

Art der Abweichung vom Vermögensplan	Zuständigkeit
-- Mehrausgaben unter 30 % bis 50.000,00 €	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter d. KHZW
-- Mehrausgaben über 30 % bis 25.000,00 €	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter d. KHZW
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, nicht eilbedürftig	Krankenhausausschüsse / Betriebsausschuss
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, eilbedürftig	LVR-Direktorin

Bei Einzelvorhaben ist in jedem Fall eine vorherige Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzmanagement wegen der Sicherung der Finanzierung erforderlich.

### 3.3 Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeinen und speziellen Unterrichtungspflichten gegenüber Krankenhausausschuss / Betriebsausschuss, LVR-Direktorin und Kämmerin wird ausdrücklich hingewiesen.

## 4. Änderung der Wirtschaftspläne

Der Erfolgsplan der LVR-Kliniken ist nach § 21 Abs. 3 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken zu ändern, wenn von den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen in erheblichem Umfang abgewichen werden muss.

Der Vermögensplan der LVR-Kliniken ist nach § 21 Abs. 4 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken insbesondere zu ändern, wenn die Gesamtsumme der Ausgaben wesentlich erhöht werden soll oder wenn zusätzliche Deckungsmittel aus dem Haushalt des Landschaftsverbandes zum Ausgleich des Planes notwendig werden.

Die Wirtschaftspläne der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung sind nach § 14 Abs. 3 der Satzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei bzw. nach § 20 Abs. 3 der Satzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung unverzüglich zu ändern, wenn

- a) das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage des Landschaftsverbandes beeinträchtigt oder eine Änderung des Vermögensplans bedingt oder
- b) zum Ausgleich des Vermögensplans erheblich höhere Zuführungen des Landschaftsverbandes oder höhere Kredite erforderlich werden oder
- c) im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen oder
- d) eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird, es sei denn, dass es sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften handelt.

Sollte eine Änderung der Wirtschaftspläne notwendig werden, ist eine frühzeitige Unterrichtung der Kämmerin erforderlich, da die Wirtschaftspläne nur durch die Landschaftsversammlung geändert werden können.

Gesamterfolgsplan LVR-Kliniken

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	1.038.501	948.936	910.825
Sonstige betriebliche Erträge	47.390	46.695	68.020
<b>Σ Erträge</b>	<b>1.085.891</b>	<b>995.631</b>	<b>978.845</b>
Personalaufwand	812.697	739.409	678.346
Materialaufwand	132.687	136.446	127.380
Sonstige Aufwendungen	134.133	121.754	166.648
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>1.079.517</b>	<b>997.609</b>	<b>972.374</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>6.374</b>	<b>-1.978</b>	<b>6.471</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	6.065	6.826	5.005
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>309</b>	<b>-8.804</b>	<b>1.466</b>
Finanzierungsaufwendungen	1.573	1.679	1.210
Finanzierungserträge	26	26	133
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.547</b>	<b>-1.653</b>	<b>-1.077</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	123
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer	123	123	123
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.238</b>	<b>-10.457</b>	<b>389</b>
Steuern	489	491	4.157
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-1.727</b>	<b>-10.948</b>	<b>-3.768</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	401	347	835
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.326</b>	<b>-10.601</b>	<b>-2.934</b>

## LVR-Kliniken

## Vermögensplan 2024

/

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	44.035.163	3.668.000	5.968.120		3.863.995	0	0	0	4.177.734	58.045.012
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	174.080	100.000	100.000		0	0	0	0	80.920	355.000
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	330.000	330.000
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	294.924	0	1.862.572		1.692.214	1.319.537	0	0	484.153	5.653.400
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	4.232.738	4.006.935	3.688.435		3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	4.744.497	27.419.412
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	8.518.607	8.987.503		8.983.087	8.993.087	9.003.087	9.013.087	8.518.607	53.498.458
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	2.526.497	2.910.734		2.922.926	3.340.926	2.924.926	2.925.926	2.526.497	17.551.936
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	1.947.337	0		0	0	0	0	2.079.337	2.079.337
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>48.736.906</b>	<b>20.767.376</b>	<b>23.517.364</b>		<b>21.150.658</b>	<b>17.341.986</b>	<b>15.616.449</b>	<b>15.627.449</b>	<b>22.941.745</b>	<b>164.932.556</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	0	534.100		534.100	0	0	0	0	3.075.450
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	84.371.365	26.786.040	22.884.700		10.266.492	2.434.000	0	0	48.682.061	168.638.619
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	4.435.233	2.045.444	1.448.948		56.260	55.693	0	0	3.656.842	9.652.976
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	11.045.104	11.998.237		11.975.013	12.334.013	11.928.013	11.939.013	11.045.104	71.219.394
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>90.813.848</b>	<b>39.876.588</b>	<b>36.865.985</b>		<b>22.831.866</b>	<b>14.823.706</b>	<b>11.928.013</b>	<b>11.939.013</b>	<b>63.384.008</b>	<b>252.586.440</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	13.415.545	10.925.852	2.489.693	0	0	0	15.415.835
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-42.076.942</b>	<b>-19.109.213</b>	<b>-13.348.621</b>		<b>-1.681.208</b>	<b>2.518.280</b>	<b>3.688.436</b>	<b>3.688.436</b>	<b>-40.442.263</b>	<b>-87.653.884</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.885.669	13.248.333	5.593.678		3.800.000	0	0	0	17.676.352	46.955.699
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	26.733.423	10.103.822	12.915.147		3.303.970	2.904.482	1.734.326	1.734.326	27.828.672	77.154.347
20	Entnahme aus der Baupauschalenerücklage	0	610.000	0		0	0	0	0	360.000	360.000
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>46.619.092</b>	<b>23.962.155</b>	<b>18.508.825</b>		<b>7.103.970</b>	<b>2.904.482</b>	<b>1.734.326</b>	<b>1.734.326</b>	<b>45.865.024</b>	<b>124.470.046</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	1.373.977	2.289.353	2.675.842		2.938.399	2.938.399	2.938.399	2.938.399	2.855.627	18.659.041
23	Zuführung aus der Baupauschalenerücklage	3.168.173	2.563.591	2.484.363		2.484.363	2.484.363	2.484.363	2.484.363	2.567.134	18.157.121
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.542.149</b>	<b>4.852.943</b>	<b>5.160.205</b>		<b>5.422.762</b>	<b>5.422.762</b>	<b>5.422.762</b>	<b>5.422.762</b>	<b>5.422.762</b>	<b>36.816.162</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>42.076.943</b>	<b>19.109.212</b>	<b>13.348.620</b>		<b>1.681.208</b>	<b>-2.518.280</b>	<b>-3.688.436</b>	<b>-3.688.436</b>	<b>40.442.262</b>	<b>87.653.884</b>

Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	3.688.435	3.688.435	3.688.435		3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	25.819.047
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>		<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>25.819.047</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>		<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>25.819.047</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	520.263	1.124.845	1.204.072		1.204.072	1.204.072	1.204.072	1.204.072	1.121.301	7.661.925
Zuführung aus der Baupauschalentrücklage	3.168.173	2.563.591	2.484.363		2.484.363	2.484.363	2.484.363	2.484.363	2.567.134	18.157.121
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>		<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>25.819.047</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>		<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>3.688.435</b>	<b>25.819.047</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Bedburg-Hau**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	222	222	222
Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	30	30
Neurologie	58	58	58
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>310</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	48	48	48
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	24	24	24
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>382</b>	<b>382</b>	<b>382</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>404</b>	<b>398</b>	<b>398</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>886</b>	<b>880</b>	<b>880</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.482,13	1.493,64	1.409,91

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	162.238	150.794	143.424
Sonstige betriebliche Erträge	3.793	6.062	8.073
<b>Σ Erträge</b>	<b>166.031</b>	<b>156.856</b>	<b>151.497</b>
Personalaufwand	124.933	116.107	109.461
Materialaufwand	20.256	23.416	18.967
Sonstige Aufwendungen	19.953	19.398	22.120
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>165.142</b>	<b>158.921</b>	<b>150.548</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>889</b>	<b>-2.065</b>	<b>949</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	729	710	691
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>160</b>	<b>-2.775</b>	<b>258</b>
Finanzierungsaufwendungen	147	161	173
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-147</b>	<b>-161</b>	<b>-173</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13</b>	<b>-2.936</b>	<b>85</b>
Steuern	169	171	164
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-156</b>	<b>-3.107</b>	<b>-79</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	6
<b>Ergebnis</b>	<b>-156</b>	<b>-3.107</b>	<b>-73</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	151.873	140.317	132.143
Erlöse aus Wahlleistungen	37	47	31
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.244	5.872	5.869
Nutzungsentgelte der Ärzte	306	296	282
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	3.778	4.262	5.099
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>162.238</b>	<b>150.794</b>	<b>143.424</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	78.030	79.572	72.592
Kinder- und Jugendpsychiatrie	13.022	13.452	12.319
<b>Summe vollstationär</b>	<b>91.052</b>	<b>93.024</b>	<b>84.911</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	11.761	11.462	10.968
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	6.000	5.095	6.043
<b>Summe teilstationär</b>	<b>17.761</b>	<b>16.557</b>	<b>17.011</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>108.813</b>	<b>109.581</b>	<b>101.922</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>212.280</b>	<b>204.400</b>	<b>207.494</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>28.548</b>	<b>28.288</b>	<b>23.806</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>4.745</b>	<b>4.115</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>349.641</b>	<b>347.014</b>	<b>337.337</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Ambulanzen</b>	<b>21.715</b>	<b>20.675</b>	<b>22.109</b>
<b>ambulante OP</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	-4
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.859	4.733	6.303
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	934	1.329	1.774
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>3.793</b>	<b>6.062</b>	<b>8.073</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 80.500 € enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse zu Leben in Gastfamilien, Ombudsperson, Flüchtlinge und Migranten.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	12.929	12.746	10.952
Pflegedienst	67.719	60.102	58.810
Medizinisch-Technischer Dienst	18.236	14.681	13.449
Funktionsdienst	5.734	8.539	7.929
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	6.480	6.677	6.297
Technischer Dienst	2.878	3.168	2.990
Verwaltungsdienst	7.325	6.700	6.159
Sonderdienst	566	549	528
Sonstiges Personal	8	0	8
Ausbildungsstätten	727	602	534
Nicht zurechenbare Personalkosten	2.331	2.343	1.805
<b>Personalaufwand</b>	<b>124.933</b>	<b>116.107</b>	<b>109.461</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	2.235	1.786	1.870
Medizinischer Bedarf	5.876	7.062	5.997
Wasser, Energie, Brennstoffe	7.563	10.764	6.279
Wirtschaftsbedarf	4.582	3.804	4.821
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>20.256</b>	<b>23.416</b>	<b>18.967</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.579	1.365	1.530
Zentrale Dienstleistungen	4.436	4.346	4.407
Instandhaltungen Aufwand	3.171	3.044	4.485
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	669	785	897
Abgaben, Versicherungen	1.180	810	952
Übrige Aufwendungen	8.918	9.048	9.849
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>19.953</b>	<b>19.398</b>	<b>22.120</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 19.175.500 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	36.602	368.000	800.000	0	0	0	0	503.398	1.340.000	
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	294.924	0	1.862.572	1.692.214	1.319.537	0	0	484.153	5.653.400	
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869	
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	301.926	501.807	489.099	489.099	489.099	489.099	301.926	2.760.129	
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	390.977	621.655	632.847	632.847	632.847	632.847	390.977	3.544.020	
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>692.793</b>	<b>1.422.170</b>	<b>4.147.301</b>	<b>3.175.427</b>	<b>2.802.750</b>	<b>1.483.213</b>	<b>1.483.213</b>	<b>2.041.721</b>	<b>15.826.418</b>	
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	469.411	600.000	5.930.000	3.150.000	2.434.000	0	0	1.336.590	13.320.001	
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	123.653	68.000	114.286	42.857	55.693	0	0	280.304	616.793	
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	692.903	1.123.462	1.121.946	1.121.946	1.121.946	1.121.946	692.903	6.304.149	
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>593.064</b>	<b>1.360.903</b>	<b>7.167.748</b>	<b>4.314.803</b>	<b>3.611.639</b>	<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>2.309.797</b>	<b>20.240.943</b>	
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	5.682.550	3.192.857	2.489.693	0	0	5.682.550	
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>99.730</b>	<b>61.267</b>	<b>-3.020.447</b>	<b>-1.139.376</b>	<b>-808.889</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>-268.076</b>	<b>-4.414.524</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	261.537	300.000	3.381.714	1.500.643	1.170.156	0	0	629.343	6.943.393	
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>261.537</b>	<b>300.000</b>	<b>3.381.714</b>	<b>1.500.643</b>	<b>1.170.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>629.343</b>	<b>6.943.393</b>	
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869	
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>2.528.869</b>	
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-99.730</b>	<b>-61.267</b>	<b>3.020.447</b>	<b>1.139.376</b>	<b>808.889</b>	<b>-361.267</b>	<b>-361.267</b>	<b>268.076</b>	<b>4.414.524</b>	

## LVR-Klinik Bedburg-Hau

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023-2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Sanierung und Erweiterung der Produktionsküche</b>					<b>Projekt Nr. 1.785</b>				<b>Zuständigkeit: Klinik</b>	
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	300.000	1.000.000		0	0	0	0	200.000	1.200.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>1.200.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		0	0	0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>-1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-1.200.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	300.000	1.000.000		0	0	0	0	200.000	1.200.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>1.200.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Energetische Sanierung (BHKW)</b>					<b>Projekt Nr. 1.797</b>				<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	294.924	0	1.862.572		1.692.214	1.319.537	0	0	484.153	5.653.400
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>294.924</b>	<b>0</b>	<b>1.862.572</b>		<b>1.692.214</b>	<b>1.319.537</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>484.153</b>	<b>5.653.400</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	432.808	0	3.400.000		3.150.000	2.434.000	0	0	735.192	10.152.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	123.653	0	114.286		42.857	55.693	0	0	178.304	514.793
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>556.461</b>	<b>0</b>	<b>3.514.286</b>		<b>3.192.857</b>	<b>2.489.693</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>913.496</b>	<b>10.666.793</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		0	0	5.682.550	3.192.857	2.489.693	0	0		5.682.550
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>-261.537</b>	<b>0</b>	<b>-1.651.714</b>	<b>0</b>	<b>-1.500.643</b>	<b>-1.170.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-429.343</b>	<b>-5.013.393</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	261.537	0	1.651.714		1.500.643	1.170.156	0	0	429.343	5.013.393
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>261.537</b>	<b>0</b>	<b>1.651.714</b>		<b>1.500.643</b>	<b>1.170.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>429.343</b>	<b>5.013.393</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Klinik Bedburg-Hau

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023-2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Sanierung Haus 41</b>										
					<b>Projekt Nr. NN</b>			<b>Zuständigkeit: Klinik</b>		
<u>Einzahlungen</u>										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	730.000		0	0	0	0	0	730.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>		0	0	0						0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-730.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-730.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	730.000		0	0	0	0	0	730.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Dependance Geldern</b>										
					<b>Projekt Nr. NN</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	268.000	0		0	0	0	0	402.000	402.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>268.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402.000</b>	<b>402.000</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	200.000	0		0	0	0	0	300.000	300.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	68.000	0		0	0	0	0	102.000	102.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>268.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402.000</b>	<b>402.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>		0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Umbau Haus 44 (Vitusklinik): Sanierung PP 16 Betten</b>					<b>Projekt Nr. NN</b>				<b>Zuständigkeit: Klinik</b>	
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	36.602	100.000	800.000		0	0	0	0	101.398	938.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>36.602</b>	<b>100.000</b>	<b>800.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101.398</b>	<b>938.000</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	36.602	100.000	800.000		0	0	0	0	101.398	938.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>36.602</b>	<b>100.000</b>	<b>800.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101.398</b>	<b>938.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		0	0	0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	301.926	501.807		489.099	489.099	489.099	489.099	301.926	2.760.129
Zuweisungen der Forensik	0	349.654	604.061		621.601	621.601	621.601	621.601	349.654	3.440.119
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	36.436	17.594		11.246	11.246	11.246	11.246	36.436	99.014
Zuweisungen des HPH-Bereiches	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuweisungen des LVR (übrige Bereiche)	0	4.887	0		0	0	0	0	4.887	4.887
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>692.903</b>	<b>1.123.462</b>		<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>692.903</b>	<b>6.304.149</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	692.903	1.123.462		1.121.946	1.121.946	1.121.946	1.121.946	692.903	6.304.149
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>692.903</b>	<b>1.123.462</b>		<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>1.121.946</b>	<b>692.903</b>	<b>6.304.149</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>		<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>2.528.869</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>		<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>2.528.869</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuführung zu der Baupauschalrücklage	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>		<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>2.528.869</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>		<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>361.267</b>	<b>2.528.869</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	13,00	13,00	12,00
	15	11,00	6,00	7,78
	14	66,00	72,00	33,44
	13	8,00	6,00	29,72
	12	5,00	5,00	8,62
	11	21,00	23,00	26,47
	10	12,00	12,00	10,66
	9c	5,50	4,50	10,01
	9b	11,00	10,00	13,40
	9a	116,50	103,50	99,15
	8	25,50	28,50	34,36
	7	6,00	6,00	6,33
	6	87,50	87,50	66,00
	5	86,50	85,50	81,88
	4	8,00	8,00	13,61
	3	4,50	4,50	14,20
	2 Ü	0,00	0,00	1,92
	2	14,00	18,50	17,36
	1	50,00	55,50	51,65
<b>Pflegedienst</b>	P15	10,00	10,00	7,00
	P14	0,00	1,00	1,00
	P13	32,00	32,00	32,06
	P12	32,00	32,00	29,08
	P11	0,00	0,00	6,89
	P9	57,00	47,00	33,52
	P8	646,00	608,00	482,02
	P7	15,00	30,00	90,99
	P6	0,00	0,00	8,47
	P5	0,00	0,00	85,86
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 17	1,00	1,00	1,00
	S 15	0,00	0,00	1,00
	S 12	74,00	82,00	82,02
	S 9	0,00	0,00	1,69
	S 8b	47,00	44,00	49,64
	S 4	2,00	2,00	0,00
<b>Ärzte</b>	IV	9,00	10,00	8,23
	III	14,00	13,00	11,70
	II	63,00	59,00	12,05
	I	0,00	0,00	42,50
<b>Summe</b>		<b>1.553,00</b>	<b>1.520,00</b>	<b>1.525,28</b>

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant/ABM	0,00	0,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	122,00	122,00	109,00
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	0,00	0,00	0,00
Psychologen im Praktikum	15,00	18,00	5,86
<b>Summe</b>	<b>137,00</b>	<b>140,00</b>	<b>114,86</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	ausgesondert		
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst - A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Bundesfreiwilligendienst	3,00	3,00	0,00
Freiwilliges Soziales Jahr	30,00	30,00	19,00
<b>Summe</b>	<b>33,00</b>	<b>33,00</b>	<b>19,00</b>

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Hausmeister, Arzt

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	150.794	162.238	7,6%	166.643	2,7%	170.699	2,4%	174.869	2,4%
Sonstige betriebliche Erträge	6.062	3.793	-37,4%	1.032	-72,8%	1.032	0,0%	1.032	0,0%
<b>Σ Erträge</b>	<b>156.856</b>	<b>166.031</b>	<b>5,8%</b>	<b>167.675</b>	<b>1,0%</b>	<b>171.731</b>	<b>2,4%</b>	<b>175.901</b>	<b>2,4%</b>
Personalaufwand	116.107	124.933	7,6%	125.508	0,5%	128.460	2,4%	131.488	2,4%
Materialaufwand	23.416	20.256	-13,5%	20.962	3,5%	21.527	2,7%	22.105	2,7%
Sonstige Aufwendungen	19.398	19.953	2,9%	20.515	2,8%	21.088	2,8%	21.606	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>158.921</b>	<b>165.142</b>	<b>3,9%</b>	<b>166.985</b>	<b>1,1%</b>	<b>171.075</b>	<b>2,4%</b>	<b>175.199</b>	<b>2,4%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>-2.065</b>	<b>889</b>	<b>-143,1%</b>	<b>690</b>	<b>-22,4%</b>	<b>656</b>	<b>-4,9%</b>	<b>702</b>	<b>7,0%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	710	729	2,7%	710	-2,6%	713	0,4%	715	0,3%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.775</b>	<b>160</b>	<b>-105,8%</b>	<b>-20</b>	<b>-112,5%</b>	<b>-57</b>	<b>185,0%</b>	<b>-13</b>	<b>-77,2%</b>
Finanzierungsaufwendungen	161	147	-8,7%	137	-6,8%	125	-8,8%	112	-10,4%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-161</b>	<b>-147</b>	<b>-8,7%</b>	<b>-137</b>	<b>-6,8%</b>	<b>-125</b>	<b>-8,8%</b>	<b>-112</b>	<b>-10,4%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.936</b>	<b>13</b>	<b>-100,4%</b>	<b>-157</b>	<b>-1307,7%</b>	<b>-182</b>	<b>15,9%</b>	<b>-125</b>	<b>-31,3%</b>
Steuern	171	169	-1,2%	169	0,0%	171	1,2%	172	0,6%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-3.107</b>	<b>-156</b>	<b>-95,0%</b>	<b>-326</b>	<b>109,0%</b>	<b>-353</b>	<b>8,3%</b>	<b>-297</b>	<b>-15,9%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.107</b>	<b>-156</b>	<b>-95,0%</b>	<b>-326</b>	<b>109,0%</b>	<b>-353</b>	<b>8,3%</b>	<b>-297</b>	<b>-15,9%</b>

# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Bonn**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	528	528	528
Kinder- und Jugendpsychiatrie	52	52	52
Neurologie	70	70	70
Kinderneurologisches Zentrum	30	30	30
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>680</b>	<b>680</b>	<b>680</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	109	109	109
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	30	30
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>139</b>	<b>139</b>	<b>139</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>819</b>	<b>819</b>	<b>819</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>858</b>	<b>858</b>	<b>858</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.177,48	1.177,48	1.174,58

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	138.065	129.699	126.582
Sonstige betriebliche Erträge	810	275	2.039
<b>∑ Erträge</b>	<b>138.875</b>	<b>129.974</b>	<b>128.621</b>
Personalaufwand	101.927	96.820	93.855
Materialaufwand	20.565	19.817	21.610
Sonstige Aufwendungen	15.426	14.749	14.322
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>137.918</b>	<b>131.386</b>	<b>129.787</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>957</b>	<b>-1.412</b>	<b>-1.166</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	994	687	784
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-2.099</b>	<b>-1.950</b>
Finanzierungsaufwendungen	106	93	0
Finanzierungserträge	0	0	10
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-106</b>	<b>-93</b>	<b>10</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	123
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer	123	123	123
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-143</b>	<b>-2.192</b>	<b>-1.940</b>
Steuern	30	29	44
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-173</b>	<b>-2.221</b>	<b>-1.984</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	1
<b>Ergebnis</b>	<b>-173</b>	<b>-2.221</b>	<b>-1.983</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	119.790	112.699	111.453
Erlöse aus Walleistungen	217	206	178
Erlöse aus ambulanten Leistungen	11.819	11.027	9.977
Nutzungsentgelte der Ärzte	843	1.000	745
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	5.396	4.767	4.229
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>138.065</b>	<b>129.699</b>	<b>126.582</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	183.406	178.933	163.014
Kinder- und Jugendpsychiatrie	16.400	16.000	13.881
<b>Summe vollstationär</b>	<b>199.806</b>	<b>194.933</b>	<b>176.895</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	23.087	22.524	23.538
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	6.150	6.000	4.666
<b>Summe teilstationär</b>	<b>29.237</b>	<b>28.524</b>	<b>28.204</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>229.043</b>	<b>223.457</b>	<b>205.099</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>18.300</b>	<b>19.710</b>	<b>19.235</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>247.343</b>	<b>243.167</b>	<b>224.334</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Ambulanzen	39.208	38.007	33.638
ambulante OP	0	0	0

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	810	275	1.191
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	0	0	848
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>810</b>	<b>275</b>	<b>2.039</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 419 TEUR enthalten. Diese verteilen sich wie folgt: 65 TEUR Förderung LIGA, 7 TEUR Aufwands- pauschale Ombudsperson, 39 TEUR Förderung Sprach- und Kulturmittler zur Versorgung von Migranten und 308 TEUR Qualitätssicherung im MRV.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	20.836	19.793	19.057
Pflegedienst	48.472	46.041	44.669
Medizinisch-Technischer Dienst	16.650	15.819	15.540
Funktionsdienst	3.734	3.547	3.211
Klinisches Hauspersonal	211	200	270
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	4.363	4.143	3.925
Technischer Dienst	1.648	1.566	1.661
Verwaltungsdienst	4.459	4.235	4.528
Sonderdienst	78	74	83
Sonstiges Personal	81	77	111
Ausbildungsstätten	655	623	618
Nicht zurechenbare Personalkosten	740	702	182
<b>Personalaufwand</b>	<b>101.927</b>	<b>96.820</b>	<b>93.855</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	3.862	3.481	3.378
Medizinischer Bedarf	8.113	7.487	9.824
Wasser, Energie, Brennstoffe	4.175	4.483	3.991
Wirtschaftsbedarf	4.415	4.366	4.417
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>20.565</b>	<b>19.817</b>	<b>21.610</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.575	1.546	1.616
Zentrale Dienstleistungen	4.761	4.118	4.674
Instandhaltungen Aufwand	1.458	1.335	1.952
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	923	900	878
Wartung	991	1.035	929
Abgaben, Versicherungen	617	652	629
Übrige Aufwendungen	5.101	5.163	3.644
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>15.426</b>	<b>14.749</b>	<b>14.322</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 16.044.000 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	1.328.877	1.103.074	784.574	784.574	784.574	784.574	784.574	2.349.452	7.601.199	
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.730.000	1.759.000	1.759.000	1.759.000	1.759.000	1.759.000	1.730.000	10.525.000	
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	68.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	68.000	518.000	
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	1.947.337	0	0	0	0	0	2.079.337	2.079.337	
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>1.328.877</b>	<b>4.848.411</b>	<b>2.633.574</b>	<b>0</b>	<b>2.633.574</b>	<b>2.633.574</b>	<b>2.633.574</b>	<b>2.633.574</b>	<b>6.226.789</b>	<b>20.723.536</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	6.790.051	5.256.000	1.052.000	0	0	0	0	13.544.326	21.386.377	
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	568.651	527.170	94.670	0	0	0	0	829.418	1.492.739	
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.798.000	1.849.000	1.849.000	1.849.000	1.849.000	1.849.000	1.798.000	11.043.000	
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>7.358.702</b>	<b>7.581.170</b>	<b>2.995.670</b>	<b>0</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>16.171.744</b>	<b>33.922.116</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.029.825</b>	<b>-2.732.759</b>	<b>-362.096</b>	<b>0</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>-9.944.955</b>	<b>-13.198.580</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.897	2.787.333	1.146.670	0	0	0	0	7.003.843	8.155.410	
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	6.809.502	120.000	0	0	0	0	0	3.365.686	10.175.188	
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	610.000	0	0	0	0	0	360.000	360.000	
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.814.399</b>	<b>3.517.333</b>	<b>1.146.670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.729.529</b>	<b>18.690.598</b>	
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	338	192.926	272.154	272.154	272.154	272.154	272.154	192.926	1.554.032	
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	784.236	591.648	512.420	512.420	512.420	512.420	512.420	591.648	3.937.986	
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>5.492.018</b>	
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.029.825</b>	<b>2.732.759</b>	<b>362.096</b>	<b>0</b>	<b>-784.574</b>	<b>-784.574</b>	<b>-784.574</b>	<b>9.944.955</b>	<b>13.198.580</b>	

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR	
<b>Umbau Otto-Löwenstein-Komplex</b>											
						Projekt Nr.	1.412	Zuständigkeit: Trägerverwaltung			
<u>Einzahlungen</u>											
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	1.947.337	0		0	0	0	0	0	2.079.337	2.079.337
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.947.337</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.079.337</b>	<b>2.079.337</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	6.218.680	3.850.000	52.000		0	0	0	0	0	8.766.939	15.037.619
für Planungskosten (BPS / EPL)	439.803	84.670	94.670		0	0	0	0	0	213.403	747.876
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>6.658.483</b>	<b>3.934.670</b>	<b>146.670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.980.342</b>	<b>15.785.495</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>-6.658.483</b>	<b>-1.987.333</b>	<b>-146.670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.901.005</b>	<b>-13.706.158</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	1.987.333	146.670		0	0	0	0	0	5.266.580	5.413.250
Einzahlungen aus Eigenmitteln	6.658.483	0	0		0	0	0	0	0	1.634.425	8.292.908
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.658.483</b>	<b>1.987.333</b>	<b>146.670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.901.005</b>	<b>13.706.158</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Neubau SPZ sowie Umbau Haus 27</b>											
						Projekt Nr.	1.543	Zuständigkeit: Trägerverwaltung			
<u>Einzahlungen</u>											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	30	200.000	1.000.000		0	0	0	0	0	699.970	1.700.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	4.867	100.000	0		0	0	0	0	0	237.293	242.160
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>4.897</b>	<b>300.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>937.263</b>	<b>1.942.160</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>-4.897</b>	<b>-300.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-937.263</b>	<b>-1.942.160</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.897	0	1.000.000		0	0	0	0	0	937.263	1.942.160
Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	300.000	0		0	0	0	0	0	0	0
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.897</b>	<b>300.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>937.263</b>	<b>1.942.160</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erneuerung der technischen Betriebseinrichtungen zur Energieversorgung, Ersatz GLT</b>											
						Projekt Nr.	1.862	Zuständigkeit: Trägerverwaltung			
<u>Einzahlungen</u>											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	117.461	120.000	0		0	0	0	0	0	1.682.539	1.800.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	33.558	0	0		0	0	0	0	0	48.722	82.280
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>151.019</b>	<b>120.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.731.261</b>	<b>1.882.280</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>-151.019</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.731.261</b>	<b>-1.882.280</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	151.019	120.000	0		0	0	0	0	0	1.731.261	1.882.280
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>151.019</b>	<b>120.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.731.261</b>	<b>1.882.280</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Erneuerung der technischen Betriebseinrichtungen zur Energieversorgung, Ersatz BHKW</b>					<b>Projekt Nr. 1.863</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	544.303	318.500	0		0	0	0	0	1.564.878	2.109.181
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>544.303</b>	<b>318.500</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.564.878</b>	<b>2.109.181</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	453.880	306.000	0		0	0	0	0	1.564.878	2.018.758
für Planungskosten (BPS / EPL)	90.423	12.500	0		0	0	0	0	0	90.423
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>544.303</b>	<b>318.500</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.564.878</b>	<b>2.109.181</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erneuerung der technischen Betriebseinrichtungen, Energieversorgung Küche</b>					<b>Projekt Nr. 1.875</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	150.000	0		0	0	0	0	200.000	200.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-150.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	150.000	0		0	0	0	0	200.000	200.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Umbau Tagesklinik Sucht Haus 15 15 TKL-Plätze</b>					<b>Projekt Nr. NN</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	200.000	0		0	0	0	0	200.000	200.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	100.000	0		0	0	0	0	100.000	100.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	300.000	0		0	0	0	0	300.000	300.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
<b>Neubau Tagesklinik PP im Rhein-Sieg-Kreis</b>											
<b>32 TKL-Plätze</b>											
Projekt Nr. NN Zuständigkeit: Trägerverwaltung											
Einzahlungen											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	300.000	0		0	0	0	0	300.000	300.000	
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	200.000	0		0	0	0	0	200.000	200.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	500.000	0		0	0	0	0	500.000	500.000	
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Neubau Tagesklinik KJPP im Rhein-Sieg-Kreis</b>											
<b>14 TKL-Plätze</b>											
Projekt Nr. NN Zuständigkeit: Trägerverwaltung											
Einzahlungen											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	130.000	0		0	0	0	0	130.000	130.000	
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	30.000	0		0	0	0	0	30.000	30.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-160.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-160.000</b>	<b>-160.000</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	160.000	0		0	0	0	0	160.000	160.000	
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>											
Einzahlungen											
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.730.000	1.759.000		1.759.000	1.759.000	1.759.000	1.759.000	1.730.000	10.525.000	
Zuweisungen der Forensik	0	68.000	90.000		90.000	90.000	90.000	90.000	68.000	518.000	
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.798.000</b>	<b>1.849.000</b>		<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.798.000</b>	<b>11.043.000</b>	
Auszahlungen											
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.798.000	1.849.000		1.849.000	1.849.000	1.849.000	1.849.000	1.798.000	11.043.000	
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.798.000</b>	<b>1.849.000</b>		<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.849.000</b>	<b>1.798.000</b>	<b>11.043.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0							0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## LVR-Klinik Bonn

## Vermögensplan 2024

/

## Investitionsprogramm 2023-2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun- gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	784.574	784.574	784.574		784.574	784.574	784.574	784.574	784.574	5.492.018
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>		<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>5.492.018</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>		<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>5.492.018</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	338	192.926	272.154		272.154	272.154	272.154	272.154	192.926	1.554.032
Zuführung zu der Baupauschalrücklage	784.236	591.648	512.420		512.420	512.420	512.420	512.420	591.648	3.937.986
<b>∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>		<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>5.492.018</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>		<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>784.574</b>	<b>5.492.018</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	10,00	11,00	10,10
	15	6,00	4,00	5,78
	14	41,00	42,00	40,73
	13	32,00	31,00	32,35
	12	6,00	7,00	6,00
	11	6,00	6,00	5,34
	10	8,00	8,00	8,79
	9c	6,00	6,00	6,45
	9b	11,00	11,00	11,76
	9a	79,00	79,00	77,67
	8	18,00	18,00	17,68
	7	23,00	20,00	22,27
	6	33,00	32,00	32,54
	5	73,00	77,00	71,57
	4	10,00	10,00	10,00
	3	49,00	49,00	48,43
	2 Ü	1,00	1,00	1,00
	2	2,00	2,00	2,41
	1	5,00	5,00	5,22
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>				
	S 12	48,00	43,00	48,21
	S 9	2,00	3,00	1,25
	S 8b	23,00	27,00	22,19
	S 4	1,00	1,00	0,75
	S 3	1,00	1,00	1,00
<b>Pflegedienst</b>				
	P15	7,00	7,00	7,00
	P13	28,00	28,00	26,98
	P12	37,00	37,00	37,01
	P11	10,00	10,00	8,83
	P10	4,00	4,00	3,41
	P9	24,00	24,00	18,75
	P8	402,00	402,00	391,69
	P7	42,00	42,00	41,61
	P6	18,00	18,00	16,75
	P5	10,00	10,00	9,07
<b>Ärzte</b>				
	IV	8,00	8,00	7,65
	III	29,00	25,00	29,20
	II	37,00	41,00	37,18
	I	74,00	74,00	73,90
<b>Summe</b>		<b>1.224,00</b>	<b>1.224,00</b>	<b>1.198,52</b>

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	18,00	18,00	18,26
Kr.- Pflegeschüler	150,00	150,00	131,00
Pflegepraktikanten	2,00	2,00	0,00
Auszubildende	5,00	5,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>175,00</b>	<b>175,00</b>	<b>150,26</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst - A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
FSJ/BuFD etc.	15,00	15,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>0,00</b>

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	129.699	138.065	6,5%	141.517	2,5%	145.059	2,5%	148.692	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	275	810	194,5%	299	-63,1%	306	2,3%	313	2,3%
<b>Σ Erträge</b>	<b>129.974</b>	<b>138.875</b>	<b>6,8%</b>	<b>141.816</b>	<b>2,1%</b>	<b>145.365</b>	<b>2,5%</b>	<b>149.005</b>	<b>2,5%</b>
Personalaufwand	96.820	101.927	5,3%	104.008	2,0%	106.619	2,5%	109.297	2,5%
Materialaufwand	19.817	20.565	3,8%	21.003	2,1%	21.508	2,4%	22.028	2,4%
Sonstige Aufwendungen	14.749	15.426	4,6%	15.825	2,6%	16.219	2,5%	16.622	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>131.386</b>	<b>137.918</b>	<b>5,0%</b>	<b>140.836</b>	<b>2,1%</b>	<b>144.346</b>	<b>2,5%</b>	<b>147.947</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>-1.412</b>	<b>957</b>	<b>-167,8%</b>	<b>980</b>	<b>2,4%</b>	<b>1.019</b>	<b>4,0%</b>	<b>1.058</b>	<b>3,8%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	687	994	44,7%	950	-4,4%	900	-5,3%	900	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.099</b>	<b>-37</b>	<b>-98,2%</b>	<b>30</b>	<b>-181,1%</b>	<b>119</b>	<b>296,7%</b>	<b>158</b>	<b>32,8%</b>
Finanzierungsaufwendungen	93	106	14,0%	150	41,5%	200	33,3%	200	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-93</b>	<b>-106</b>	<b>14,0%</b>	<b>-150</b>	<b>41,5%</b>	<b>-200</b>	<b>33,3%</b>	<b>-200</b>	<b>0,0%</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. ande	123	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.192</b>	<b>-143</b>	<b>-93,5%</b>	<b>-120</b>	<b>-16,1%</b>	<b>-81</b>	<b>-32,5%</b>	<b>-42</b>	<b>-48,1%</b>
Steuern	29	30	3,4%	31	3,3%	32	3,2%	33	3,1%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-2.221</b>	<b>-173</b>	<b>-92,2%</b>	<b>-151</b>	<b>-12,7%</b>	<b>-113</b>	<b>-25,2%</b>	<b>-75</b>	<b>-33,6%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.221</b>	<b>-173</b>	<b>-92,2%</b>	<b>-151</b>	<b>-12,7%</b>	<b>-113</b>	<b>-25,2%</b>	<b>-75</b>	<b>-33,6%</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Düren**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	425	425	425
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>425</b>	<b>425</b>	<b>425</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	116	116	96
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	0	0	20
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>116</b>	<b>116</b>	<b>116</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>541</b>	<b>541</b>	<b>541</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>258</b>	<b>258</b>	<b>218</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>33</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>830</b>	<b>830</b>	<b>792</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.087,62	1.087,62	970,40

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	113.133	105.351	95.764
Sonstige betriebliche Erträge	6.289	6.092	6.136
<b>∑ Erträge</b>	<b>119.422</b>	<b>111.443</b>	<b>101.900</b>
Personalaufwand	95.198	87.190	75.456
Materialaufwand	10.023	11.803	10.290
Sonstige Aufwendungen	13.359	12.245	15.498
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>118.580</b>	<b>111.238</b>	<b>101.244</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>842</b>	<b>205</b>	<b>656</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	625	684	595
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>217</b>	<b>-479</b>	<b>61</b>
Finanzierungsaufwendungen	275	363	293
Finanzierungserträge	5	5	97
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-270</b>	<b>-358</b>	<b>-196</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-53</b>	<b>-837</b>	<b>-135</b>
Steuern	46	56	52
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-99</b>	<b>-893</b>	<b>-187</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	250	200	395
<b>Ergebnis</b>	<b>151</b>	<b>-693</b>	<b>208</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	105.728	98.477	88.667
Erlöse aus Wahlleistungen	130	130	107
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.963	3.856	3.567
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	0
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	3.312	2.888	3.423
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>113.133</b>	<b>105.351</b>	<b>95.764</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	136.300	136.300	129.246
<b>Summe vollstationär</b>	<b>136.300</b>	<b>136.300</b>	<b>129.246</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	26.573	24.600	20.565
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	0	0	3.093
<b>Summe teilstationär</b>	<b>26.573</b>	<b>24.600</b>	<b>23.658</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>162.873</b>	<b>160.900</b>	<b>152.904</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>103.295</b>	<b>102.200</b>	<b>96.006</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>11.800</b>	<b>11.800</b>	<b>11.389</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>277.968</b>	<b>274.900</b>	<b>260.299</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Ambulanzen	18.575	18.560	18.290
ambulante OP	0	0	0

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	5.277	5.642	4.448
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	8	8	0
Übrige Erträge (abzögl. GuV Pos. 4a)	1.004	442	1.688
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.289</b>	<b>6.092</b>	<b>6.136</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des MAGS in Höhe von rd. 2,7 Mio. € für Zuschüsse zum Qualitätsprojekt MRV enthalten. Im Übrigen betrifft der Ausweis mit rd. 0,8 Mio. € u.a. einen anteiligen pauschalen Ausgleich von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kostensteigerungen durch die Bezirksregierung Köln.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	13.823	12.188	10.365
Pflegedienst	49.014	44.788	40.094
Medizinisch-Technischer Dienst	10.010	9.437	8.218
Funktionsdienst	5.774	5.270	3.978
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3.394	3.289	3.029
Technischer Dienst	1.789	1.654	1.369
Verwaltungsdienst	7.021	6.510	5.200
Sonderdienst	316	291	253
Sonstiges Personal	1.952	1.731	1.227
Ausbildungsstätten	939	876	774
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.166	1.156	949
<b>Personalaufwand</b>	<b>95.198</b>	<b>87.190</b>	<b>75.456</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	1.915	1.475	1.517
Medizinischer Bedarf	3.884	3.626	3.455
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.300	4.300	2.577
Wirtschaftsbedarf	1.924	1.802	1.885
Sonstige	0	600	856
<b>Materialaufwand</b>	<b>10.023</b>	<b>11.803</b>	<b>10.290</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	819	814	688
Zentrale Dienstleistungen	3.663	3.136	3.325
Instandhaltungen Aufwand	2.744	2.285	5.589
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	250	200	238
Wartung	538	570	435
Abgaben, Versicherungen	463	405	397
Übrige Aufwendungen	4.882	4.835	4.826
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>13.359</b>	<b>12.245</b>	<b>15.498</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 13.794.000 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.023.406	1.040.681	1.041.000	1.041.000	1.041.000	1.041.000	1.023.406	1.023.406	6.228.087
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	526.002	533.842	534.000	534.000	534.000	534.000	526.002	526.002	3.195.844
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>404.156</b>	<b>1.953.564</b>	<b>1.978.679</b>	<b>1.979.156</b>	<b>1.979.156</b>	<b>1.979.156</b>	<b>1.979.156</b>	<b>1.953.564</b>	<b>1.953.564</b>	<b>12.253.023</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	296.293	0	410.700	0	0	0	0	385.007	385.007	1.092.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	82.240	0	233.960	0	0	0	0	110.000	110.000	426.200
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.549.408	1.574.523	1.575.000	1.575.000	1.575.000	1.575.000	1.549.408	1.549.408	9.423.931
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>378.533</b>	<b>1.549.408</b>	<b>2.219.183</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>2.044.415</b>	<b>2.044.415</b>	<b>10.942.132</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>25.623</b>	<b>404.156</b>	<b>-240.504</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>-90.851</b>	<b>-90.851</b>	<b>1.310.892</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	378.533	0	644.660	0	0	0	0	495.007	495.007	1.518.200
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>378.533</b>	<b>0</b>	<b>644.660</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>495.007</b>	<b>495.007</b>	<b>1.518.200</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>2.829.092</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-25.623</b>	<b>-404.156</b>	<b>240.504</b>	<b>-404.156</b>	<b>-404.156</b>	<b>-404.156</b>	<b>-404.156</b>	<b>90.851</b>	<b>90.851</b>	<b>-1.310.892</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE	
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
		2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027			spätere Jahre
<b>Sanierung Haus 14</b>						<b>Projekt Nr. 1.802</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>				
<u>Einzahlungen</u>												
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<u>Auszahlungen</u>												
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	296.293	0	410.700		0	0	0	0	385.007	1.092.000		
für Planungskosten (BPS / EPL)	82.240	0	233.960		0	0	0	0	110.000	426.200		
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>378.533</b>	<b>0</b>	<b>644.660</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>495.007</b>	<b>1.518.200</b>		
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0		0		
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>-378.533</b>	<b>0</b>	<b>-644.660</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-495.007</b>	<b>-1.518.200</b>		
<b>Finanzierungstätigkeit</b>												
Einzahlungen aus Eigenmitteln	378.533	0	644.660		0	0	0	0	495.007	1.518.200		
<b>∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>378.533</b>	<b>0</b>	<b>644.660</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>495.007</b>	<b>1.518.200</b>		
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.023.406	1.040.681		1.041.000	1.041.000	1.041.000	1.041.000	1.023.406	6.228.087
Zuweisungen der Forensik	0	526.002	533.842		534.000	534.000	534.000	534.000	526.002	3.195.844
<b>∑ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.549.408</b>	<b>1.574.523</b>		<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.549.408</b>	<b>9.423.931</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.549.408	1.574.523		1.575.000	1.575.000	1.575.000	1.575.000	1.549.408	9.423.931
<b>∑ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.549.408</b>	<b>1.574.523</b>	<b>0</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.575.000</b>	<b>1.549.408</b>	<b>9.423.931</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>		<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>2.829.092</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>		<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>2.829.092</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
<b>∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>		<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>2.829.092</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>		<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>404.156</b>	<b>2.829.092</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	9,00	9,00	9,00
	15	5,00	5,00	5,86
	14	28,01	27,10	21,96
	13	39,90	39,90	37,50
	12	2,00	1,00	2,00
	11	10,65	10,65	10,44
	10	13,50	11,50	9,37
	9d	1,00	1,00	0,00
	9c	3,10	3,10	5,77
	9b	4,75	4,75	3,10
	9a	63,64	61,39	58,78
	8	17,01	16,01	16,56
	7	5,00	5,00	5,59
	6	47,16	46,16	46,00
	5	53,12	53,12	52,27
	4	1,16	1,16	1,16
	3	16,91	16,91	13,03
	2 Ü	1,04	1,04	0,52
	2	12,00	12,00	14,05
<b>Pflegedienst</b>	P15	7,00	7,00	6,04
	P13	20,00	20,00	17,93
	P12	32,00	32,00	29,32
	P11	17,37	17,37	19,43
	P10	3,15	3,15	2,00
	P9	29,94	29,94	29,18
	P8	404,92	390,61	336,39
	P7	56,00	56,00	55,46
	P5	42,31	42,31	38,57
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 17	1,00	1,00	0,75
	S 12	42,62	41,47	39,31
	S 8	5,50	5,50	8,20
<b>Ärzte</b>	IV	7,00	7,00	5,00
	III	9,13	9,13	7,80
	II	33,73	30,98	23,65
	I	33,40	33,40	32,81
<b>Summe</b>		<b>1.079,02</b>	<b>1.052,65</b>	<b>964,80</b>

## 2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	1,00	1,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	75,00	75,00	63,00
Ergotherapieschüler	60,00	60,00	58,00
Ausbild. Handwerk	3,00	3,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>139,00</b>	<b>139,00</b>	<b>122,00</b>

## 3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14		0,00	0,00	1,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 11		0,00	0,00	1,00	0,68
	A 10		0,00	0,00	1,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,68</b>

## 5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr	5,00	5,00	1,00
Bundesfreiwilligendienst	15,00	12,00	14,00
<b>Summe</b>	<b>20,00</b>	<b>17,00</b>	<b>15,00</b>

## Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	105.351	113.133	7,4%	116.225	2,7%	119.088	2,5%	122.230	2,6%
Sonstige betriebliche Erträge	6.092	6.289	3,2%	4.181	-33,5%	4.208	0,6%	4.320	2,7%
<b>Σ Erträge</b>	<b>111.443</b>	<b>119.422</b>	<b>7,2%</b>	<b>120.406</b>	<b>0,8%</b>	<b>123.296</b>	<b>2,4%</b>	<b>126.550</b>	<b>2,6%</b>
Personalaufwand	87.190	95.198	9,2%	95.497	0,3%	97.884	2,5%	100.332	2,5%
Materialaufwand	11.803	10.023	-15,1%	10.277	2,5%	10.532	2,5%	10.802	2,6%
Sonstige Aufwendungen	12.245	13.359	9,1%	13.785	3,2%	14.047	1,9%	14.397	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>111.238</b>	<b>118.580</b>	<b>6,6%</b>	<b>119.559</b>	<b>0,8%</b>	<b>122.463</b>	<b>2,4%</b>	<b>125.531</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>205</b>	<b>842</b>	<b>310,7%</b>	<b>847</b>	<b>0,6%</b>	<b>833</b>	<b>-1,7%</b>	<b>1.019</b>	<b>22,3%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	684	625	-8,6%	625	0,0%	625	0,0%	825	32,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-479</b>	<b>217</b>	<b>-145,3%</b>	<b>222</b>	<b>2,3%</b>	<b>208</b>	<b>-6,3%</b>	<b>194</b>	<b>-6,7%</b>
Finanzierungsaufwendungen	363	275	-24,2%	265	-3,6%	255	-3,8%	245	-3,9%
Finanzierungserträge	5	5	0,0%	5	0,0%	5	0,0%	5	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-358</b>	<b>-270</b>	<b>-24,6%</b>	<b>-260</b>	<b>-3,7%</b>	<b>-250</b>	<b>-3,8%</b>	<b>-240</b>	<b>-4,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-837</b>	<b>-53</b>	<b>-93,7%</b>	<b>-38</b>	<b>-28,3%</b>	<b>-42</b>	<b>10,5%</b>	<b>-46</b>	<b>9,5%</b>
Steuern	56	46	-17,9%	46	0,0%	46	0,0%	46	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-893</b>	<b>-99</b>	<b>-88,9%</b>	<b>-84</b>	<b>-15,2%</b>	<b>-88</b>	<b>4,8%</b>	<b>-92</b>	<b>4,5%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	200	250	25,0%	250	0,0%	250	0,0%	250	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-693</b>	<b>151</b>	<b>-121,8%</b>	<b>166</b>	<b>9,9%</b>	<b>162</b>	<b>-2,4%</b>	<b>158</b>	<b>-2,5%</b>

# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinikum Düsseldorf**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	411	391	411
Kinder- und Jugendpsychiatrie	52	52	52
Psychosomatik / Psychotherapie	24	24	24
Neurologie	36	36	36
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>523</b>	<b>503</b>	<b>523</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	100	100	100
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	28	28	28
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	28	28	28
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>156</b>	<b>156</b>	<b>156</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>679</b>	<b>659</b>	<b>679</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>0</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>68</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>787</b>	<b>767</b>	<b>747</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.197,65	1.113,14	980,40

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	130.478	111.544	107.345
Sonstige betriebliche Erträge	9.171	7.698	10.050
<b>Σ Erträge</b>	<b>139.649</b>	<b>119.242</b>	<b>117.395</b>
Personalaufwand	109.219	90.521	78.434
Materialaufwand	15.885	16.763	14.469
Sonstige Aufwendungen	12.711	11.744	18.782
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>137.815</b>	<b>119.028</b>	<b>111.685</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>1.834</b>	<b>214</b>	<b>5.710</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	1.710	2.320	1.267
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>124</b>	<b>-2.106</b>	<b>4.443</b>
Finanzierungsaufwendungen	374	385	261
Finanzierungserträge	20	20	26
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-354</b>	<b>-365</b>	<b>-235</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-230</b>	<b>-2.471</b>	<b>4.208</b>
Steuern	102	99	3.799
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-332</b>	<b>-2.570</b>	<b>409</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>-332</b>	<b>-2.570</b>	<b>409</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	112.221	96.984	90.170
Erlöse aus Wahlleistungen	1.698	1.200	1.599
Erlöse aus ambulanten Leistungen	10.231	8.442	8.125
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.859	993	1.501
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	4.469	3.925	5.950
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>130.478</b>	<b>111.544</b>	<b>107.345</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	129.058	129.085	130.042
Kinder- und Jugendpsychiatrie	18.391	18.340	17.663
Psychosomatik / Psychotherapie	8.563	8.540	8.512
<b>Summe vollstationär</b>	<b>156.012</b>	<b>155.965</b>	<b>156.217</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	26.026	25.990	25.881
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	7.000	7.000	6.845
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	7.000	7.000	6.469
<b>Summe teilstationär</b>	<b>40.026</b>	<b>39.990</b>	<b>39.195</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>196.038</b>	<b>195.955</b>	<b>195.412</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>15.478</b>	<b>13.870</b>	<b>10.240</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>22.070</b>	<b>22.010</b>	<b>23.226</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>233.586</b>	<b>231.835</b>	<b>228.878</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Ambulanzen	30.604	28.707	28.616
ambulante OP	0	0	0

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	5.681	4.305	5.088
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	370	530	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	3.120	2.863	4.962
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.171</b>	<b>7.698</b>	<b>10.050</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 50.500 € enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse zu Patientenclubs und Reinigung Patientenbekleidung.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	20.660	16.780	14.875
Pflegedienst	50.231	40.836	33.679
Medizinisch-Technischer Dienst	17.465	14.278	12.659
Funktionsdienst	5.757	5.245	4.581
Klinisches Hauspersonal	1.178	943	950
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2.805	2.578	2.440
Technischer Dienst	2.427	2.061	1.755
Verwaltungsdienst	5.403	4.823	4.253
Sonderdienst	707	455	436
Sonstiges Personal	16	48	251
Ausbildungsstätten	643	596	491
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.927	1.878	2.064
<b>Personalaufwand</b>	<b>109.219</b>	<b>90.521</b>	<b>78.434</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	1.646	1.509	1.392
Medizinischer Bedarf	8.518	8.419	8.219
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.560	4.037	2.368
Wirtschaftsbedarf	3.161	2.798	2.490
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>15.885</b>	<b>16.763</b>	<b>14.469</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.188	1.125	1.122
Zentrale Dienstleistungen	4.970	4.681	4.992
Instandhaltungen Aufwand	2.335	1.912	2.688
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	921	683	618
Abgaben, Versicherungen	393	367	1.719
Übrige Aufwendungen	2.904	2.976	7.643
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>12.711</b>	<b>11.744</b>	<b>18.782</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 16.172.000 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	43.998.561	0	1.139.000		13.403	0	0	0	3.374.336	48.525.300
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	330.000	330.000
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	0	3.052.896
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.450.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.450.000	8.950.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>44.507.377</b>	<b>1.958.816</b>	<b>3.147.816</b>		<b>2.022.219</b>	<b>2.008.816</b>	<b>2.008.816</b>	<b>2.008.816</b>	<b>5.154.336</b>	<b>60.858.196</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	74.630.971	1.161.000	2.300.000		0	0	0	0	4.283.960	81.214.931
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	3.031.138	28.024	28.024		13.403	0	0	0	238.106	3.310.672
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.450.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.450.000	8.950.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>77.662.110</b>	<b>2.639.024</b>	<b>3.828.024</b>		<b>1.513.403</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>5.972.066</b>	<b>93.475.603</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0		13.403	0	0	0	0	13.403
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-33.154.733</b>	<b>-680.208</b>	<b>-680.208</b>		<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>-817.730</b>	<b>-32.617.407</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.720.000	0	0		0	0	0	0	0	19.720.000
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	14.797.263	2.042.737	2.042.737		853.714	853.713	853.713	853.713	2.180.259	22.435.112
20	Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>34.517.263</b>	<b>2.042.737</b>	<b>2.042.737</b>		<b>853.714</b>	<b>853.713</b>	<b>853.713</b>	<b>853.713</b>	<b>2.180.259</b>	<b>42.155.112</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	1.362.530	1.362.528	1.362.529		1.362.529	1.362.529	1.362.529	1.362.529	1.362.529	9.537.705
23	Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.362.530</b>	<b>1.362.528</b>	<b>1.362.529</b>		<b>1.362.529</b>	<b>1.362.529</b>	<b>1.362.529</b>	<b>1.362.529</b>	<b>1.362.529</b>	<b>9.537.705</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>33.154.733</b>	<b>680.208</b>	<b>680.208</b>		<b>-508.816</b>	<b>-508.816</b>	<b>-508.816</b>	<b>-508.816</b>	<b>817.730</b>	<b>32.617.407</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Neubau DTFZ (Ersatz Haus 2, 3, 13), 1. Bauabschnitt insgesamt 267 Betten, davon 36 Neurologie</b>					<b>Projekt Nr. 1.577</b>				<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	43.998.561	0	0		0	0	0	0	2.106.739	46.105.300
aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	330.000	330.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>43.998.561</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.436.739</b>	<b>46.435.300</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	74.378.171	0	0		0	0	0	0	2.232.385	76.610.556
für Planungskosten (BPS / EPL)	3.001.692	0	0		0	0	0	0	204.354	3.206.046
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>77.379.863</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.436.739</b>	<b>79.816.602</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>-33.381.302</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-33.381.302</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.720.000	0	0		0	0	0	0	0	19.720.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	13.661.302	0	0		0	0	0	0	0	13.661.302
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>33.381.302</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.381.302</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Abriss Häuser 13 und 14, Bauteil 2</b>					<b>Projekt Nr. 1.653</b>				<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	1.139.000		13.403	0	0	0	1.267.597	2.420.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.139.000</b>		<b>13.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.267.597</b>	<b>2.420.000</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	252.800	1.161.000	2.300.000		0	0	0	0	2.051.575	4.604.375
für Planungskosten (BPS / EPL)	29.446	28.024	28.024		13.403	0	0	0	33.752	104.626
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>282.246</b>	<b>1.189.024</b>	<b>2.328.024</b>		<b>13.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.085.327</b>	<b>4.709.001</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>		0	0	13.403	13.403	0	0	0		13.403
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>-282.246</b>	<b>-1.189.024</b>	<b>-1.189.024</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-817.730</b>	<b>-2.289.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	282.246	1.189.024	1.189.024		0	0	0	0	817.730	2.289.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>282.246</b>	<b>1.189.024</b>	<b>1.189.024</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>817.730</b>	<b>2.289.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlun- gen / VE	
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
		2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027			spätere Jahre
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>												
<u>Einzahlungen</u>												
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.450.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.450.000	8.950.000		
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.450.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>0</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.450.000</b>	<b>8.950.000</b>		
<u>Auszahlungen</u>												
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.450.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.450.000	8.950.000		
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.450.000</b>	<b>1.500.000</b>		<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.450.000</b>	<b>8.950.000</b>		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0								
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Baupauschale KHG</b>												
<u>Einzahlungen</u>												
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	508.816	3.561.712		
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>		<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>3.561.712</b>		
<u>Auszahlungen</u>												
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>		<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>3.561.712</b>		
<b>Finanzierungstätigkeit</b>												
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	508.816	3.561.712		
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>		<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>3.561.712</b>		
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>		<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>508.816</b>	<b>3.561.712</b>		
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	13,00	12,00	11,00
	15	10,00	10,00	10,61
	14	30,00	24,00	36,06
	13	32,00	34,00	27,48
	12	10,00	8,00	8,78
	11	7,00	10,00	9,02
	10	7,00	8,00	6,06
	9c	12,00	8,00	9,36
	9b	22,00	15,00	20,84
	9a	74,00	67,00	76,04
	8	29,00	28,00	25,44
	7	15,00	8,00	9,74
	6	43,00	50,00	38,64
	5	35,00	32,00	42,38
	4	1,00	2,00	3,00
	3	35,00	36,00	40,94
	2	4,00	4,00	2,55
	1	26,00	27,00	19,26
<b>Pflegedienst</b>	P15	6,00	7,00	6,80
	P14	1,00	0,00	0,00
	P13	16,00	18,00	16,00
	P12	39,00	38,00	28,11
	P11	15,00	13,00	13,18
	P10	0,00	0,00	1,00
	P9	15,00	22,00	16,36
	P8	410,00	359,00	224,19
	P7	0,00	0,00	63,50
	P6	0,00	0,00	17,22
	P5	0,00	0,00	28,38
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 12	50,00	48,00	58,02
	S 8 B	0,00	0,00	29,31
	S 7	0,00	0,00	3,60
	S 4	0,00	0,00	0,00
<b>Ärzte</b>	IV	7,00	7,00	3,90
	III	22,00	16,00	15,93
	II	20,00	15,00	14,19
	I	73,00	70,00	76,93
<b>Summe</b>		<b>1.079,00</b>	<b>996,00</b>	<b>1.013,82</b>

## 2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	9,00	9,00	6,19
Ausb.Psych.PT	42,00	42,00	17,70
Kr.- Pflegeschüler	140,00	140,00	115,00
Ausbild. Med. Fachangestell	2,00	0,00	0,00
Ausbild. Verwaltung	6,00	6,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>199,00</b>	<b>197,00</b>	<b>139,89</b>

## 3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	ausgesondert		
<b>Höherer Dienst</b>						
	A 16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 14	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	A 13	2,00	0,00	0,00	2,00	1,52
<b>Gehobener Dienst</b>						
	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 12	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	A 11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>2,52</b>

## 5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr	37,00	37,00	25,55
<b>Summe</b>	<b>37,00</b>	<b>37,00</b>	<b>25,55</b>

## Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Brandschutzbeauftragter (kw)

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	111.544	130.478	17,0%	130.901	0,3%	136.037	3,9%	141.025	3,7%
Sonstige betriebliche Erträge	7.698	9.171	19,1%	9.061	-1,2%	9.422	4,0%	9.486	0,7%
<b>Σ Erträge</b>	<b>119.242</b>	<b>139.649</b>	<b>17,1%</b>	<b>139.962</b>	<b>0,2%</b>	<b>145.459</b>	<b>3,9%</b>	<b>150.511</b>	<b>3,5%</b>
Personalaufwand	90.521	109.219	20,7%	113.252	3,7%	117.973	4,2%	122.249	3,6%
Materialaufwand	16.763	15.885	-5,2%	12.935	-18,6%	13.252	2,5%	13.566	2,4%
Sonstige Aufwendungen	11.744	12.711	8,2%	11.901	-6,4%	12.190	2,4%	12.481	2,4%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>119.028</b>	<b>137.815</b>	<b>15,8%</b>	<b>138.088</b>	<b>0,2%</b>	<b>143.415</b>	<b>3,9%</b>	<b>148.296</b>	<b>3,4%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>214</b>	<b>1.834</b>	<b>757,0%</b>	<b>1.874</b>	<b>2,2%</b>	<b>2.044</b>	<b>9,1%</b>	<b>2.215</b>	<b>8,4%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	2.320	1.710	-26,3%	1.710	0,0%	1.710	0,0%	1.710	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.106</b>	<b>124</b>	<b>-105,9%</b>	<b>164</b>	<b>32,3%</b>	<b>334</b>	<b>103,7%</b>	<b>505</b>	<b>51,2%</b>
Finanzierungsaufwendungen	385	374	-2,9%	363	-2,9%	352	-3,0%	341	-3,1%
Finanzierungserträge	20	20	0,0%	20	0,0%	20	0,0%	20	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-365</b>	<b>-354</b>	<b>-3,0%</b>	<b>-343</b>	<b>-3,1%</b>	<b>-332</b>	<b>-3,2%</b>	<b>-321</b>	<b>-3,3%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.471</b>	<b>-230</b>	<b>-90,7%</b>	<b>-179</b>	<b>-22,2%</b>	<b>2</b>	<b>-101,1%</b>	<b>184</b>	<b>9100,0%</b>
Steuern	99	102	3,0%	104	2,0%	104	0,0%	104	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-2.570</b>	<b>-332</b>	<b>-87,1%</b>	<b>-283</b>	<b>-14,8%</b>	<b>-102</b>	<b>-64,0%</b>	<b>80</b>	<b>-178,4%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.570</b>	<b>-332</b>	<b>-87,1%</b>	<b>-283</b>	<b>-14,8%</b>	<b>-102</b>	<b>-64,0%</b>	<b>80</b>	<b>-178,4%</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinikum Essen**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	153	153	153
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50	50	50
Psychosomatik / Psychotherapie	21	21	21
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>224</b>	<b>224</b>	<b>224</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	25	25	25
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	31	31
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	27	27	27
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	15	15	15
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>98</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>322</b>	<b>322</b>	<b>322</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>54</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>376</b>	<b>376</b>	<b>376</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	693,07	637,10	626,96

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	65.857	58.912	60.439
Sonstige betriebliche Erträge	9.686	8.142	9.412
<b>Σ Erträge</b>	<b>75.543</b>	<b>67.054</b>	<b>69.851</b>
Personalaufwand	59.365	51.658	50.973
Materialaufwand	8.199	7.611	7.152
Sonstige Aufwendungen	8.275	7.884	11.952
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>75.839</b>	<b>67.153</b>	<b>70.077</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>-296</b>	<b>-99</b>	<b>-226</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	284	284	304
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-580</b>	<b>-383</b>	<b>-530</b>
Finanzierungsaufwendungen	88	88	63
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-88</b>	<b>-88</b>	<b>-63</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-668</b>	<b>-471</b>	<b>-593</b>
Steuern	50	50	5
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-718</b>	<b>-521</b>	<b>-598</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	24
<b>Ergebnis</b>	<b>-718</b>	<b>-521</b>	<b>-573</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	56.318	50.364	51.261
Erlöse aus Wahlleistungen	685	668	532
Erlöse aus ambulanten Leistungen	8.216	7.252	7.064
Nutzungsentgelte der Ärzte	262	257	183
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	376	371	1.399
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>65.857</b>	<b>58.912</b>	<b>60.439</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	53.721	53.721	47.119
Kinder- und Jugendpsychiatrie	17.293	17.293	14.245
Psychosomatik / Psychotherapie	6.837	6.837	6.478
<b>Summe vollstationär</b>	<b>77.851</b>	<b>77.851</b>	<b>67.842</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	7.783	7.783	5.858
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	7.394	7.394	8.082
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	5.238	5.238	4.728
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	4.040	4.040	3.419
<b>Summe teilstationär</b>	<b>24.455</b>	<b>24.455</b>	<b>22.087</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>102.306</b>	<b>102.306</b>	<b>89.929</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>20.805</b>	<b>20.805</b>	<b>19.926</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>123.111</b>	<b>123.111</b>	<b>109.855</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Ambulanzen	20.500	20.000	20.352
ambulante OP	0	0	0

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	5.091	3.739	3.883
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	979	828	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	3.616	3.575	5.529
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.686</b>	<b>8.142</b>	<b>9.412</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 14.000 € enthalten.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	10.727	9.515	9.693
Pflegedienst	24.081	21.510	20.246
Medizinisch-Technischer Dienst	12.965	10.204	9.977
Funktionsdienst	3.621	3.044	3.470
Klinisches Hauspersonal	131	128	143
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	808	789	738
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	3.664	3.643	3.180
Sonderdienst	277	214	205
Sonstiges Personal	2.089	1.465	2.065
Ausbildungsstätten	657	582	590
Nicht zurechenbare Personalkosten	345	564	666
<b>Personalaufwand</b>	<b>59.365</b>	<b>51.658</b>	<b>50.973</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	2.377	1.984	1.951
Medizinischer Bedarf	3.181	2.254	2.589
Wasser, Energie, Brennstoffe	881	1.672	889
Wirtschaftsbedarf	1.760	1.701	1.723
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>8.199</b>	<b>7.611</b>	<b>7.152</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	583	597	685
Zentrale Dienstleistungen	1.630	1.870	2.005
Instandhaltungen Aufwand	1.096	1.012	2.257
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	342	350	320
Abgaben, Versicherungen	236	235	230
Übrige Aufwendungen	4.388	3.820	6.455
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>8.275</b>	<b>7.884</b>	<b>11.952</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 8.799.500 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	1.170.141
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	571.455	596.695	597.000	597.000	597.000	597.000	597.000	571.455	3.556.150
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	128.538	133.760	134.000	134.000	134.000	134.000	134.000	128.538	798.298
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>167.163</b>	<b>867.156</b>	<b>897.618</b>	<b>898.163</b>	<b>898.163</b>	<b>898.163</b>	<b>898.163</b>	<b>867.156</b>	<b>5.524.589</b>	
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	185.802	225.000	1.040.000	0	0	0	0	514.198	1.740.000	
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	41.339	136.000	10.000	0	0	0	0	196.949	248.288	
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	699.993	730.455	731.000	731.000	731.000	731.000	699.993	4.354.448	
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>227.142</b>	<b>1.060.993</b>	<b>1.780.455</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>1.411.140</b>	<b>6.342.736</b>	
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-59.979</b>	<b>-193.837</b>	<b>-882.837</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>-543.984</b>	<b>-818.147</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	289	51.000	0	0	0	0	0	268.000	268.289	
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	226.853	310.000	1.050.000	0	0	0	0	443.147	1.719.999	
20	Entnahme aus der Baupauschalenerücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>227.142</b>	<b>361.000</b>	<b>1.050.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>711.147</b>	<b>1.988.288</b>	
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	20	3.544	3.544	3.544	3.544	3.544	3.544	0	17.739	
23	Zuführung zu der Baupauschalenerücklage	167.143	163.619	163.619	163.619	163.619	163.619	163.619	167.163	1.152.402	
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>1.170.141</b>	
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>59.979</b>	<b>193.837</b>	<b>882.837</b>	<b>-167.163</b>	<b>-167.163</b>	<b>-167.163</b>	<b>-167.163</b>	<b>543.984</b>	<b>818.147</b>	

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Ersatz August-Schmidt-Haus, 20 TKL-Plätze</b>					<b>Projekt Nr. 1.144</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	200.000	200.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	289	51.000	0		0	0	0	0	68.000	68.289
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>289</b>	<b>51.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>268.000</b>	<b>268.289</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>-289</b>	<b>-51.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-268.000</b>	<b>-268.289</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	289	51.000	0		0	0	0	0	268.000	268.289
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>289</b>	<b>51.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>268.000</b>	<b>268.289</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Erwerb/ Umbau St. Augustinus (Bauteil 1/Pfarrheim)</b>					<b>Projekt Nr. 1.834</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	47.219	25.000	0		0	0	0	0	52.781	100.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	12.482	25.000	0		0	0	0	0	62.518	75.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>59.701</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>115.299</b>	<b>175.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>		0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>-59.701</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-115.299</b>	<b>-175.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	59.701	50.000	0		0	0	0	0	115.299	175.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>59.701</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>115.299</b>	<b>175.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Umbau St. Augustinus (Bauteil 2 Kirche)</b>					<b>Projekt Nr. 1.834</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	75.998	100.000	1.000.000		0	0	0	0	124.002	1.200.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	15.904	50.000	0		0	0	0	0	59.096	75.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>91.902</b>	<b>150.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183.098</b>	<b>1.275.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung J. Auszahlung)</b>	<b>-91.902</b>	<b>-150.000</b>	<b>-1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-183.098</b>	<b>-1.275.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	91.902	150.000	1.000.000		0	0	0	0	183.098	1.275.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>91.902</b>	<b>150.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183.098</b>	<b>1.275.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun- gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Umbau St. Augustinus (Bauteil 3 Pfarrhaus)</b>					<b>Projekt Nr. 1.834</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	27.579	50.000	0		0	0	0	0	72.421	100.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	4.968	5.000	0		0	0	0	0	5.032	10.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>32.547</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77.453</b>	<b>110.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>-32.547</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-77.453</b>	<b>-110.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	32.547	55.000	0		0	0	0	0	77.453	110.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>32.547</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77.453</b>	<b>110.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Umbau St. Augustinus (Bauteil 4 Kaplanei)</b>					<b>Projekt Nr. 1.834</b>			<b>Zuständigkeit: Klinik</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	35.006	50.000	0		0	0	0	0	64.994	100.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	7.697	5.000	0		0	0	0	0	2.303	10.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>42.703</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.297</b>	<b>110.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>-42.703</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-67.297</b>	<b>-110.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	42.703	55.000	0		0	0	0	0	67.297	110.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>42.703</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.297</b>	<b>110.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>TK KJPP Mülheim/Oberhausen</b>					<b>Projekt Nr. NN</b>			<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	20.000		0	0	0	0	0	20.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	5.000		0	0	0	0	0	5.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	25.000		0	0	0	0	0	25.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE	
		EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR	
<b>Wickenburgstraße</b>											
					<b>Projekt Nr.</b>			<b>NN</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
Einzahlungen											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Auszahlungen											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	20.000		0	0	0	0	0	20.000	
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	5.000		0	0	0	0	0	5.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0	
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlg. J. Auszahlg.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	25.000		0	0	0	0	0	25.000	
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	571.455	596.695		597.000	597.000	597.000	597.000	571.455	3.556.150
Zuweisungen der Forensik	0	128.538	133.760		134.000	134.000	134.000	134.000	128.538	798.298
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>699.993</b>	<b>730.455</b>		<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>699.993</b>	<b>4.354.448</b>
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	699.993	730.455		731.000	731.000	731.000	731.000	699.993	4.354.448
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>699.993</b>	<b>730.455</b>		<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>699.993</b>	<b>4.354.448</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung J. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Baupauschale KHG</b>										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	167.163	167.163	167.163		167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	1.170.141
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>		<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>1.170.141</b>
Auszahlungen										
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>		<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>1.170.141</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	20	3.544	3.544		3.544	3.544	3.544	3.544	0	17.739
Zuführung zu der Baupauschalenerücklage	167.143	163.619	163.619		163.619	163.619	163.619	163.619	167.163	1.152.402
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>0</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>1.170.141</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>		<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>167.163</b>	<b>1.170.141</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	6,00	5,00	6,00
	15	5,00	5,00	5,01
	14	30,00	30,00	32,88
	13	50,00	40,00	50,10
	12	6,00	5,00	6,10
	11	7,00	7,00	7,18
	10	3,00	3,00	1,00
	9c	11,00	11,00	10,81
	9b	5,50	5,50	3,54
	9a	37,00	32,00	33,70
	8	19,00	19,00	16,11
	6	13,00	13,00	10,84
	5	50,00	32,00	54,03
	4	4,00	4,00	3,00
	3	18,00	18,00	18,76
	2	4,00	4,00	3,00
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S12	31,50	30,00	30,22
	S 8b	15,50	15,50	14,24
<b>Pflegedienst</b>	P15	3,00	4,00	3,00
	P14	2,00	1,00	1,90
	P13	9,00	9,00	8,90
	P12	14,00	17,00	13,57
	P11	3,00	5,50	2,75
	P9	8,00	8,00	8,05
	P8	191,00	182,00	183,45
	P7	35,00	35,00	35,81
	P6	2,00	2,00	1,90
	P5	23,00	16,50	22,99
<b>Ärzte</b>	IV	5,00	5,00	5,00
	III	16,00	16,00	15,48
	II	10,00	10,00	11,13
	I	54,00	50,00	51,56
<b>Summe</b>		<b>690,50</b>	<b>640,00</b>	<b>672,01</b>

2. Nachwuchskräfte

Aus-bildungs-verhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	5,00	5,00	1,00
Auszubildende	60,00	60,00	59,00
Weiteres Personal	19,00	6,00	19,69
<b>Summe</b>	<b>84,00</b>	<b>71,00</b>	<b>79,69</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahn-gruppe	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst	A 16 *)	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

\*) nachrichtlich: Lehrstuhlinhaber (C4) deren Besoldung durch das Land NRW erfolgt

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
BFD/FSJ/Zivildienstleistende	10,00	8,00	9,00
<b>Summe</b>	<b>10,00</b>	<b>8,00</b>	<b>9,00</b>

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	58.912	65.857	11,8%	66.490	1,0%	68.163	2,5%	69.878	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	8.142	9.686	19,0%	9.525	-1,7%	9.720	2,0%	9.930	2,2%
<b>∑ Erträge</b>	<b>67.054</b>	<b>75.543</b>	<b>12,7%</b>	<b>76.015</b>	<b>0,6%</b>	<b>77.883</b>	<b>2,5%</b>	<b>79.808</b>	<b>2,5%</b>
Personalaufwand	51.658	59.365	14,9%	60.847	2,5%	62.369	2,5%	63.936	2,5%
Materialaufwand	7.611	8.199	7,7%	7.059	-13,9%	7.236	2,5%	7.414	2,5%
Sonstige Aufwendungen	7.884	8.275	5,0%	8.325	0,6%	8.531	2,5%	8.746	2,5%
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>67.153</b>	<b>75.839</b>	<b>12,9%</b>	<b>76.231</b>	<b>0,5%</b>	<b>78.136</b>	<b>2,5%</b>	<b>80.096</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>-99</b>	<b>-296</b>	<b>199,0%</b>	<b>-216</b>	<b>-27,0%</b>	<b>-253</b>	<b>17,1%</b>	<b>-288</b>	<b>13,8%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	284	284	0,0%	284	0,0%	289	1,8%	289	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-383</b>	<b>-580</b>	<b>51,4%</b>	<b>-500</b>	<b>-13,8%</b>	<b>-542</b>	<b>8,4%</b>	<b>-577</b>	<b>6,5%</b>
Finanzierungsaufwendungen	88	88	0,0%	88	0,0%	88	0,0%	88	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-88</b>	<b>-88</b>	<b>0,0%</b>	<b>-88</b>	<b>0,0%</b>	<b>-88</b>	<b>0,0%</b>	<b>-88</b>	<b>0,0%</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer Kliniken	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-471</b>	<b>-668</b>	<b>41,8%</b>	<b>-588</b>	<b>-12,0%</b>	<b>-630</b>	<b>7,1%</b>	<b>-665</b>	<b>5,6%</b>
Steuern	50	50	0,0%	50	0,0%	30	-40,0%	30	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-521</b>	<b>-718</b>	<b>37,8%</b>	<b>-638</b>	<b>-11,1%</b>	<b>-660</b>	<b>3,4%</b>	<b>-695</b>	<b>5,3%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-521</b>	<b>-718</b>	<b>37,8%</b>	<b>-638</b>	<b>-11,1%</b>	<b>-660</b>	<b>3,4%</b>	<b>-695</b>	<b>5,3%</b>

# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Köln**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	402	402	402
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>402</b>	<b>402</b>	<b>402</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	72	72	72
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	32	32	32
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	36	36	36
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>140</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>542</b>	<b>542</b>	<b>542</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>230</b>	<b>230</b>	<b>230</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>798</b>	<b>798</b>	<b>798</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.040,92	1.013,65	975,47

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	120.977	108.858	106.597
Sonstige betriebliche Erträge	5.998	5.880	6.708
<b>Σ Erträge</b>	<b>126.975</b>	<b>114.738</b>	<b>113.305</b>
Personalaufwand	90.522	81.175	74.282
Materialaufwand	15.800	14.994	12.842
Sonstige Aufwendungen	20.276	18.481	26.883
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>126.598</b>	<b>114.650</b>	<b>114.007</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>377</b>	<b>88</b>	<b>-702</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	371	369	132
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6</b>	<b>-281</b>	<b>-834</b>
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0
Finanzierungserträge	1	1	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7</b>	<b>-280</b>	<b>-834</b>
Steuern	17	17	19
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-10</b>	<b>-297</b>	<b>-853</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	116	112	27
<b>Ergebnis</b>	<b>106</b>	<b>-185</b>	<b>-826</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	111.903	100.401	91.861
Erlöse aus Walleistungen	977	868	255
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.240	5.886	5.033
Nutzungsentgelte der Ärzte	567	504	241
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	1.290	1.199	9.207
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>120.977</b>	<b>108.858</b>	<b>106.597</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	140.266	140.266	130.765
<b>Summe vollstationär</b>	<b>140.266</b>	<b>140.266</b>	<b>130.765</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	26.144	26.144	18.615
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	8.000	8.000	9.348
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	10.680	10.680	9.148
<b>Summe teilstationär</b>	<b>44.824</b>	<b>44.824</b>	<b>37.111</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>185.090</b>	<b>185.090</b>	<b>167.876</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>101.233</b>	<b>101.105</b>	<b>100.123</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>9.490</b>	<b>9.280</b>	<b>9.459</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>295.813</b>	<b>295.475</b>	<b>277.458</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Ambulanzen</b>	<b>27.759</b>	<b>27.759</b>	<b>24.311</b>
<b>ambulante OP</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	1.881	1.863	2.323
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	5	5	133
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	4.112	4.012	4.252
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.998</b>	<b>5.880</b>	<b>6.708</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 4.556,17 € für Sitzungsgelder Krankenhausausschuss enthalten.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	16.610	14.910	12.826
Pflegedienst	45.024	40.218	38.194
Medizinisch-Technischer Dienst	12.565	11.096	9.626
Funktionsdienst	3.927	3.570	3.168
Klinisches Hauspersonal	743	672	629
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2.792	2.540	2.472
Technischer Dienst	1.443	1.314	1.197
Verwaltungsdienst	5.631	5.179	4.546
Sonderdienst	275	253	363
Sonstiges Personal	105	95	170
Ausbildungsstätten	703	686	516
Nicht zurechenbare Personalkosten	704	642	575
<b>Personalaufwand</b>	<b>90.522</b>	<b>81.175</b>	<b>74.282</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	3.881	3.487	2.381
Medizinischer Bedarf	5.049	4.872	4.743
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.453	2.672	2.041
Wirtschaftsbedarf	4.417	3.963	3.677
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>15.800</b>	<b>14.994</b>	<b>12.842</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	951	856	1.120
Zentrale Dienstleistungen	4.765	4.121	4.405
Instandhaltungen Aufwand	4.635	3.770	4.570
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	357	326	279
Abgaben, Versicherungen	277	249	454
Übrige Aufwendungen	9.291	9.159	16.056
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>20.276</b>	<b>18.481</b>	<b>26.883</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 14.652.200 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.936.913
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.071.894	1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.071.894	6.521.834
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	528.031	544.000	544.000	544.000	544.000	544.000	544.000	528.031	3.248.033
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>419.559</b>	<b>2.019.484</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.053.547</b>	<b>2.019.484</b>	<b>12.706.780</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	1.659.894	12.100.000	5.452.000	3.800.000	0	0	0	17.556.106	28.468.000	28.468.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	523.067	710.000	469.008	0	0	0	0	1.173.982	2.166.057	2.166.057
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.599.925	1.633.988	1.633.988	1.633.988	1.633.988	1.633.988	1.599.925	9.769.867	9.769.867
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>2.182.961</b>	<b>14.409.925</b>	<b>7.554.996</b>	<b>5.433.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>20.330.014</b>	<b>40.403.924</b>	<b>40.403.924</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	3.800.000	3.800.000	0	0	0	0	3.800.000
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.763.402</b>	<b>-12.390.441</b>	<b>-5.501.449</b>	<b>-3.380.441</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>-18.310.530</b>	<b>-27.697.144</b>	<b>-27.697.144</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	160.483	10.410.000	4.447.008	3.800.000	0	0	0	9.917.509	18.325.000	18.325.000
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	2.022.478	2.710.795	2.092.056	880.613	880.613	880.613	880.613	9.693.193	17.330.179	17.330.179
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.182.961</b>	<b>13.120.795</b>	<b>6.539.064</b>	<b>4.680.613</b>	<b>880.613</b>	<b>880.613</b>	<b>880.613</b>	<b>19.610.702</b>	<b>35.655.179</b>	<b>35.655.179</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	11.088	730.355	1.037.616	1.300.172	1.300.172	1.300.172	1.300.172	1.300.172	7.549.564	7.549.564
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	408.471	0	0	0	0	0	0	0	408.471	408.471
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>419.559</b>	<b>730.355</b>	<b>1.037.616</b>	<b>1.300.172</b>	<b>1.300.172</b>	<b>1.300.172</b>	<b>1.300.172</b>	<b>1.300.172</b>	<b>7.958.035</b>	<b>7.958.035</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.763.402</b>	<b>12.390.441</b>	<b>5.501.449</b>	<b>3.380.441</b>	<b>-419.559</b>	<b>-419.559</b>	<b>-419.559</b>	<b>18.310.530</b>	<b>27.697.144</b>	<b>27.697.144</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun- gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Gebäude V</b>										
<b>Ersatzneubau Stationsgebäude</b>										
Projekt Nr. 1.794 Zuständigkeit: Trägerverwaltung										
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	1.354.458	10.000.000	4.352.000		3.800.000	0	0	0	14.461.542	23.968.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	373.192	300.000	95.008		0	0	0	0	823.857	1.292.057
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>1.727.650</b>	<b>10.300.000</b>	<b>4.447.008</b>		<b>3.800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.285.399</b>	<b>25.260.057</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				3.800.000	3.800.000	0	0	0		3.800.000
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>-1.727.650</b>	<b>-10.300.000</b>	<b>-4.447.008</b>		<b>-3.800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15.285.399</b>	<b>-25.260.057</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	10.300.000	4.447.008		3.800.000	0	0	0	9.777.992	18.025.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	1.727.650	0	0		0	0	0	0	5.507.407	7.235.057
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.727.650</b>	<b>10.300.000</b>	<b>4.447.008</b>		<b>3.800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.285.399</b>	<b>25.260.057</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gebäude U</b>										
<b>Umbau und Neubau Betriebsrestaurant</b>										
Projekt Nr. 1.827 Zuständigkeit: Trägerverwaltung										
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	76.123	100.000	0		0	0	0	0	123.877	200.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	84.360	10.000	0		0	0	0	0	15.640	100.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>160.483</b>	<b>110.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>139.517</b>	<b>300.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>-160.483</b>	<b>-110.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-139.517</b>	<b>-300.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	160.483	110.000	0		0	0	0	0	139.517	300.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>160.483</b>	<b>110.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>139.517</b>	<b>300.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Neubau Haus D</b>										
Projekt Nr. 1.858 Zuständigkeit: Trägerverwaltung										
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	229.313	2.000.000	1.100.000		0	0	0	0	2.970.687	4.300.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	65.515	400.000	374.000		0	0	0	0	334.485	774.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>294.828</b>	<b>2.400.000</b>	<b>1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.305.172</b>	<b>5.074.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>-294.828</b>	<b>-2.400.000</b>	<b>-1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.305.172</b>	<b>-5.074.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	294.828	2.400.000	1.474.000		0	0	0	0	3.305.172	5.074.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>294.828</b>	<b>2.400.000</b>	<b>1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.305.172</b>	<b>5.074.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
		2022	2023		2024	2024	2025	2026		
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.071.894	1.089.988		1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.089.988	1.071.894	6.521.834
Zuweisungen der Forensik	0	510.099	526.058		526.058	526.058	526.058	526.058	510.099	3.140.389
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	17.932	17.942		17.942	17.942	17.942	17.942	17.932	107.644
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.599.925</b>	<b>1.633.988</b>		<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.599.925</b>	<b>9.769.867</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.599.925	1.633.988		1.633.988	1.633.988	1.633.988	1.633.988	1.599.925	9.769.867
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.599.925</b>	<b>1.633.988</b>		<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.633.988</b>	<b>1.599.925</b>	<b>9.769.867</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	419.559	419.559	419.559		419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.936.913
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>		<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>2.936.913</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>		<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>2.936.913</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	11.088	419.559	419.559		419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.528.442
Zuführung zu der Baupauschalenerücklage	408.471	0	0		0	0	0	0	0	408.471
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>		<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>2.936.913</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>		<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>419.559</b>	<b>2.936.913</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	9,00	9,00	9,00
	15	6,00	6,00	5,91
	14	28,00	30,00	27,66
	13	27,00	22,00	26,75
	12	17,00	13,00	16,25
	11	4,00	7,00	3,80
	10	10,00	10,00	9,67
	9c	5,00	4,00	5,00
	9b	16,00	15,00	15,23
	9a	69,00	67,00	68,58
	8	14,00	15,00	13,02
	6	23,00	24,00	22,54
	5	78,00	73,00	77,73
	4	12,00	12,00	10,13
	3	41,00	41,00	39,45
	2	6,00	0,00	0,00
	1	4,00	10,00	7,12
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 17	1,00	1,00	1,00
	S 15	2,00	1,00	1,00
	S 12	47,00	44,00	46,79
	S 8/S 8 Ü	10,00	14,00	8,56
	S 4	1,00	1,00	1,00
<b>Pflegedienst</b>	P15	6,00	6,00	7,00
	P13	29,00	29,00	27,96
	P12	37,00	37,00	36,03
	P11	2,00	4,00	1,78
	P10	3,00	3,00	2,86
	P9	31,00	31,00	28,29
	P8	355,00	330,00	353,46
	P7	34,00	37,00	33,23
	P6	19,00	21,00	17,29
	P5	35,00	39,00	34,39
<b>Ärzte</b>	IV	7,00	7,00	7,00
	III	18,00	16,00	17,09
	II	28,00	35,00	26,35
	I	55,00	50,00	54,73
<b>Summe</b>		<b>1.089,00</b>	<b>1.064,00</b>	<b>1.063,65</b>

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Kr.- Pflegeschüler	100,00	100,00	75,00
Ausbild. Verwaltung	13,00	10,00	13,00
<b>Summe</b>	<b>113,00</b>	<b>110,00</b>	<b>88,00</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
Mittlerer Dienst						
	A 8	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr	15,00	15,00	6,00
<b>Summe</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>6,00</b>

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Technischer Leiter, Handwerker, Hausmeister, Leitende Pflegekraft (kw)

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	108.858	120.977	11,1%	122.394	1,2%	125.464	2,5%	128.610	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	5.880	5.998	2,0%	5.573	-7,1%	5.712	2,5%	5.854	2,5%
<b>Σ Erträge</b>	<b>114.738</b>	<b>126.975</b>	<b>10,7%</b>	<b>127.967</b>	<b>0,8%</b>	<b>131.176</b>	<b>2,5%</b>	<b>134.464</b>	<b>2,5%</b>
Personalaufwand	81.175	90.522	11,5%	90.741	0,2%	92.994	2,5%	95.302	2,5%
Materialaufwand	14.994	15.800	5,4%	16.202	2,5%	16.609	2,5%	17.025	2,5%
Sonstige Aufwendungen	18.481	20.276	9,7%	20.603	1,6%	21.115	2,5%	21.649	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>114.650</b>	<b>126.598</b>	<b>10,4%</b>	<b>127.546</b>	<b>0,7%</b>	<b>130.718</b>	<b>2,5%</b>	<b>133.976</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>88</b>	<b>377</b>	<b>328,8%</b>	<b>421</b>	<b>11,6%</b>	<b>458</b>	<b>8,8%</b>	<b>488</b>	<b>6,6%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	369	371	0,5%	374	0,8%	376	0,5%	378	0,5%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-281</b>	<b>6</b>	<b>-102,3%</b>	<b>47</b>	<b>636,7%</b>	<b>82</b>	<b>74,5%</b>	<b>110</b>	<b>34,1%</b>
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzierungserträge	1	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-280</b>	<b>7</b>	<b>-102,6%</b>	<b>48</b>	<b>550,4%</b>	<b>83</b>	<b>72,9%</b>	<b>111</b>	<b>33,7%</b>
Steuern	17	17	0,0%	17	0,0%	17	0,0%	17	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-297</b>	<b>-10</b>	<b>-96,8%</b>	<b>31</b>	<b>-422,2%</b>	<b>66</b>	<b>112,9%</b>	<b>94</b>	<b>42,4%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	112	116	3,6%	118	1,7%	121	2,5%	124	2,5%
<b>Ergebnis</b>	<b>-185</b>	<b>106</b>	<b>-157,5%</b>	<b>149</b>	<b>40,1%</b>	<b>187</b>	<b>25,5%</b>	<b>218</b>	<b>16,6%</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Langenfeld**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	386	386	402
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>386</b>	<b>386</b>	<b>402</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	129	99	104
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>129</b>	<b>99</b>	<b>104</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>515</b>	<b>485</b>	<b>506</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>211</b>	<b>211</b>	<b>211</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>746</b>	<b>716</b>	<b>737</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	993,88	971,25	952,27

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	113.961	102.744	104.476
Sonstige betriebliche Erträge	2.387	4.005	2.832
<b>Σ Erträge</b>	<b>116.348</b>	<b>106.749</b>	<b>107.308</b>
Personalaufwand	83.630	77.445	75.517
Materialaufwand	14.753	15.933	13.556
Sonstige Aufwendungen	17.044	12.800	17.232
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>115.427</b>	<b>106.178</b>	<b>106.305</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>921</b>	<b>571</b>	<b>1.003</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	750	700	750
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>171</b>	<b>-129</b>	<b>253</b>
Finanzierungsaufwendungen	300	300	141
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-141</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-129</b>	<b>-429</b>	<b>112</b>
Steuern	16	16	30
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-145</b>	<b>-445</b>	<b>82</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>-145</b>	<b>-445</b>	<b>82</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	100.518	89.619	87.692
Erlöse aus Walleleistungen	714	683	620
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.086	5.865	5.624
Nutzungsentgelte der Ärzte	349	334	189
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	6.294	6.243	10.351
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>113.961</b>	<b>102.744</b>	<b>104.476</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	138.511	138.511	146.437
<b>Summe vollstationär</b>	<b>138.511</b>	<b>138.511</b>	<b>146.437</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	31.550	24.750	21.397
<b>Summe teilstationär</b>	<b>31.550</b>	<b>24.750</b>	<b>21.397</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>170.061</b>	<b>163.261</b>	<b>167.834</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>94.900</b>	<b>94.900</b>	<b>99.057</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>1.460</b>	<b>1.460</b>	<b>1.948</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>5.840</b>	<b>5.840</b>	<b>5.357</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>272.261</b>	<b>265.461</b>	<b>274.196</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Ambulanzen</b>	<b>24.080</b>	<b>24.080</b>	<b>24.564</b>
<b>ambulante OP</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.306	3.825	2.522
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	81	180	310
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.387</b>	<b>4.005</b>	<b>2.832</b>

Die Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von gesamt ca. 2,3 Mio € setzen sich zusammen aus Zuwendungen des LVR für die Ombudsperson, für Kultur- und Sprachmittler sowie für LiGa. Der Bereich des MRV enthält im Wesentlichen Zuschüsse vom MAGS zum Qualitätsprojekt MRV.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	13.975	13.231	11.542
Pflegedienst	42.696	40.956	39.790
Medizinisch-Technischer Dienst	10.302	7.645	8.937
Funktionsdienst	5.568	4.627	4.721
Klinisches Hauspersonal	151	297	151
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2.207	2.638	2.045
Technischer Dienst	1.624	1.752	1.515
Verwaltungsdienst	5.542	4.984	5.310
Sonderdienst	215	234	255
Sonstiges Personal	47	0	136
Ausbildungsstätten	624	468	495
Nicht zurechenbare Personalkosten	679	613	620
<b>Personalaufwand</b>	<b>83.630</b>	<b>77.445</b>	<b>75.517</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	1.789	1.600	1.528
Medizinischer Bedarf	7.190	6.713	6.605
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.399	4.838	2.528
Wirtschaftsbedarf	3.375	2.782	2.895
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>14.753</b>	<b>15.933</b>	<b>13.556</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.718	887	1.474
Zentrale Dienstleistungen	4.401	2.979	3.881
Instandhaltungen Aufwand	2.436	2.507	2.953
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	512	466	442
Abgaben, Versicherungen	568	384	506
Übrige Aufwendungen	7.409	5.577	7.976
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>17.044</b>	<b>12.800</b>	<b>17.232</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 13.442.000 €.

Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
1 aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	3.000.000	4.029.120		3.850.592	0	0	0	0	7.879.712
2 aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	174.080	100.000	100.000		0	0	0	0	80.920	355.000
3 aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4 aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5 aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
6 aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	920.039	1.018.304		1.018.000	1.018.000	1.018.000	1.018.000	920.039	6.010.343
7 aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	448.459	511.169		511.079	511.079	511.079	511.079	448.459	3.003.944
8 aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9 <b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>596.825</b>	<b>4.891.243</b>	<b>6.081.338</b>		<b>5.802.416</b>	<b>1.951.824</b>	<b>1.951.824</b>	<b>1.951.824</b>	<b>1.872.163</b>	<b>20.208.214</b>
<u>Auszahlungen</u>										
10 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	0	534.100		534.100	0	0	0	0	3.075.450
11 für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	338.944	5.130.000	5.580.000		3.316.492	0	0	0	8.561.584	17.797.020
12 für Planungskosten (BPS / EPL)	65.144	290.000	20.000		0	0	0	0	606.292	691.436
13 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.368.498	1.629.473		1.598.079	1.529.079	1.529.079	1.529.079	1.368.498	9.183.287
14 für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15 <b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>2.411.337</b>	<b>6.788.498</b>	<b>7.763.573</b>		<b>5.448.671</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>10.536.374</b>	<b>30.747.193</b>
16 <i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	3.919.592	3.919.592	0	0	0	0	3.919.592
17 <b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.814.512</b>	<b>-1.897.255</b>	<b>-1.682.235</b>		<b>353.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>-8.664.211</b>	<b>-10.538.979</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
18 Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	487.000	487.000
19 Einzahlungen aus Eigenmitteln	2.237.257	2.320.000	2.104.980		69.000	0	0	0	8.599.956	13.011.194
20 Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21 <b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.237.257</b>	<b>2.320.000</b>	<b>2.104.980</b>		<b>69.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.086.956</b>	<b>13.498.194</b>
22 Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23 Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
24 <b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>		<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>2.959.215</b>
25 <b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.814.512</b>	<b>1.897.255</b>	<b>1.682.235</b>		<b>-353.745</b>	<b>-422.745</b>	<b>-422.745</b>	<b>-422.745</b>	<b>8.664.211</b>	<b>10.538.979</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR	
<b>Neubau Tagesklinik Mettmann</b>											
<b>30 TKL-Plätze</b>											
						<b>Projekt Nr.</b>		<b>1.761</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
<u>Einzahlungen</u>											
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	1.000.000	2.029.120		1.408.160	0	0	0	0	0	3.437.280
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>2.029.120</b>		<b>1.408.160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.437.280</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	534.100		534.100	0	0	0	0	0	1.068.200
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	1.000.000	1.500.000		874.060	0	0	0	3.467.960	0	5.842.020
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	200.000	0	200.000
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	100.000		69.000	0	0	0	0	0	169.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>2.134.100</b>		<b>1.477.160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.667.960</b>	<b>0</b>	<b>7.279.220</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>			0	1.477.160	1.477.160	0	0	0	0	0	1.477.160
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-104.980</b>	<b>0</b>	<b>-69.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.667.960</b>	<b>0</b>	<b>-3.841.940</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	104.980		69.000	0	0	0	3.667.960	0	3.841.940
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>104.980</b>		<b>69.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.667.960</b>	<b>0</b>	<b>3.841.940</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Neubau Haus 61 (Ersatz Häuser 50 + 51)</b>											
<b>40 Betten</b>											
						<b>Projekt Nr.</b>		<b>1.815</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
<u>Einzahlungen</u>											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	178.897	1.050.000	0		0	0	0	0	1.121.103	0	1.300.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	51.111	270.000	0		0	0	0	0	390.325	0	441.436
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>230.008</b>	<b>1.320.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.511.428</b>	<b>0</b>	<b>1.741.436</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>			0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>-230.008</b>	<b>-1.320.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.511.428</b>	<b>0</b>	<b>-1.741.436</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	230.008	1.320.000	0		0	0	0	0	1.511.428	0	1.741.436
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>230.008</b>	<b>1.320.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.511.428</b>	<b>0</b>	<b>1.741.436</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Sanierung und Umbau Haus 32 für das Institut für Forschung und Bildung</b>											
						<b>Projekt Nr.</b>		<b>1.832</b>		<b>Zuständigkeit: Klinik</b>	
<u>Einzahlungen</u>											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	1.000.000	1.000.000		0	0	0	0	3.043.000	0	4.043.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.043.000</b>	<b>0</b>	<b>4.043.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.043.000</b>	<b>0</b>	<b>-4.043.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	1.000.000	1.000.000		0	0	0	0	3.043.000	0	4.043.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.043.000</b>	<b>0</b>	<b>4.043.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				voraus. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE	
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
		2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027			spätere Jahre
<b>Behandlungszentrum Leverkusen</b>						<b>Projekt Nr. NN</b>		<b>Zuständigkeit: Klinik</b>				
<u>Einzahlungen</u>												
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	2.000.000	2.000.000		2.442.432	0	0	0	0	0	4.442.432	
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>		<b>2.442.432</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.442.432</b>	
<u>Auszahlungen</u>												
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	0	0		0	0	0	0	0	0	2.007.250	
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	2.000.000	2.000.000		2.442.432	0	0	0	864.568	0	5.307.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>2.007.250</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>		<b>2.442.432</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>864.568</b>	<b>0</b>	<b>7.314.250</b>	
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				2.442.432	2.442.432	0	0	0	0	0	2.442.432	
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>-2.007.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-864.568</b>	<b>0</b>	<b>-2.871.818</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>												
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	487.000	0	487.000	
Einzahlungen aus Eigenmitteln	2.007.250	0	0		0	0	0	0	377.568	0	2.384.818	
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.007.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>864.568</b>	<b>0</b>	<b>2.871.818</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

<b>Produktionsküche in Haus 12</b>						<b>Projekt Nr. NN</b>		<b>Zuständigkeit: Klinik</b>			
<u>Einzahlungen</u>											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	1.000.000		0	0	0	0	0	0	1.000.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	1.000.000		0	0	0	0	0	0	1.000.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	920.039	1.018.304		1.018.000	1.018.000	1.018.000	1.018.000	920.039	0	6.010.343
Zuweisungen der Forensik	0	425.094	486.981		487.000	487.000	487.000	487.000	425.094	0	2.860.075
aus Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	1.109	1.109		1.000	1.000	1.000	1.000	1.109	0	6.218
Zuweisungen für Dritte (Pflege u. a.)	0	22.256	23.079		23.079	23.079	23.079	23.079	22.256	0	137.651
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.368.498</b>	<b>1.529.473</b>		<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.368.498</b>	<b>0</b>	<b>9.014.287</b>
<u>Auszahlungen</u>											
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.368.498	1.529.473		1.529.079	1.529.079	1.529.079	1.529.079	1.368.498	0	9.014.287
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.368.498</b>	<b>1.529.473</b>		<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.529.079</b>	<b>1.368.498</b>	<b>0</b>	<b>9.014.287</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung / Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Klinik Langenfeld

## Vermögensplan 2024

/

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>		<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>2.959.215</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>		<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>2.959.215</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>		<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>2.959.215</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>		<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>422.745</b>	<b>2.959.215</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Klinik Langenfeld

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil II Maßnahmen konsumtiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Rückbau Standardbettenhaus</b>					<b>Projekt Nr. 1.791</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>			
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	174.080	100.000	100.000		0	0	0	0	80.920	355.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>174.080</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.920</b>	<b>355.000</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	160.047	80.000	80.000		0	0	0	0	64.953	305.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	14.033	20.000	20.000		0	0	0	0	15.967	50.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>174.080</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.920</b>	<b>355.000</b>
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>		0	0	0	0	0	0	0		0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	11,00	9,00	11,00
	15	6,00	5,00	6,00
	14	29,00	29,00	28,00
	13	35,00	30,00	30,00
	12	8,00	6,00	7,50
	11	15,00	15,00	15,00
	10	10,00	6,00	8,50
	9c	8,00	8,00	7,00
	9b	19,00	19,00	17,00
	9a	65,00	61,00	59,00
	8	18,00	18,00	16,00
	7	3,00	2,00	3,00
	6	51,00	51,00	50,00
	5	45,00	45,00	47,00
	3	8,00	8,00	6,00
	2	24,00	24,00	26,00
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 15	3,00	3,00	3,00
	S 12	46,00	45,00	45,00
	S 8	20,00	20,00	18,00
<b>Pflegedienst</b>	P15	7,00	6,00	7,00
	P14	2,00	1,00	1,00
	P13	26,00	26,00	25,00
	P12	37,00	32,00	34,50
	P11	6,00	3,00	6,00
	P10	1,00	1,00	1,00
	P9	32,00	32,00	17,00
	P8	378,00	355,00	346,00
	P7	45,00	54,00	46,00
	P6	16,00	16,00	13,00
	P5	35,00	34,00	35,50
<b>Ärzte</b>	IV	10,00	10,00	9,00
	III	14,00	12,00	18,00
	II	33,00	33,00	21,00
	I	52,00	52,00	43,00
<b>Summe</b>		<b>1.118,00</b>	<b>1.071,00</b>	<b>1.026,00</b>

2. Nachwuchs-  
kräfte

Aus- bildungs- verhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Kr.- Pflegeschüler	112,00	112,00	84,00
Ausbild. Verwaltung	3,00	3,00	5,00
Ausbild. Handwerk	3,00	3,00	2,00
<b>Summe</b>	<b>118,00</b>	<b>118,00</b>	<b>91,00</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahn- gruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst	A 14	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
FSJ/BFD/FÖJ	15,00	15,00	10,00
<b>Summe</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>10,00</b>

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Techniker/Handwerker, Ärztlicher Leiter (kw), Angestellte/Arbeiter

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	102.744	113.961	10,9%	116.798	2,5%	119.707	2,5%	122.681	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	4.005	2.387	-40,4%	1.076	-54,9%	1.093	1,6%	1.112	1,7%
<b>Σ Erträge</b>	<b>106.749</b>	<b>116.348</b>	<b>9,0%</b>	<b>117.874</b>	<b>1,3%</b>	<b>120.800</b>	<b>2,5%</b>	<b>123.793</b>	<b>2,5%</b>
Personalaufwand	77.445	83.630	8,0%	84.337	0,8%	86.425	2,5%	88.557	2,5%
Materialaufwand	15.933	14.753	-7,4%	15.121	2,5%	15.500	2,5%	15.891	2,5%
Sonstige Aufwendungen	12.800	17.044	33,2%	17.472	2,5%	17.909	2,5%	18.355	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>106.178</b>	<b>115.427</b>	<b>8,7%</b>	<b>116.930</b>	<b>1,3%</b>	<b>119.834</b>	<b>2,5%</b>	<b>122.803</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>571</b>	<b>921</b>	<b>61,3%</b>	<b>944</b>	<b>2,5%</b>	<b>966</b>	<b>2,3%</b>	<b>990</b>	<b>2,5%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	700	750	7,1%	750	0,0%	750	0,0%	750	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-129</b>	<b>171</b>	<b>-232,6%</b>	<b>194</b>	<b>13,5%</b>	<b>216</b>	<b>11,3%</b>	<b>240</b>	<b>11,1%</b>
Finanzierungsaufwendungen	300	300	0,0%	300	0,0%	300	0,0%	300	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>0,0%</b>	<b>-300</b>	<b>0,0%</b>	<b>-300</b>	<b>0,0%</b>	<b>-300</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-429</b>	<b>-129</b>	<b>-69,9%</b>	<b>-106</b>	<b>-17,8%</b>	<b>-84</b>	<b>-20,8%</b>	<b>-60</b>	<b>-28,6%</b>
Steuern	16	16	0,0%	16	0,0%	16	0,0%	16	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-445</b>	<b>-145</b>	<b>-67,4%</b>	<b>-122</b>	<b>-15,9%</b>	<b>-100</b>	<b>-18,0%</b>	<b>-76</b>	<b>-24,0%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-445</b>	<b>-145</b>	<b>-67,4%</b>	<b>-122</b>	<b>-15,9%</b>	<b>-100</b>	<b>-18,0%</b>	<b>-76</b>	<b>-24,0%</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Mönchengladbach**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	170	170	170
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>170</b>	<b>170</b>	<b>170</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	36	36	66
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	20	20	0
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>66</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>226</b>	<b>226</b>	<b>236</b>
Maßregelvollzug	0	0	0
Soziale Reha	45	45	45
Suchtentwöhnung / Med. Reha	0	0	0
Pflegeheimbereich	0	0	0
Jugendhilfe	0	0	0
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>271</b>	<b>271</b>	<b>281</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	308,40	303,84	249,01

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	34.976	33.468	28.488
Sonstige betriebliche Erträge	2.262	2.080	3.277
<b>∑ Erträge</b>	<b>37.238</b>	<b>35.548</b>	<b>31.765</b>
Personalaufwand	27.077	25.046	19.360
Materialaufwand	2.390	2.634	2.650
Sonstige Aufwendungen	7.723	7.864	9.656
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>37.190</b>	<b>35.544</b>	<b>31.666</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>48</b>	<b>4</b>	<b>99</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	108	108	0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-60</b>	<b>-104</b>	<b>99</b>
Finanzierungsaufwendungen	68	74	77
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-68</b>	<b>-74</b>	<b>-77</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-128</b>	<b>-178</b>	<b>22</b>
Steuern	7	7	2
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-135</b>	<b>-185</b>	<b>20</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	81
<b>Ergebnis</b>	<b>-135</b>	<b>-185</b>	<b>101</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	33.214	32.104	27.118
Erlöse aus Wahlleistungen	314	127	303
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.234	1.041	957
Nutzungsentgelte der Ärzte	39	38	4
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	175	158	106
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>34.976</b>	<b>33.468</b>	<b>28.488</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	66.426	66.426	49.206
<b>Summe vollstationär</b>	<b>66.426</b>	<b>66.426</b>	<b>49.206</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	9.000	9.000	10.202
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	5.000	5.000	0
<b>Summe teilstationär</b>	<b>14.000</b>	<b>14.000</b>	<b>10.202</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>80.426</b>	<b>80.426</b>	<b>59.408</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>16.243</b>	<b>16.243</b>	<b>15.854</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>96.669</b>	<b>96.669</b>	<b>75.262</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Ambulanzen	4.500	4.500	4.297
ambulante OP	0	0	0

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	8	7	8
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	2.254	2.073	3.269
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.262</b>	<b>2.080</b>	<b>3.277</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 8.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um den Zuschuss für Sprach- und Kulturmittler sowie den Zuschuss für die Förderung von psychiatrischen Hilfgemeinschaften und Ehrenamtlichen Initiativen.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	6.042	5.610	2.895
Pflegedienst	15.094	14.065	11.197
Medizinisch-Technischer Dienst	3.221	2.892	3.052
Funktionsdienst	1.123	1.099	992
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	734	638	453
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	511	376	418
Sonderdienst	76	75	71
Sonstiges Personal	59	40	176
Ausbildungsstätten	0	0	0
Nicht zurechenbare Personalkosten	217	251	106
<b>Personalaufwand</b>	<b>27.077</b>	<b>25.046</b>	<b>19.360</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	443	520	624
Medizinischer Bedarf	1.041	1.111	1.167
Wasser, Energie, Brennstoffe	502	621	482
Wirtschaftsbedarf	404	382	377
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.390</b>	<b>2.634</b>	<b>2.650</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	2.503	2.533	2.367
Zentrale Dienstleistungen	1.530	1.417	1.404
Instandhaltungen Aufwand	974	1.513	2.257
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	133	96	127
Abgaben, Versicherungen	156	129	145
Übrige Aufwendungen	2.427	2.176	3.356
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>7.723</b>	<b>7.864</b>	<b>9.656</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 4.312.500 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen /VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	460.000	472.000	480.000	490.000	500.000	510.000	460.000	460.000	2.912.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	35.000	35.000	36.000	37.000	38.000	39.000	35.000	35.000	220.000
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>139.519</b>	<b>634.519</b>	<b>646.519</b>	<b>655.519</b>	<b>666.519</b>	<b>677.519</b>	<b>688.519</b>	<b>634.519</b>	<b>634.519</b>	<b>4.108.635</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	5.000	0	0	0	0	0	0	5.000
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	495.000	507.000	516.000	527.000	538.000	549.000	495.000	495.000	3.132.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>495.000</b>	<b>532.000</b>	<b>516.000</b>	<b>527.000</b>	<b>538.000</b>	<b>549.000</b>	<b>495.000</b>	<b>495.000</b>	<b>3.157.000</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>114.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>951.635</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000
20	Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>976.635</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-114.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-139.519</b>	<b>-951.635</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / V E
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Psychosomatische Station am Bethesda Krankenhaus</b>					<b>Projekt Nr.</b>		<b>NN</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>	
Einzahlungen										
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	20.000		0	0	0	0	0	20.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	5.000		0	0	0	0	0	5.000
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	25.000		0	0	0	0	0	25.000
<b>∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	460.000	472.000		480.000	490.000	500.000	510.000	460.000	2.912.000
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	35.000	35.000		36.000	37.000	38.000	39.000	35.000	220.000
<b>∑ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>495.000</b>	<b>507.000</b>		<b>516.000</b>	<b>527.000</b>	<b>538.000</b>	<b>549.000</b>	<b>495.000</b>	<b>3.132.000</b>
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	495.000	507.000		516.000	527.000	538.000	549.000	495.000	3.132.000
<b>∑ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>495.000</b>	<b>507.000</b>		<b>516.000</b>	<b>527.000</b>	<b>538.000</b>	<b>549.000</b>	<b>495.000</b>	<b>3.132.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Baupauschale KHG</b>										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>		<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>976.635</b>
Auszahlungen										
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>		<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>976.635</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Zuführung zu der Baupauschalenerücklage	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
<b>∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>		<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>976.635</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>		<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>139.519</b>	<b>976.635</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	4,00	4,00	3,00
	15	3,00	3,00	3,00
	14	19,50	19,50	3,52
	13	2,00	2,00	10,37
	12	3,00	3,00	3,00
	11	3,00	3,00	2,83
	9c	1,62	1,00	1,62
	9a	17,50	11,50	16,22
	8	4,30	3,00	5,30
	7	1,00	1,00	1,00
	6	6,00	5,50	5,86
	5	10,00	7,50	9,93
	4	0,91	0,00	0,91
	3	0,65	1,00	1,33
	2	12,00	12,00	13,24
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 12	17,00	17,00	18,17
	S 8	5,00	5,00	4,25
<b>Pflegedienst</b>	P15	1,00	1,00	2,00
	P13	3,00	3,00	3,00
	P12	17,50	17,00	17,90
	P11	7,50	7,50	6,75
	P9	10,00	10,00	9,15
	P8	110,00	110,00	107,50
	P6	1,75	1,75	0,75
	P5	7,50	7,50	6,94
<b>Ärzte</b>	IV	3,00	3,00	2,05
	III	4,00	4,00	3,63
	II	15,00	15,00	14,40
	<b>Summe</b>	<b>290,73</b>	<b>278,75</b>	<b>277,62</b>

## 2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	2,00	2,00	2,00
Kr.- Pflegeschüler	26,00	25,00	24,00
<b>Summe</b>	<b>28,00</b>	<b>27,00</b>	<b>26,00</b>

## 3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
<b>Höherer Dienst</b>						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gehobener Dienst</b> - nichttechnischer Verwaltungsdienst -						
	A 11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Mittlerer Dienst</b>						
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr	10,00	10,00	10,00
<b>Summe</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	33.468	34.976	4,5%	35.849	2,5%	38.819	8,3%	39.755	2,4%
Sonstige betriebliche Erträge	2.080	2.262	8,8%	2.423	7,1%	2.583	6,6%	2.647	2,5%
<b>Σ Erträge</b>	<b>35.548</b>	<b>37.238</b>	<b>4,8%</b>	<b>38.272</b>	<b>2,8%</b>	<b>41.402</b>	<b>8,2%</b>	<b>42.402</b>	<b>2,4%</b>
Personalaufwand	25.046	27.077	8,1%	27.751	2,5%	30.101	8,5%	30.851	2,5%
Materialaufwand	2.634	2.390	-9,3%	2.448	2,4%	2.705	10,5%	2.770	2,4%
Sonstige Aufwendungen	7.864	7.723	-1,8%	8.019	3,8%	8.541	6,5%	8.723	2,1%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>35.544</b>	<b>37.190</b>	<b>4,6%</b>	<b>38.218</b>	<b>2,8%</b>	<b>41.347</b>	<b>8,2%</b>	<b>42.344</b>	<b>2,4%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>1100,0%</b>	<b>54</b>	<b>12,5%</b>	<b>55</b>	<b>1,9%</b>	<b>58</b>	<b>5,5%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	108	108	0,0%	108	0,0%	108	0,0%	108	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-104</b>	<b>-60</b>	<b>-42,3%</b>	<b>-54</b>	<b>-10,0%</b>	<b>-53</b>	<b>-1,9%</b>	<b>-50</b>	<b>-5,7%</b>
Finanzierungsaufwendungen	74	68	-8,1%	68	0,0%	66	-2,9%	66	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-74</b>	<b>-68</b>	<b>-8,1%</b>	<b>-68</b>	<b>0,0%</b>	<b>-66</b>	<b>-2,9%</b>	<b>-66</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-178</b>	<b>-128</b>	<b>-28,1%</b>	<b>-122</b>	<b>-4,7%</b>	<b>-119</b>	<b>-2,5%</b>	<b>-116</b>	<b>-2,5%</b>
Steuern	7	7	0,0%	7	0,0%	7	0,0%	7	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-185</b>	<b>-135</b>	<b>-27,0%</b>	<b>-129</b>	<b>-4,4%</b>	<b>-126</b>	<b>-2,3%</b>	<b>-123</b>	<b>-2,4%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-185</b>	<b>-135</b>	<b>-27,0%</b>	<b>-129</b>	<b>-4,4%</b>	<b>-126</b>	<b>-2,3%</b>	<b>-123</b>	<b>-2,4%</b>

# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Klinik Viersen**

**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	188	188	188
Kinder- und Jugendpsychiatrie	127	115	115
Psychosomatik / Psychotherapie	20	20	0
Qualifizierter Drogenentzug (KiJu)	10	10	10
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>345</b>	<b>333</b>	<b>313</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	55	55	55
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	62	62	62
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	16	16	16
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>133</b>	<b>133</b>	<b>133</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>478</b>	<b>466</b>	<b>446</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>184</b>	<b>184</b>	<b>184</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>68</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>54</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>33</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>777</b>	<b>766</b>	<b>785</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	1.289,31	1.279,96	1.144,19

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	135.554	125.983	119.001
Sonstige betriebliche Erträge	5.829	5.616	17.441
<b>∑ Erträge</b>	<b>141.383</b>	<b>131.599</b>	<b>136.442</b>
Personalaufwand	107.182	101.075	89.512
Materialaufwand	17.310	16.591	19.239
Sonstige Aufwendungen	16.152	13.251	27.015
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>140.644</b>	<b>130.917</b>	<b>135.766</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>739</b>	<b>682</b>	<b>676</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	430	900	416
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>309</b>	<b>-218</b>	<b>260</b>
Finanzierungsaufwendungen	205	205	200
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>-200</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>104</b>	<b>-423</b>	<b>60</b>
Steuern	48	42	42
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>56</b>	<b>-465</b>	<b>18</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	266
<b>Ergebnis</b>	<b>56</b>	<b>-465</b>	<b>284</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	112.806	104.443	94.832
Erlöse aus Wahlleistungen	0	0	0
Erlöse aus ambulanten Leistungen	7.742	7.434	6.918
Nutzungsentgelte der Ärzte	106	106	103
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	14.900	14.000	17.148
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>135.554</b>	<b>125.983</b>	<b>119.001</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

## Berechnungstage

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Allgemeine Psychiatrie	67.025	67.025	61.978
Kinder- und Jugendpsychiatrie	44.545	45.275	37.169
Psychosomatik / Psychotherapie	7.430	7.430	7.110
Qualifizierter Drogenentzug	2.800	2.800	2.317
<b>Summe vollstationär</b>	<b>121.800</b>	<b>122.530</b>	<b>108.574</b>
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	13.659	13.659	12.998
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	15.500	15.500	14.846
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	4.800	4.500	3.687
<b>Summe teilstationär</b>	<b>33.959</b>	<b>33.659</b>	<b>31.531</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>155.759</b>	<b>156.189</b>	<b>140.105</b>
<b>Maßregelvollzug</b>	<b>86.505</b>	<b>83.950</b>	<b>84.505</b>
<b>Soziale Reha</b>	<b>24.000</b>	<b>24.273</b>	<b>23.647</b>
<b>Suchtentwöhnung / Med. Reha</b>	<b>4.380</b>	<b>4.380</b>	<b>4.245</b>
<b>Pflegeheimbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>12.045</b>	<b>12.045</b>	<b>12.045</b>
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>282.689</b>	<b>280.837</b>	<b>264.547</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Ambulanzen</b>	<b>23.400</b>	<b>23.400</b>	<b>22.147</b>
<b>ambulante OP</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.510	2.456	6.053
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	3.319	3.160	11.388
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.829</b>	<b>5.616</b>	<b>17.441</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 217.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse für Ombudsperson, LIGA Personalkosten und den Zuschuss zur Hanns-Dieter-Hüsch Schule.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	14.209	13.499	11.035
Pflegedienst	52.102	49.470	42.550
Medizinisch-Technischer Dienst	16.191	13.512	13.101
Funktionsdienst	5.939	6.730	5.745
Klinisches Hauspersonal	428	506	441
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3.906	3.684	3.505
Technischer Dienst	3.171	3.230	2.953
Verwaltungsdienst	8.569	8.794	8.249
Sonderdienst	295	256	247
Sonstiges Personal	198	120	259
Ausbildungsstätten	764	64	645
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.410	1.210	782
<b>Personalaufwand</b>	<b>107.182</b>	<b>101.075</b>	<b>89.512</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

## 4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	2.123	1.803	1.623
Medizinischer Bedarf	6.600	6.576	8.935
Wasser, Energie, Brennstoffe	4.324	4.390	4.585
Wirtschaftsbedarf	4.263	3.822	4.096
Sonstige	0	0	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>17.310</b>	<b>16.591</b>	<b>19.239</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.390	1.440	1.356
Zentrale Dienstleistungen	5.430	3.820	5.013
Instandhaltungen Aufwand	2.579	2.065	2.978
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	239
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	584	549	551
Abgaben, Versicherungen	768	638	773
Übrige Aufwendungen	5.401	4.739	16.105
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>16.152</b>	<b>13.251</b>	<b>27.015</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 16.307.000 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000	300.000	
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970	
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	727.600	742.318	742.000	742.000	742.000	742.000	727.600	4.437.918	
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	401.490	441.307	441.000	858.000	441.000	441.000	401.490	3.023.797	
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>315.710</b>	<b>1.744.800</b>	<b>1.499.335</b>	<b>1.498.710</b>	<b>1.915.710</b>	<b>1.498.710</b>	<b>1.498.710</b>	<b>1.744.800</b>	<b>9.971.685</b>	
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	2.314.040	1.100.000	0	0	0	0	2.500.290	3.600.290	
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	286.250	474.000	0	0	0	0	221.791	695.791	
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.129.090	1.183.625	1.183.000	1.600.000	1.183.000	1.183.000	1.129.090	7.461.715	
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>3.729.380</b>	<b>2.757.625</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>3.851.171</b>	<b>11.757.796</b>	
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	2.000.290	
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>315.710</b>	<b>-1.984.580</b>	<b>-1.258.290</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>-2.106.371</b>	<b>-1.786.111</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	2.300.290	1.574.000	0	0	0	0	2.422.081	3.996.081	
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>2.300.290</b>	<b>1.574.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.422.081</b>	<b>3.996.081</b>	
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970	
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>2.209.970</b>	
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-315.710</b>	<b>1.984.580</b>	<b>1.258.290</b>	<b>-315.710</b>	<b>-315.710</b>	<b>-315.710</b>	<b>-315.710</b>	<b>2.106.371</b>	<b>1.786.111</b>	

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				voraus. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR	
<b>Paolo-Freire-Haus</b>											
						<b>Projekt Nr.</b>	<b>1.886</b>	<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>			
Einzahlungen											
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	213.750	1.100.000		0	0	0	0	300.000	1.400.000	
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	86.250	374.000		0	0	0	0	102.000	476.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402.000</b>	<b>1.876.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0	0	0	0	0		0	
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>-1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-402.000</b>	<b>-1.876.000</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	300.000	1.474.000		0	0	0	0	402.000	1.876.000	
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>1.474.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402.000</b>	<b>1.876.000</b>	
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Neubau Dependence Neuss</b>											
						<b>Projekt Nr.</b>	<b>NN</b>	<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>			
<b>20 Betten</b>											
Einzahlungen											
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	300.000	0		0	0	0	0	300.000	300.000	
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	
Auszahlungen											
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	200.000	0		0	0	0	0	200.000	200.000	
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	100.000	0		0	0	0	0	100.000	100.000	
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		0	0	0	0	0	0	0		0	
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>											
Einzahlungen											
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	727.600	742.318		742.000	742.000	742.000	742.000	727.600	4.437.918	
Zuweisungen der Forensik	0	388.906	429.428		429.000	429.000	429.000	429.000	388.906	2.534.334	
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	12.584	11.879		12.000	429.000	12.000	12.000	12.584	489.463	
<b>Σ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.129.090</b>	<b>1.183.625</b>		<b>1.183.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.129.090</b>	<b>7.461.715</b>	
Auszahlungen											
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.129.090	1.183.625		1.183.000	1.600.000	1.183.000	1.183.000	1.129.090	7.461.715	
<b>Σ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.129.090</b>	<b>1.183.625</b>		<b>1.183.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.183.000</b>	<b>1.129.090</b>	<b>7.461.715</b>	
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0							
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## LVR-Klinik Viersen

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>		<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>2.209.970</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>		<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>2.209.970</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuführung zu der Baupauschalrücklage	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>		<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>2.209.970</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>		<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>315.710</b>	<b>2.209.970</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Klinik Viersen

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil II Maßnahmen konsumtiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Rückbaumaßnahme für den Ersatzneubau Stationsgebäude, 2. BA</b>					<b>Projekt Nr. 1.760</b>		<b>Zuständigkeit: Trägerverwaltung</b>			
Einzahlungen										
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	1.900.290	0		0	0	0	0	2.000.290	2.000.290
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	100.000	100.000		0	0	0	0	19.791	119.791
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>2.000.290</b>	<b>100.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.020.081</b>	<b>2.120.081</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		0	0	0	0	0	0	0		2.000.290
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-2.000.290</b>	<b>-100.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.020.081</b>	<b>-2.120.081</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	2.000.290	100.000		0	0	0	0	2.020.081	2.120.081
<b>∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>2.000.290</b>	<b>100.000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.020.081</b>	<b>2.120.081</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	12,00	12,00	12,00
	15	11,50	10,50	10,08
	14	98,00	97,00	55,42
	13	13,50	7,00	56,24
	12	8,00	8,00	8,68
	11	24,50	24,50	24,84
	10	15,00	12,00	12,62
	9c	16,50	15,50	14,15
	9b	16,50	16,50	16,52
	9a	73,50	73,50	77,27
	8	31,50	32,50	40,84
	7	7,00	6,00	6,65
	6	75,00	75,00	84,07
	5	53,00	53,00	56,64
	4	4,00	4,00	3,54
	3	21,50	21,50	19,82
	2 Ü	2,00	2,00	1,50
	2	2,00	2,00	2,00
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	S 17	1,00	1,00	1,00
	S 12	62,02	55,00	58,74
	S 9	8,00	8,00	5,03
	S 8	81,03	64,00	74,94
	S 4	1,50	1,50	1,50
<b>Pflegedienst</b>	P15	7,00	7,00	6,92
	P13	32,00	32,00	32,59
	P12	52,00	52,00	55,21
	P11	14,00	14,00	14,26
	P9	22,00	22,00	24,86
	P8	443,00	412,00	434,46
<b>Ärzte</b>	IV	8,00	7,00	7,78
	III	11,00	11,00	10,68
	II	62,00	61,00	66,69
<b>Sonstige (PiA, Honorarkr.)</b>	FEB	17,00	17,00	19,00
	<b>Summe</b>	<b>1.306,54</b>	<b>1.237,00</b>	<b>1.316,54</b>

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant	1,00	1,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	81,00	81,00	56,00
Ausbild. Verwaltung	3,00	5,00	1,00
Ausb. Heilerz. pflege	2,00	3,00	0,00
Ausbild. Handwerk	4,00	4,00	0,00
Ausbild. PKA	2,00	2,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>93,00</b>	<b>96,00</b>	<b>57,00</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
<b>Höherer Dienst</b>						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gehobener Dienst</b>	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr nachrichtlich:	30,00	30,00	30,00
Lungenfachärzte	1,00	1,00	0,00
Küster / Organist	2,00	2,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>33,00</b>	<b>33,00</b>	<b>31,00</b>

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Leitender Arzt

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	125.983	135.554	7,6%	138.462	2,1%	141.615	2,3%	144.511	2,0%
Sonstige betriebliche Erträge	5.616	5.829	3,8%	5.923	1,6%	6.016	1,6%	6.113	1,6%
<b>Σ Erträge</b>	<b>131.599</b>	<b>141.383</b>	<b>7,4%</b>	<b>144.385</b>	<b>2,1%</b>	<b>147.631</b>	<b>2,2%</b>	<b>150.624</b>	<b>2,0%</b>
Personalaufwand	101.075	107.182	6,0%	109.817	2,5%	112.485	2,4%	115.284	2,5%
Materialaufwand	16.591	17.310	4,3%	17.848	3,1%	18.130	1,6%	18.291	0,9%
Sonstige Aufwendungen	13.251	16.152	21,9%	15.931	-1,4%	16.203	1,7%	16.239	0,2%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>130.917</b>	<b>140.644</b>	<b>7,4%</b>	<b>143.596</b>	<b>2,1%</b>	<b>146.818</b>	<b>2,2%</b>	<b>149.814</b>	<b>2,0%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>682</b>	<b>739</b>	<b>8,4%</b>	<b>789</b>	<b>6,8%</b>	<b>813</b>	<b>3,0%</b>	<b>810</b>	<b>-0,4%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	900	430	-52,2%	430	0,0%	430	0,0%	400	-7,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-218</b>	<b>309</b>	<b>-241,7%</b>	<b>359</b>	<b>16,2%</b>	<b>383</b>	<b>6,7%</b>	<b>410</b>	<b>7,0%</b>
Finanzierungsaufwendungen	205	205	0,0%	205	0,0%	205	0,0%	205	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>0,0%</b>	<b>-205</b>	<b>0,0%</b>	<b>-205</b>	<b>0,0%</b>	<b>-205</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-423</b>	<b>104</b>	<b>-124,6%</b>	<b>154</b>	<b>48,1%</b>	<b>178</b>	<b>15,6%</b>	<b>205</b>	<b>15,2%</b>
Steuern	42	48	14,3%	48	0,0%	48	0,0%	48	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-465</b>	<b>56</b>	<b>-112,0%</b>	<b>106</b>	<b>89,3%</b>	<b>130</b>	<b>22,6%</b>	<b>157</b>	<b>20,8%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-465</b>	<b>56</b>	<b>-112,0%</b>	<b>106</b>	<b>89,3%</b>	<b>130</b>	<b>22,6%</b>	<b>157</b>	<b>20,8%</b>

**W I R T S C H A F T S P L A N**  
**LVR-Klinik für Orthopädie Viersen**  
**Entwurf 2024**

## Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Orthopädie	78	78	78
<b>Summe vollstationäre Betten</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>78</b>
<b>Summe teilstationäre Plätze</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe KHG-Bereich</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>78</b>
Maßregelvollzug	0	0	0
Soziale Reha	0	0	0
Suchtentwöhnung / Med. Reha	0	0	0
Pflegeheimbereich	0	0	0
Jugendhilfe	0	0	0
<b>Klinik Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>78</b>

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	148,78	140,34	131,00

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	23.262	21.583	18.709
Sonstige betriebliche Erträge	1.165	845	2.052
<b>∑ Erträge</b>	<b>24.427</b>	<b>22.428</b>	<b>20.761</b>
Personalaufwand	13.644	12.372	11.496
Materialaufwand	7.506	6.884	6.605
Sonstige Aufwendungen	3.214	3.338	3.188
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>24.364</b>	<b>22.594</b>	<b>21.289</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>63</b>	<b>-166</b>	<b>-528</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	64	64	66
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-230</b>	<b>-594</b>
Finanzierungsaufwendungen	10	10	2
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-2</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-11</b>	<b>-240</b>	<b>-596</b>
Steuern	4	4	0
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-15</b>	<b>-244</b>	<b>-596</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	35
<b>Ergebnis</b>	<b>20</b>	<b>-209</b>	<b>-561</b>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	21.372	19.623	17.098
Erlöse aus Wahlleistungen	440	440	412
Erlöse aus ambulanten Leistungen	430	500	386
Nutzungsentgelte der Ärzte	680	680	484
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	340	340	329
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>23.262</b>	<b>21.583</b>	<b>18.709</b>

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

**Effektive Bewertungsrelationen**

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>DRG eff. Bewertungsrelationen</b>	<b>3.968,000</b>	<b>3.745,000</b>	<b>3.137,898</b>

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Ambulanzen</b>	<b>9.100</b>	<b>9.100</b>	<b>8.625</b>
<b>ambulante OP</b>	<b>490</b>	<b>490</b>	<b>348</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)**

**2) Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	31
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	250	60	250
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	850	750	813
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	65	35	958
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.165</b>	<b>845</b>	<b>2.052</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 0,00 € enthalten.

**3) Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	4.127	3.696	3.506
Pflegedienst	4.232	4.087	3.861
Medizinisch-Technischer Dienst	2.210	1.712	2.168
Funktionsdienst	1.991	2.012	1.138
Klinisches Hauspersonal	249	239	215
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	0	0	0
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	742	554	545
Sonderdienst	0	0	0
Sonstiges Personal	30	30	0
Ausbildungsstätten	0	0	0
Nicht zurechenbare Personalkosten	63	42	63
<b>Personalaufwand</b>	<b>13.644</b>	<b>12.372</b>	<b>11.496</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

**4) Materialaufwendungen**

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	322	368	299
Medizinischer Bedarf	5.737	5.221	4.884
Wasser, Energie, Brennstoffe	762	724	772
Wirtschaftsbedarf	684	570	650
Sonstige	1	1	0
<b>Materialaufwand</b>	<b>7.506</b>	<b>6.884</b>	<b>6.605</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.463	1.244	1.375
Zentrale Dienstleistungen	648	742	638
Instandhaltungen Aufwand	415	577	474
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	230	167	246
Abgaben, Versicherungen	105	105	97
Übrige Aufwendungen	353	503	358
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>3.214</b>	<b>3.338</b>	<b>3.188</b>

## 6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 2.820.500 €.

Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	262.287	266.710	267.000	267.000	267.000	267.000	262.287	1.596.997
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>164.926</b>	<b>427.213</b>	<b>431.636</b>	<b>431.926</b>	<b>431.926</b>	<b>431.926</b>	<b>431.926</b>	<b>427.213</b>	<b>2.751.479</b>
<u>Auszahlungen</u>										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	262.287	266.710	267.000	267.000	267.000	267.000	262.287	1.596.997
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>262.287</b>	<b>266.710</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>262.287</b>	<b>1.596.997</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>							
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Entnahme aus der Baupauschalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>								
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalrücklage	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>							
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-164.926</b>	<b>-1.154.482</b>							

## LVR-Klinik Orthopädie Viersen

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein- u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	262.287	266.710		267.000	267.000	267.000	267.000	262.287	1.596.997
<b>∑ der investiven Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>262.287</b>	<b>266.710</b>		<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>262.287</b>	<b>1.596.997</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	262.287	266.710		267.000	267.000	267.000	267.000	262.287	1.596.997
<b>∑ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>262.287</b>	<b>266.710</b>		<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>267.000</b>	<b>262.287</b>	<b>1.596.997</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Baupauschale KHG</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>		<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>
<u>Auszahlungen</u>										
<b>∑ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>		<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>
<u>Finanzierungstätigkeit</u>										
Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
<b>∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>		<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>		<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>164.926</b>	<b>1.154.482</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	4,00	4,00	4,00
	11	1,00	1,00	0,00
	10	5,00	5,00	3,00
	9b	3,50	2,50	5,50
	9a	14,00	15,00	9,40
	8	5,00	1,50	8,08
	7	3,00	1,00	2,00
	6	0,00	3,50	0,00
	5	14,00	11,50	11,74
	3	5,00	7,00	7,60
<b>Pflegedienst</b>	P13	1,00	0,00	0,00
	P12	6,00	6,00	3,82
	P11	5,50	5,50	5,42
	P9	0,00	7,00	7,10
	P8	20,00	15,00	21,43
	P7	37,00	37,00	35,30
<b>Ärzte</b>	IV	5,00	5,00	4,85
	III	8,00	7,00	7,50
	II	10,00	10,00	4,80
	<b>Summe</b>	<b>147,00</b>	<b>144,50</b>	<b>141,54</b>

2. Nachwuchs-  
kräfte

Aus- bildungs- verhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Kr.- Pflegeschüler	50,00	50,00	36,00
<b>Summe</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>36,00</b>

## 3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahn- gruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
<b>Höherer Dienst</b>						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gehobener Dienst</b>	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Mittlerer Dienst</b>						
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Freiwilliges Soziales Jahr	10,00	12,00	7,00
<b>Summe</b>	<b>10,00</b>	<b>12,00</b>	<b>7,00</b>

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	21.583	23.262	7,8%	23.836	2,5%	24.425	2,5%	25.028	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	845	1.165	37,9%	1.186	1,8%	1.208	1,9%	1.230	1,8%
<b>Σ Erträge</b>	<b>22.428</b>	<b>24.427</b>	<b>8,9%</b>	<b>25.022</b>	<b>2,4%</b>	<b>25.633</b>	<b>2,4%</b>	<b>26.258</b>	<b>2,4%</b>
Personalaufwand	12.372	13.644	10,3%	13.983	2,5%	14.330	2,5%	14.686	2,5%
Materialaufwand	6.884	7.506	9,0%	7.693	2,5%	7.887	2,5%	8.074	2,4%
Sonstige Aufwendungen	3.338	3.214	-3,7%	3.283	2,1%	3.353	2,1%	3.435	2,4%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>22.594</b>	<b>24.364</b>	<b>7,8%</b>	<b>24.959</b>	<b>2,4%</b>	<b>25.570</b>	<b>2,4%</b>	<b>26.195</b>	<b>2,4%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>-166</b>	<b>63</b>	<b>138,0%</b>	<b>63</b>	<b>0,0%</b>	<b>63</b>	<b>0,0%</b>	<b>63</b>	<b>0,0%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	64	64	0,0%	64	0,0%	64	0,0%	64	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-230</b>	<b>-1</b>	<b>99,6%</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>
Finanzierungsaufwendungen	10	10	0,0%	10	0,0%	10	0,0%	10	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>0,0%</b>	<b>-10</b>	<b>0,0%</b>	<b>-10</b>	<b>0,0%</b>	<b>-10</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-240</b>	<b>-11</b>	<b>95,4%</b>	<b>-11</b>	<b>0,0%</b>	<b>-11</b>	<b>0,0%</b>	<b>-11</b>	<b>0,0%</b>
Steuern	4	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>-244</b>	<b>-15</b>	<b>-93,9%</b>	<b>-15</b>	<b>0,0%</b>	<b>-15</b>	<b>0,0%</b>	<b>-15</b>	<b>0,0%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>-209</b>	<b>20</b>	<b>-109,6%</b>	<b>20</b>	<b>0,0%</b>	<b>20</b>	<b>0,0%</b>	<b>20</b>	<b>0,0%</b>

**W I R T S C H A F T S P L A N**  
**LVR-Krankenhauszentralwäscherei**  
**Entwurf 2024**

## Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	116,00	116,00	104,20

## Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	10.466	9.928	9.528
Sonstige betriebliche Erträge	514	489	683
<b>Σ Erträge</b>	<b>10.980</b>	<b>10.417</b>	<b>10.211</b>
Personalaufwand	6.086	5.699	4.903
Materialaufwand	3.095	2.982	3.500
Sonstige Aufwendungen	1.187	1.120	1.260
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>10.368</b>	<b>9.801</b>	<b>9.663</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>612</b>	<b>616</b>	<b>548</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	579	573	506
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>33</b>	<b>43</b>	<b>42</b>
Finanzierungsaufwendungen	2	2	1
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
Steuern	6	5	6
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>35</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>35</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.466</b>	<b>9.928</b>	<b>9.528</b>

Den Umsatzerlösen liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
<b>Waschleistung in Tonnen</b>			
<b>Waschleistung gesamt</b>	<b>4.415</b>	<b>4.400</b>	<b>4.419</b>

Aufgrund der positiven Leistungsentwicklung und der Preiserhöhung konnte das Umsatzniveau in 2022 die Kostensteigerung abdecken. Für die Folgejahre 2023 und 2024 stehen die Umsatzentwicklung in Abhängigkeit der finanziellen Anpassungen im Tarifrecht und der weiteren Entwicklung im Energiepreissektor.

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	514	489	683
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>514</b>	<b>489</b>	<b>683</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträgen setzen sich vor allem aus den Personalkostenzuschüssen für schwerbehinderte Mitarbeiter der Integrationsabteilung zusammen.

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5.058	4.737	4.030
Technischer Dienst	264	247	229
Verwaltungsdienst	764	715	644
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.086</b>	<b>5.699</b>	<b>4.903</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

Der Inflationsausgleich für den aktuellen Tarifabschluss wird mit einer Einmalzahlung in Höhe von 2.560 EUR in 2023 abgebildet. Für 2024 wird die tarifliche Steigerungsrate (5,5%) und der Inflationsausgleich eingerechnet.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

4) **Materialaufwendungen**

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Wäschebeschaffung	901	804	972
Dampf	1.083	1.117	1.161
Wasser	192	183	195
Strom	277	264	291
Hilfs- und Betriebsstoffe	497	476	482
<b>Aufwendungen für RHB</b>	<b>2.950</b>	<b>2.844</b>	<b>3.101</b>
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>145</b>	<b>138</b>	<b>399</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>3.095</b>	<b>2.982</b>	<b>3.500</b>

5) **Sonstige Aufwendungen**

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Verwaltungskosten	457	439	301
Instandsetzung von Gebäuden	185	169	205
Instandsetzung von Maschinen	133	121	110
Beiträge, Versicherungen	82	78	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	313	565
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.187</b>	<b>1.120</b>	<b>1.260</b>

6) **Kassenkreditrahmen**

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 1.264.500 €.

## LVR-Krankenhauszentralwäscherei

## Vermögensplan 2024

/

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				voraus. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	900.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>900.000</b>							
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	783.000	620.000	865.000	720.000	720.000	720.000	783.000	783.000	4.428.000
14	für sonstige Investitionen	0	48.000	52.000	47.000	47.000	47.000	47.000	48.000	48.000	288.000
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>831.000</b>	<b>672.000</b>	<b>912.000</b>	<b>767.000</b>	<b>767.000</b>	<b>767.000</b>	<b>831.000</b>	<b>831.000</b>	<b>4.716.000</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	0	0	0	3.025.000	865.000	720.000	720.000	720.000	0	3.025.000
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-681.000</b>	<b>-522.000</b>	<b>-762.000</b>	<b>-617.000</b>	<b>-617.000</b>	<b>-617.000</b>	<b>-617.000</b>	<b>-681.000</b>	<b>-3.816.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	681.000	522.000	762.000	617.000	617.000	617.000	681.000	681.000	3.816.000
20	Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>681.000</b>	<b>522.000</b>	<b>762.000</b>	<b>617.000</b>	<b>617.000</b>	<b>617.000</b>	<b>681.000</b>	<b>681.000</b>	<b>3.816.000</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>681.000</b>	<b>522.000</b>	<b>762.000</b>	<b>617.000</b>	<b>617.000</b>	<b>617.000</b>	<b>681.000</b>	<b>681.000</b>	<b>3.816.000</b>

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark</b>										
					Projekt Nr. NN			Zuständigkeit: KHZW		
Einzahlungen										
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	125.000	130.000		155.000	160.000	160.000	160.000	125.000	890.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>125.000</b>	<b>130.000</b>		<b>155.000</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	<b>125.000</b>	<b>890.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				635.000	155.000	160.000	160.000	160.000		635.000
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-125.000</b>	<b>-130.000</b>		<b>-155.000</b>	<b>-160.000</b>	<b>-160.000</b>	<b>-160.000</b>	<b>-125.000</b>	<b>-890.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	125.000	130.000		155.000	160.000	160.000	160.000	125.000	890.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>125.000</b>	<b>130.000</b>		<b>155.000</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	<b>125.000</b>	<b>890.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Neuinvestitionen in Trockner und Waschmaschinen Bedburg-Hau und Viersen</b>										
					Projekt Nr. NN			Zuständigkeit: KHZW		
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	150.000	0		0	0	0	0	150.000	150.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	200.000	100.000		400.000	150.000	150.000	150.000	200.000	1.150.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>100.000</b>		<b>400.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>200.000</b>	<b>1.150.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				850.000	400.000	150.000	150.000	150.000		850.000
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>-100.000</b>		<b>-400.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-1.000.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	50.000	100.000		400.000	150.000	150.000	150.000	50.000	1.000.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>100.000</b>		<b>400.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>50.000</b>	<b>1.000.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Neuinvestitionen in Mangel/Falttechnik Bedburg-Hau und Viersen</b>										
					Projekt Nr. NN			Zuständigkeit: KHZW		
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	0	150.000		150.000	150.000	150.000	150.000	0	750.000
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>		<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>750.000</b>
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	458.000	390.000		310.000	410.000	410.000	410.000	458.000	2.388.000
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>458.000</b>	<b>390.000</b>		<b>310.000</b>	<b>410.000</b>	<b>410.000</b>	<b>410.000</b>	<b>458.000</b>	<b>2.388.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				1.540.000	310.000	410.000	410.000	410.000		1.540.000
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-458.000</b>	<b>-240.000</b>		<b>-160.000</b>	<b>-260.000</b>	<b>-260.000</b>	<b>-260.000</b>	<b>-458.000</b>	<b>-1.638.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	458.000	240.000		160.000	260.000	260.000	260.000	458.000	1.638.000
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>458.000</b>	<b>240.000</b>		<b>160.000</b>	<b>260.000</b>	<b>260.000</b>	<b>260.000</b>	<b>458.000</b>	<b>1.638.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Krankenhauszentralwäscherei

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023 - 2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun- gen / VE
		EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR		
		2022	2023		2024	2024	2025	2026		
<b>Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre</b>										
<u>Einzahlungen</u>										
<b>∑ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>										
für sonstige Investitionen	0	48.000	52.000		47.000	47.000	47.000	47.000	48.000	288.000
<b>∑ der investiven Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>48.000</b>	<b>52.000</b>		<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>48.000</b>	<b>288.000</b>
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				0						
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./ Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-48.000</b>	<b>-52.000</b>		<b>-47.000</b>	<b>-47.000</b>	<b>-47.000</b>	<b>-47.000</b>	<b>-48.000</b>	<b>-288.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	48.000	52.000		47.000	47.000	47.000	47.000	48.000	288.000
<b>∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>48.000</b>	<b>52.000</b>		<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>47.000</b>	<b>48.000</b>	<b>288.000</b>
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LVR-Krankenhauszentralwäscherei

### Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	1,00	1,00	1,00
	15	0,00	0,00	0,00
	14	0,00	0,00	0,00
	13	0,00	0,00	0,00
	12	0,00	0,00	0,00
	11	1,00	1,00	1,00
	10	0,00	0,00	0,00
	9b	3,00	3,00	3,00
	9a	0,00	1,00	1,00
	9	0,00	0,00	0,00
	8	0,00	0,00	0,00
	7	0,00	0,00	0,00
	6	12,00	12,00	12,00
	5	31,00	32,00	32,00
	4	15,00	15,00	15,00
	3	2,00	2,00	2,00
	2 Ü	1,00	1,00	1,00
	2	15,00	16,00	16,00
	1	57,00	53,00	53,00
	<b>Summe</b>	<b>138,00</b>	<b>137,00</b>	<b>137,00</b>

### 2. Nach- wuchs- kräfte

Aus- bildungs- verhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	3,00	3,00	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>

## LVR-Krankenhauszentralwäscherei

### Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	9.928	10.466	5,4%	10.701	2,2%	10.967	2,5%	11.242	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	489	514	5,1%	529	2,9%	534	0,9%	539	0,9%
<b>Σ Erträge</b>	<b>10.417</b>	<b>10.980</b>	<b>5,4%</b>	<b>11.230</b>	<b>2,3%</b>	<b>11.501</b>	<b>2,4%</b>	<b>11.781</b>	<b>2,4%</b>
Personalaufwand	5.699	6.086	6,8%	6.239	2,5%	6.395	2,5%	6.555	2,5%
Materialaufwand	2.982	3.095	3,8%	3.173	2,5%	3.241	2,1%	3.322	2,5%
Sonstige Aufwendungen	1.120	1.187	6,0%	1.197	0,8%	1.227	2,5%	1.258	2,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>9.801</b>	<b>10.368</b>	<b>5,8%</b>	<b>10.609</b>	<b>2,3%</b>	<b>10.863</b>	<b>2,4%</b>	<b>11.135</b>	<b>2,5%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>616</b>	<b>612</b>	<b>-0,6%</b>	<b>621</b>	<b>1,5%</b>	<b>638</b>	<b>2,7%</b>	<b>646</b>	<b>1,3%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	573	579	1,0%	592	2,2%	605	2,2%	618	2,1%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>43</b>	<b>33</b>	<b>-23,3%</b>	<b>29</b>	<b>-12,1%</b>	<b>33</b>	<b>13,8%</b>	<b>28</b>	<b>-15,2%</b>
Finanzierungsaufwendungen	2	2	0,0%	1	-50,0%	1	0,0%	1	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>0,0%</b>	<b>-1</b>	<b>-50,0%</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>-24,4%</b>	<b>28</b>	<b>-9,7%</b>	<b>32</b>	<b>14,3%</b>	<b>27</b>	<b>-15,6%</b>
Steuern	5	6	20,0%	6	0,0%	6	0,0%	6	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>-30,6%</b>	<b>22</b>	<b>-12,0%</b>	<b>26</b>	<b>18,2%</b>	<b>21</b>	<b>-19,2%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>-30,6%</b>	<b>22</b>	<b>-12,0%</b>	<b>26</b>	<b>18,2%</b>	<b>21</b>	<b>-19,2%</b>



# **W I R T S C H A F T S P L A N**

**LVR-Institut für Forschung und Bildung**

**Entwurf 2024**

**Leistungsentwicklung**

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Kurse	110	90	96
Teilnehmer*innen Akademie	1.890	1.571	1.525
Teilnehmer*innentage	6.150	5.833	5.765
Zertifikatsabschlüsse	20	19	12
Drittmittelprojekte	3	3	0
Teilnehmer*innen Traineeprogramm	3	3	0

**Entwicklung des Personals**

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024	2023	
Vollkräfte Gesamt	27,65	26,65	12,70

**Erfolgsplan**

	Plan		Ergebnis 2022
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Umsatzerlöse	1.125	1.166	937
Sonstige betriebliche Erträge	2.141	2.119	1.961
<b>∑ Erträge</b>	<b>3.266</b>	<b>3.285</b>	<b>2.898</b>
Personalaufwand	2.525	2.551	1.908
Materialaufwand	55	55	107
Sonstige Aufwendungen	680	675	868
<b>∑ Aufwendungen</b>	<b>3.260</b>	<b>3.281</b>	<b>2.883</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
Abschreibungen (eigenfinanziert)	4	4	4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0
Finanzierungserträge	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Steuern	0	0	0
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>11</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

## 1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Leistungserlöse der LVR-Kliniken	0	0	0
Drittmittelerlöse	465	556	507
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	0	0	0
Teilnehmer*innengebühren	660	610	430
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.125</b>	<b>1.166</b>	<b>937</b>

## 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.141	2.119	1.882
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	0	0	79
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.141</b>	<b>2.119</b>	<b>1.961</b>

## 3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Ärztlicher Dienst	245	235	147
Medizinisch-Technischer Dienst	858	953	660
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	49	46	49
Verwaltungsdienst	534	508	203
Sonstiges Personal	25	38	0
Ausbildungsstätten	814	771	734
Nicht zurechenbare Personalkosten	0	0	115
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.525</b>	<b>2.551</b>	<b>1.908</b>

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024 (Entwurf)

4) **Materialaufwendungen**

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Lebensmittel	5	5	8
Medizinischer Bedarf	0	0	0
Wasser, Energie, Brennstoffe	50	50	83
Wirtschaftsbedarf	0	0	3
Sonstige	0	0	13
<b>Materialaufwand</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>107</b>

5) **Sonstige Aufwendungen**

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2022 TEUR
	Entwurf 2024 TEUR	2023 TEUR	
Verwaltungsbedarf	150	128	21
Zentrale Dienstleistungen	190	216	192
Instandhaltungen Aufwand	15	7	300
Wartung	1	1	0
Abgaben, Versicherungen	2	2	0
Übrige Aufwendungen	322	321	355
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>680</b>	<b>675</b>	<b>868</b>

6) **Kassenkreditrahmen**

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 377.000 €.

Gesamtübersicht		bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre	2023	
<b>Investitionstätigkeit</b>											
<u>Einzahlungen</u>											
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Auszahlungen</u>											
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	50.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	70.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>
16	<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>0</i>	<i>20.000</i>
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-70.000</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>											
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	50.000	50.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	70.000
20	Entnahme aus der Baupauschalentrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	<b>Σ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalentrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Σ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>

## LVR-Institut für Forschung und Bildung

## Vermögensplan 2024 /

## Investitionsprogramm 2023-2027

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz			Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun- gen / VE	
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
		2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027			spätere Jahre
<b>Ersatz- und Neubeschaffung Mobiliar</b>					<b>Projekt Nr. NN</b>				<b>Zuständigkeit: Institut</b>			
<u>Einzahlungen</u>												
<b>Σ der Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<u>Auszahlungen</u>												
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	50.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	70.000		
<b>Σ der Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>		
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>				20.000	5.000	5.000	5.000	5.000		20.000		
<b>Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>		<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-70.000</b>		
<b>Finanzierungstätigkeit</b>												
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	50.000	50.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	70.000		
<b>Σ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>		
<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

Stellenübersicht 2024 (Entwurf)

1. Beschäftigte	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
	Sondervertrag	1,30	1,30	1,25
	14	3,00	3,00	3,50
	13	11,00	11,00	9,58
	12	4,00	4,00	4,00
	11	3,00	3,00	3,00
	10	0,00	1,00	0,00
	9	1,00	1,00	1,00
	8	1,00	1,00	1,77
	6	0,50	0,50	0,50
	5	0,50	0,50	0,50
	4	0,00	0,00	0,21
	3	2,00	2,00	1,45
Ärzte	IV	1,00	1,00	1,00
	<b>Summe</b>	<b>28,30</b>	<b>29,30</b>	<b>27,76</b>

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Berufspraktikant/ABM	0,00	0,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	0,00	0,00	0,00
Psychologen im Praktikum	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024			Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
		insgesamt	mit Zulage	darunter ausgesondert		
<b>Höherer Dienst</b>						
	A 16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Besetzt am 31.12.2022
Bundesfreiwilligendienst	0,00	0,00	0,00
Freiwilliges Soziales Jahr	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Finanzplan 2023 - 2027 (Entwurf)

	2023 Wirt- schafts- plan in T€	2024 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2025 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2026 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirt- schafts- plan in T€	Verän- derung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	1.166	1.125	-3,5%	1.175	4,4%	1.225	4,3%	1.275	4,1%
Sonstige betriebliche Erträge	2.119	2.141	1,0%	2.333	9,0%	2.356	1,0%	2.398	1,8%
<b>Σ Erträge</b>	<b>3.285</b>	<b>3.266</b>	<b>-0,6%</b>	<b>3.508</b>	<b>7,4%</b>	<b>3.581</b>	<b>2,1%</b>	<b>3.673</b>	<b>2,6%</b>
Personalaufwand	2.551	2.525	-1,0%	2.725	7,9%	2.786	2,2%	2.845	2,1%
Materialaufwand	55	55	0,0%	25	-54,5%	25	0,0%	25	0,0%
Sonstige Aufwendungen	675	680	0,7%	756	11,2%	762	0,8%	796	4,5%
<b>Σ Aufwendungen</b>	<b>3.281</b>	<b>3.260</b>	<b>-0,6%</b>	<b>3.506</b>	<b>7,5%</b>	<b>3.573</b>	<b>1,9%</b>	<b>3.666</b>	<b>2,6%</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>50,0%</b>	<b>2</b>	<b>-66,7%</b>	<b>8</b>	<b>300,0%</b>	<b>7</b>	<b>-12,5%</b>
Abschreibungen (eigenfinanz.)	4	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>-2</b>	<b>-200,0%</b>	<b>4</b>	<b>-300,0%</b>	<b>3</b>	<b>-25,0%</b>
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>-2</b>	<b>-200,0%</b>	<b>4</b>	<b>-300,0%</b>	<b>3</b>	<b>-25,0%</b>
Steuern	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>-2</b>	<b>-200,0%</b>	<b>4</b>	<b>-300,0%</b>	<b>3</b>	<b>-25,0%</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>-2</b>	<b>-200,0%</b>	<b>4</b>	<b>-300,0%</b>	<b>3</b>	<b>-25,0%</b>



## Vorlage Nr. 15/1862

öffentlich

**Datum:** 15.08.2023  
**Dienststelle:** Fachbereich 84  
**Bearbeitung:** Frau Schröder, Frau Scharf

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**LVR-Kompetenzzentrum Migration als übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbunds - Vorschlag zur Förderung**

### Beschlussvorschlag:

Das LVR-Kompetenzzentrum Migration wird gemäß Vorlage Nr. 15/1862 ab 2024 für drei Jahre mit einer Summe i. H. v. derzeit 90.000 € pro Jahr aus dem LVR-Förderprogramm „Verbesserung der Versorgung von Patient\*innen mit Migrationshintergrund in den LVR-Kliniken“ gefördert.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## Zusammenfassung

Die Vorlage Nr. 15/1862 berührt die Zielrichtungen die Personenzentrierung im LVR weiterzuentwickeln (Z2) und Menschenrechtsbildung im LVR systematisch zu betreiben (Z9).

Mit der Etablierung des LVR-Kompetenzzentrums Migration wurde 2018 eine übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbunds geschaffen. Diese hat sich für unterschiedlichste Akteur\*innen in den LVR-Kliniken wie auch in der außerklinischen Versorgung als äußerst wertvoll erwiesen. Allerdings stellt sich die jeweils jährlich erfolgende Bewilligung zunehmend als Problemlage dar.

Daher wird vorgeschlagen, das LVR-Kompetenzzentrum Migration ab 2024 für drei Jahre mit einer Summe i. H. v. derzeit 90.000 € pro Jahr aus dem LVR-Förderprogramm „Verbesserung der Versorgung von Patient\*innen mit Migrationshintergrund in den LVR-Kliniken“ zu fördern, um eine langfristige Planung, Ressourcenallokation und vor allem die Möglichkeit zur Gestaltung der zukünftigen Einbindung und strategischen Ausrichtung des Kompetenzzentrums zu ermöglichen.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1862:**

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) unterstützt seit mehr als 20 Jahren aktiv die Maßnahmen für die bedarfsgerechte Versorgung von psychisch kranken Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungs- und Fluchtgeschichte durch unterschiedliche Angebote, Initiativen und Förderprogramme.

Innerhalb des LVR-Klinikverbunds stellte das Klinikverbundprojekt Migration einen der zentralen Meilensteine dar, um die transkulturelle Öffnung voranzutreiben. 2018 ist aus dem Verbundprojekt das LVR-Kompetenzzentrum Migration hervorgegangen (Leitung: Dr. L. Joksimovic, LVR-Klinik Viersen).

Mit der Etablierung des Kompetenzzentrums wurde eine übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbunds geschaffen.

Es unterstützt in enger Kooperation die Integrationsbeauftragten der LVR-Kliniken bei ihrer Arbeit und fördert durch Angebote zur Qualifizierung von Mitarbeitenden aller Berufsgruppen, Supervisionen, Workshops, Fort- und Weiterbildungen sowie Praxisempfehlungen, Infomaterialien und Leitfäden die transkulturelle Öffnung und diversitätsorientierte Weiterentwicklung des Klinikverbunds auf verschiedenen Ebenen.

Seit 2022 trägt vor allem der Krieg in der Ukraine zur Aktualität des Themenfeldes bei. Um den unterschiedlichen Bedarfen von Patient\*innengruppen gerecht werden zu können, ergeben sich in Bezug auf die Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen, die Qualifizierung von Behandler\*innen und Teams in den LVR-Kliniken und somit auch für die Arbeit des LVR-Kompetenzzentrums Migration fortlaufend neue Herausforderungen. Flucht und Migration als Themenfelder sind mittlerweile mitten in unserer Gesellschaft angekommen.

Die bestehende Zusammenarbeit mit dem LVR-Kompetenzzentrum Migration hat sich für unterschiedlichste Akteur\*innen in den LVR-Kliniken wie auch in der außerklinischen Versorgung als äußerst wertvoll erwiesen. Die Förderung des LVR-Kompetenzzentrum Migration erfolgt aus dem LVR-Förderprogramm „Verbesserung der Versorgung von Patient\*innen mit Migrationshintergrund in den LVR-Kliniken“.

Allerdings stellt sich die jeweils jährlich erfolgende Bewilligung zunehmend als Problemlage dar, insbesondere in Bezug auf die Gewinnung von qualifiziertem Personal und damit auf die Möglichkeit einer längerfristigen und nachhaltigen Bearbeitung der relevanten Themen. Um hier entgegenzuwirken, wird ab 2024 eine dreijährige Bewilligung einer Fördersumme des LVR-Kompetenzzentrums Migration i. H. v. 90.000 € pro Jahr aus dem LVR-Förderprogramm „Verbesserung der Versorgung von Patient\*innen mit Migrationshintergrund in den LVR-Kliniken“ angestrebt, um insbesondere das Personalrecruiting und die Personalbindung positiv zu beeinflussen.

Eine dreijährige Bewilligung würde für das LVR-Kompetenzzentrum Migration die zunächst ausreichende Kontinuität und Planungssicherheit gewährleisten. Aktivitäten und Leistungen des Kompetenzzentrums könnten über einen längeren Zeitraum effizienter fortgesetzt werden, ohne die Notwendigkeit jährlicher Anträge und Bewertungen. Damit einher gehen eine bessere langfristige Planung, Ressourcenallokation und vor allem die

Möglichkeit zur Gestaltung der zukünftigen Einbindung und strategischen Ausrichtung des Kompetenzzentrums.

Die Verwaltung wird in der Sitzungsrunde im November 2023 eine Vorlage zur grundsätzlichen strategischen Weiterentwicklung und Neuausrichtung in Bezug auf Migration und Diversity im LVR-Klinikverbund einbringen.

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## Vorlage Nr. 15/1768

öffentlich

**Datum:** 30.08.2023  
**Dienststelle:** LVR-Klinikum Essen  
**Bearbeitung:** Eva Seidler

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im Klinikverbund -  
Pilotierung im LVR-Klinikum Essen**

### Kenntnisnahme:

Der Bericht über die Pilotierung zur Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende des LVR-Klinikverbundes - Pilotierung im LVR-Klinikum Essen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1768 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## **Zusammenfassung**

Der Gesundheitsausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland hat die Verbundzentrale gebeten, über die Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im LVR-Klinikum Essen zu berichten. Das LVR-Klinikum Essen ist der Pilot für eine mögliche Ausweitung der Maßnahme im gesamten Klinikverbund.

Im LVR-Klinikum Essen werden allen Mitarbeitenden kostenlos Hygieneartikel auf den Personaltoiletten zur Verfügung gestellt. Nach einer sehr erfolgreichen Pilotphase werden sukzessive alle Personaltoiletten mit Wandhalterungen ausgestattet und diese durch die Mitarbeitenden der Rheinland Kultur GmbH (Dienstleister Reinigung) mit Hygieneartikeln ausgestattet.

## Begründung der Vorlage Nr. 15/1768:

Aus dem klinikinternen Ideenmanagement wurde der Wunsch nach kostenloser Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im LVR-Klinikum Essen geäußert.

Nach einem intensiven Austausch innerhalb der Klinik und Beschluss durch den Klinikvorstand erfolgte im Juli 2022 durch die kaufmännische Direktion der Auftrag an die Abteilung Wirtschaft, Versorgung und Technik, die Personaltoiletten in den verschiedenen Liegenschaften mit Damenhygieneartikeln auszustatten.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Beschaffung von geeigneten Aufbewahrungsbehältnissen gelegt. Nach Bemusterung diverser Produkte einiger Anbieter, ist die Wahl auf ein bestimmtes Haltemodul gefallen (s. Abb.). Es wurde eine Kostenschätzung der einmaligen und laufenden Ausgaben erstellt und mit der schrittweisen Umsetzung des Projekts begonnen: Im November 2022 wurden 55 Stück dieser Wandkörbe zu einem Preis von 40,26 € netto/Stück eingekauft. Parallel dazu lief der Abruf von Hygieneartikeln (Tampons in 2 verschiedenen Größen, Damenbinden) aus den Rahmenverträgen des LVR in größeren Mengen, um eine dauerhafte und laufende Bestückung der Personaltoiletten zu gewährleisten. Die Produkte sind teilweise bio-zertifiziert, eine Umstellung aller Produkte auf den Bio-Standard wird angestrebt. Der Preis für die Befüllung eines Wandkorbes liegt zurzeit bei 4,79 Euro netto. Gleichzeitig wurde die örtl. Objektleitung der Rheinland Kultur GmbH (RKG) gebeten, über sein Personal die Bestückung der Körbe in die Routineabläufe zu integrieren.



Abbildung 1: Wandhalterung inkl. Hygieneprodukte

Im Januar 2023 startete die Pilotierung am Standort Virchowstraße. Die Mitarbeitenden der Haustechnik installierten die Wandkörbe auf den Personaltoiletten.

Das LVR-Klinikum Essen ist Diversity-Modellklinik im LVR-Klinikverbund und eine der ersten Maßnahmen ist es, alle geschlechtergetrennten Personaltoiletten in Unisex-Toiletten umzuwandeln (Ausnahme bilden Toiletten mit mehreren Kabinen und keiner vollständigen Trennung. Diese werden aufgrund der Ressourcenschonung erst bei einer geplanten Sanierung umgewandelt). Somit stehen den Mitarbeitenden auf fast allen Toiletten Hygieneartikel zur Verfügung.

Die Pilotierung „Hygieneartikel für Mitarbeitende“ war ein voller Erfolg. Die Resonanz durch die Mitarbeitenden ist durchweg positiv. Auch die Rückmeldung durch die Mitarbeitenden der RKG zeigt, dass die Bereitstellung von Hygieneartikeln auf den Personaltoiletten gut funktioniert und es nicht zu einem übermäßigen Konsum oder gar Entwendung der Artikel kommt. Nach der erfolgreichen Testphase werden nun sukzessive alle weiteren Personaltoiletten an allen Standorten mit Halterungen ausgestattet und die Hygieneartikel laufend zur Verfügung gestellt. Dies wird voraussichtlich bis September 2023 abgeschlossen.

Für den Vorstand

S p l e t t  
Vorstandsvorsitzende

## Ergänzungsvorlage Nr. 15/1470/1

öffentlich

**Datum:** 22.06.2023  
**Dienststelle:** LVR-Direktorin  
**Bearbeitung:** Frau Wierum/Herr Woltmann

<b>Kommission Gleichstellung</b>	<b>22.08.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>01.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Schulausschuss</b>	<b>04.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>05.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>06.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>18.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland</b>	<b>19.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>20.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Landesjugendhilfeausschuss</b>	<b>21.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung</b>	<b>25.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität</b>	<b>26.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>27.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf  
Jahresbericht 2022**

Kenntnisnahme:

Der Entwurf des Jahresberichtes 2022 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 15/1470/1 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

**Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):**

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

## Worum geht es hier?

### In leichter Sprache:

Menschen mit Behinderungen haben alle Menschen-Rechte.  
Der LVR hat dafür im Jahr 2014 einen Aktions-Plan gemacht.

In dem Aktions-Plan erklärt der LVR:  
So wollen wir die Rechte beachten und fördern.

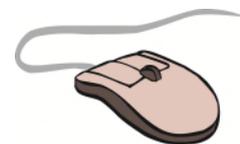
Aktion heißt: Etwas tun!

Jetzt berichtet der LVR, wie er sich im Jahr **2022**  
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen  
eingesetzt hat.

Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:  
0221-809-2202

Viele Informationen zum LVR in leichter Sprache  
finden Sie hier: [www.leichtesprache.lvr.de](http://www.leichtesprache.lvr.de)



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

## Zusammenfassung:

Zentrale Grundlage zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR ist der 2014 verabschiedete LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“.

Seit 2016 erstellt die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in enger Zusammenarbeit mit den LVR-Dezernaten einmal jährlich einen Jahresbericht zur Umsetzung des Aktionsplans. In der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470/1 wird der Entwurf des Jahresberichtes zur Kenntnis gegeben. Er dokumentiert zentrale Aktivitäten zur Umsetzung der 12 Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans **im Berichtsjahr 2022**.

Die Umsetzung des LVR-Aktionsplans liegt in der Zuständigkeit aller LVR-Dezernate und Geschäftsbereiche des LVR („BRK-Mainstreaming“).

In diesem Jahr wurde der Berichtsentwurf zunächst im **LVR-Ausschuss für Inklusion** vorberaten. Darauffolgend wird der Bericht nun in Form einer Ergänzungsvorlage – ergänzt um konkrete Fragen und Anliegen – weiteren **LVR-Fachausschüssen** zur Kenntnis gebracht.

Nach Abschluss der Beratungen wird der Berichtsentwurf überarbeitet. Abschließend erfolgt eine **Beschlussfassung** durch den LVR-Ausschuss für Inklusion.

Der finale Jahresbericht wird als barrierefreies PDF im Internet veröffentlicht. Zusätzlich ist eine **begleitende ganzjährige Kommunikation** des besonderen Engagements des LVR für die Umsetzung der BKR auf Basis der im Bericht beschriebenen Aktivitäten geplant.

## **Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/1470/1**

Der Ausschuss für Inklusion hat den Entwurf des Jahresberichtes 2022 in gemeinsamer Sitzung mit dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 1. Juni 2023 ausführlich beraten.

Der **Ausschuss für Inklusion bittet als Querschnittsausschuss die Fachausschüsse** darum, im Zuge ihrer Beratung der nun vorliegenden Ergänzungsvorlage insbesondere die folgenden Hinweise und Anregungen **in eigener Zuständigkeit** in den Blick zu nehmen.

### **Krankenhausausschüsse und Gesundheitsausschuss:**

Im Entwurf des Jahresberichtes werden unter **Z5.2** Verbesserung der Barrierefreiheit hinsichtlich der Gebäude des LVR-Verbundes HPH beschrieben. Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Stand der Barrierefreiheit und die geplanten Verbesserungen in den LVR-Kliniken zur Darstellung zu bringen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Hitzeschutz in den Klinikgebäuden, insbesondere im Maßregelvollzug, in den Blick zu nehmen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 9 Gedenktafeln an den Bestandsgebäuden der LVR-Kliniken anzubringen, die analog zum Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus über die Geschichte der Anstalten informieren.

Angesichts der in der ersten Staatenprüfung zur Umsetzung der BRK vom UN-Fachausschuss in Genf angemerkten „tiefen Besorgnis“ über Menschenrechtsverletzungen in der Psychiatrie wird angeregt, dass der LVR weitere Bemühungen unternehme, Zwang und Gewalt in seinen Einrichtungen zu vermindern.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, in allen LVR-Kliniken angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit die Angebote der Kliniken bei Bedarf auch in sprachlich-kommunikativer Hinsicht (z.B. für gehörlose Patient\*innen, die sich in Deutscher Gebärdensprache verständigen), zugänglich sind.

### **Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und Sozialausschuss**

Mit Verweis auf **Z5.2.** und mit besonderem Blick auf die bestehenden „Bewahrfälle“ in NRW wird auf die Notwendigkeit eines zügigen Ausbaus von geeigneten Betreuungsplätzen für Menschen mit herausforderndem Verhalten gemäß den Empfehlungen der Garbrecht-Expertenkommission hingewiesen. Dabei müsse auch geklärt werden, wie entsprechende Fachkräfte für die Betreuung gefunden und gebunden werden können.

### **Sozialausschuss**

Mit Blick auf **Z4.2** wird die Bedeutung der Aktivitäten des LVR zur Stärkung des inklusiven Sozialraums hervorgehoben, z.B. durch barrierefrei zugängliche Beratungsangebote vor Ort.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, auch Möglichkeiten der vereinfachten digitalen Beantragung von Leistungen zur Eingliederungshilfe zu eruieren.

### **Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität**

Mit Blick auf **Z6.1** werden Betrachtungen angeregt, wie viele Menschen außerhalb des LVR den LVR-Beratungskompass tatsächlich nutzen, wie zufrieden sie mit den dort aufbereiteten Informationen sind und wie die Nutzung dieses Webangebotes insgesamt nachhaltig gestärkt werden könnte.

### **Bau- und Vergabeausschuss**

Mit Blick auf **Z5.1** wird angeregt zu prüfen, ob nach 10 Jahren eine Erneuerung oder Aktualisierung der Zielvereinbarung mit den Selbstvertretungsverbänden angezeigt sein könnte.

### **Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

Mit Blick auf **Z2.11** wird vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels anregt, über Instrumente nachzudenken, mit denen insbesondere die Akquise von Studierenden bzw. Hochschul-Absolvent\*innen mit Behinderungen gesteigert werden könnte.

### **Kommission Gleichstellung:**

Mit Blick auf **Z11.4** wird angeregt zu prüfen, inwiefern weitere Gebäude des LVR im Rheinland im Rahmen ähnlicher Projekte wie „Edelgard schützt“ zu Schutzorten werden könnten.

Im Berichtsentwurf wurden gegenüber der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470 bereits folgende Änderungen vorgenommen:

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung: Ergänzung eines Links.

Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater\*innen: Ergänzung eines Links.

L u b e k

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1470**

### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022**

#### 1. Politischer Auftrag und Sachstand

Der LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“ wurde am 7. April 2014 vom Landschaftsausschuss beschlossen (Vorlage Nr. 13/3448). Er bildet seither die zentrale Grundlage für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR.

Seit 2016 erstellt die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in enger Zusammenarbeit mit den LVR-Dezernaten einmal jährlich einen Jahresbericht zur Umsetzung des Aktionsplans. Im Jahresbericht wird rückblickend dargestellt, welche besonderen Aktivitäten der LVR zur Erreichung seiner 12 Zielrichtungen aus dem LVR-Aktionsplan ergriffen hat. Der Jahresbericht ist damit ein wichtiges Instrument zur Überwachung der Umsetzung der BRK im LVR.

In der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470 wird der **Entwurf des Berichtes** für das **Berichtsjahr 2022** zur Kenntnis gegeben.

Auf Anregung des LVR-Ausschusses für Inklusion wird in diesem Berichtsjahr ein **angepasstes Vorgehen für die Beratung des Berichtsentwurfs** vorgeschlagen:

1. In diesem Jahr wird der Berichtsentwurf zunächst im **LVR-Ausschuss für Inklusion** vorberaten, in gemeinsamer Sitzung mit dem LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte.
2. Der Ausschuss hat sodann die Gelegenheit, den Berichtsentwurf – ggf. ergänzt um konkrete Fragen und Anliegen – **weiteren LVR-Fachausschüssen** zur Kenntnis zu bringen (in Form einer Ergänzungsvorlage). Schließlich liegt und bleibt die Umsetzung des LVR-Aktionsplans auch weiterhin in der Zuständigkeit aller LVR-Dezernate und Geschäftsbereiche des LVR („BRK-Mainstreaming“).

#### 2. Methodisches Vorgehen bei der Berichterstellung

Vor dem Hintergrund der Ziele des Berichtes und der eingesetzten Steuerungsinstrumente zur Umsetzung des LVR-Aktionsplans wurden für den Berichtsentwurf auch in diesem Jahr mehrere Informationsquellen ausgewertet und unterschiedliche methodische Herangehensweisen gewählt:

- Die in der LVR-Zielvereinbarungsdatenbank vorliegenden Informationen zu den vereinbarten strategischen Zielen zwischen der LVR-Direktorin und den LVR-Dezernent\*innen wurden ausgewertet und mit den Steuerungsunterstützungen der LVR-Dezernate reflektiert.
- Vorliegende Tätigkeits- und Jahresberichte aus den LVR-Dezernaten wurden danach gesichtet, ob hier über Aktivitäten berichtet wird, die einen direkten oder indirekten Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans erkennen lassen.

- Es wurden alle Vorlagen gesichtet, die im Berichtsjahr 2022 im LVR-Ausschuss für Inklusion und seinem LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte behandelt wurden.
- Es wurden die LVR-Pressemeldungen im Berichtsjahr 2022 auf Aktivitäten gesichtet, die direkt oder indirekt einen Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans darstellen.
- Es wurden einschlägige Newsletter des LVR ausgewertet (z.B. LVR-Newsletter Soziales).

Die Gliederung des Berichts folgt wieder den 12 Zielrichtungen des Aktionsplans. Da die einzelnen Zielrichtungen nicht trennscharf sind, wurden die berichteten Aktivitäten in diesem Bericht jeweils einer – besonders deutlich sichtbaren – Zielrichtung zugeordnet.

### 3. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der Beratungen wird der Berichtsentwurf durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden überarbeitet. Abschließend erfolgt eine **Beschlussfassung** durch den LVR-Ausschuss für Inklusion (voraussichtlich im November 2023).

Der finale Jahresbericht wird als barrierefreies PDF im Internet veröffentlicht. Zusätzlich ist eine begleitende ganzjährige Kommunikation des besonderen Engagements des LVR für die Umsetzung der BKR auf Basis der im Bericht beschriebenen Aktivitäten geplant.

Alle bereits veröffentlichten Jahresberichte stehen im Internet zur Verfügung:  
[www.inklusion.lvr.de](http://www.inklusion.lvr.de)

L u b e k

### Anlage

Entwurf Jahresbericht 2022

## **Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470/1**

### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:**

#### **Entwurf Jahresbericht 2022**

Einleitung .....	2
Schlagwortverzeichnis nach Kompetenzfeldern .....	2
ZIELRICHTUNG 1 Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im LVR ausgestalten .....	3
ZIELRICHTUNG 2 Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln .....	7
ZIELRICHTUNG 3 Die LVR-Leistungen in Form des Persönlichen Budgets steigern .....	13
ZIELRICHTUNG 4 Den inklusiven Sozialraum mitgestalten .....	15
ZIELRICHTUNG 5 Die Barrierefreiheit in all LVR-Liegenschaften herstellen .....	19
ZIELRICHTUNG 6 Die Zugänglichkeit in allen Informations- und Kommunikationsmedien und -formaten im LVR herstellen .....	21
ZIELRICHTUNG 7 Ein universelles LVR-Veranstaltungsdesign entwickeln.....	24
ZIELRICHTUNG 8 Die Leichte Sprache im LVR anwenden .....	26
ZIELRICHTUNG 9 Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben .....	27
ZIELRICHTUNG 10 Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen .....	35
ZIELRICHTUNG 11 Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming- Ansatz weiterentwickeln .....	37
ZIELRICHTUNG 12 Vorschriften und Verfahren im LVR systematisch untersuchen und anpassen.....	39
In Zahlen .....	41

## Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert zentrale Aktivitäten, die der Landschaftsverband Rheinland (LVR) im **Berichtsjahr 2022** unternommen hat und die direkt oder indirekt auf Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans „Gemeinsam in Vielfalt“ Bezug nehmen und auf diese Weise einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR leisten.

Mehrjährige Aktivitäten, die bereits in den Berichten der Vorjahre enthalten waren, wurden nur dann aufgegriffen, wenn wiederum ein konkreter Anlass dafür im aktuellen Berichtsjahr 2022 vorlag. Der Jahresbericht folgt, wie in den Vorjahren, in seiner Gliederung den 12 Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans „Gemeinsam in Vielfalt“.

## Schlagwortverzeichnis nach Kompetenzfeldern

Das nachfolgende Verzeichnis weist die fünf Kompetenzfelder aus, in denen der LVR aktiv ist. Es ist angegeben, welche Aktivitäten des Jahresberichts sich auf die jeweiligen Kompetenzfelder beziehen. Einige Aktivitäten berühren mehrere Kompetenzfelder.

Kompetenzfeld	Aktivitäten
1. Leben und Arbeit	Z1.2, Z1.3, Z1.4, Z1.5, Z2.1, Z2.2, Z2.3, Z2.4, Z2.5, Z2.6, Z2.7, Z2.9, Z2.11, Z2.12, Z3.1, Z3.2, Z3.3, Z3.4, Z4.2, Z4.6, Z6.2, Z6.3, Z8.1, Z9.3, Z9.4, Z9.8, Z10.5, Z11.1, Z12.2, Z12.3
2. Bildung und Erziehung	Z2.10, Z4.3, Z4.4, Z9.8, Z10.1, Z10.2, Z10.3, Z10.5
3. (seelische) Gesundheit	Z1.4, Z2.8, Z4.5, Z5.2, Z9.3, Z9.4, Z9.12, Z10.2, Z10.4
4. Kultur	Z4.7, Z4.8, Z5.3, Z6.4, Z6.5, Z7.4, Z11.5
5. Der LVR (übergreifend)	Z1.1, Z1.6, Z4.1, Z5.1, Z6.1, Z7.1, Z7.2, Z7.3, Z8.2, Z9.1, Z9.2, Z9.5, Z9.6, Z9.7, Z9.9, Z9.10, Z9.11, Z11.2, Z11.3, Z11.4, Z12.1,

## **ZIELRICHTUNG 1**

### **Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im LVR ausgestalten**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Partizipation im Sinne von Zielrichtung 1 des LVR-Aktionsplans meint die Mitsprache bzw. Mitbestimmung von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen in öffentlichen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderungen betreffen.

Der LVR hat sich in seinem Aktionsplan zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen über ihre Organisationen gemäß Artikel 4, Absatz 3 BRK bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten zur Durchführung dieses Übereinkommens eng zu konsultieren und aktiv einzubeziehen.

Partizipation soll ein selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit des LVR in Politik und Verwaltung sein und werden. Sie ist kein Selbstzweck, sondern dient der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und ist ein zielführendes Mittel, um die Qualität von Ergebnissen zu verbessern.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z1.1 Politische Partizipation im LVR
- Z1.2 Workshop für Werkstattträte und Frauenbeauftragte in WfbM
- Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater\*innen
- Z1.4 Erster LVR-Peer-Tag
- Z1.5 Start der AG Partizipation im LVR-Verbund HPH
- Z1.6 Verbändegespräch Selbsthilfe

#### **Z1.1 Politische Partizipation im LVR**

Auch in der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland wird die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen beim LVR weiter großgeschrieben.

Bereits 2015 wurde in der politischen Vertretung mit dem LVR-Ausschuss für Inklusion und seinem beratenden LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte ein Verfahren zur Partizipation in öffentlichen Angelegenheiten des LVR fest institutionalisiert. 2021 wurden Ausschuss und Beirat neukonstituiert. Beide Gremien tagen in der Regel in gemeinsamer Sitzung.

Zusätzlich zu den sieben stimmberechtigten Mitgliedern des Landesbehindertenrates NRW e.V., die an den Sitzungen des LVR-Beirates teilnehmen können, wurde im März 2022 Wiebke Schubert, Vorsitzende des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V., als weitere natürliche Person als Ansprechperson und Fürsprecherin für die Belange von Menschen mit Behinderungen in den Beirat gewählt (vgl. Geschäftsordnung des Beirates Ziffer 2, Absatz d, Vorlage Nr. 15/796).

Sitzungstermine im Jahr 2022 waren:

- |            |  |
|------------|--|
| 18.02.2022 | Sitzung des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte (ohne Ausschuss)                                 |
| 31.03.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 31.05.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 19.09.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 01.12.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |

Mit der neuen Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ist der LVR-Ausschuss für Inklusion nunmehr auch für weitere Themen zuständig: Vor dem Hintergrund der besonderen menschenrechtlichen Risiken, die sich für Menschen mit und ohne Behinderungen aus einem Zusammenwirken von Diskriminierungsgründen ergeben, berät der Ausschuss im Querschnitt auch über die Gleichstellung und Antidiskriminierung aufgrund von Rassismus oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Identität (vgl. § 1 AGG).

### **Z1.2 Workshop für Werkstatträte und Frauenbeauftragte in WfbM**

Nach zwei Jahren Corona-Pause kamen im Juni 2022 die gewählten Vertretungen der Beschäftigten mit Behinderungen sowie die Frauenbeauftragten der rheinischen Werkstätten zu einem Austausch beim LVR endlich wieder in Präsenz zusammen.

Bei zwei gemeinsamen Workshops diskutierten die insgesamt 180 Teilnehmenden in leichter Sprache über die wichtigsten Fragen rund um die Arbeit und das soziale Miteinander in den Werkstätten. Bereits die Vorbereitung erfolgte partizipativ durch ein inklusives Organisationsteam, bestehend aus Vertretungen der Werkstatträte und Frauenbeauftragten sowie dem LVR-Fallmanagement.

Die Themen der insgesamt fünf Arbeitsgruppen reichten dabei von den Aufgaben und Rechten von Werkstattrat und Frauenbeauftragten über Ideen zur Weiterentwicklung der Angebote vor Ort und Diskussionen zum Werkstattentgelt bis hin zu visionären Überlegungen, wie die Arbeit in Werkstätten in der Zukunft aussehen könnte und sollte.

### **Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater\*innen**

30 Teilnehmende aus neun Regionen haben Ende Juni 2022 die Schulungsreihe „Peer-Beratung in der KoKoBe“ des LVR-Dezernates Soziales erfolgreich abgeschlossen. 12 Frauen und zehn Männer bieten ab sofort als Peer-Berater\*innen Beratungsgespräche für Menschen mit Behinderung in den Beratungsstellen der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) an. Acht der Teilnehmenden wurden innerhalb der Schulungsreihe zur Peer-Koordination ausgebildet.

Peer-Berater\*innen sind Menschen mit Behinderungen, die andere Menschen mit Behinderungen beraten. Bereits seit 2019 finanziert und fördert der LVR den Auf- und Ausbau der Peer-Beratung an mittlerweile 13 Standorten der KoKoBe im Rheinland (s. ausführlich [Vorlage Nr.15/1394](#)) . Die Gespräche finden in den Räumlichkeiten der KoKoBe, nach Absprache auch an einem anderen Ort oder virtuell statt.

Die Beratungen sind kostenlos und richten sich an Menschen mit allen Behinderungsarten.

→ [Mehr Informationen zur Peer-Beratung bei der KoKoBe finden sich im LVR-Beratungskompass.](#)

#### **Z1.4 Erster LVR-Peer-Tag**

Im Rheinland sind über 200 Peer-Berater\*innen für den LVR im Einsatz. Der LVR fördert Peer-Beratungsangebote zum Beispiel an verschiedenen Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) sowie fast allen Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) im Rheinland. Auch an allen psychiatrischen Kliniken des LVR findet eine Peer-Beratung durch Genesungsbegleitende statt.

Um sich miteinander zu vernetzen, kamen am Samstag, den 17. September 2022, erstmals rund 100 Peer-Berater\*innen aus dem ganzen Rheinland im LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz zu einem gemeinsamen Peer-Tag zusammen.

LVR-Direktorin Ulrike Lubek brachte in ihrem digitalen Grußwort die Wertschätzung des LVR für die wichtige Arbeit der Peers zum Ausdruck. In Rahmen eines World-Cafés tauschten sich die Teilnehmenden anschließend intensiv miteinander aus.

Die Idee für den gemeinsamen Peer-Tag sowie die Planung und Umsetzung entstand im dezernatsübergreifenden Projekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB) unter der Gesamtleitung von Bernd Woltmann (LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) (vgl. Aktivität Z4.1. in diesem Bericht).

#### **Z1.5 Start der AG Partizipation im LVR-Verbund HPH**

Im Jahresbericht 2021 wurde über den Aufbau einer AG Partizipation im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen berichtet (vgl. Aktivität Z1.4).

Im April 2022 hat die Kick-Off Veranstaltung der AG stattgefunden. Die AG ist selbst partizipativ besetzt: Neben fünf Mitarbeitenden des LVR-Verbund HPH aus verschiedenen Bereichen und Hierarchien und einer Vertreterin der Abteilung 84.30 im LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen nehmen zehn Kund\*innen aus dem gesamten Verbund als feste Mitglieder an der AG teil. Benanntes Ziel der AG Partizipation ist es, Partizipation der Kund\*innen im LVR-Verbund HPH zu ermöglichen und nachhaltig sicherzustellen. In mehreren AG-Terminen und Workshops wurden bereits „TOP-Themen“ identifiziert und priorisiert, welche die AG im weiteren Verlauf bearbeiten und jeweils ein Mehr an Partizipation und Mitbestimmung erzielen möchte. Die AG arbeitet sowohl in Form von Präsenztreffen, als auch in Form von Online-Meetings, soweit dies technisch gewährleistet werden kann.

Über die AG Partizipation wurde in der Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund HPH am 17. März 2023 berichtet.

#### **Z1.6 Verbändegespräch Selbsthilfe**

Am 14. Dezember 2022 fand ein Verbändegespräch mit der Selbsthilfe zum Thema „Teilhabe in Vielfalt - Diversity-Ansätze als Chance für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ statt. Gemeinsam hatten das LVR-Dezernat Soziales, das LVR-Dezernat Kin-

der, Jugend und Familie sowie das LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt und Soziale Entschädigung die Vertreter\*innen der Selbsthilfeverbände im Rheinland zu diesem Austausch eingeladen.

Zu Beginn präsentierte Bernd Woltmann (Leiter der LVR-Stabstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) den Vertreter\*innen der Selbsthilfe das Diversity-Konzept des LVR. Danach stellte Hannah Knipper (Projektkoordination NRW LSBTIQ\* inklusiv) das Projekt „NRW LSBTIQ\* inklusiv“ vor. Das Projekt fokussiert die Lebenslagen von Menschen aus der LSBTIQ\*-Community mit Behinderung, Beeinträchtigung und psychischen oder chronischen Erkrankungen (siehe hierzu [www.lsbtiq-inklusive.nrw](http://www.lsbtiq-inklusive.nrw)) und setzt sich für mehr Sichtbarkeit und Barrierefreiheit ein. Die Beiträge und die anschließende Diskussion der Vertreter\*innen der Selbsthilfe mit den Fachleuten der Verwaltung hat verdeutlicht, wie wichtig die Berücksichtigung der Interessen von „LSBTIQ\* mit Behinderung“ im Rahmen der Eingliederungshilfe ist, da dieser Personenkreis überdurchschnittlich oft Opfer von Diskriminierung wird.

## **ZIELRICHTUNG 2**

### **Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Personenzentrierung bedeutet, stets den einzelnen Menschen als Träger von Rechten mit seinen individuellen Unterstützungsbedarfen in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Zudem geht es darum, den menschenrechtlichen Grundsatz der Selbstbestimmung bestmöglich zu achten. Das bedeutet vor allem, die Mitsprache der Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen zu gewährleisten, die persönliche Angelegenheiten, d.h. das eigene Leben berühren.

Ein personenzentriertes Vorgehen zeichnet sich auch dadurch aus, dass konsequent die Vielfalt der Menschen mit Behinderungen (z.B. hinsichtlich der individuellen Art der Beeinträchtigung, Herkunft und Nationalität, Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung) berücksichtigt wird.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z2.1 Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber
- Z2.2 Regionaltagungen des LVR-Inklusionsamtes
- Z2.3 Förderung einer inklusiven Schauspielausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung
- Z2.4 Veröffentlichung der App „InA.Coach“
- Z2.5 Neue LVR-Fachinformation: Zuständigkeiten für Leistungen der Eingliederungshilfe
- Z2.6 Neue LVR-Fachinformation: Leben in Gastfamilien
- Z2.7 Abschluss des Modellprojektes TexLL zur Erprobung des BTHG
- Z2.8 Öffnung der Angebote der Traumaambulanzen
- Z2.9 Personenzentrierung im LVR-Verbund HPH
- Z2.10 Ausstattung der Schüler\*innen in den LVR-Förderschulen mit digitalen Endgeräten
- Z2.11 Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beim LVR
- Z2.12 Inklusive Schiffswerft im Archäologischen Park Xanten

#### **Z2.1 Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber**

Viele Arbeitgeber möchten Menschen mit Behinderungen einstellen. Doch sie vermuten hohe bürokratische Hürden. Ihr Wunsch: Eine Ansprechstelle rund um das Thema Inklusion im Arbeitsmarkt. Mit den „Einheitlichen Ansprechstellen“ wurde dies 2022 nun Realität: Sie koordinieren für die Arbeitgeber in der Mittlerrolle das gesamte Verfahren zur Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung.

Im Rheinland hat das LVR-Inklusionsamt verschiedene Träger mit dieser Aufgabe regional beauftragt: Acht neue Einheitliche Ansprechstellen, die Arbeitgeber bei der leichteren

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung helfen, sind bereits an den Start gegangen. Sie gehören zu Trägern, wie beispielsweise der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer, und informieren, beraten und unterstützen Arbeitgeber bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung aber trägerunabhängig. Arbeitgeber werden von den Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber auch proaktiv angesprochen, um diese für die Ausbildung, Einstellung und (Weiter-) Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen zu sensibilisieren.

Die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber sind nicht nur im Rheinland, sondern bundesweit flächendeckend eingerichtet und mit fachlich qualifiziertem Personal ausgestattet worden. Sowohl auf Landes- als auch Bundesebene wird eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung stattfinden. Die Einheitlichen Ansprechstellen werden aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert und beraten trägerunabhängig.

→ Unter folgendem Link finden Arbeitgeber im Rheinland die für sie zuständigen Einheitlichen Ansprechstellen: [www.inklusionsamt.lvr.de/eea](http://www.inklusionsamt.lvr.de/eea)

## **22.2 Regionaltagungen des LVR-Inklusionsamtes**

Das LVR-Inklusionsamt lud im Mai und Juni 2022 zu den „Regionaltagungen“ nach Köln ein. Verschiedene Institutionen auf dem Gebiet der beruflichen Inklusion nutzten dort die Gelegenheit, gemeinsam zu reflektieren, sich auszutauschen, kennenzulernen und die Zusammenarbeit auf regionaler Basis zu stärken. Mit dabei waren Vertretungen der Fachstellen, der Agenturen für Arbeit, der Integrationsfachdienste, der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern (HWK und IHK), des LVR-Inklusionsamtes, des LVR-Dezernates Soziales, der Jobcenter und der Deutschen Rentenversicherung (DRV Bund und DRV Rheinland).

## **22.3 Förderung einer inklusiven Schauspielausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung**

Im August 2022 wurde beschlossen, dass der LVR einen neuen Ausbildungsgang für Menschen mit geistiger Behinderung an der Schauspielschule des Kölner Theaters „Der Keller“ fördert (vgl. [Vorlage Nr. 15/1126](#)). Die Finanzierung erfolgt im Rahmen eines zunächst auf fünf Jahre befristeten Modellprojektes. Die Mittel stammen aus der Eingliederungshilfe und der Ausgleichsabgabe.

Der neu einzurichtende Ausbildungsgang wird im August 2023 unter dem Namen „R(h)einkompanie“ starten. Die Schauspielschule bietet eine professionelle Ausbildung an, in der die Schüler\*innen inklusiv und klassenübergreifend unterrichtet und individuell gefördert werden. Sie profitieren dadurch auch von dem Renommee und der Vernetzung des Theaters „Der Keller“. Vorgesehen ist der Start mit zunächst vier Beschäftigten aus Kölner Werkstätten, die ein reguläres Vorbereitungs- und Bewerbungsverfahren durchlaufen müssen. Nach einem Jahr startet ein weiterer Ausbildungsgang mit erneut vier Beschäftigten einer Werkstatt.

## **22.4 Veröffentlichung der App „InA.Coach“**

Aus Mitteln der Ausgleichsabgabe lässt das LVR-Inklusionsamt die Förderung der digitalen und beruflichen Teilhabe von Menschen mit Lernschwierigkeiten beziehungsweise kognitiven Einschränkungen oder Autismus-Spektrum-Störungen in mehreren Forschungsprojekten wissenschaftlich untersuchen. Ausgehend von pädagogisch-didaktischen Thesen werden dabei im Hochschulkontext verschiedene digitale Hilfsmittel geschaffen und im realen Einsatz mit Proband\*innen erprobt.

Im Juni 2022 wurde die App InA.Coach veröffentlicht. Sie ist ein digitales Hilfsmittel und wurde für die Begleitung von Arbeits- und Alltagsprozessen entwickelt. Die InA.Coach-App bietet die Möglichkeit, kleine Videosequenzen und Bilderreihen bspw. von Hand-

lungs- und Arbeitsabläufen, zu erledigende Aufgaben, Checklisten, Anleitungen etc. darzustellen und abzulegen und die einzelnen Arbeitsschritte nach und nach abzuarbeiten. Sie ist eine digitale Aufgabenassistentin, die Nutzer\*innen an die wichtigsten Arbeitsschritte erinnert und ihnen im Arbeitsalltag hilft, ihre Aufgaben strukturiert zu erledigen.

Die App wurde von dem jungen Unternehmen BOS Connect GmbH zusammen mit Job-Coaches, Wissenschaftler\*innen und dem LVR-Inklusionsamt entwickelt.

Die App wird derzeit im Bereich „Arbeit“ erprobt, ist aber so konzipiert, dass sie auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel Schule, Leben, Haushalt einsetzbar ist. Die App ist seit Juni 2022 in den bekannten App-Stores kostenlos verfügbar und wird derzeit kontinuierlich weiterentwickelt.

→ Zur InA.Coach-Webseite und App: <https://ina.coach/>

## **22.5 Neue LVR-Fachinformation: Zuständigkeiten für Leistungen der Eingliederungshilfe**

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) haben sich in NRW einige Zuständigkeiten bei den Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Eingliederungshilfe geändert.

Die Landschaftsverbände sind für alle Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung gebündelt zuständig. Bei den Eingliederungshilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung ist die Zuständigkeit differenzierter. Die Landschaftsverbände sind seit dem 1. Januar 2020 Eingliederungshilfeträger für Leistungen in Pflegefamilien, für heilpädagogische Leistungen in Kindertagesstätten sowie der Kindertagespflege und im Rahmen der Frühförderung. Darüber hinaus sind die Landschaftsverbände zuständig für heilpädagogische Tagesstätten.

Antworten auf die Frage „Wer hilft wann?“ gibt daher eine im Januar 2022 veröffentlichte neue Fachinformation des LVR. Sie soll Leistungsberechtigten, Angehörigen und Fachleuten helfen, schnell die richtige Ansprechperson für die individuelle Unterstützungsleistung zu finden. Auf vier Seiten stellt die Publikation die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Leistungsträger unterteilt nach Altersgruppen dar. Die Fachinformation schließt dabei sowohl Leistungen für Kinder vor und während der Schulzeit als auch für erwachsene Menschen mit Behinderungen ein.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

## **22.6 Neue LVR-Fachinformation: Leben in Gastfamilien**

Menschen mit Behinderungen, die regelmäßig Unterstützung benötigen, aber weder in einer besonderen Wohnform noch alleine leben möchten und sich in einem Familienverbund wohl fühlen, sind in Gastfamilien gut aufgehoben. Aktuell leben rund 200 erwachsene Menschen mit Behinderungen im Rheinland in einer solchen Pflegefamilie, die der LVR in besserer Abgrenzung zu den Unterstützungsleistungen in Pflegefamilien für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen „Gastfamilie“ nennt. Das Altersspektrum der Leistungsberechtigten mit Unterstützung in einer Gastfamilie liegt zwischen 18 und 80 Jahren.

Eine im April 2022 veröffentlichte Fachinformation stellt diese Unterstützungsleistung vor und erklärt auch, wie die aufnehmenden Familien unterstützt und begleitet werden und welche finanziellen Aufwandsentschädigungen sie erhalten. Ziel der Broschüre ist es, weitere Familien und Einzelpersonen dafür zu begeistern, einen erwachsenen Menschen mit Behinderungen bei sich aufzunehmen.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

## **22.7 Abschluss des Modellprojektes TexLL zur Erprobung des BTHG**

Seit 2018 haben die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL das gemeinsame Verbundprojekt TexLL im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) durchgeführt. Das Projekt war Teil der modellhaften Erprobung neuer Regelungen im Rahmen der BTHG-Evaluation nach Artikel 25 BTHG. „TexLL“ steht für „Trennung der existenzsichernden Leistungen von den Fachleistungen/neues Leistungssystem“.

Im Fokus des Projekts standen neben der zum 1. Januar 2020 vollzogenen Trennung der Leistungen vor allem die Ausgestaltung der Assistenzleistungen, auch in gemeinsamer Leistungserbringung, sowie die Regelungen zu Zumutbarkeit und Angemessenheit. Dazu arbeitete das Projekt mit ausgewählten Leistungserbringern zusammen.

Das Projekt ist am 31. Dezember 2021 planmäßig abgeschlossen worden. In einer Vorlage für den LVR-Sozialausschuss informiert das LVR-Dezernat Soziales im März 2022 über den Abschlussbericht der beiden TexLL-Teilprojekte und stellt die Ergebnisse vor. Die Vorlage erhält zudem eine Auswertung der Ergebnisse durch das Unternehmen Kienbaum Consultants. Dieses wurde durch das BMAS beauftragt.

→ [Zur Vorlage Nr. 15/749.](#)

## **22.8 Öffnung der Angebote der Traumaambulanzen**

Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium und die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) haben im Mai 2022 die Angebote der Traumaambulanzen für von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen aus der Ukraine kurzfristig zur Erstversorgung zugänglich gemacht. Neben dem regulären Angebot psychotherapeutischer Einzelbehandlungen werden auch Gruppentherapien und Behandlungen durch niedergelassene Ärztliche oder Psychologische Psychotherapeut\*innen mit entsprechender Sprachkompetenz finanziert. Ebenso ist eine psychosoziale Beratung für schwer belastete Menschen durch psychosoziale Zentren für Geflüchtete möglich.

Die Traumaambulanzen sind regulär für traumatisierte Opfer von Gewalttaten, deren Angehörige und Hinterbliebene tätig.

Die Finanzierung der zusätzlichen Angebote, einschließlich notwendiger Kosten für die Überwindung von Sprachbarrieren, übernimmt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Hierfür stellt das Ministerium in einem ersten Schritt Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung. Betroffene können sich unmittelbar an eine Traumaambulanz wenden. Informationen zu den Standorten sind hier zu finden:

→ Mehr Informationen: [www.lvr.de/traumaambulanzen](http://www.lvr.de/traumaambulanzen)

## **22.9 Personzentrierung im LVR-Verbund HPH**

Neben dem eher leistungsrechtlich verorteten Begriff der Personenzentrierung existiert seit vielen Jahren der fachlich verortete Begriff der Personenzentrierung (ohne „en“). Genau diese Personenzentrierung in Anlehnung an das Handlungskonzept von Marlis Pörtner, bestehend aus den drei Kernelementen „Empathie“, „Wertschätzung“ und „Kongruenz“, acht Handlungsgrundlagen und 16 Richtlinien, wird zum fachlichen Standard im LVR-Verbund HPH.

Ausgehend vom bereits entworfenen Standard „Personenzentrierung“ wurde dessen Umsetzung im Jahr 2022 weitestgehend vorbereitet. Der Roll-Out erfolgt im Jahr 2023.

Über die Personzentrierung als fachlichen Standard im LVR-Verbund HPH wurde in der Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen am 20. Januar 2023 berichtet.

### **Z2.10 Ausstattung der Schüler\*innen in den LVR-Förderschulen mit digitalen Endgeräten**

Der LVR als Schulträger gestaltet die Digitalisierung der LVR-Schulen aktiv, um die Teilhabe und die Chancengerechtigkeit für die Schüler\*innen der LVR-Schulen deutlich zu erhöhen. Dies erfolgt auf Basis des aktualisierten Medienentwicklungsplans (MEP), der den Umfang der Ausstattung für die nächsten Jahre konkretisiert und in Abstimmung mit den LVR-Schulen umgesetzt wird (vgl. [Vorlage Nr. 15/801](#)).

Im Rahmen der Ausstattungsoffensive des Landes NRW hat der LVR 619 iPads für Studierende der LVR-Berufskollegs Essen und Halfeshof und 6.471 iPads für Schüler\*innen der LVR-Förderschulen beschafft. Zusätzlich sind – auch mit Mitteln des LVR – 192 Laptops für sehbehinderte Schüler\*innen beschafft worden, die wegen der Behinderung nicht mit einem iPad arbeiten können. Die Auslieferung der Endgeräte hat 2022 begonnen.

### **Z2.11 Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beim LVR**

Der LVR bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für zahlreiche Menschen mit (Schwer-)Behinderung. Im aktuellen LVR-Personalbericht wird die Gesamtbeschäftigungsquote wie folgt ausgewiesen:

#### **Kennzahl: Gesamtbeschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen im LVR gem. § 71 Abs. 1 SGB IX**

Bezogen auf den Gesamt-LVR betrug die Beschäftigungsquote der Menschen mit Schwerbehinderung zum Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 9,4 Prozent. Seit 2017 zeigt sich eine leicht sinkende Tendenz. Eine differenzierte Darstellung nach LVR-Dezernaten kann dem jährlichen Personalbericht entnommen werden (vgl. [Vorlage Nr. 15/1200](#)).

In den LVR-Dezernaten und Außendienststellen sowie bei LVR-InfoKom wurde bei 57 Prozent der Mitarbeitenden die Schwerbehinderung erst nach Eintritt in den Dienst des LVR festgestellt.

### **Z2.12 Inklusive Schiffswerft im Archäologischen Park Xanten**

Im LVR-Archäologischen Park Xanten (APX) stellte das inklusive Team der Schiffswerft 2022 zur Vervollständigung der Rheinflotte als insgesamt sechstes Schiff die schwimmfähige Rekonstruktion einer sogenannten Pünthe her. Das Passagierschiff diente vorrangig dem Übersetzen von Personen über den Fluss, konnte aber auch als Arbeitsboot verwendet werden und Lasten aller Art transportieren. Bislang ist der Fund dieses Bootstyps aus römischer Zeit einzigartig.

Der APX und das LVR-Integrationsamt nutzen das Projekt für eine neue und langfristig angelegte Kooperation zur betrieblichen Ausbildung von jungen Menschen mit einer Schwerbehinderung.

Seit 2014 wurden Schüler\*innen mit Beeinträchtigung, Schulabgänger\*innen mit Schwerbehinderung oder Beschäftigte einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Langzeitpraktika fachlich und individuell qualifiziert und so im weiteren Verlauf an eine betriebliche Ausbildung herangeführt.

Um diese berufliche Qualifikation direkt vor Ort anbieten zu können, wurde eine integrative Holzwerkstatt in der Werft aufgebaut, in der seit 2017 junge Auszubildende als Fachpraktiker für Holzverarbeitung ausgebildet werden.

→ Mehr Informationen:

[https://apx.lvr.de/de/lvr\\_archaeologischer\\_park/themenpavillons\\_und\\_ausstellungen/schiffsbau/schiffsbau.html](https://apx.lvr.de/de/lvr_archaeologischer_park/themenpavillons_und_ausstellungen/schiffsbau/schiffsbau.html)

## **ZIELRICHTUNG 3**

### **Die LVR-Leistungen in Form des Persönlichen Budgets steigern**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Mit Zielrichtung 3 hat sich der LVR zum Ziel gesetzt, die Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets im Rheinland zu steigern.

Beim Persönlichen Budget handelt es sich um eine Form der Leistungsgewährung, die die Selbstbestimmung der Leistungsberechtigten in besonderer Weise in den Mittelpunkt stellt (siehe Zielrichtung 2). Mit dem Persönlichen Budget übernehmen Menschen mit Behinderungen selbst die Regie der Leistungsausgestaltung. Im Gegensatz zur Sachleistung werden ihnen in Form des Persönlichen Budgets direkt Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln können sie sich selbst die erforderliche Unterstützung beschaffen, um ihre Bedarfe zu decken.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z3.1 Podiumsdiskussion auf der REHACARE
- Z3.2 Praxisdialoge zum Persönlichen Budget
- Z3.3 Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget
- Z3.4 Start einer empirischen Erhebung zum Persönlichen Budget

#### **Kennzahl: Entwicklung der Persönlichen Budgets im Rheinland**

Der LVR berichtet regelmäßig darüber, wie sich die Nutzung Persönlicher Budgets entwickelt und wie der LVR bei der Umsetzung von Zielrichtung 3 des LVR-Aktionsplans voran gekommen ist (zuletzt mit [Vorlage Nr. 15/390](#) zur Entwicklung in den Jahren 2018 bis 2020). Für 2023 ist eine aktualisierte Information für die politische Vertretung geplant.

Die Zahl der Leistungsberechtigten, die die Leistungsform des Persönlichen Budgets in Anspruch nehmen, ist 2021 auf 2.155 gestiegen – ein Anstieg um etwa 240 Leistungsbe-rechtigte oder umgerechnet 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Genutzt wird das Persönliche Budget nahezu vollständig für Leistungen der sozialen Teilhabe (Wohnleistungen und Tagesstruktur). Jüngere Leistungsberechtigte nutzen das Persönliche Budget deutlich häufiger als ältere. 54 Prozent der Leistungsberechtigten mit Persönlichem Budget sind 40 Jahre oder jünger (im Vergleich zu 41 Prozent bei der Gesamtgruppe der Leistungsberechtigten beim LVR).

#### **Z3.1 Podiumsdiskussion auf der REHACARE**

Am 17. September 2022 zeigten die Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) auf der REHACARE – Internationale Fachmesse für Rehabilitation und Pflege ihre Wanderausstellung zum Persönlichen Budget und veranstaltete eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Chancen und Grenzen des Persönlichen Budgets“. Nach einem Impulsreferat durch die Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) vertrat Jürgen Langenbacher, themenverantwortlicher Abteilungsleiter im LVR-Dezernat Soziales, die Perspektive des Leistungsträgers und zeigte Grenzen, vor allem aber die Möglichkeiten des Persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderungen auf.

### **Z3.2 Praxisdialoge zum Persönlichen Budget**

Die Durchführung der Praxisdialoge der Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) in Kooperation mit dem LVR wurden auch in 2022 weitergeführt. An den Treffen nahmen Vertreter\*innen der KSL, Budgetnehmer\*innen, andere Kostenträger und LVR-Mitarbeitende des Fallmanagements, der Teamleitung und der Abteilungsleitung teil. Themenschwerpunkt war in diesem Jahr die Vernetzung der Beratungsstrukturen vor Ort.

### **Z3.3 Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget**

Die Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget des LVR in Kooperation mit dem KSL Köln für das Fallmanagement des LVR-Dezernates Soziales als Teil des BTHG-Fortbildungscurriculums wurden auch 2022 fortgeführt (vgl. Jahresbericht 2021). Die Fortbildungsveranstaltung soll für die Belange der Menschen mit Behinderungen sensibilisieren, die ein Persönliches Budget in Anspruch nehmen (wollen).

### **Z3.4 Start einer empirischen Erhebung zum Persönlichen Budget**

2022 hat das LVR-Dezernat Soziales eine Befragung zur Nutzung des Persönlichen Budgets bei verschiedenen Zielgruppen gestartet: Leistungsberechtigte und Angehörige wurden ebenso nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen befragt wie das Fallmanagement und Führungskräfte des LVR-Dezernates Soziales oder Beratungsstellen. Die Erhebung wird derzeit ausgewertet; die Ergebnisse werden 2023 veröffentlicht.

## ZIELRICHTUNG 4

### Den inklusiven Sozialraum mitgestalten

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Mit Zielrichtung 4 hat sich der LVR zur Aufgabe gemacht, innerhalb seiner Zuständigkeiten an der Gestaltung eines inklusiven Sozialraum in den Kommunen vor Ort mitzuwirken. Dies bedeutet, Bedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Leben aller Menschen in ihrer gesamten Vielfalt ermöglichen.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z4.1 Gesamtprojekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB)
- Z4.2 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „BTHG 106+“/ „Beratung vor Ort“
- Z4.3 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Fachberatung Kinderrechte“
- Z4.4 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Peer-Bildungsberatung“
- Z4.5 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Gemeindepsychiatrie“
- Z4.6 Verlängerung des Modellprojektes „Inklusiver Sozialraum“
- Z4.7 „Rheinland Reiseland“ über inklusive Kulturangebote
- Z4.8 Zertifizierung der LVR-Museen durch „Reisen für Alle“

#### **24.1 Gesamtprojekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB)**

Im Juni 2022 endete die Erprobungsphase des Projektes zur „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (vgl. Maßnahme Z4.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

Mit [Vorlage Nr. 15/797](#) wurde ausführlich über den Fortgang der vier durchgeführten Teilprojekt berichtet. Die abschließende Bewertung der SEIB-Projektarbeit hinsichtlich der dezernatsübergreifenden Erkenntnisse, Erfahrungen und Empfehlungen unter Federführung der Gesamtprojektleitung (LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) folgt in 2023.

#### **24.2 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „BTHG 106+“/„Beratung vor Ort“**

Der LVR bietet Menschen mit Behinderungen und Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung im Rheinland eine individuelle, kompetente und umfassende Beratung rund um mögliche Unterstützungsleistungen als Träger der Eingliederungshilfe an. Hierzu wurden Beratungsbüros im ganzen Rheinland eingerichtet.

Die **Beratung für Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung** wird seit dem 1. Januar 2020 flächendeckend in den Regionen durch das Fallmanagement des LVR-Dezernates Kinder, Jugend und Familie angeboten.

Die Beratung für **erwachsene Menschen mit Behinderungen** in den Regionen wird schrittweise aufgebaut. Das SEIB-Teilprojekt BTHG 106+ hat die Etablierung der LVR-Beratungsangebote in den Pilotregionen Stadt Duisburg, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Oberbergischen Kreis intensiv unterstützt.

In das Projekt wurden auch weitere regionale Beratungsakteure einbezogen, mit dem Ziel, die LVR-Beratung vor Ort in der Region vorzustellen und die Zusammenarbeit zwischen allen zu stärken. Angesprochen wurden hierbei z.B. die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ), die Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM), die Integrationsfachdienste (IFD), die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), die Arbeitsagentur und das Jobcenter sowie die Selbsthilfe.

Die LVR-Beratung vor Ort konnte in den Pilotstandorten erfolgreich etabliert werden, feste Beratungszeiten wurden aufgebaut und das LVR-Fallmanagement sammelte nicht nur Erfahrungen mit der Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX, sondern auch mit der Bedarfsermittlung mit dem Instrument BEI\_NRW.

Die enge Zusammenarbeit der LVR-Beratung vor Ort mit allen regionalen Beratungsakteuren, insbesondere jedoch mit der KoKoBe und der Peer-Beratung, haben dazu beigetragen, dass der gesetzliche Auftrag der Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit dem Abschlussbericht des Projekts BTHG 106+ wurde eine ausführliche Darstellung aller Aktivitäten und abgeleiteten Handlungsempfehlungen zum Aufbau und zur Etablierung der LVR-Beratung vor Ort im Rheinland vorgelegt (vgl. [Vorlage Nr. 15/1388](#)).

- ➔ Eine Übersicht aller Beratungsstellen des LVR finden Sie unter diesem [Link](#). Weitere Beratungsstellen und Themen sind auf [www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de) zu finden.

### **24.3 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Fachberatung Kinderrechte“**

Das LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie hat mit dem Teilprojekt „Fachberatung Kinderrechte“ im Rahmen des Projektes „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ die Entwicklung eines inklusiven Mainstreaming-Ansatzes für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen erprobt. Dieses Ziel wurde bereits 2014 in Zielrichtung 10 des LVR-Aktionsplans zur BRK angelegt und befasst sich konzeptionell somit auch mit der UN-Kinderrechtskonvention (KRK).

Die seit 2019 gemachten Erfahrungen haben den Bedarf der Fachberatung als Anlaufstelle zum Thema Kinderrechte im LVR-Landesjugendamt bestätigt. Daher wurde beschlossen, die erfolgreich in der fachlichen Arbeit des LVR etablierte Fachberatung Kinderrechte über den Projektrahmen SEIB hinaus zu verstetigen. Sie kann in hervorragender Weise zur dezernatsübergreifenden Umsetzung der UN-KRK im LVR im Sinne eines Focal Points und des LVR-Diversity-Konzeptes mit der Vielfaltdimension Lebensalter beitragen.

- ➔ Eine ausführliche Darstellung des Projektes findet sich in [Vorlage Nr. 15/597](#).

#### **Z4.4 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Peer-Bildungsberatung“**

Das Teilprojekt des LVR-Dezernates Schulen, Inklusionsamt und Soziale Entschädigung (Fachbereich Schulen) hat einen originellen Schulungs- und Empowerment-Ansatz für Schüler\*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf unter Berücksichtigung eines mehrdimensionalen Diversity-Ansatzes im Rheinland erprobt.

Bis Ende 2022 konnte das Projektteam die Ergebnisse z.B. in einem „Methodenkoffer“ sichern.

- Der Reader zur Workshopreihe „Stark für Vielfalt gegen Ausgrenzung“ kann unter diesem [Link](#) heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Projekt sind unter diesem [Link](#) zu finden.

#### **Z4.5 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Gemeindepsychiatrie“**

Das Teilprojekt des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen hat Möglichkeiten zur Stärkung der Selbstvertretung und der Partizipation von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen erprobt.

Nach erfolgreicher Arbeit lief das Projekt nach der Erprobungsphase zum 30. Juni 2022 aus. Verschiedene Einzelmaßnahmen, die im Rahmen von SEIB angestoßen wurden, werden seit Mitte 2022 in den zuständigen Leistungseinheiten weiterentwickelt und umgesetzt.

- Eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten des Projektes findet sich in [Vorlage Nr. 15/797](#).

#### **Z4.6 Verlängerung des Modellprojektes „Inklusiver Sozialraum“**

Am 1. August 2021 ist das Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im LVR-Dezernat Soziales gestartet (vgl. Maßnahme Z4.6 im [Jahresbericht 2021](#)). Dieses wird in drei Gebietskörperschaften (Stadt Essen, StädteRegion Aachen, Rhein-Sieg-Kreis) mit der jeweiligen Kommune und den vor Ort ansässigen Stakeholdern im Sozialraum durchgeführt.

Es sollen praxistaugliche Verfahren und Instrumente entwickelt werden, die es dem LVR-Fallmanagement ermöglichen, auf der Basis der ICF-Umweltfaktoren fallübergreifend und sozialraumorientiert Teilhabebarrrieren zu erkennen, die der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe entgegenstehen. Die Verfahren und Instrumente sollen nach Abschluss des Modellprojektes auf alle Regionen im Rheinland übertragbar sein und im Rahmen der Gesamtplanung genutzt werden können.

Im bisherigen Projektverlauf konnten mittels einer quantitativen Datenanalyse interessante und aufschlussreiche Ergebnisse erzielt werden. Auf diesen Ergebnissen soll im weiteren Verlauf mittels qualitativer Befragungen mit Menschen mit Behinderungen und Akteuren aus der Kommune und im Sozialraum Lösungsvorschläge für die Umsetzung der Verfahren und Instrumente ermittelt werden.

Bereits nach einem Jahr Modelllaufzeit wurde deutlich, dass in der vorgesehenen Laufzeit von drei Jahren bis zum 31. Juli 2024 nicht die Ergebnisse erreicht werden können, die von dem Modellprojekt erwartet werden. Im Dezember 2022 wurde daher beschossen, die Laufzeit des Modellprojektes bereits jetzt um ein Jahr bis zum 31. Juli 2025 zu verlängern (vgl. [Vorlage Nr. 15/1245/1](#)).

## **Z4.7 „Rheinland Reiseland“ über inklusive Kulturangebote**

Alle Kultur-Highlights des LVR auf einen Blick – das bietet die im Januar 2022 erschienene Ausgabe des Magazins „Rheinland Reiseland“. In der Rubrik „Kultur für Alle – inklusives Erleben“ werden Angebote für Menschen mit Behinderung vorgestellt: Interessierte erhalten Informationen darüber, wie sie sich möglichst barrierefrei durch die LVR-Museen bewegen können, wie zum Beispiel mit den neuen Informationsflyern zu allen 16 LVR-Museen in Leichter Sprache.

→ Unter diesem [Link](#) kann die Ausgabe heruntergeladen werden.

## **Z4.8 Zertifizierung der LVR-Museen durch „Reisen für Alle“**

Fast alle LVR-Museen sind inzwischen durch „Reisen für Alle“ (Tourismus NRW in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar für Tourismus Berlin e.V.) zertifiziert bzw. teilweise bereits mehrfach rezertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Gegebenheiten vor Ort umfänglich beschrieben und u.a. auf den Webseiten der Museen veröffentlicht. Menschen mit Behinderungen bekommen so eine wichtige Orientierung für einen möglichst selbstbestimmten Besuch.

Die Zertifizierung steht noch aus für das LVR-Niederrheinmuseum (im Aufbau), die LVR-Gedenkstätte Brauweiler/Kulturzentrum Abtei Brauweiler (Umbau) und das LVR-Industriemuseum Alte Dombach (Umplanung).

→ Mehr Informationen: <https://www.reisen-fuer-alle.de/>

## ZIELRICHTUNG 5

### Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen

#### Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Barrierefreiheit bedeutet, die Umwelt so zu gestalten, dass sie für Menschen mit Behinderungen genauso nutzbar und zugänglich ist wie für Menschen ohne Behinderungen.

Dies ist nur Schritt für Schritt möglich. Mit der Zielrichtung 5 hat sich der LVR genau auf diesen Weg gemacht. Ziel ist es, langfristig die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herzustellen.

#### Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z5.1 Verbesserung der Barrierefreiheit in Bestandsgebäuden des allgemeinen Grundvermögens des LVR
- Z5.2 Verbesserung der Barrierefreiheit in Gebäuden des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
- Z5.3 Beteiligung der LVR-Museen am Projekt „Assistenzhund willkommen“

#### **25.1 Verbesserung der Barrierefreiheit in Bestandsgebäuden des allgemeinen Grundvermögens des LVR**

Für die Gebäude der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz wurde mit den Verbänden von Menschen mit Behinderungen am 18. November 2013 eine Zielvereinbarung gemäß § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW (BGG NRW) zur Barrierefreiheit im Hinblick auf die Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Gebäude abgeschlossen. Sie ist im Zielvereinbarungsregister des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW veröffentlicht und bildet die wesentliche Arbeitsgrundlage zur Umsetzung der Zielrichtung 5 im LVR.

Für die Gebäude der Zentralverwaltung wurden konkrete, abgestimmte Handlungskonzepte vereinbart, über die das LVR-Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH bis zu deren Realisierung Zwischenberichte zum Umsetzungsstand der Zielvereinbarung vorgelegt hat, zuletzt zum Stichtag 30. November 2019 (vgl. [Vorlage Nr. 14/3976](#)).

Bis auf die Außenanlagen Landeshaus und flankierende Maßnahmen ist die Zielvereinbarung in der LVR-Zentralverwaltung umgesetzt. Nach derzeitigem Planungsstand werden die Außenanlagen bis 2024 baulich umgesetzt. Ergänzend wurde 2022 in der Südhalle des Landeshauses die vorhandene WC-Anlage barrierefrei hergerichtet und als Unisex nutzbare WC-Anlage ausgebaut.

Die Zielvereinbarung für die Zentralverwaltung gilt auch als Rahmenkonzept für die Herstellung von Barrierefreiheit in allen Liegenschaften des LVR und seiner wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden die beschlossenen umfänglichen Anpassungen in den **LVR-Museen und Kulturstandorten** weiter umgesetzt, insbesondere im LVR-LandesMuseum Bonn im Rahmen der Neugestaltung der Dauerausstellung und im LVR-Max-Ernst-Museum. Es wurden u.a. neue Bodenleitsysteme geschaffen.

Für das Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus wurde ein barrierefreies Infopult aufgestellt.

Für das LVR-Kulturzentrum Brauweiler wird bis Ende 2023 ein Konzept zur Reduzierung von Barrieren umgesetzt. Hierdurch wird der Besuch der ehemaligen Benediktinerabtei weitgehend barrierearm ermöglicht und die touristischen Ziele wie Park und Gedenkstätte verbessert erlebbar. Mit der baulichen Umsetzung des Konzeptes wurde in 2021 begonnen. Bis zum Jubiläumsjahr 2024 werden die Maßnahmen abgeschlossen.

Im Bereich der **LVR-Förderschulen** befanden sich seit 2020 an acht Schulen weitere Maßnahmen in Planung oder in der baulichen Umsetzung. Das Land NRW fördert viele dieser Projekte unter „Gute Schule 2020“. Daher erfolgt deren Umsetzung prioritär in den nächsten Jahren. Weitere „Barrierefrei-Konzepte“ für zehn Schulstandorte des LVR werden mittelfristig im Rahmen eines Schulsanierungsprogramms nach einer Prioritätenliste erstellt und in den nächsten zehn Jahren umgesetzt.

### **25.2 Verbesserung der Barrierefreiheit in Gebäuden des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen**

Bereits im Jahr 2019 wurden nicht-barrierefreie Gebäude des LVR-Verbund HPH identifiziert und deren Sanierung bzw. Ersatz priorisiert. Dem Ausschuss für den LVR-Verbund HPH wurde in der Sitzung am 7. August 2019 anhand der [Vorlage Nr. 14/3551](#) berichtet.

Seitdem konnte lediglich der Standort in der Nordstr. 33 in Düren ersatzlos aufgegeben werden. Trotz kontinuierlicher Bemühungen konnten im Jahr 2022 u.a. aufgrund des schwierigen Immobilien- und Grundstückmarkts bislang keine geeigneten Grundstücke oder Immobilien gefunden werden, mit denen sich zeitgemäße, inklusive und attraktive neue Angebote realisieren ließen.

Seit dem Abschlussbericht der sogenannten Garbrecht-Kommission soll zudem nicht nur die Barrierefreiheit verbessert werden. In diesem Bericht sind u.a. Empfehlungen enthalten, die auf die Geeignetheit von Wohnangeboten für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen abzielen. Davon ausgehend werden zukünftig die Bemühungen dahingehend intensiviert, dass neue Wohnangebote nicht nur barrierefrei konzipiert werden, sondern auch, dass diese für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen geeignet sind. Die Empfehlungen der Garbrecht-Kommission sind hierbei Grundstein und Ausgangspunkt neuer konzeptioneller Überlegungen.

### **25.3 Beteiligung der LVR-Museen am Projekt „Assistenzhund willkommen“**

Seit August 2022 signalisiert ein neuer Aufkleber an Museen des LVR: Assistenzhunde sind überall in den LVR-Museen, auch in Innenräumen und in der Gastronomie, erlaubt und willkommen. Diese besonders geschulten Vierbeiner wurden trainiert, ihrem Menschen mit einer Schwerbehinderung im Alltag zu helfen. Dabei handelt es sich nicht nur um Menschen mit einer Sehbehinderung, sondern auch um Personen mit chronischen Erkrankungen.

„Assistenzhund willkommen“ ist ein Projekt des Vereins Pfotenpiloten e.V. aus Frankfurt/Main, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Der LVR beteiligt sich an der Kampagne, um Barrieren abzubauen und seine Museen für alle Menschen zugänglich und erlebbar zu machen.

➔ [Mehr Informationen unter diesem Link](#)

## **ZIELRICHTUNG 6**

### **Die Zugänglichkeit in allen Informations- und Kommunikationsmedien und -formaten im LVR herstellen**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Zielrichtung 6 macht deutlich, dass sich Zugänglichkeit nicht nur auf bauliche Begebenheiten, sondern ebenso auf Information und Kommunikation bezieht.

Um Informationen für alle zugänglich zu machen, müssen Informations- und Kommunikationsmedien so gestaltet sein, dass sie für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen wahrnehmbar und verständlich sind. Im Bereich digitaler Kommunikation sind neben Wahrnehmbarkeit und Verständlichkeit zudem Anforderungen an Bedienbarkeit und die Robustheit (Kompatibilität mit verwendeten individuellen Hilfsmitteln) zu beachten.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z6.1 Regelbetrieb des LVR-Beratungskompass
- Z6.2 Online-Antrag auf Blindengeld
- Z6.3 Gemeinsamer Reha-Grundantrag
- Z6.4 Neue Web-Anwendung ClickRhein
- Z6.5 Neue inklusive Vermittlungsformate in den LVR-Kultureinrichtungen

#### **Z6.1 Regelbetrieb des LVR-Beratungskompass**

Am 1. September 2021 ist der digitale LVR-Beratungskompass an den Start gegangen (vgl. Maßnahme Z6.1 im [Jahresbericht 2021](#)). Der LVR-Beratungskompass bietet umfassende Informationen über die Leistungen des LVR aus Sicht der Ratsuchenden. Das Portal soll es Menschen mit und ohne Behinderungen erleichtern, ihre Ansprechpersonen beim LVR oder bei Partnern des LVR zu finden.

Im September 2022 wurde die Aufnahme des Regelbetriebs des LVR-Beratungskompasses zur dauerhaften Unterstützung integrierter Beratung und der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) beschlossen (vgl. [Vorlage Nr. 15/988](#)). Der LVR-Beratungskompass soll kontinuierlich inhaltlich und technisch weiterentwickelt werden.

→ [Link zum Portal: www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de)

#### **Z6.2 Online-Antrag auf Blindengeld**

Blinde Menschen und Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung können ihren Antrag auf finanziellen Nachteilsausgleich seit September 2022 online und barrierefrei beim LVR stellen. Der Antrag auf Blindengeld beziehungsweise die Hilfe für Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung ist einer der ersten Services, den der LVR im Rahmen des Umsetzungsprogramms zum bundesweiten OZG auf seinem Portal [www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de) über den Menüpunkt „Anträge“ zur Verfügung stellt. Eine Formularnavigation erleichtert das Ausfüllen und gibt Hilfestellungen für jeden Schritt des Antrags, wie zum Beispiel bei der elektronischen Identifizierung mittels des neuen Personalausweises.

Weitere Leistungen des LVR, wie zum Beispiel der digitale Antrag auf Gehörlosenhilfe, sollen als nächstes folgen und ebenfalls online bereitgestellt werden.

→ [Link zum Portal: www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de)

### **Z6.3 Gemeinsamer Reha-Grundantrag**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) hat ein Projekt zur Erarbeitung eines gemeinsamen Grundantrags für Reha- und Teilhabeleistungen initiiert. Ziel dieses Projekts ist einen Antrag zu erarbeiten und in die technische Umsetzung zu bringen, mit dem alle Rehabilitations- und Teilhabeleistungen in Deutschland beantragt werden können. Dieser Antrag soll vorrangig digital umgesetzt werden.

Die fachlichen Anforderungen an einen solchen Antrag sind formuliert. Nun geht es an die Umsetzung. Der LVR arbeitet in seiner Rolle als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe (BAGüS) an diesem Projekt aktiv mit und hat darüber hinaus Unterstützung bei der technischen Umsetzung der digitalen Version des Antrages angeboten.

### **Z6.4 Neue Web-Anwendung ClickRhein**

Im Juli 2022 wurde die neue Web-Anwendung ClickRhein präsentiert, die das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege entwickelt hat. Ab sofort können Interessierte mit Hilfe von ClickRhein kulturlandschaftliche Orte im Kölner Raum online am heimischen PC oder unterwegs am Smart Phone entdecken und so planen.

Ziel ist unter anderem, neue Zielgruppen anzusprechen, die auf diesem Weg direkten Zugang zum kulturellen Erbe im Rheinland erhalten. Der digitale Reiseführer greift dabei auf die Einträge der [LVR-Plattform KuLaDig](#) (Kultur.Landschaft.Digital.) zurück. Spaziergänge, Wanderungen und Fahrradtouren werden als Entdeckungen angeboten, die aus interessanten Spots bestehen – direkt vor der Haustür und darüber hinaus.

ClickRhein startet zunächst in Köln. Die Orte sind in sogenannten Spots erfasst und werden in Routen thematisch zusammengeführt und mit praktischen Informationen angereichert. Interessierte können über eine interaktive Karte sowohl Entdeckungen als auch Spots in ihrer Umgebung erkunden. Mit Filtern kann man persönliche Interessen auswählen wie zum Beispiel „familienfreundlich“, „inklusive Infos“ oder auch „Architektur der 1920er Jahre“ sowie „Stadtgeschichte“.

Im aktiven Austausch mit den Nutzenden soll das Portal weiter ausgebaut werden und kontinuierlich neue Entdeckungen hinzugefügt werden. Künftig sollen auch Museen, Institutionen oder Vereine eigene Touren einbringen können und so zur Vielfalt von ClickRhein beitragen. Ziel ist ein flächendeckendes Netzwerk mit spannenden Entdeckungen im ganzen Rheinland.

Eine wichtige Rolle spielen beim Ausbau des Portals auch Informationen zur Barrierefreiheit. Auf der Webseite gibt es aktuell die Möglichkeit, sich die Inhalte mithilfe des Readspeakers vorlesen zu lassen. Außerdem gibt es zwei [Gebärdensprachevideos](#), die die Idee von ClickRhein erläutern und bei der Navigation durch die Seite helfen. Die Idee von ClickRhein ist in [Leichte Sprache](#) „übersetzt“. Bei jeder Entdeckung wird angegeben, ob Informationen zur Barrierefreiheit gegeben werden können. Hierfür ist die Filtermöglichkeit „inklusive Infos“ eingefügt worden.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Web-App ClickRhein mit den Anforderungen an barrierefreie Informationstechnik nicht vollumfänglich vereinbar, da sie auf dem Backend des LVR-Informationssystems [www.kuladig.de](http://www.kuladig.de) basiert. KuLaDig soll in nächster Zeit einem technischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen werden, was sich auch positiv auf die Barrierefreiheit von ClickRhein auswirken wird. Wir arbeiten aber schon jetzt daran, die

Punkte zur vollständigen digitalen Barrierefreiheit von ClickRhein fortlaufend anzupassen bzw. zu verbessern. Aktuell nicht barrierefreie Inhalte sind in der [Erklärung zur Barrierefreiheit](#) gelistet.

→ Die Anwendung ist unter <https://click-rhein.lvr.de/> abrufbar.

## **Z6.5 Neue inklusive Vermittlungsformate in den LVR-Kultureinrichtungen**

Das **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier** erarbeitete auch ohne festes Haus 2022 zahlreiche inklusive Vermittlungsformate: Für den Kölner Standort „Rom am Rhein“ der Archäologischen Landesausstellung entwickelte das MiQua einen inklusiven Media-Guide mit Touren in deutscher Gebärdensprache, Leichter Sprache und für Blinde und Sehbehinderte. Im Rahmen des Begleitprogramms zu „Rom am Rhein“ wurde ein Filmprojekt „Begrenzte Erfahrungen – erfahrene Grenzen“ mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Autismus realisiert.

Das zweite barrierearme outreach-Möbel der Reihe „MiQua...op Jöck!“ ging 2022 unter dem Titel „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ auf Tour: Der im Angebot enthaltene inklusive Tastplan zum mittelalterlichen jüdischen Viertel in Köln wurde gemeinsam mit dem Blinden und Sehbehinderten Verein Köln e.V. (BSV) evaluiert.

Die **Gedenkstätte Brauweiler** begann 2022 eine Zusammenarbeit mit dem LVR-Landesjugendamt im Rahmen des Programms „Jugend gestaltet Zukunft“: Es fanden vier Workshops mit Jugendwerkstätten statt, also mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen bis hin zu Lernbehinderungen, psychischen und Sucht-Erkrankungen.

Ende 2022 wurden die Informationstafeln am **Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus** komplett überarbeitet. Ein barrierefreies Info-Pult vermittelt nun Informationen zu den Verbrechen in der NS-Zeit in deutscher, englischer und in Leichter Sprache. Ein QR-Code verweist auf die neue Webseite [www.lvr.de/graue-busse](http://www.lvr.de/graue-busse): Hier findet sich vertiefendes Hintergrundwissen auch in Form von Gebärdensprach-Videos sowie mit einer Vorlese-Funktion. Unter der Adresse [www.lvr.de/graue-busse-leichte-sprache](http://www.lvr.de/graue-busse-leichte-sprache) lassen sich die Informationen in Leichter Sprache aufrufen.

## **ZIELRICHTUNG 7**

### **Ein universelles LVR-Veranstaltungsdesign entwickeln**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Zielrichtung 7 bezieht sich wie Zielrichtung 6 auf einen bestimmten Teilaspekt von Zugänglichkeit und macht deutlich, dass auch Veranstaltungen Menschen mit und ohne Behinderungen offenstehen sollen.

Bei allen Veranstaltungen des LVR ist daher grundsätzlich die diskriminierungsfreie Zugänglichkeit für alle interessierten (bzw. eingeladenen) Menschen sicherzustellen. Dabei ist es wichtig, Zugänglichkeit für den gesamten Prozess des LVR-Veranstaltungsmanagements zu berücksichtigen, also auch bei der Planung, Einladung und Dokumentation. Von großer Bedeutung ist hierbei eine positive Grundhaltung in der Verwaltung zur „Begegnung in Vielfalt“.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

Z7.1 LVR-Konzert der Begegnung

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung

Z7.3 LVR-Mobil der Begegnung wieder im gesamten Rheinland unterwegs

Z7.4 Übersetzung des ersten CSD in Solingen in Gebärdensprache

#### **Z7.1 LVR-Konzert der Begegnung**

Rund 3.000 Gäste besuchten am 11. Juni 2022 das „Konzert der Begegnung“ des LVR und feierten im Kölner Tanzbrunnen – für ein gutes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Besuchenden erlebten ein Musik-Festival, bei dem Vielfalt auf und vor der Bühne leitend war. Unter anderem traten Miljö, Druckluft, Alli Neumann, CassMae und der i-Chor auf.

Das Konzert der Begegnung fand während der Corona-Pandemie als Alternativangebot zum „Tag der Begegnung“ statt.

#### **Z7.2 LVR-Woche der Begegnung**

In den Tagen vor dem „Konzert der Begegnung“ veranstaltete der LVR vom 7. bis 11. Juni 2022 die Woche der Begegnung: Die Veranstaltungsreihe bot von Dienstag bis Freitag, jeweils zwischen 9 und 20 Uhr, zahlreiche digitale Angebote zum Mitmachen, darunter Workshops zu Leichter Sprache oder Gebärdensprachkurse. Zudem wurden zahlreiche Webinare ausgerichtet, etwa zu den Themen:

- „LVR-Beratung vor Ort“
- „Peer-Beratung bei den KoKoBe für und von Menschen mit Behinderung – wie geht das?“
- „Leben in Gastfamilien – Menschen mit Behinderung in der Familie aufnehmen und begleiten“
- „Digitale Barrierefreiheit - Möglichkeiten und der Weg dorthin“

- „Wahl der Schwerbehindertenvertretung“
- „Inklusion im Arbeitsleben“
- [„Feiern für alle. Barrierefreie Veranstaltungen planen“](#)

Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden war mit einem Talk zum Thema „Was ist Diskriminierung? Erkennen und Helfen“ in Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) sowie mit einer Mittagspausenveranstaltung „Umsetzung des Diversity-Konzeptes im LVR“ aktiv am Programm beteiligt.

### **Z7.3 LVR-Mobil der Begegnung wieder im gesamten Rheinland unterwegs**

Nachdem das LVR-Mobil der Begegnung pandemiebedingt zwei Jahre vor allem auf den digitalen Raum verlegt werden musste, tourt es seit 2022 wieder zu vielfältigen Gelegenheiten und Festen durch das gesamte Rheinland. Dabei hat das Mobil spannende Mitmachangebote im Gepäck, darunter ein blindengerechtes „*Mensch ärgere dich nicht*“-Spiel, einen Crashkurs in Deutscher Gebärdensprache oder eine Virtual-Reality-Reise in die Welt eines Menschen im Rollstuhl. Auf der barrierefreien Aktionsfläche des Mobils können die Gäste außerdem erfahren, welche Leistungen der LVR Menschen mit und ohne Behinderungen im Rheinland anbietet.

→ [Weitere Informationen zum Mobil unter diesem Link](#)

### **Z7.4 Übersetzung des ersten CSD in Solingen in Gebärdensprache**

In Solingen wurden am 30. Juli 2022 zum ersten Mal der „Klingenpride“ veranstaltet, der CSD in Solingen. Unter dem Motto „Liebe baut Brücken“ setzte die Veranstaltung ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz in ihrer Stadt. In Kooperation mit dem Brauchtumsverein Solingen finanzierte der LVR die Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache auf der Hauptbühne und auf der Nebenbühne zwischen den Güterhallen und dem Café Stückgut. Zwischen 12:00 Uhr und 22:00 Uhr konnten Besuchende mit und ohne Behinderungen das Bühnenprogramm des LGBTIQ\*-Festivals der Klingenstadt so barrierefrei genießen. Der Klingenpride steht beispielhaft für weitere Veranstaltungen, bei denen der LVR die kommunikative Zugänglichkeit unterstützt hat.

## ZIELRICHTUNG 8

### Die Leichte Sprache im LVR anwenden

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Leichte Sprache ist ein spezifisches Kommunikationsmittel, um die Zugänglichkeit von Informationen gezielt für Menschen herzustellen, die sich in Folge von Leseeinschränkungen standardsprachliche Texte kaum oder gar nicht erschließen können.

Zum primären Adressatenkreis zählen insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten oder einer sogenannten geistigen Behinderung. Leichte Sprache ist somit ein besonderer Aspekt von Zielrichtung 6.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

Z8.1 Neue LVR-Fachinformation: Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache

Z8.2 Fortbildungen für den Einsatz von Leichter Sprache

#### **Z8.1 Neue LVR-Fachinformation: Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache**

Leichte Sprache ist keine leichte Sache. Bereits seit 2016 ist das Recht auf Informationen in Leichter Sprache im Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) des Bundes verankert, doch das Angebot ist immer noch überschaubar, und viele Akteur\*innen tun sich schwer mit Leichter Sprache.

Um einige Fragezeichen und Unsicherheiten aufzulösen, die rund um das Thema existieren, hat das LVR-Dezernat Soziales die Publikation „Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache“ entwickelt. Auf vier Seiten gibt die im August 2022 veröffentlichte Fachinformation einen Überblick über die Ziele und Zielgruppen der Leichten Sprache, erklärt die wichtigsten Regeln und bietet nützliche Links. Die Lesenden sollen so ermutigt werden, sich im Übersetzen auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

#### **Z8.2 Fortbildungen für den Einsatz von Leichter Sprache**

In verschiedenen Seminar-Terminen konnten LVR-Mitarbeitende auch 2022 wieder die Regeln für Leichte Sprache anhand von praxisnahen Beispielen erlernen. Sie erfuhren dabei, wie sie selbst Texte vereinfachen oder verständliche Texte schreiben können und erhielten Gelegenheit, ihren eigenen Sprachgebrauch bzw. den ihrer Organisation zu reflektieren. Entsprechende Fortbildungen werden im LVR seit vielen Jahren regelhaft angeboten.

## **ZIELRICHTUNG 9**

### **Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Mit Zielrichtung 9 hat sich der LVR ausdrücklich zur Aufgabe gemacht, systematisch Menschenrechtsbildung im LVR zu betreiben. Dahinter steht die Vorstellung, dass Menschenrechte erst dann umfassend im Verband umgesetzt und beachtet werden, wenn einerseits das Wissen über diese Rechte vorhanden ist, und andererseits die Fähigkeiten, diese Rechte auch tatsächlich für sich selbst oder andere einzufordern.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

- Z9.1 LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte zum Thema Betreuungsrecht
- Z9.2 Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR
- Z9.3 Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz in NRW
- Z9.4 Fachtagung zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe
- Z9.5 Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes
- Z9.6 Beteiligung des LVR am IDAHOBIT
- Z9.7 Austauschgespräch in DGS am Deutschen Diversity-Tag
- Z9.8 Abschluss der Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW
- Z9.9 Netzwerkarbeit der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden
- Z9.10 Menschenrechtsbildung durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden
- Z9.11 Mitarbeit des LVR im Inklusionsbeirat und in den Fachbeiräten auf Landesebene
- Z9.12 Ausstellungen im LVR-Landeshaus zu Menschen mit psychischer Erkrankung

#### **Z9.1 LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte zum Thema Betreuungsrecht**

Die Umsetzung der BRK braucht einen offenen Austausch auf Augenhöhe. Genau dazu ist der LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte da. Er steht ganz bewusst am Ende des jährlichen Berichtswesens zur Umsetzung der BRK im LVR. Er wird jährlich durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden organisiert.

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte am 14. November 2022 beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung“. Der Dialog wurde, wie bereits 2021, als reine Online-Fachveranstaltung durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 100 Personen an der Zoom-Veranstaltung teil, darunter vor allem Personen aus Selbstvertretungsorganisationen der Menschen mit Behinderungen, aus Fachverbänden der Leistungserbringer sowie aus der LVR-Politik und LVR-Verwaltung.

Um den Austausch bei Interesse fortzusetzen und zu vertiefen, fanden zwei Diskussions-Workshops am Mittwoch, 23. November 2022 sowie am Donnerstag, 24. November 2022 statt.

→ Die Dokumentation der Veranstaltung wird aktuell erarbeitet und dann auf der Seite [www.dialog.lvr.de](http://www.dialog.lvr.de) veröffentlicht.

## **Z9.2 Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR**

Im September 2021 hat der LVR erstmals ein verbandsweit übergreifend geltendes Grundsatzpapier „Gewaltschutz im LVR“ vorgelegt (vgl. [Vorlage Nr. 15/300](#) und Maßnahme Z9.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

Das Grundsatzpapier definiert eine einheitliche Haltung des LVR zum Schutz vor Gewalt und beschreibt ein gemeinsames Verständnis der verschiedenen Erscheinungsformen von Gewalt. Zudem legt es fachliche Mindestanforderungen für einrichtungsbezogene Gewaltschutzkonzepte von Einrichtungen und Diensten des LVR fest. Das Grundsatzpapier „Gewaltschutz im LVR“ soll einen Beitrag dazu leisten, dass alle Menschen, für die der LVR arbeitet und die im LVR arbeiten, eine einheitliche Qualität des Gewaltschutzes im LVR erwarten können und bestmöglich vor Gewalt geschützt werden. Zu diesem Zweck sollen an allen relevanten Stellen im LVR Vorkehrungen zum Gewaltschutz getroffen werden, die unter Umständen auch über gesetzliche Anforderungen hinausgehen.

Im Berichtsjahr 2022 hat die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden gemeinsam mit allen LVR-Dezernaten einen ersten internen Monitoring-Bericht erarbeitet. Der Monitoring-Bericht wurde im Frühjahr 2023 im LVR-Verwaltungsvorstand diskutiert und dann als politische Vorlage veröffentlicht.

→ Zum ersten Monitoring-Bericht ([Vorlage Nr. 15/1044](#))

## **Z9.3 Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz in NRW**

Am 27. September 2022 hat LVR-Direktorin Lubek die gemeinsame Erklärung zum Auftakt der Landesinitiative „Gewaltschutz Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet (vgl. [Vorlage Nr. 15/1417](#)). Unter dem Dach der Initiative sollen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode im Jahr 2027 konkrete Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt werden, um Gewalthandlungen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zu vermeiden.

Ausgangspunkt der Landesinitiative bilden die Handlungsempfehlungen der Expertenkommission „Herausforderndes Verhalten und Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe“.

→ Mehr zur Landesinitiative „Gewaltschutz Nordrhein-Westfalen“ unter diesem [Link](#)

## **Z9.4 Fachtagung zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe**

Die Verwaltung wurde mit Antrag Nr. 15/60 durch die politische Vertretung beauftragt, eine Fachtagung zum Thema Gewaltschutz durchzuführen. Im Rahmen dieser Fachtagung sollten einschlägige Themen adressiert werden, die den Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe in unterschiedlichen Fassetten vertiefend behandeln (u.a. Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen, Fachkräftemangel und Umgang mit Gewalterfahrungen durch das Betreuungspersonal, Zusammenarbeit des LVR und der WTG-Behörden im Rahmen von Qualitätsprüfungen).

Diesem Auftrag ist die Verwaltung am 7. November 2022 in Form einer hybriden Fachtagung nachgekommen. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Politik und Fachpublikum aus der Versorgungslandschaft der Eingliederungshilfe. Mehr als 600 Fachleute aus

dem Bereich der Leistungen für Menschen mit Behinderungen verfolgten live vor Ort im LVR-LandesMuseum Bonn oder im Online-Stream die Fachtagung. Diese wurde durch die politische Vertretung Martina Zsack-Möllmann, Vorsitzende des LVR-Sozialausschusses, Ute Krupp, Vorsitzende des LVR-Ausschusses Heilpädagogische Hilfen, und LVR-Landesdirektorin Ulrike Lubek eröffnet.

Die Fachtagung umfasste inhaltlich fünf Fachbeiträge und mündete in einer abschließenden Podiumsdiskussion zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe. Dabei wurden die zentralen Herausforderungen für Träger und Leistungserbringer der Eingliederungshilfe verdeutlicht.

Die Beiträge skizzierten u.a. die Arbeit von Konsulentendiensten und die große Effektivität dieses Ansatzes. Gleichzeitig wurden die sehr herausfordernden Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels eindrücklich beschrieben und hervorgehoben. Ebenso wurden die sehr komplexen und belastenden Arbeitsbedingungen und Anforderungen für Mitarbeitende in der Begleitung von Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen dargestellt.

Auch die überbehördliche Zusammenarbeit von WTG-Behörden und LVR war ein wichtiger Gegenstand der Tagung. Dabei wurde deutlich, dass enge Vernetzungen mit Blick auf das Prüfgeschehen bestehen, allerdings gemeinsame Qualitätsprüfungen aufgrund substantiell unterschiedlicher Prüfgegenstände nicht zielführend sind.

Im Fokus der abschließenden Podiumsdiskussion stand das Thema Partizipation und Förderung von Empowerment von leistungsberechtigten Personen durch neue und weitere Dialog-Formate für Frauen- und Gewaltschutzbeauftragte. Gleichzeitig wurde auch der Fachkräftemangel erneut Gegenstand der Diskussion, da dieser als Haupthindernis gesehen wird, individuelle und passgenaue Unterstützungs-Settings für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen aufzubauen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die präsentierten und diskutierten Inhalte der Fachtagung wichtige Anhaltspunkt zur Verbesserung des Gewaltschutzes in der Behindertenhilfe auf operativer Ebene skizzieren.

→ Die Präsentationen der Tagung sowie die Gesprächsrunden sind [online](#) dokumentiert. Die politische Vorlage ist unter der Nummer [15/1602](#) abrufbar.

## **Z9.5 Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes**

Im Juni 2021 stimmte der LVR-Verwaltungsvorstand einvernehmlich dem ersten LVR-Diversity-Konzept zu (vgl. Maßnahme Z9.3 im [Jahresbericht 2021](#)). Im Fokus des LVR-Diversity-Konzeptes stehen die sogenannten Diskriminierungsgründe nach § 1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und diese sechs daraus abgeleiteten Vielfaltsdimensionen: Lebensalter, Geschlecht und geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und Identität, Behinderung, ethnische Herkunft und Nationalität sowie Religion und Weltanschauung.

Das Diversity-Konzept definiert zehn strategische Diversity-Ziele für den LVR als Arbeitgeber (drei Ziele), als Dienstleister für die Menschen im Rheinland (zwei Ziele) sowie fünf übergreifende Ziele. Ausgehend von den guten Erfahrungen mit dem LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der BRK sollen diese Ziele im Rahmen eines Mainstreaming-Ansatzes erreicht werden. Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden koordiniert federführend die strategische Umsetzung des Diversity-Konzeptes im Verband.

2021 wurden mit allen LVR-Dezernaten Aktivitäten vereinbart, um das Konzept im jeweiligen LVR-Dezernat bekannt zu machen. Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 hat die LVR-Stabsstelle dafür in alle LVR-Dezernaten Veranstaltungen und Formate unterstützt und mitgestaltet. Hier eine exemplarische Übersicht über zentrale Aktivitäten:

#### LVR-Dezernat Organisationsbereich LVR-Direktorin

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Leitungskonferenz im Dezember 2021
- Workshop zum Thema „Alltagsdiskriminierung“ bei einer Sonder-Leitungskonferenz im Februar 2022

#### LVR-Dezernat Personal und Organisation

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes beim Führungskräftemeeting im LVR-Dezernat 1 im November 2021
- Workshop mit dem LVR-Team Personalbeschaffung im Dezember 2021

#### LVR-Dezernat Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Strategieklausur des LVR-Dezernates im Mai 2022

#### LVR-Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes im Rahmen eines Führungskräfte-Workshops im September 2022

#### LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

- Redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfe Report
- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der LVR-Dezernatskonferenz im Oktober 2022

#### LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Strategieklausur des LVR-Dezernates im Juni 2022

#### LVR-Dezernat Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation

- Workshop mit den Mitarbeitenden des LVR-Dezernates im März 2022

#### LVR-Dezernat Soziales

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der LVR-Dezernatsversammlung im Dezember 2021

#### LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei einer Veranstaltung der Verbundzentrale im Februar 2022

#### LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Konferenz des LVR-Dezernates im November 2022

Als eine wichtige konkrete Aktivität zur Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes wurde zum Schutz der Mitarbeitenden vor Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung die Organisations- und Arbeitsstruktur der Beschwerdestelle nach dem AGG (Arbeitstitel: **ADS des LVR** = Antidiskriminierungsstelle) im LVR weiterentwickelt und Ende des Jahres 2022 an die Landesdirektorin zur Freigabe weitergeleitet. Grundlage dieser Neustrukturierung ist die Einrichtung eines empfehlenden Beratungsgremiums unter der Leitung einer Vorsitzenden/eines Vorsitzenden bei Letztentscheidung im konkreten Einzelfall durch die Landesdirektorin.

→ Mehr zum Thema [Diversity im LVR](#)

## **Z9.6 Beteiligung des LVR am IDAHOBIT**

Alljährlich findet am 17. Mai der IDAHOBIT statt. IDAHOBIT steht für „International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia“ (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter\*- und Transfeindlichkeit). Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen. Transsexualität wurde erst 2018 mit dem Erscheinen der ICD-11 von der WHO als „Krankheit“ gestrichen.

Auch 2022 nutzte der LVR den Aktionstag, um intern auf die Diskriminierungsrisiken von Menschen aus der LGBTIQ\*-Community aufmerksam zu machen (vgl. Maßnahme Z9.4 im [Jahresbericht 2021](#)). In diesem Jahr ging die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in einem MySimpleShow-Video der Frage nach, was eine geschlechtergerechte Sprache mit Menschenrechten zu tun hat.

Die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming veranstaltete an diesem Tag einen internen „Wissens-Lunch“ mit dem Titel „Geschlecht im (Arbeits-)Alltag: Haben Sie da mehr Fragezeichen als Ausrufezeichen im Kopf?“. Referent Dr. Johannes Breuer gab Einblicke in sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, ihre verschiedenen Dimensionen und ihre Unterschiede.

## **Z9.7 Austauschgespräch in DGS am Deutschen Diversity-Tag**

Am 31. Mai 2022 fand zum zehnten Mal der deutschlandweite Diversity-Tag statt. Der Aktionstag trägt den Vielfaltsgedanken in die Arbeitswelt und findet jährlich auf Initiative des Vereins „Charta der Vielfalt e.V.“ statt. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt hat der LVR auch 2022 die Gelegenheit genutzt, seine Mitarbeitenden an diesem Tag in besonderer Weise für das Thema Diversity zu sensibilisieren (vgl. Maßnahme Z9.4 im [Jahresbericht 2021](#)).

In diesem Jahr stand das Thema kulturelle Vielfalt im Fokus. Ein Ausdruck dieser kulturellen Vielfalt ist die Deutsche Gebärdensprache (DGS). LVR-Direktorin Ulrike Lubek und die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden luden daher an diesem Tag alle Mitarbeitenden im LVR, die sich in Gebärdensprache verständigen, zu einem Austausch über Zoom ein. Dabei ging es um die Frage, welche Erfahrungen Gebärdensprachler\*innen im LVR machen und was sie sich wünschen. Die Veranstaltung fand in DGS statt. Für Frau Lubek und das Team der Stabsstelle war für Verdolmetschung gesorgt.

Als ein erstes Ergebnis des Austausches wurde ein LVR-interner DGS-Crashkurs mit Kolleginnen aus dem LVR-Botendienst entwickelt. Mit seiner Hilfe können sich alle LVR-Kolleg\*innen grundlegende Gebärden für einen wertschätzenden Umgang aneignen.

## **Z9.8 Abschluss der Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW**

Am 1. Oktober 2018 startete das Modellprojekt zur „Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW“. Es wurde unter anderem aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert.

Die sieben Teilnehmenden des Projekts besuchten seit April 2020 die Technische Hochschule (TH) Köln. Neben Theorie und Praxis lernten sie hier auch, sich in einer Gruppe zu präsentieren. Inwiefern und in welchem Umfang sie ihre eigene Behinderung thematisieren, entscheiden sie selbst. Auch das zählt mit zum Lern- und Bildungsprozess. Alle sieben Teilnehmenden haben zuvor in einer Werkstatt für behinderte Menschen gearbeitet.

Im März 2022 haben die sieben Teilnehmenden erfolgreich ihre Prüfung bestanden. Die ausgebildeten Bildungsfachkräfte vermitteln seit Herbst 2022 als festangestellte Mitarbeitende der TH Köln in der gesamten Hochschulszene in NRW ihr Wissen und ihre Erfahrungen. Hierzu wurde eine neue Inklusionsabteilung Inklusive Bildung an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der TH Köln geschaffen (vgl. Vorlage [Nr. 15/841](#)). Das Institut für Inklusive Bildung NRW gGmbH wird als Tochterunternehmen des Kieler Instituts für Inklusive Bildung weiter bestehen bleiben – aber vorläufig keine operativen Aufgaben durchführen.

## **Z9.9 Netzwerkarbeit der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden**

Wie in den Vorjahren hat sich die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden wieder aktiv mit Akteur\*innen im und außerhalb des LVR vernetzt, um die Anliegen der BRK gemeinsam voranzubringen (vgl. Maßnahme Z9.6 im [Jahresbericht 2021](#)). Wichtige externe Kooperationspartner\*innen im Berichtsjahr 2022 waren:

- die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, Claudia Middendorf,
- der Focal Point des Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) sowie der Focal Point der Landesregierung NRW,
- die Monitoringstelle BRK beim Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR),
- die Initiative Menschenrechtsstadt Köln e.V. (koordiniert durch Amnesty International (AI), Bezirk Köln) und
- Stadt Köln - Amt für Integration und Vielfalt
- Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

## **Z9.10 Menschenrechtsbildung durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden**

Die Durchführung verschiedener Seminarformate zur Menschenrechtsbildung für unterschiedliche Zielgruppen im LVR gehört inzwischen zu einem großen Arbeitsschwerpunkt der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden. Auch 2022 wurden die meisten Seminare pandemiebedingt als Online-Seminare umgestaltet und umgesetzt (vgl. Maßnahme Z9.7 im [Jahresbericht 2021](#)). Im Berichtsjahr 2022 wurden folgende Seminare **neu** konzipiert und angeboten:

- „Diversity im LVR“: Wahlpflichtmodul für Führungskräfte nach dem Führungskräfte-Curriculum in der Säule „Haltung“ (1 Termin in 2022)
- „Inklusion und Menschenrechte: Die Umsetzung der BRK im LVR“: Wahlpflichtmodul für Führungskräfte nach dem Führungskräfte-Curriculum in der Säule „Wissen“ (1 geplanter Termin in 2022, musste kurzfristig auf 2023 verschoben werden)
- „Barrierefreie Veranstaltungen planen“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (2 Termine in 2022)
- „Diversity im LVR – ein Praxisseminar“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (1 Termin in 2022)

Weitere Seminarangebote wurden erfolgreich **fortgesetzt**:

- „Neu im LVR – Vielfalt im LVR erleben: Bedeutende Leitziele“: Seminar für neue Mitarbeitenden des LVR, gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming (4 Termine in 2022)
- Einführung in das Thema Inklusion und Menschenrechte für das Fallmanagement im LVR-Dezernat Soziales (3 Termine in 2022)
- „Grundlagen: Inklusion beim LVR“ im Rahmen des Curriculums „Elementar geschult“ für das Fallmanagement in den LVR-Fachbereichen 41 und 73 (1 Termin in 2022)
- „Einführung Inklusion und Menschenrechte“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (1 Termin in 2022)
- Diversity-Tage für die Auszubildenden des LVR, gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming (4 Termine in 2022)

### **Z9.11 Mitarbeit des LVR im Inklusionsbeirat und in den Fachbeiräten auf Landesebene**

Auch 2022 hat sich der LVR aktiv in die Arbeit des Inklusionsbeirates und der Fachbeiräte auf Landesebene eingebracht (vgl. Maßnahme Z9.8 im [Jahresbericht 2021](#)). Bedingt durch die Corona-Pandemie fand jedoch erneut nur eine begrenzte Zahl an Sitzungen statt.

Mit der 18. Wahlperiode des Landtages NRW wurden die Beiräte auf Landesebene neu-konstituiert. Der LVR ist mit folgenden Personen ständig in den Gremien vertreten (Stand Januar 2023):

<b>Gremium</b>	<b>LVR-Mitglied</b>	<b>LVR-Vertretung</b>
<b>Inklusionsbeirat</b>	LVR-Direktorin Ulrike Lubek	Bernd Woltmann
<b>Arbeit und Qualifizierung</b>	Christoph Beyer Dr. Dieter Schartmann	
<b>Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen</b>	Melanie Wierum	Barbara Kaulhausen Markus Schulzen
<b>Gesundheit</b>	LVR-Dezernentin Martina Wenzel-Jankowski	Monika Schröder
<b>Kinder und Jugendliche mit Behinderung</b>	LVR-Dezernent Knut Dannat	Andreas Jung
<b>Partizipation</b>	Bernd Woltmann	Melanie Wierum
<b>Inklusive schulische Bildung</b>	LVR-Dezernentin Dr. Alexandra Schwarz	Wilfried Kölzer

### **Z9.12 Ausstellungen im LVR-Landeshaus zu Menschen mit psychischer Erkrankung**

Die „unsichtbaren“ Erkrankungen sichtbar machen und Stigmata abbauen: Dieses Ziel verfolgten zwei Foto-Ausstellungen, die zusammen im LVR-Landeshaus in Kooperation mit dem Kölner Verein für seelische Gesundheit (KVSG e.V.) ab dem 17. August 2022 zu sehen waren. Diese beiden Doppelausstellungen wurden gezeigt:

- Die bekannte Fotografin Herlinde Koelbl schärfte mit **„Psychische Erkrankungen im Blick“** zusammen mit Prof. Dr. Leonhard Schilbach, Chefarzt der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie 2 und stellv. Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikums Düsseldorf, durch ihre Linse den Blick auf Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Portraitierten sind Patient\*innen einer psychiatrischen Klinik oder Mitarbeitende des dortigen Behandlungsteams. Doch wer wer ist, wird bewusst offengelassen.
- **„CRAZY – Leben mit psychischen Erkrankungen“** präsentierte Arbeiten von fünf international renommierten Fotograf\*innen, die sich aus ganz persönlichen Gründen mit psychischen Erkrankungen auseinandergesetzt haben. Die Bilder boten einen Einblick in sehr persönliche Schicksale.

Der LVR und KVSG als Initiatoren der Doppelausstellung wollten gezielt mit Tabus brechen und den Blick auf psychische Erkrankungen richten.

## **ZIELRICHTUNG 10**

### **Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Die UN-Behindertenrechtskonvention sowie die seit 1992 in Deutschland geltende Kinderrechtskonvention heben das besondere Schutzbedürfnis von Kindern und Jugendlichen hervor.

Daher hat sich der LVR mit Zielrichtung 10 das Ziel gesetzt, dass die besonderen Belange, die Rechte und das Wohl von Heranwachsenden mit und ohne Behinderungen bei allen Aktivitäten des LVR in besonderer Weise mitgedacht und beachtet werden. Diese Zielrichtung geht also über den Geschäftsbereich des LVR-Dezernates Kinder, Jugend und Familie sowie des LVR als Schulträger hinaus, sondern betrifft alle Kompetenzfelder des LVR.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

Z10.1 Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung

Z10.2 LVR-Ratgeber: Psychische Gesundheit im Kleinkindalter und im Schulkindalter

Z10.3 Online-Werkstattgespräch „Kinderrechte und Inklusion“

Z10.4 Online-Fachtagung: „Aus der Schule, aus dem Sinn?“

Z10.5 Fachberatungen für inklusive Bildung

#### **Z10.1 Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung**

Durch das im Juni 2021 verabschiedete Teilhabestärkungsgesetz wurde § 37a Abs. 1 SGB IX neu ins SGB IX aufgenommen. Demnach sind alle Leistungserbringer in der Eingliederungshilfe dazu verpflichtet, Gewaltschutzkonzepte zu entwickeln.

Um die Leistungserbringer im Bereich der (interdisziplinären) Frühförderung bei diesen Aufgaben zu unterstützen, haben die zuständigen Stellen im LVR und im LWL 2022 eine „Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung“ erarbeitet (siehe Vorlage Nr. [15/1273](#)).

Die Arbeitshilfe orientiert sich stark an dem Papier „Aufsichtsrechtliche Grundlagen – Organisationale Schutzkonzepte in betriebsurlaubspflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII“ (vgl. Maßnahme Z10.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

#### **Z10.2 LVR-Ratgeber: Psychische Gesundheit im Kleinkindalter und im Schulkindalter**

Kinder brauchen Zuwendung und Anerkennung, um sich gesund zu entwickeln. Und manchmal auch fachkundige Unterstützung, wenn Probleme und Beeinträchtigungen auftreten. Für Eltern und Angehörige ist es oft schwer einzuschätzen, was altersgemäß ist

und was nicht und wo die Grenze zwischen individuellen Eigenheiten und behandlungsbedürftigen Problemen liegt.

Der LVR-Klinikverbund bieten an zahlreichen Standorten im Rheinland Hilfen für psychisch erkrankte Kinder und ihre Eltern an: in Ambulanzen und Beratungsstellen, Tageskliniken und speziell auf Kinder ausgerichteten Klinik-Abteilungen.

Mit den beiden 2022 erschienenen Ratgebern „Psychische Gesundheit im Kleinkindalter“ und „Psychische Gesundheit im Schulkindalter“ erweitert der Klinikverbund des LVR diese Angebote durch eine ganz praktische Hilfestellung für Eltern und Angehörige.

→ Die Ratgeber stehen sowohl in gedruckter Form als auch digital unter folgendem Link zur Verfügung: [Die Ratgeber des LVR-Klinikverbundes - LVR-Klinikverbund](#)

### **Z10.3 Online-Werkstattgespräch „Kinderrechte und Inklusion“**

Am 10. Mai 2022 richtete die Fachberatung Kinderrechte im LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie ein Online-Werkstattgespräch für Koordinationsfachkräfte von Netzwerken gegen Kinderarmut, von Präventionsketten und Frühen Hilfen sowie für Fallmanager\*innen der Eingliederungshilfe aus. Unter dem Titel „Kinderrechte und Inklusion“ wurde die Frage diskutiert, welchen Beitrag Präventionsketten zum gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung leisten können.

### **Z10.4 Online-Fachtagung: „Aus der Schule, aus dem Sinn?“**

Das LVR-Inklusionsamt veranstaltete am 12. Mai 2022 die Online-Fachtagung „Aus der Schule, aus dem Sinn? (Um-) Wege in berufliche Bildung und Beschäftigung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“. Über 200 Teilnehmende informierten und diskutieren zum Thema Übergang Schule-Beruf und den damit verbundenen Chancen der Teilhabe.

Die zentrale Frage war: Wie kann der Übergang von der Schule in die berufliche (Aus-) Bildung und Beschäftigung der Schulabgänger\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelingen?

→ Weitere Informationen sowie die Präsentationen zur Online-Fachtagung sind unter diesem [Link](#) zu finden.

### **Z10.5 Fachberatungen für inklusive Bildung**

Junge Menschen mit Behinderungen stehen nach ihrem Schulabschluss vor der großen Herausforderung, eine Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Sie benötigen Unterstützung beim Finden des passenden Ausbildungsberufes, der Ausbildungsstelle und der Berufsschule. Das Modellprojekt „Fachberatung für Inklusive Bildung“ lief zwei Jahre von September 2020 bis Oktober 2022 sehr erfolgreich bei der IHK zu Köln mit dem Ziel, Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei ihrem Weg ins Berufsleben zur Seite zu stehen (vgl. Maßnahme Z10.7 im [Jahresbericht 2021](#)). Aufgrund der guten Resonanz wurde das Modellprojekt auf die IHK Düsseldorf (Start: 1. Juni 2022) und IHK Mittlerer Niederrhein (Start: 1. Juli 2022) ausgeweitet.

Bei der IHK zu Köln wurde die Fachberatung durch den Beschluss im LVR-Sozialausschuss in die dauerhafte Regelfinanzierung überführt (vgl. [Vorlage Nr. 15/840](#)).

Die „Fachberatung für Inklusive Bildung“ geht am Ende von KAoA-STAR auf die Schüler\*innen zu und unterstützt und begleitet diese beim Finden eines Ausbildungsplatzes. Vorzugsweise werden kleine und mittelständische Unternehmen angesprochen. Des Weiteren unterstützt die Fachberatung für inklusive Bildung bei der Suche einer wohnortnahen Berufsschule, indem sie gezielt mit Berufsschulen Kontakt aufnimmt und diese über die Fachpraktiker\*innenausbildung und Fördermöglichkeiten informiert.

## **ZIELRICHTUNG 11**

### **Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz weiterentwickeln**

#### **Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?**

Die BRK sowie die UN-Frauenrechtskonvention weisen auf das besondere Diskriminierungsrisiko von Frauen und Mädchen hin. Mit Zielrichtung 11 hat sich der LVR daher zur Aufgabe gemacht, bei allen Aktivitäten und in allen Kompetenzfeldern die Zielrichtung der Geschlechtergerechtigkeit systematisch zu beachten.

#### **Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?**

Überblick:

Z11.1 Untersuchung zum Stand der Umsetzung der Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen

Z11.2 LVR-Gleichstellungsplan 2025

Z11.3 Sensibilisierung für Häusliche Gewalt

Z11.4 Beteiligung am Präventionsprojekt „Edelgard schützt“

Z11.5 Fortbildungsreihe „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“

#### **Z11.1 Untersuchung zum Stand der Umsetzung der Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen**

Um die Rechte von Frauen, die in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) arbeiten, zu stärken und zu schützen, wurde mit Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 1. Januar 2017 die verbindliche Einführung von Frauenbeauftragten vorgeschrieben.

Das LVR-Dezernat Soziales hat 2022 eine schriftliche Befragung in allen rheinischen Werkstätten sowie Interviews mit sechs Frauenbeauftragten durchgeführt. Die Untersuchung zeigt, dass in allen 44 WfbM im Rheinland Frauenbeauftragte gewählt wurden, die Unterstützung der Frauenbeauftragten durch unter anderem Schulungen oder Ausstattung von Werkstatt zu Werkstatt unterschiedlich gehandhabt wird. In einigen Fällen wurden zum Beispiel keine Sachmittel wie ein Büro oder ein Computer bereitgestellt.

Das LVR-Dezernat Soziales wird die Ergebnisse mit den rheinischen WfbM besonders mit Hinblick auf Verbesserungspotentiale besprechen und die Vernetzung von Frauenbeauftragten weiter unterstützen.

➔ [Detaillierte Infos finden sich in Vorlage Nr. 15/1073.](#)

#### **Z11.2 LVR-Gleichstellungsplan 2025**

Im April 2022 hat der Landschaftsausschuss den neuen LVR-Gleichstellungsplan 2025 beschlossen (vgl. Vorlage Nr. [15/850/1](#)).

Der Gleichstellungsplan mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2025 wurde auf Grundlage des § 5 LGG NRW erstellt und weist nach § 6 LGG NRW konkrete Zielvorgaben und Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zum Abbau von Unterrepräsentanz von Frauen auf.

Grundlagen bilden gemäß § 6 Absatz 2 LGG NRW eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigtenstruktur, die im Gleichstellungsbericht des Berichtszeitraums 2017 bis 2020 vorgenommen wurde.

Mit den im LVR-Gleichstellungsplan 2025 festgelegten Zielen und damit verbundenen Handlungsfeldern wird der Fokus auf die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit von Frauen und Männern gelegt. Ergänzt werden die beiden Themenschwerpunkte mit dem Handlungsfeld „Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“. Zur Realisierung der Ziele weist der LVR-Gleichstellungsplan Maßnahmen auf, die aus den im Gleichstellungsbericht 2017 - 2020 (vgl. Vorlage Nr. [15/847/1](#)) festgestellten Handlungsbedarfen resultieren.

### **Z11.3 Sensibilisierung für Häusliche Gewalt**

Um für das Thema Häusliche Gewalt zu sensibilisieren, hat die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming im Jahr 2022 zu einem digitalen „Wissens-Lunch“ mit dem Titel „Häusliche Gewalt – Was tun?“ am 25. November 2022 eingeladen. Die Veranstaltung diente der Information und Sensibilisierung von Mitarbeitenden im LVR, um betroffenen Kolleg\*innen helfen zu können.

Im Rahmen der Wanderausstellung „Wenn`s zu Hause knallt“, die zwischen dem 8. und 22. November 2022 im LVR-Landeshaus zu Gast war, wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, das Thema in den öffentlichen Raum und direkt in den LVR zu bringen.

### **Z11.4 Beteiligung am Präventionsprojekt „Edelgard schützt“**

Der LVR beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren am Projekt „Edelgard schützt“ und bietet geschützte Orte in den Gebäuden der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz.

„Edelgard schützt“ ist ein Präventionsprojekt für Frauen und Mädchen in Köln und will zu mehr Sicherheit im öffentlichen Raum beitragen. Frauen und Mädchen sollen sich ohne Angst in Köln bewegen können, feiern, Bahn fahren und ihr Leben so gestalten, wie sie es wollen. Mit „Edelgard schützt“ finden Frauen und Mädchen bei akuter Bedrohung schnell und unkompliziert einen geschützten Ort, um durchatmen, sich sammeln, ein Glas Wasser trinken und die nächsten Schritte planen zu können – sei es, sich gestärkt, auf den Weg zu machen, ein Taxi zu rufen, die Polizei zu informieren, was auch immer, von den Betroffenen im Edelgard-geschützten Raum entschieden wird.

Voraussetzungen für dieses niedrigschwellige Hilfsangebot ist ein gut sichtbarer Aufkleber im Eingangsbereich sowie eine Schulung des Pfortendienstes durch das Projekt. Die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming hat im Berichtsjahr 2022 den LVR-Pfortendienst dabei unterstützt, die entsprechende Schulung der Pfortner\*innen zu gewährleisten.

### **Z11.5 Fortbildungsreihe „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“**

Das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege organisierte von März bis Mai 2022 in Zusammenarbeit mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming eine Fortbildungsreihe zum Thema „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“. Über 40 Mitarbeitende des Dezernats nahmen an zwei Impulsvorträgen und einem Praxis-Workshop mit der Journalistin Christine Olderdissen teil, um Texte im wissenschaftlichen Kontext oder in Vermittlung und Kommunikation gendergerecht und präzise wie auch flüssig und publikumsorientiert zu schreiben.

## ZIELRICHTUNG 12

### Vorschriften und Verfahren im LVR systematisch untersuchen und anpassen

#### Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Zielrichtung 12 verweist darauf, dass die Vorschriften und Verwaltungsverfahren des LVR mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen für Menschen mit Behinderungen entfalten können. Der LVR muss daher sicherstellen, dass die Regelungen, Vorschriften und Weisungen, die er aufgrund seiner Kompetenzzuweisung erlassen hat, mit den Vorgaben der BRK vereinbar sind, insbesondere mit Blick auf das Diskriminierungsverbot nach Artikel 4, Absatz 1 BRK.

#### Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Viele der bereits beschriebenen Aktivitäten zur Umsetzung der Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans betreffen letztlich Vorschriften und Verfahren des LVR. Diese Aktivitäten wurden in der Regel einer Zielrichtung zugeordnet, die ihre primäre inhaltliche Zielstellung abbildet. Die hier ergänzend beschriebenen Aktivitäten konzentrieren sich auf die Anpassung von Vorschriften oder Verfahren und/oder die Verbesserung der empirischen Datenlage im engeren Sinne.

#### Überblick:

Z12.1 Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf den LVR

Z12.2 Neue Verfahren bei der Meldung besonderer Vorkommnisse in der Eingliederungshilfe

Z12.3 Neue LVR-Fachinformation: Qualitätsprüfungen: Philosophie und Umsetzung beim LVR

### **Z12.1 Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf den LVR**

Zum 1. Januar 2023 ist das neue Betreuungsrecht in Kraft getreten. Es wurde in einem aufwändigen, auch partizipativen Gesetzgebungsverfahren reformiert und soll die Selbstbestimmung von Menschen mit rechtlicher Betreuung stärken.

Der LVR ist in verschiedenen Rollen und Funktionen mit dem Thema der rechtlichen Betreuung befasst, insbesondere als Landesbetreuungsamt, als Träger der Eingliederungshilfe sowie als Leistungserbringer im Bereich Psychiatrie, Soziale Rehabilitation und Heilpädagogische Hilfen. In diesen Rollen und Funktionen muss der LVR seine Verfahren, die das Thema rechtliche Betreuung betreffen, an die neue Rechtslage anpassen.

In der dezernatsübergreifenden Vorlage ([Vorlage Nr. 15/1061](#)) wurden daher wesentliche Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform skizziert und Anknüpfungspunkte im LVR beleuchtet. Das Thema wurde zudem beim 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte (14. November 2022) als Schwerpunkt behandelt (vgl. Aktivität Z9.1. in diesem Bericht).

➔ [Informationsseite des Bundesministeriums der Justiz zum neuen Betreuungsrecht](#)

### **Z12.2 Neue Verfahren bei der Meldung besonderer Vorkommnisse in der Eingliederungshilfe**

Leistungserbringer sind nach dem Landesrahmenvertrag SGB IX verpflichtet, den Träger der Eingliederungshilfe über besondere Vorkommnisse während der Leistungserbringung unverzüglich zu informieren. Besondere Vorkommnisse können unter anderem tätliche Übergriffe von Mitarbeitenden gegenüber Leistungsberechtigten sein oder anders herum.

Erfasst werden aber auch Gebäudeschäden z.B. durch Hochwasser oder Sturmschäden, die eine geregelte Weiterführung der Leistungserbringung gefährden.

Der LVR hat für das Rheinland im Berichtsjahr 2022 ein neues Verfahren eingeführt: Meldungen sollen ab sofort ausschließlich über das neue Formular „Meldung – Besonderes Vorkommnis Eingliederungshilfe - für Leistungserbringer“ angezeigt werden und können somit ausgewertet werden.

### **Z12.3 Neue LVR-Fachinformation: Qualitätsprüfungen: Philosophie und Umsetzung beim LVR**

Mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Landesrecht hat das Land NRW ein anlassloses Prüfrecht für die Träger der Eingliederungshilfe eingeführt. Eine neue Fachinformation des LVR-Dezernats Soziales informiert seit Juni 2022 nun darüber, wie der LVR den neuen Prüfauftrag umsetzt.

- Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.
- Das 2-seitige Faktenblatt kann unter diesem [Link](#) in gedruckter Fassung bestellt werden.

## In Zahlen

In diesem Bericht wurden für das Berichtsjahr 2022 insgesamt **69 Aktivitäten** dokumentiert, die direkt oder indirekt einen Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans darstellen.

### Anzahl der berichteten Aktivitäten nach Berichtsjahren

Zielrichtung	Berichtsjahr 2022	Zum Vergleich (Berichte der 4 Vorjahre)			
		Berichtsjahr 2021	Berichtsjahr 2020	Berichtsjahr 2019	Berichtsjahr 2018
<b>Aktionsbereich 1: Selbstvertretung und Personenzentrierung</b>					
ZIELRICHTUNG 1	6	6	6	8	7
ZIELRICHTUNG 2	12	6	8	10	10
ZIELRICHTUNG 3	4	2	2	1	1
<b>Aktionsbereich 2: Zugänglichkeit</b>					
ZIELRICHTUNG 4	8	8	9	7	6
ZIELRICHTUNG 5	3	2	1	2	2
ZIELRICHTUNG 6	5	3	6	4	2
ZIELRICHTUNG 7	4	1	2		1
ZIELRICHTUNG 8	2	3	3	1	2
<b>Aktionsbereich 3: Menschenrechtsbildung</b>					
ZIELRICHTUNG 9	12	11	11	15	17
ZIELRICHTUNG 10	5	8	8	9	2
ZIELRICHTUNG 11	5	5	2	3	4
<b>Aktionsbereich 4: Menschenrechtsschutz durch Verwaltungshandeln</b>					
ZIELRICHTUNG 12	3	4	6	10	10
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>70</b>	<b>64</b>

## Vorlage Nr. 15/1707

öffentlich

**Datum:** 11.05.2023  
**Dienststelle:** LVR-Direktorin  
**Bearbeitung:** Frau Wierum/Herr Woltmann

<b>Ausschuss für Inklusion</b>	<b>01.06.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>01.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>05.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung:  
Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte**

### Kenntnisnahme:

Die Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1707 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

## Worum geht es hier?

### In leichter Sprache

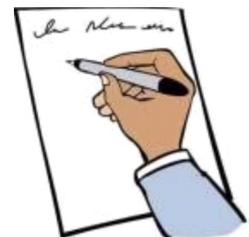
Manche Menschen mit Behinderungen brauchen Unterstützung bei wichtigen Entscheidungen. Dann können sie eine rechtliche Betreuung bekommen. Seit Januar 2023 gilt ein neues Betreuungs-Recht. Das neue Gesetz soll die Selbst-Bestimmung von Menschen mit einer rechtlichen Betreuung stärken.



Das neue Betreuungs-Recht war Thema bei der Veranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ im November 2022.

In dieser Vorlage steht:

Hierüber haben die Teilnehmenden beim Dialog zum Thema Betreuungsrecht diskutiert.



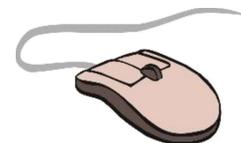
Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:  
0221-809-2202.



Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache finden Sie hier:

[www.leichtesprache.lvr.de](http://www.leichtesprache.lvr.de)



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

## Zusammenfassung

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte am 14. November 2022 beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema: „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung“.

Anlass für dieses Schwerpunktthema waren die zum 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Neuerungen im Betreuungsrecht sowie die dezernatsübergreifende Auseinandersetzung mit den wesentlichen Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform für den LVR in seinen unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen (vgl. Vorlage Nr. 15/1061).

Als **Anlage 1** zu dieser Vorlage wird die Dokumentation der Veranstaltung zur Kenntnis gebracht. Sie soll als barrierefreies PDF auf der Seite [www.dialog.lvr.de](http://www.dialog.lvr.de) veröffentlicht werden.

Als **Anlage 2** wird das Infopapier „DER RICHTIGE UMGANG MIT RECHTLICH BETREUTEN MENSCHEN –Relevante Änderungen im Betreuungsrecht für Sozialleistungsträger“ des Bundesministeriums für Justiz zur Kenntnis gebracht.

Diese Vorlage berührt insbesondere Zielrichtung 9 (Menschenrechtsbildung) sowie Zielrichtung 12 des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im LVR („Vorschriften und Verfahren im LVR systematisch untersuchen und anpassen“).

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1707**

### **Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte**

#### Gliederung

---

1. Das Veranstaltungsformat „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ ..... 3
2. Das neue Betreuungsrecht als Schwerpunktthema..... 3
3. „Gemeinsam. Auf meinem Weg“. Informationskampagne des Bundesministeriums der Justiz ..... 4

#### **1. Das Veranstaltungsformat „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“**

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) braucht einen offenen Austausch auf Augenhöhe. Genau dazu ist der LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte da. Er steht ganz bewusst am Ende des jährlichen Berichtswesens zur Umsetzung der BRK im LVR. Er wird jährlich durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden organisiert.

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte fand am 14. November 2022 statt. Der Dialog wurde, wie bereits 2021, als reine Online-Fachveranstaltung durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 100 Personen an der Zoom-Veranstaltung teil, darunter vor allem Personen aus Selbstvertretungsorganisationen der Menschen mit Behinderungen, aus Fachverbänden der Leistungserbringer sowie aus der LVR-Politik und LVR-Verwaltung.

Um den Austausch bei Interesse fortzusetzen und zu vertiefen, fanden zwei Diskussions-Workshops am Mittwoch, 23. November 2022 sowie am Donnerstag, 24. November 2022 statt (vgl. Aktivität Z9.1. im Jahresbericht 2022, Vorlage Nr. 15/1470).

#### **2. Das neue Betreuungsrecht als Schwerpunktthema**

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema: „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung“.

Anlass für das Schwerpunktthema waren die zum 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Neuerungen im Betreuungsrecht. Der LVR ist in verschiedenen Rollen und Funktionen mit dem Thema der rechtlichen Betreuung befasst, insbesondere als Landesbetreuungsamt, als Träger der Eingliederungshilfe sowie als Leistungserbringer im Bereich Psychiatrie, Soziale Rehabilitation und Heilpädagogische Hilfen. In der dezernatsübergreifenden Vorlage ([Vorlage Nr. 15/1061](#)) wurden wesentliche Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform skizziert und Anknüpfungspunkte im LVR beleuchtet.

Als **Anlage 1** zu dieser Vorlage wird die **Dokumentation zum 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte** zur Kenntnis gebracht. Sie soll als barrierefreies PDF auf der Seite [www.dialog.lvr.de](http://www.dialog.lvr.de) veröffentlicht werden.

Für die Dokumentation wurden die Diskussionspunkte inhaltlich zusammengefasst, thematisch sortiert und ggf. anonymisiert, aber nicht durch den LVR kommentiert oder bewertet. Sie spiegeln insofern die Diskussionsbeiträge möglichst authentisch wider.

Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden plant, das Thema Betreuungsrecht auch beim diesjährigen LVR-Tag der Begegnung im Juni 2023 in der Themenwelt „Vielfalt und Gerechtigkeit“ aufzugreifen. Auch eine interne Mittagspausenveranstaltung für LVR-Mitarbeitende ist in Planung.

### **3. „Gemeinsam. Auf meinem Weg“. Informationskampagne des Bundesministeriums der Justiz**

Inzwischen hat das Bundesministerium der Justiz eine Informationskampagne zum neuen Betreuungsrecht unter dem Titel „Gemeinsam. Auf meinem Weg“ veröffentlicht. Die Materialien sind unter dem folgenden Link im Internet aufrufbar:

[https://www.bmj.de/DE/Themen/FokusThemen/BetreuungsR-Reform/BetreuungsR-Reform\\_node.html](https://www.bmj.de/DE/Themen/FokusThemen/BetreuungsR-Reform/BetreuungsR-Reform_node.html)

Zur Verfügung gestellt werden unter anderem Fragen und Antworten zum neuen Betreuungsrecht (auch in Leichter Sprache) sowie Merkblätter für verschiedene Berufsgruppen (Betreuungsrichter\*innen, Rechtspfleger\*innen und ärztliches Personal).

Das Infopapier „DER RICHTIGE UMGANG MIT RECHTLICH BETREUTEN MENSCHEN – Relevante Änderungen im Betreuungsrecht für Sozialleistungsträger“ ist dieser Vorlage als **Anlage 2** hinzugefügt.

L u b e k

# Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung

**Dokumentation 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte als Zoom-Veranstaltung am 14. November 2022 und Workshops zur Fortsetzung der Diskussion am 23. und 24. November 2022**

Stand: 18. April 2023

**Kontakt:**

LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Tel 0221 809-2202

inklusion@lvr.de

[www.inklusion.lvr.de](http://www.inklusion.lvr.de)

## **Gliederung**

<b>1.</b>	<b>Ablauf der Veranstaltung .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Einführung von LVR-Landesdirektorin Lubek: Ein neues Betreuungsrecht für mehr Selbstbestimmung.....</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Vortrag „Mehr Selbstbestimmung wagen – das neue Betreuungsrecht gemeinsam umsetzen“.....</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Ergebnisse der Diskussion: Herausforderungen und Erwartungen an den LVR.....</b>	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Fazit aus Sicht der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden .....</b>	<b>10</b>

## 1. Ablauf der Veranstaltung

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte am 14. November 2022 beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema: „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung“.

Der Dialog wurde wie bereits 2021 als reine Online-Fachveranstaltung durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 100 Personen an der Zoom-Veranstaltung teil, darunter vor allem Personen aus Selbstvertretungsorganisationen der Menschen mit Behinderungen, aus Fachverbänden der Leistungserbringer sowie aus der LVR-Politik und LVR-Verwaltung.

Die Dialog-Veranstaltung hatte folgenden Ablauf:

9.30 Uhr	<b>Begrüßung</b>
9.40 Uhr	<b>Endlich: Ein neues Betreuungsrecht für mehr Selbstbestimmung – 13 Jahre nach Inkrafttreten der BRK und 7 Jahre nach der ersten Staatenprüfung</b> Einführende Worte von LVR-Direktorin Ulrike Lubek
10.00 Uhr	<b>Mehr Selbstbestimmung wagen – das neue Betreuungsrecht gemeinsam umsetzen</b> Input von Prof. Dr. Dagmar Brosey (TH Köln) und Andreas Martin (Bildungsfachkraft der TH Köln)
10.30 Uhr	<b>Fragerunde und Austausch</b>
11.00 Uhr	<b>Digitale „Kaffeepause“</b>
11.20 Uhr	<b>Welche Herausforderungen und Erwartungen kommen auf den LVR zu?</b> Ein Gespräch über die Vorüberlegungen im LVR-Landesbetreuungsamt, im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und aus Sicht des Trägers der Eingliederungshilfe sowie Erwartungen an den LVR
12.20 Uhr	<b>Ausblick und Verabschiedung</b>
12.30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

Um den Austausch bei Interesse fortzusetzen und zu vertiefen, fanden zwei Diskussions-Workshops am Mittwoch, 23. November 2022, 10.00 bis 11.30 Uhr sowie am Donnerstag, 24. November 2022, 16.00 bis 17.30 Uhr statt. An diesen Angeboten nahmen jeweils ca. 5 Personen teil. In kleiner Runde war viel Raum für eine intensive Diskussion.

## **2. Einführung von LVR-Landesdirektorin Lubek: Ein neues Betreuungsrecht für mehr Selbstbestimmung**

In ihren einführenden Worten am 14. November 2022 machte LVR-Landesdirektorin Ulrike Lubek darauf aufmerksam, dass in der Gruppe der Menschen, für die der LVR Leistungen finanziere oder erbringe, der Anteil der rechtlich betreuten Menschen ganz erheblich sei. Sie formulierte zwei Anliegen für die Umsetzung der Reform des Betreuungsrechts, die zu Beginn des Jahres 2023 in Kraft getreten ist: Das Gesetz müsse nicht nur im rechtlichen Sinne korrekt umgesetzt werden. Es sei ebenso wichtig, dass letztlich die Menschen mit rechtlicher Betreuung selbst das Gefühl der Unterstützung und der Teilhabe empfinden.

Erstaunlich sei, wie stark sich selbst 30 Jahre nach Inkrafttreten des ersten Betreuungsrechts (1992) noch Begriffe und Formulierungen der rechtlich überwundenen Vormundschaft von erwachsenen Menschen, die ggf. mit echter Entmündigung verbunden war, im allgemeinen Sprachgebrauch halten würden. Das deute darauf hin, wie tief das Problem sitze. Vielfach fehle es an Wissen um die Rechte und Pflichten einer rechtlichen Betreuung. Ebenso fehle es an einer entsprechenden Haltung gegenüber Menschen, für die zur Erledigung ihrer rechtlichen Angelegenheiten eine Betreuung bestellt wurde.

Das Instrument der rechtlichen Betreuung dürfte zukünftig nicht länger als Rechts-Einschränkung begriffen werden, so Frau Lubek. Die rechtliche Betreuung sei stattdessen eine staatliche Maßnahme eben zur Gewährleistung von höchstpersönlichen Rechten.

Frau Lubek betonte, dass der Dialog nicht als Fachtagung im Sinne einer Informationsveranstaltung angelegt sei. Sie bat die Teilnehmenden darum, mit ihren eigenen Beiträgen den LVR „auf Augenhöhe ohne Scheu und Zurückhaltung dabei zu unterstützen“, die Herausforderungen des neuen Betreuungsrechts insbesondere aus der Perspektive der Betroffenen und der Angehörigen noch besser zu verstehen.

**Zum Nachlesen:**

LVR-Vorlage 15/1061: „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung von Menschen mit rechtlicher Betreuung“ (September 2022)

[https://dom.lvr.de/lvis/lvr\\_recherchewww.nsf/0/31B6BDB552DA96CBC12588B8003C3A6C/\\$file/Vorlage15\\_1061.pdf](https://dom.lvr.de/lvis/lvr_recherchewww.nsf/0/31B6BDB552DA96CBC12588B8003C3A6C/$file/Vorlage15_1061.pdf)

**3. Vortrag „Mehr Selbstbestimmung wagen – das neue Betreuungsrecht gemeinsam umsetzen“**

In ihrem Vortrag gingen Prof. Dr. Dagmar Brosey (Professorin für Zivilrecht an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln) und Andreas Martin (Bildungsfachkraft an der TH Köln) anschließend folgenden Fragen nach:

1. Was ist rechtliche Betreuung?
2. Warum gibt es ein neues Gesetz?
3. Was steht in dem neuen Gesetz?
4. Was bedeutet das für Menschen mit Betreuung?

Im Anschluss an den Vortrag bestand die Möglichkeit, den Referierenden Verständnisfragen zu stellen.

**Zum Nachlesen:**

Die gezeigten Vortragsfolien stehen unter [www.dialog.lvr.de](http://www.dialog.lvr.de) zum Download zur Verfügung.

#### **4. Ergebnisse der Diskussion: Herausforderungen und Erwartungen an den LVR**

Der LVR ist in verschiedenen Funktionen und Aufgaben mit dem neuen Betreuungsrecht befasst. Zu Beginn der Diskussion am 14. November 2022 führten zunächst **Fachkräfte aus der LVR-Verwaltung** aus der Perspektive ihrer jeweiligen Bereiche aus.

- Zum Thema „LVR als Leistungserbringer in der Eingliederungshilfe“: **Andreas Hansch-Lohkemper**, Leiter der LVR-Abteilung „Heilpädagogische Hilfen“ mit der Fachaufsicht für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen mit mehr als 2.500 Kund\*innen (Leistungsberechtigten) im gesamten Rheinland (vgl. hierzu ausführlich LVR-Vorlage 15/1061, Gliederungsnummer 3.3).
- Zum Thema „LVR als Träger von Leistungen der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit wesentlichen Behinderungen“: **Daniela Buheitel**, Regionalabteilungsleiterin im LVR-Dezernat Soziales (vgl. hierzu ausführlich LVR-Vorlage 15/1061, Gliederungsnummer 3.2).
- Zum „LVR als Landesbetreuungsamt“: **Monika Schröder**, Leiterin der Abteilung „Psychiatrische Versorgung“ im Dezernat LVR-Klinikverbund und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen (vgl. hierzu ausführlich LVR-Vorlage 15/1061, Gliederungsnummer 3.1).

Zudem wurden kurze Videos gezeigt, in denen Mitglieder der „AG Partizipation“ im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, für die selbst eine rechtliche Betreuung bestellt wurde, ihre Wünsche zur Umsetzung des neuen Betreuungsrechts zum Ausdruck brachten.

Aufgrund vieler thematischer Überschneidungen werden im Folgenden zentrale Diskussionspunkte, die während der Hauptveranstaltung am 14. November 2022, und bei den Workshops zur Fortsetzung der Diskussion von den Teilnehmenden benannt wurden, übergreifend dokumentiert.

Die Diskussionspunkte wurden für diese Dokumentation inhaltlich zusammengefasst, thematisch sortiert und ggf. anonymisiert, aber nicht durch den LVR kommentiert oder bewertet. Sie spiegeln insofern die Diskussionsbeiträge möglichst authentisch wider.

### **Fehlendes Wissen und Unsicherheiten im Umgang mit rechtlicher Betreuung:**

- (1)Wiederholt hingewiesen wurde auf bestehende **Wissenslücken** zum Thema rechtliche Betreuung, insbesondere auf Seiten der rechtlichen Betreuungspersonen selbst, auf Seiten von ärztlichem Personal und auch im Verwaltungskontext. Exemplarisch genannt wurden etwa Unklarheiten hinsichtlich der richterlich festgelegten Aufgabenbereiche (ehemals: Aufgabenkreise) und ihrer Konsequenzen für die Einbeziehung von rechtlichen Betreuungen zum Beispiel in Verwaltungsverfahren. Ein weiteres Beispiel waren bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der Einwilligungsfähigkeit rechtlicher betreuter Menschen in ärztliche Maßnahmen und Eingriffe (z.B. Impfungen).
- (2) In der Praxis sei oftmals auch die konkrete **Aufgabenteilung zwischen rechtlicher Betreuung und sozialer, pflegerischer und gesundheitlicher Unterstützung** noch unklar. Hingewiesen wurden in diesem Kontext auf eine Handreichung des Deutschen Vereins zum Verhältnis von Tätigkeiten an der Schnittstelle von rechtlicher Betreuung und Sozialleistungen mit Hinweisen zu Abgrenzung und Kooperation von Mai 2022.<sup>1</sup>
- (3)In der Diskussion wurde deutlich, dass gerade die **Rolle von Eltern** als rechtliche Betreuungspersonen differenziert betrachtet werden sollte:

---

<sup>1</sup> [Kooperation und Abgrenzung – Das Verhältnis von Rechtlicher Betreuung und sozialer, pflegerischer und gesundheitlicher Unterstützung \(deutscher-verein.de\)](https://www.deutscher-verein.de/kooperation-und-abgrenzung-das-verhaeltnis-von-rechtlicher-betreuung-und-sozialer-pflegerischer-und-gesundheitlicher-unterstuetzung)

Einerseits wurde von der Erfahrung berichtet, dass Eltern als rechtliche Betreuungspersonen in manchen Fällen zu viel „mitbestimmen“ wollten. Andererseits dürften Eltern nicht grundsätzlich als ungeeignet für die Rolle der rechtlichen Betreuung angesehen werden. Sie seien etwa gerade für den Personenkreis der nicht-verbal kommunikationsfähigen Menschen sehr wichtig, um bei der Artikulation von Wünschen oder bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

### **Das neue Betreuungsrecht in der Verwaltungspraxis:**

- (4) Grundsätzlich müsse geprüft werden, ob und welche **Prozesse in der LVR-Verwaltung** auf Grundlage des neuen Betreuungsrechts anzupassen seien (z.B. regelhafte Prüfung, welche Aufgabenbereiche bei einer betreuten Person konkret angeordnet wurden, Vorrang aller Formen der Beratung und Unterstützung, die auf sozialrechtlichen Vorschriften beruhen (etwa nach § 106 SGB IX), vor der Bestellung einer rechtlichen Betreuung).
- (5) Sofern LVR-Schreiben in Zukunft auch an die betreuten Personen selbst versendet würden, müsse auch verstärkt über die **Verständlichkeit von Verwaltungssprache** nachgedacht werden (z.B. durch ergänzende schriftliche Erklärungen in Leichter Sprache, Angebote zur persönlichen Erklärung von Bescheiden im Kontext der Beratung nach § 106 BTHG).
- (6) Bei allen Verfahren müsse im Sinne des **Datenschutzes bzw. Vertrauensschutzes** in Zukunft noch mehr darauf geachtet werden, dass rechtliche Betreuer keine Sachverhalte erfahren würden, „die sie nichts angingen“ (z.B. im BEI\_NRW-Verfahren).
- (7) Insbesondere beim Verfahren der Bedarfsermittlung in der Eingliederungshilfe (BEI\_NRW) sei besondere Aufmerksamkeit für die Wünsche der betreuten Personen, die auf **unterstützte Kommunikation** angewiesen seien, nötig. Es wurde dazu die Entwicklung eines „Methodenkoffers“ angeregt.

### Umsetzung der Betreuungsrechtsreform:

- (8) Es wurde bemerkt, dass die Betreuungsrechtsreform bisher **kaum öffentliche Aufmerksamkeit** erfahren habe.
- (9) Es bestehe aktuell insbesondere noch große Unklarheit, welche Auswirkungen die Reform auf **Familienangehörige und andere ehrenamtliche rechtliche Betreuungspersonen** habe. Hier wurde ein großer Bedarf an Sensibilisierung und Schulung gesehen.
- (10) Hinsichtlich der neuen, differenzierteren Bestimmung von Aufgabenbereichen wurde angemahnt, darauf zu achten, „dass die **Gesundheitsfürsorge** von betreuten Personen umsetzbar bleibe.
- (11) Bei der im Gesetz vorgesehenen **Auswahl der Betreuungsperson** müsse darauf geachtet werden, dass sich die Beteiligten auch tatsächlich persönlich kennenlernen könnten. Betreute Personen sollten eine Wahlmöglichkeit haben.
- (12) Es wurde grundsätzlich kritisch angemerkt, ob die **finanziellen Ressourcen** für die Übernahme der unterschiedlichen Aufgaben der rechtlichen Betreuung im Sinne des neuen Betreuungsrechts ausreichend seien. Eine ausreichende Finanzierung insbesondere der beruflichen Betreuer Tätigkeit sei die Voraussetzung dafür, dass sich qualifizierte Fachkräfte für diese wichtige Aufgabe finden würden.

### **Rechtliche Betreuung und Zwangsmaßnahmen:**

(13) In der Diskussion wurde es als wichtig erachtet, an alle Beteiligten klar zu kommunizieren, dass ab 2023 Freiheitsentziehende Maßnahmen als eigenständiger Aufgabenbereich zu regeln seien (und nicht mehr über das allgemeine Aufenthaltsbestimmungsrecht abgedeckt seien). Für Bestandsbetreuungen gelte jedoch eine Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2028.

(14) In diesem Kontext wurden nach den Ereignissen in Ostwestfalen-Lippe große Erwartungen an die neue Landesinitiative Gewaltschutz NRW geäußert.

### **5. Fazit aus Sicht der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden**

Die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Instrument der rechtlichen Betreuung und der nun in Kraft getretenen Gesetzesänderungen für mehr Selbstbestimmung steht noch am Anfang. Es gibt Wissenslücken und Unsicherheiten bei allen Beteiligten. Die große Aufmerksamkeit für das Thema Gewaltschutz (Schwerpunktthema des Dialogs 2021) kann ggf. genutzt werden, auch hier Fortschritte zu erzielen.

Das Thema rechtliche Betreuung betrifft viele Menschen. So finanziert und erbringt der LVR in vielen Bereichen Leistungen für Menschen, für die eine rechtliche Betreuung bestellt wurde. Viele Menschen haben zudem im Privaten Berührungspunkte, etwa, wenn sie selbst als rechtliche Betreuung bestellt wurden und/oder Familienangehörige durch eine rechtliche Betreuung unterstützt werden. Und letztlich können alle Menschen durch Krankheit oder Unfall jederzeit in eine Situation geraten, die eine rechtliche Betreuung erforderlich machen kann.

Aus menschenrechtlicher Sicht ist es daher sicher notwendig, das Wissen um die Ziele des Betreuungsrechts noch stärker im öffentlichen Diskurs zu betonen.

Die Stabsstelle wird selbst Gelegenheiten und Formate suchen, um das Thema bekannter zu machen. Aktuell geplant ist zum Beispiel, das Thema beim diesjährigen LVR-Tag der Begegnung im Juni 2023 in der Themenwelt „Vielfalt und Gerechtigkeit“ aufzugreifen. Auch eine interne Mittagspausenveranstaltung für LVR-Mitarbeitende ist in Planung.

Als Träger und Leistungserbringer der Eingliederungshilfe und als Landesbetreuungsamt wird der LVR das reformierte Betreuungsrecht zudem in eigener Zuständigkeit der Fachdezernate weiterverfolgen.

Wir danken allen Teilnehmenden sehr, die den LVR-Dialog 2022 mit ihren offenen und konstruktiven Beiträgen in Wort und Schrift zu einer spannenden Veranstaltung gemacht haben. Ebenso danken wir Prof. Dr. Dagmar Brosey und Andreas Martin (beide TH Köln) für ihren informativen und anschaulichen Vortrag und den LVR-Kolleg\*innen, die uns fachlich (s.o.) und technisch (Ulrich Trapp und Selina Pick) bei der Durchführung unterstützt haben.



# DER RICHTIGE UMGANG MIT RECHTLICH BETREUTEN MENSCHEN

---

Relevante Änderungen im Betreuungsrecht für Sozialleistungsträger



Bundesministerium  
der Justiz

**GEMEINSAM.  
AUF MEINEM WEG.**  
Zu mehr Selbstbestimmung in der Betreuung.

**Zum 1. Januar 2023 tritt eine umfassende Reform des Betreuungsrechts in Kraft. Neben strukturellen Änderungen gibt es einige Neuerungen, die auch Sozialleistungsträger und sonstige Behörden betreffen. Die wichtigsten Punkte für Ihre Arbeit sind:**

## **1.**

Das neue Recht stärkt die Selbstbestimmung betreuter Menschen: Es gilt der Grundsatz „Unterstützen vor Vertreten“. Nach § 1821 Abs. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) n.F. unterstützt der Betreuer<sup>1</sup> die betreute Person dabei, ihre Angelegenheiten rechtlich selbst zu besorgen, und macht von seiner Vertretungsmacht im Rechtsverkehr nur noch Gebrauch, wenn dies erforderlich ist. Die Anordnung einer rechtlichen Betreuung hat keinen Einfluss auf die Geschäftsfähigkeit der betreuten Person; die Entmündigung Volljähriger wurde bereits 1992 abgeschafft. Dies gilt auch bei der Geltendmachung von Sozialleistungen.

### **→ Was bedeutet das für die sozialbehördliche Praxis?**

Kommunizieren Sie grundsätzlich immer zunächst mit der betreuten Person selbst und prüfen Sie, ob die Hinzuziehung des rechtlichen Betreuers im Einzelfall erforderlich scheint. Die Annahme, Personen mit einem rechtlichen Betreuer dürften nicht selbst entscheiden und ihre sozialrechtlichen Ansprüche, insbesondere im Wege der Antragstellung, nicht selbst geltend machen, ist falsch. Wenn die betreute Person selbst handlungs- und mitwirkungsfähig ist, hat der rechtliche Betreuer lediglich die Aufgabe, sie im Rahmen des vom Betreuungsgericht bestimmten Aufgabenkreises bei der eigenen Entscheidungsfindung und -umsetzung zu unterstützen. Informieren Sie in jedem Fall immer auch die betreute Person selbst über behördliche Entscheidungen und weitere Verfahrensschritte.

## **2.**

Eine weitere Stärkung der Selbstbestimmung betreuter Menschen bewirkt die Neuregelung des § 53 der Zivilprozessordnung (ZPO). Der neue § 53 ZPO, der unmittelbar für den Zivilprozess gilt, findet in praktisch allen behördlichen Verfahren Anwendung, insbesondere in den für betreute Menschen besonders relevanten Verfahren bei den Sozialbehörden (vgl. § 12 Abs. 3 VwVfG des Bundes bzw. die entsprechenden Landesgesetze und § 11 Abs. 3 SGB X). Die Prozess- und Verfahrensfähigkeit betreuter Personen richtet sich ab dem 1. Januar 2023 nach den allgemeinen Vorschriften. Das bedeutet: Im Grundsatz ist jede volljährige Person – rechtlich betreut oder nicht – geschäfts- und damit auch prozess- und verfahrensfähig, sofern das Gegenteil nicht im Rahmen einer medizinischen Beurteilung im Einzelfall festgestellt wird. Von einer fehlenden Prozess- und Verfahrensfähigkeit ist ausnahmsweise nur dann auszugehen, wenn für die betreute Person ein Einwilligungsvorbehalt für den betreffenden Aufgabenbereich im Sinne des § 1825 BGB n.F. angeordnet ist. Betreute Menschen und Betreuer können also grundsätzlich – wie im zivilrechtlichen Rechtsverkehr – nebeneinander in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren tätig werden. Die Vorgabe des § 1821 Abs. 1 Satz 2 BGB n.F. (s.o.) gilt auch hier. Der Betreuer kann jedoch nach der neuen Regelung vom Grundsatz des Nebeneinanders abweichen und im Verfahren durch eine sogenannte Ausschließlichkeitserklärung gegenüber dem Gericht oder der Behörde erklären, dass der Rechtsstreit oder das behördliche Verfahren ausschließlich durch ihn geführt wird, § 53 Abs. 2 Satz 1 ZPO n.F. Diese Erklärung bezieht sich auf den gesamten Rechtsstreit bzw. das gesamte Verwaltungsverfahren bis zum rechts- bzw. bestandskräftigen Abschluss. Mit dem Eingang der Ausschließlichkeitserklärung steht die betreute Person einer prozess- oder verfahrensunfähigen Person gleich. Die Erklärung kann der Betreuer jederzeit, auch im laufenden Verfahren, mit Wirkung für die Zukunft zurücknehmen.

Zustellungen im behördlichen Verfahren erfolgen gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 VwZG n.F. zwar weiterhin an den Betreuer, wenn dieser über den entsprechenden Aufgabenbereich verfügt. Die betreute Person muss aber eine Abschrift des zugestellten Dokuments per Post oder eine elektronische Version des Dokuments erhalten. Im gerichtlichen Verfahren ist sowohl eine Zustellung an pro-

<sup>1</sup>Rechtliche Begriffe werden in dieser Zusammenfassung zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit entsprechend der Gesetzesbezeichnung im generischen Maskulinum verwendet. In dieses sind alle Geschlechter miteinbezogen.

zessfähige Betreute als auch an den Betreuer möglich (§ 170a Abs. 1, 2 ZPO n.F.); der jeweils andere muss ebenfalls eine Abschrift erhalten.

### → Was bedeutet das für die sozialbehördliche Praxis?

Erläutern Sie betreuten Menschen auf adressatengerechte Weise das Verfahren und beschränken Sie die Kommunikation im Verfahren keinesfalls von Anfang an auf den Betreuer. Der Betreuer ist nicht gehalten, zur Vereinfachung des Verfahrens die Ausschließlichkeitserklärung abzugeben. Weisen Sie Erklärungen oder Anträge betreuter Menschen nicht pauschal mit Verweis auf die bestehende rechtliche Betreuung zurück.

### 3.

Im Sozialrecht ist durch das Reformgesetz nunmehr die Subsidiarität der rechtlichen Betreuung gegenüber anderen sozialrechtlichen Hilfen klar verankert: Gemäß § 17 Abs. 4 Satz 2 SGB I n.F. dürfen soziale Rechte nach den Sozialgesetzbüchern nicht versagt oder eingeschränkt werden, weil ein rechtlicher Betreuer bestellt worden ist oder bestellt werden könnte. Sozialleistungen dürfen also nicht mit Hinweis auf eine

bestehende rechtliche Betreuung oder die Möglichkeit einer Betreuerbestellung versagt werden. Auch die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungspflichten, die sich etwa im Bereich der Eingliederungshilfe aus § 106 SGB IX ergeben, sind nicht deshalb eingeschränkt, weil eine rechtliche Betreuung eingerichtet wurde oder werden kann. § 17 Abs. 4 Satz 1 SGB I n.F. bestimmt zudem, dass die Sozialleistungsträger mit den Betreuungsbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Vermittlung geeigneter Hilfen zur Betreuungsvermeidung zusammenarbeiten.

### → Was bedeutet das für die sozialbehördliche Praxis?

Ermitteln Sie bei der Prüfung und Gewährung von Sozialleistungen für betreute Menschen bzw. Menschen, bei denen die Bestellung eines Betreuers in Betracht kommt, den individuellen Beratungs- und Hilfebedarf unter Berücksichtigung der Zielrichtung der Sozialleistungen im Einzelnen. Entscheiden Sie nach den Umständen im Einzelfall, ob die notwendigen Leistungen nicht auch ohne Bestellung eines Betreuers gewährt werden können. Soweit eine umfassende Beratung und Unterstützung der Antragstellung für die betroffene Person ausreicht, muss und darf keine Betreuerbestellung erfolgen.



## Vorlage Nr. 15/1581

öffentlich

**Datum:** 30.05.2023  
**Dienststelle:** Fachbereich 12  
**Bearbeitung:** Herr Boner

<b>Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung</b>	<b>05.06.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>01.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland</b>	<b>19.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2022**

### Kenntnisnahme:

Der Bericht zur Entwicklung und zum aktuellen Stand der befristeten Beschäftigungsverhältnisse wird gemäß Vorlage Nr. 15/1581 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L i m b a c h

## Zusammenfassung:

Mit der Vorlage Nr. 15/1581 wird die bisherige Berichterstattung zum Thema „Befristete Beschäftigungsverhältnisse“ für das Jahr 2022 fortgeschrieben.

Es wird berichtet über

- die Rechtsgrundlage und den aktuellen Stand der Rechtsprechung (s. I.1 und Anlage 1)
- die Entwicklung der Prozentanteile befristeter Beschäftigungsverhältnisse in den letzten zehn Jahren (s. I.3.1 und Anlagen 2 und 3)
- die Anzahl der Befristungen mit bzw. ohne Sachgrund, Vergleich Stichtag 31.12.2021 zum Stichtag 31.12.2022 (s. I.3.2 und Anlage 4)
- die Sachgründe gemäß § 14 Abs. 1 TzBfG zum Stichtag 31.12.2022 (s. I.3.3),
- die Übernahme befristeter Beschäftigter in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis im Jahr 2022 (s. I.3.4 und Anlage 5).

Mit Vorlage Nr. 15/984 wurde im letzten Jahr berichtet, dass der Anteil befristeter Verträge bezogen auf den gesamten LVR von 2020 auf 2021 leicht angestiegen war.

Im vergangenen Jahr ist der Anteil wieder gesunken und markiert außerdem den niedrigsten Wert für den LVR seit Beginn dieser Auswertungen.

Auch geschlechterspezifisch spiegelt sich diese Entwicklung entsprechend wider.

Die Gründe, die zum Abschluss befristeter Verträge führen, haben sich indes nicht geändert.

Es handelt sich nach wie vor hauptsächlich um Vertretung unbefristeter beschäftigter Personals, vorübergehend erhöhten Bedarf und Projektarbeiten.

Es ist positiv, dass der Anteil der sachgrundlos befristeter Beschäftigten beim Landschaftsverband Rheinland weiter gesunken ist, auf nur noch 1,0 % (vorher 1,2 %).

Die Zahl der Übernahmen befristeter beschäftigter Personals in unbefristete Beschäftigung, Ausbildungsverhältnisse oder Qualifizierungsmaßnahmen liegt mit 331 niedriger als im Vorjahr. Die abfallende Zahl von übernommenen befristeter Beschäftigten hängt mit der absoluten Reduzierung des Wertes von befristeten Beschäftigungsverhältnissen zusammen.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1581:**

### **Inhalt**

<b>Vorbemerkungen</b> .....	3
<b>I. Befristete Beschäftigung beim LVR im Jahr 2022</b> .....	4
<b>I.1 Rechtsgrundlage der befristeten Beschäftigungsverhältnisse</b> .....	4
<b>I.2 Auswertungssystematik</b> .....	4
<b>I.3 Entwicklung</b> .....	5
<b>I.3.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse seit 2010</b> .....	5
<b>I.3.2 Entwicklung befristeter Beschäftigung nach Rechtsgrundlage</b> .....	10
<b>I.3.3 § 14 Abs. 1 TzBfG – Einzelne Sachgründe</b> .....	12
<b>I.3.4 Übernahme befristet Beschäftigter in unbefristete Beschäftigung</b> .....	13
<b>II. Fazit</b> .....	14

## Vorbemerkungen

Im Rahmen der Beratungen zum Stellenplanentwurf 2010 wurde die Verwaltung erstmalig um Erläuterungen zu den befristeten Beschäftigungsverhältnissen beim LVR gebeten. Dem ist die Verwaltung mit der Vorlage Nr. 13/499 für den PA am 12.07.2010 nachgekommen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, regelmäßig Zahlen zu den befristeten Beschäftigungsverhältnissen vorzulegen. Dies erfolgte mit den Vorlagen

- 13/1296
- 13/2346
- 13/2483 (überarbeitete Fassung der Vorlage Nr. 13/2346)
- 13/3068
- 14/417 und 14/417/1
- 14/1277
- 14/2006
- 14/2733
- 14/3393
- 14/3966
- 15/257
- 15/984

Mit der Vorlage Nr. 15/1581 werden die in den oben genannten Vorlagen aufgeführten Daten für das Jahr 2022 fortgeschrieben.

Der Vorlage sind beigefügt:

- Anlage 1:  
Erläuterungen zur Rechtsgrundlage und zum aktuellen Stand der Rechtsprechung
- Anlage 2:  
Übersicht der Prozentanteile befristeter Beschäftigungsverhältnisse der letzten zehn Jahre nach Organisationseinheiten
- Anlage 3:  
Übersicht der Prozentanteile befristeter Beschäftigungsverhältnisse zum Stichtag 31.12.2022 nach Geschlecht und Organisationseinheit
- Anlage 4:  
Übersicht der Befristungen mit bzw. ohne Sachgrund, Vergleich 31.12.2021 zu 31.12.2022
- Anlage 5:  
Übersicht zur Übernahme befristeter Beschäftigter in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis für das Jahr 2022

## **I. Befristete Beschäftigung beim LVR im Jahr 2022**

### **I.1 Rechtsgrundlage der befristeten Beschäftigungsverhältnisse**

Im Stellenplan, der gemäß §§ 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, 8 der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung - KomHVO) Teil des Haushaltsplanes ist, wird die seitens der politischen Vertretung beschlossene Anzahl der Stellen für Beamtinnen, Beamte und der nicht nur vorübergehend Beschäftigten ausgewiesen. Diesem Beschluss voraus geht die verwaltungsseitige Ermittlung des künftigen Stellenbedarfs, die in den Entwurf des Stellenplans mündet.

Sofern im Zeitraum der Bewirtschaftung eines genehmigten Stellenplans als Teil der Haushaltssatzung zusätzliche temporäre Personalbedarfe entstehen, die nicht vom Stellenplan abgedeckt sind, können sogenannte Zahlungsmöglichkeiten eingerichtet werden. Wenn Personal für solche zusätzlichen befristet anfallenden Aufgaben oder beispielsweise als Vertretung für unbefristet Beschäftigte erforderlich ist, besteht die Möglichkeit einer befristeten Beschäftigung.

Rechtsgrundlage für den Abschluss befristeter Beschäftigungsverhältnisse ist § 14 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (Teilzeit- und Befristungsgesetz – TzBfG). Differenziert wird hier nach Befristungen mit (§ 14 Abs. 1 TzBfG) und ohne sachlichen Grund (§ 14 Abs. 2 und 3 TzBfG).

Durch Verfügungen wird innerhalb des LVR sichergestellt, dass alle Bereiche Informationen zur generellen Anwendung des TzBfG und zur aktuellen Rechtsprechung erhalten.

### **I.2 Auswertungssystematik**

Für die Auswertungen werden folgende Daten zugrunde gelegt:

- Personalbestand zum 31. Dezember des Jahres = Anzahl der aktiven Mitarbeitenden zum Stichtag  
Nicht berücksichtigt sind Personen in Sonderurlaub ohne Bezüge (z. B. Elternzeit, Rente auf Zeit) und Personen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontär\*innen, Praktikant\*innen, studentische Hilfskräfte, sowie Ärzt\*innen, mit denen ein befristeter Arbeitsvertrag gemäß ÄArbVtrG (Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit Ärzten in der Weiterbildung) abgeschlossen wurde und so genannte Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG).
- Befristet Beschäftigte = Anzahl bzw. der Anteil aller befristet Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember des Jahres, unabhängig davon, ob das befristete Beschäftigungsverhältnis ggf. zu einem späteren Zeitpunkt in ein unbefristetes umgewandelt wurde und auch unabhängig vom Beschäftigungsumfang. Hier sind also auch geringfügig Beschäftigte mit einbezogen.  
Nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontär\*innen, Praktikant\*innen, studentische Hilfskräfte, sowie Ärzt\*innen, mit denen ein befristeter Arbeitsvertrag gem. ÄArbVtrG (Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit Ärzten in der Weiterbildung) abgeschlossen wurde und so genannte Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG).

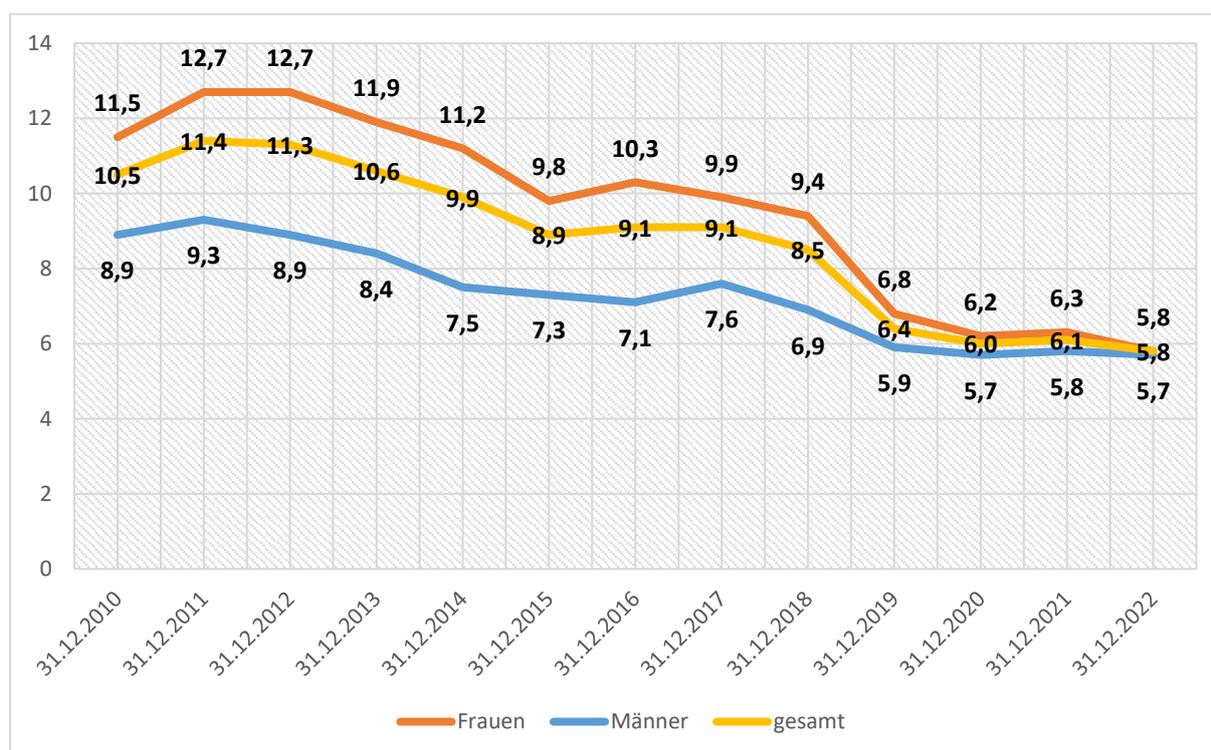
- Für die Darstellungen nach Organisationseinheiten wird soweit wie möglich die am 31.12.2022 geltende Struktur zugrunde gelegt.

## **I.3 Entwicklung**

### **I.3.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse seit 2010**

Bezogen auf den Stichtag 31. Dezember eines jeden Jahres ist der Anteil der befristet Beschäftigten insgesamt ab 2011 zurückgegangen.

Eine Ausnahme bildeten die Jahre 2016 und 2021 mit jeweils einem minimalen Anstieg.



**Abbildung 1: Anteil befristet Beschäftigter in Prozent; Frauen, Männer<sup>1</sup> und Durchschnittswert (jeweils für den gesamten LVR)**

Im Jahr 2022 kam es wieder zu einem stärkeren Rückgang des Anteils von Personen mit einem befristeten Beschäftigungsverhältnis im Vergleich zum Vorjahr.

Mit **Anlage 3** ist eine detaillierte Aufschlüsselung der befristeten Beschäftigungen nach Geschlecht und Organisationseinheit zum Stichtag 31.12.2022 beigefügt.

Ergänzend zur Abbildung 1 lassen sich die Entwicklungen in den einzelnen Dezernaten und sonstigen Organisationseinheiten der **Anlage 2** entnehmen. Dort ist eine tabellarische Übersicht über die Entwicklung der letzten zehn Jahre aufgeführt.

<sup>1</sup> Personen ohne Geschlechtsangabe besaßen zum 31.12.2022 eine Quote von 100,0 %. Der außerordentliche hohe Wert ist damit zu erklären, dass nur eine Person im LVR zu diesem Stichtag auf die Angabe des Geschlechts verzichtet hat. Zu den übrigen Stichtagen gab es keine Person ohne Geschlechtsangabe.

## **LVR-Dezernate:**

In den LVR-Dezernaten (NKF-Bereich) kam es in den letzten beiden Jahren zu einem gewissen Anstieg. Vom bisherigen Tiefstwert (4,9 %) im Jahr 2019 stieg die Befristungsquote zunächst in 2020 auf 6,0 Prozent und im Jahr 2021 auf 8,0 Prozent. Im letzten Jahr sank diese Quote auf nun 7,1 Prozent.

Der auffälligste Anstieg entfiel dabei in den letzten Jahren auf das LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung, was sich – wie bereits in den Vorjahren erläutert – auf den pandemiebedingt vergrößerten Personalbestand infolge der neuen Aufgaben des LVR auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zurückführen ließ. Durch den Wegfall der Isolationsverpflichtungen bei einer SARS-Cov2-Infektion kann voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit einem schrittweisen Rückgang der Zahl der neuen Anträge gerechnet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Ansprüche erst nach zwei Jahren verjähren. Währenddessen wird stetig überprüft, ob befristete Beschäftigungsverhältnisse in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt werden können, oder ob die befristeten Beschäftigungsverhältnisse auslaufen, wenn die Arbeitsleistung endgültig nicht mehr benötigt wird. Die hohe Zahl der Übernahmen wird durch die Zahlen nach Anlage 5 deutlich.

Im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege sind die befristeten Arbeitsverträge regelmäßig damit zu begründen, dass es viele drittmittelfinanzierte wissenschaftliche Projektarbeiten im Rahmen der Forschungstätigkeit der Kulturdienststellen des LVR gibt. Die Zahlungsmöglichkeiten werden für ein in sich abgeschlossenes spezielles wissenschaftliches Projekt eingerichtet. Die Besetzung erfolgt ausgerichtet auf den Projektinhalt mit Wissenschaftler\*innen, die sich möglichst schon während ihres Studiums in dieser Richtung Spezialkenntnisse angeeignet haben.

In einigen Fällen werden durch die Fördergeber (z. B. Deutsche Forschungsgemeinschaft, Thyssen-Stiftung) die einzustellenden Fachkräfte namentlich benannt, andere Fördergeber (z. B. das Land NRW) schließen die Förderung von unbefristet eingestelltem Personal durch entsprechende Bewilligungsbedingungen zum Förderbescheid aus.

Die Ergebnisse der Projektarbeiten ergänzen den Stand der wissenschaftlichen Forschung zusätzlich zu dem durch die Landschaftsverbandsordnung zugewiesenen kulturellen Forschungsauftrag. Die Ergebnisse werden oft in wissenschaftlichen Publikationen des LVR veröffentlicht.

Gezielte Maßnahmen, um die befristeten Verträge mit und ohne Sachgrund dauerhaft dezernatsbezogen zu reduzieren, werden für das LVR-Dezernat 9 nicht gesehen, da dann die fachlich inhaltliche Arbeit des Dezernates erheblich eingeschränkt werden würde. Mögliche drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte und Mittel aus neuen Förderlinien des Landes oder des Bundes könnten nicht mehr beantragt werden.

Von zusätzlichen Forschungen im Rahmen aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen, wie dem dramatischen Strukturwandel im rheinischen Braunkohlenrevier, den durch das Land geförderten Forschungsvoluntariaten der Kunstmuseen NRW oder zusätzlichen Veranstaltungs- und Ausstellungsvorhaben im Rahmen von Jahrestagen oder Jubiläen wäre der LVR

ausgeschlossen. Die Wahrnehmung des Verbandes in der Öffentlichkeit würde hierdurch erheblich beeinträchtigt.

Das Denkmalförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bodendenkmalpflege wäre ebenfalls betroffen. Der LVR ist in der Vergangenheit gegenüber dem Land immer wieder massiv dafür eingetreten, dass für diese vom Land an den LVR übertragene Aufgabe auch Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Das Land kann allerdings aufgrund seiner Vorgaben zur Förderung nur befristetes Personal finanzieren. Wenn der LVR auf diese Fördermittel verzichten würde, wäre dies äußerst kontraproduktiv.

#### **LVR-InfoKom:**

LVR-InfoKom verzeichnet einen deutlichen Rückgang des Anteils befristet beschäftigter Personen auf 0,2 Prozent. Somit sind nahezu alle Beschäftigungsverhältnisse bei LVR-Infokom unbefristet.

#### **LVR-Krankenhauszentralwäscherei:**

Bei der LVR-Krankenhauszentralwäscherei kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Steigerung des Anteils befristet beschäftigter Personen auf 9,8 Prozent. Seit 2017 ist trotzdem eine deutliche Reduzierung festzustellen.

#### **LVR-Jugendhilfe Rheinland:**

Die Befristungsquote der LVR-Jugendhilfe Rheinland pendelte in den letzten zehn Jahren zwischen 10 und 18 %. Nach zwei Jahren mit ca. 13 % ist die Quote im vorletzten Jahr wieder auf 16,8 % angestiegen. Im vergangenen Jahr lag die Quote bei 16,5 % und hat sich damit auf diesem Niveau vorerst konsolidiert.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland unterliegt sowohl in fachlicher, organisatorischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht besonderen Rahmenbedingungen, die auch in Zukunft einen gewissen Teil an Stellen mit Sachgrundbefristungen notwendig machen.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland ist mit ihren Standorten Solingen, Tönisvorst, Euskirchen und Remscheid im gesamten Rheinland tätig. Die Entfernungswege von Standort zu Standort betragen bis zu 90 Kilometer. Ein flexibler standortübergreifender Einsatz von Mitarbeitenden ist daher schwierig und verursacht hohe Kosten.

In jedem Einzelfall wird jedoch grundsätzlich geprüft, ob ein Arbeitsvertrag unbefristet abgeschlossen werden kann, um Mitarbeitenden in der LVR-Jugendhilfe Rheinland eine langfristige Perspektive zu ermöglichen. Die LVR-Jugendhilfe Rheinland ist grundsätzlich daran interessiert, die Befristungsquote der Beschäftigten – insbesondere die sachgrundlosen Befristungen – so gering wie möglich zu halten.

Die Notwendigkeit von Sachgrundbefristungen ergibt sich bei der LVR-Jugendhilfe Rheinland vor allem aufgrund von:

- Elternzeit- und Krankheitsvertretungen
- Erschließung neuer Angebotsformen, Einzelpädagogische Maßnahmen, Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF), insbesondere auch mit Nichtfachkräften und Projekten
- Sonstige Befristungen, Abfederung von regelmäßig auftretenden Belegungsschwankungen und zeitlich befristeten Betreuungsmaßnahmen in Form von Fachleistungsstunden

Ein detaillierter Einblick in die Gründe für Befristungen der Jugendhilfe Rheinland kann der Vorlage Nr. 14/3104 entnommen werden.

### **LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen:**

Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen konnte die niedrige Quote der Vorjahre noch einmal senken. Somit ist die Befristungsquote in den letzten zehn Jahren von 15,8 % auf 6,0 % gesunken. Diese Quote ist, wie auch in der LVR-Jugendhilfe Rheinland, auch bedingt aufgrund weiter Entfernungen zwischen den Einsatzorten. Die Entfernungswege (z.B. in der ambulanten Pflege, die vom Niederrhein bis zum Rheinland geleistet wird) von Standort zu Standort betragen viele Kilometer. Ein flexibler, standortübergreifender Einsatz von Mitarbeitenden ist daher schwierig.

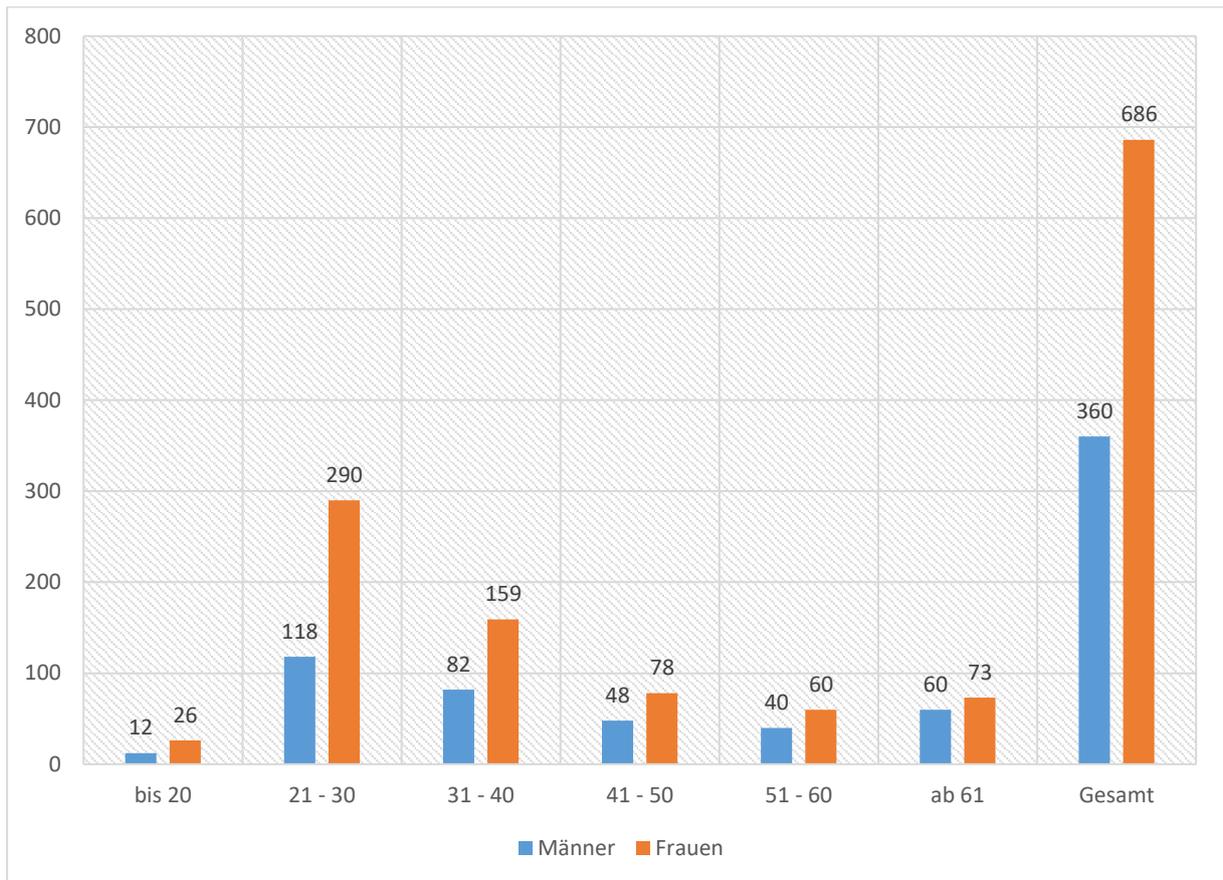
### **LVR-Institut für Forschung und Bildung:**

Das im 2021 neugegründete LVR-Institut für Forschung und Bildung hat mit 46,4 % die höchste Befristungsquote aller Organisationseinheiten. Diese lässt sich allerdings auf die personelle Dimensionierung zurückführen. Bei nur 28 Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.2022 wirken sich zahlenmäßig wenige Befristungen prozentual sehr stark aus. Im LVR-Institut für Forschung und Bildung gilt, ebenso wie im Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege, dass die befristeten Arbeitsverträge auch damit zu begründen sind, dass es drittmittelfinanzierte wissenschaftliche Projektarbeiten im Rahmen der medizinischen, statistischen Forschungstätigkeit gibt.

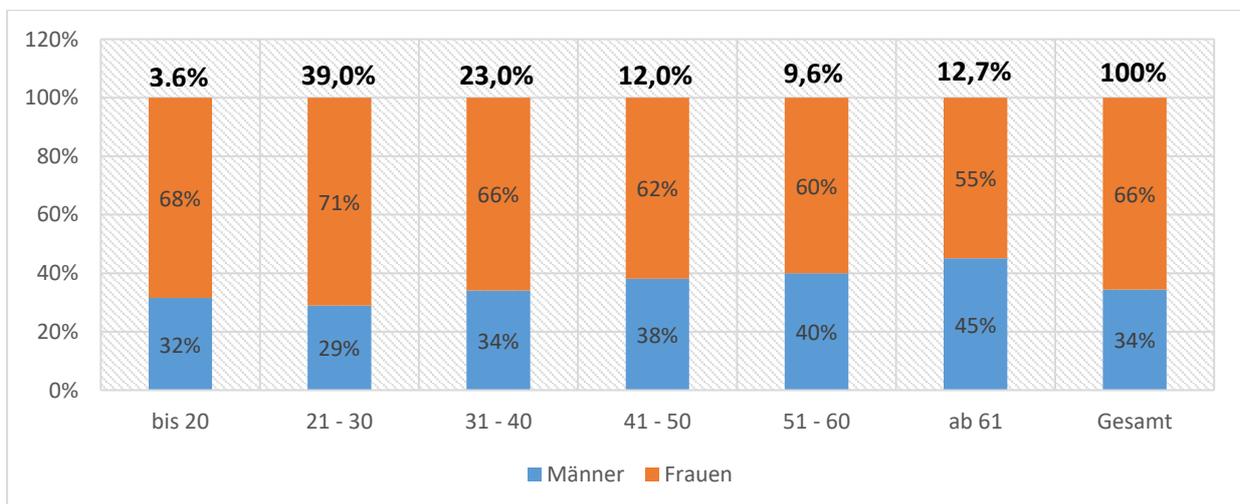
Die Zahlungsmöglichkeiten werden für ein in sich abgeschlossenes spezielles wissenschaftliches Projekt eingerichtet. Die Besetzung erfolgt, ausgerichtet auf den Projektinhalt, mit Fachkräften, die sich möglichst bereits während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums mit den entsprechenden Themen beschäftigt haben.

### **LVR-Klinikverbund:**

Im LVR-Klinikverbund kam es in fünf Kliniken zu einem Rückgang der befristeten Beschäftigungsverhältnisse, in fünf Kliniken zu einer geringfügigen Zunahme. Insgesamt ist die Befristungsquote im Klinikverbund in den letzten zehn Jahren aber um mehr als Hälfte gesunken. Im letzten Jahr lag diese im Durchschnitt nur noch bei 4,8 %.



**Abbildung 2: Altersstruktur der befristet Beschäftigten in absoluten Zahlen, aufgeteilt nach Geschlecht**



**Abbildung 3: Altersstruktur der befristet Beschäftigten nach Geschlecht; darüber der prozentuale Anteil der Altersgruppe an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten**

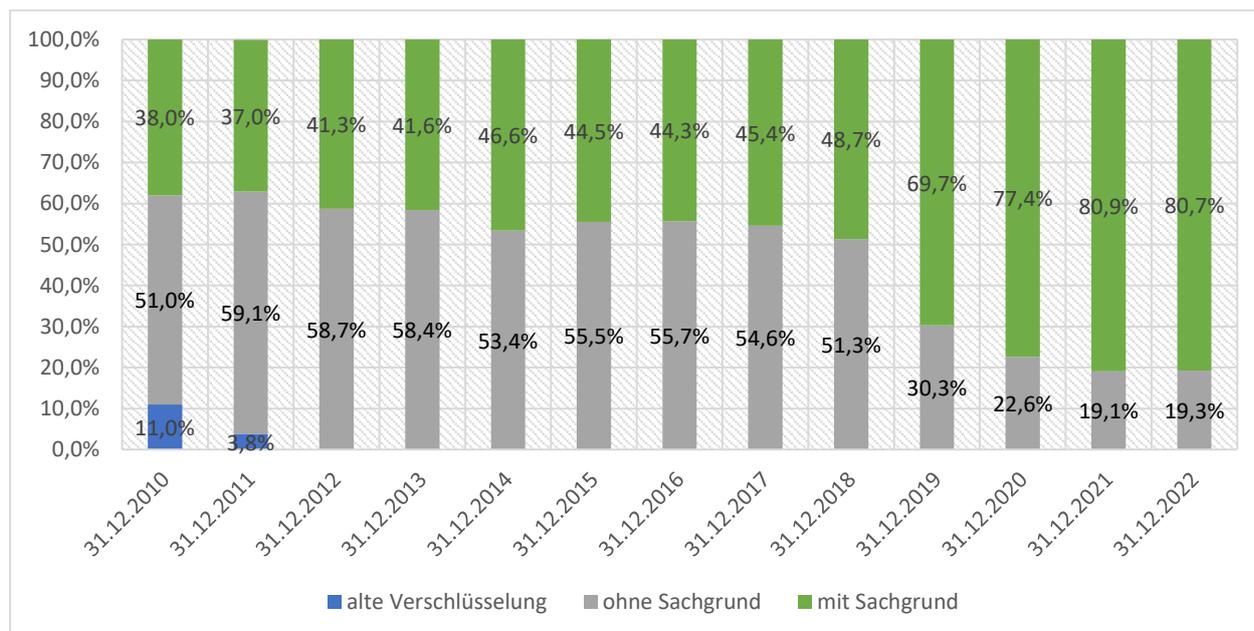
Nach absoluten Zahlen sind mehr Frauen als Männer befristet beschäftigt. Die prozentuale Aufteilung auf die Geschlechter ist dabei jedoch die gleiche wie im LVR insgesamt. Das Verhältnis Frauen zu Männern liegt im gesamten Verband etwa bei 2/3 zu 1/3.

65 % und somit knapp 2/3 aller befristet Beschäftigten entfallen auf die Gruppe der bis 40-jährigen. Der mit 38 % größte Teil entfällt auf die Berufseinsteiger (21 bis 30 Jahre).

### **I.3.2 Entwicklung befristeter Beschäftigung nach Rechtsgrundlage**

Unter Punkt I.1 und in der **Anlage 1** wurde bereits auf § 14 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG) eingegangen.

Differenziert wird nach Befristungen mit (§ 14 Abs. 1 TzBfG) und ohne sachlichen Grund (§ 14 Abs. 2 und 3 TzBfG).



**Abbildung 4: Aufteilung der befristeten Beschäftigungsverhältnisse in solche mit bzw. ohne Sachgrund, in Prozent**

Der Anteil der befristeten Beschäftigungsverträge ohne Sachgrund lag zwischen 2010 und 2018 stets auf einem relativ konstanten Niveau zwischen ca. 51 und 59 Prozent. (vgl. **Abbildung 4**).

In den letzten vier Jahren ist der Anteil der sachgrundlosen Befristungen auf weniger als 1/5 gesenkt worden (für die Aufschlüsselung nach Organisationseinheiten und die absoluten Zahlen vgl. **Anlage 4**).

Die Bemühungen der einzelnen Organisationseinheiten, den Anteil der ohne Sachgrund befristet Beschäftigten aufgrund der Vorgabe des Verwaltungsvorstandes zu reduzieren, ist somit deutlich erkennbar.

Vor dem Hintergrund der früheren politischen Diskussionen über eine gesetzliche Reglementierung des Anteils sachgrundloser Befristungen auf maximal 2,5 % der Beschäftigten eines Betriebs (bei mehr als 75 Mitarbeitenden) und der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Personalakquise hat der Verwaltungsvorstand bereits im Februar 2018 entschieden, den Anteil sachgrundloser Befristungen möglichst weit zu senken.

Organisationseinheiten mit einer Anzahl sachgrundlos befristeter Verträge oberhalb der immer wieder politisch diskutierten 2,5 %-Schwelle sind im letzten Jahr nur noch das LVR-Dezernat 9 mit seinen Kulturaußendienststellen, die LVR-Krankenhauszentralwäscherei sowie das LVR-Institut für Forschung und Bildung.

Dem stehen die LVR-Dezernate 2, 4, 6, 7 und 8 sowie LVR-InfoKom und die LVR-Klinik Mönchengladbach gegenüber, die keine sachgrundlos befristeten Mitarbeitenden beschäftigen.

Es ist inzwischen fraglich, ob es zukünftig zu einer Beschränkung der sachgrundlosen Befristung auf 2,5 % sowie einer Begrenzung von sogenannten Kettenbefristungen in der neuen Regierungskoalition und unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch kommen wird.

Im Koalitionsvertrag sieht die aktuelle Regierungskoalition von einer generellen Abschaffung der sachgrundlosen Befristungen ab. Nur bei staatlichen Arbeitgebern soll die Möglichkeit der Befristung aus Haushaltsgründen abgeschafft werden.

Falls es doch noch zu einer solchen Regelung kommt, ist das für den LVR verwaltungsseitig geplante Verfahren nach Inkrafttreten bereits in der Vorlage Nr. 14/2733 für die Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung am 02.07.2018 beschrieben worden.

Aus Gerechtigkeits- und Praktikabilitätsgründen wird jede Organisationseinheit des LVR die Reduzierung der sachgrundlosen Befristungen auf die künftigen gesetzlichen Höchstwerte verfolgen müssen bzw. diese idealerweise dauerhaft unterschreiten.

Ferner wird ausgeschlossen, dass einzelne Organisationseinheiten den Anteil deutlich überschreiten, dieser jedoch durch ein gesetzeskonformes Gesamtbild über den LVR insgesamt nivelliert wird. Ausnahmen können nur für das LVR-Dezernat 9 und das LVR-Institut für Forschung und Bildung mit deren zahlreichen fremdfinanzierten Projekten und die Krankenhauszentralwäscherei mit ihrer besonderen Aufgabenstruktur gelten, solange der Gesamt-LVR unter 2,5 % bleibt. Um zu vermeiden, dass bei jeder Neueinstellung zunächst zu prüfen ist, ob mit diesem Arbeitsvertrag eventuell die Höchstgrenze überschritten wird, wird sich der Anteil sachgrundloser Beschäftigungsverhältnisse dauerhaft unter 2,5 % bewegen müssen.

Ein wichtiger Grund für den Abschluss sachgrundlos befristeter Arbeitsverträge ist im Allgemeinen – nicht nur beim LVR – die größere Flexibilität beim Einsatz dieses Personals. Insbesondere im Bereich der LVR-Kliniken erfolgt der Abschluss von befristeten Arbeitsverträgen ohne Sachgrund dann, wenn es sich nicht um Vertretungen im Einzelfall handelt, sondern generell Arbeitszeitreduzierungen des unbefristet beschäftigten Personals aufzufangen sind. So wird unter dem Gesichtspunkt „familienfreundlicher Arbeitgeber“ den Anträgen unbefristet Beschäftigter auf Anpassung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit je nach familiärer Situation im Regelfall entsprochen.

Darüber hinaus wurde durch die zum 01.01.2019 eingeführte „Brückenteilzeit“, welche zeitlich befristete Teilzeitarbeit mit einem Rückkehrrecht in die vorherige Arbeitszeit ermöglicht, den Mitarbeitenden ein hohes Maß an Flexibilität in der persönlichen Arbeitszeitgestaltung eingeräumt, auf die der Arbeitgeber bei der Planung entsprechend reagieren muss.

Es ist zutreffend, dass sich eine solche Flexibilität vor allem infolge der sachgrundlosen Beschäftigungsmöglichkeit ergibt. Zudem ist in beschäftigungspolitischer Hinsicht auch zu bedenken, dass ein sachgrundlos befristetes Arbeitsverhältnis typischerweise die Brücke in eine unbefristete Beschäftigung bedeuten kann. Würde der Gesetzgeber diesen Weg nicht

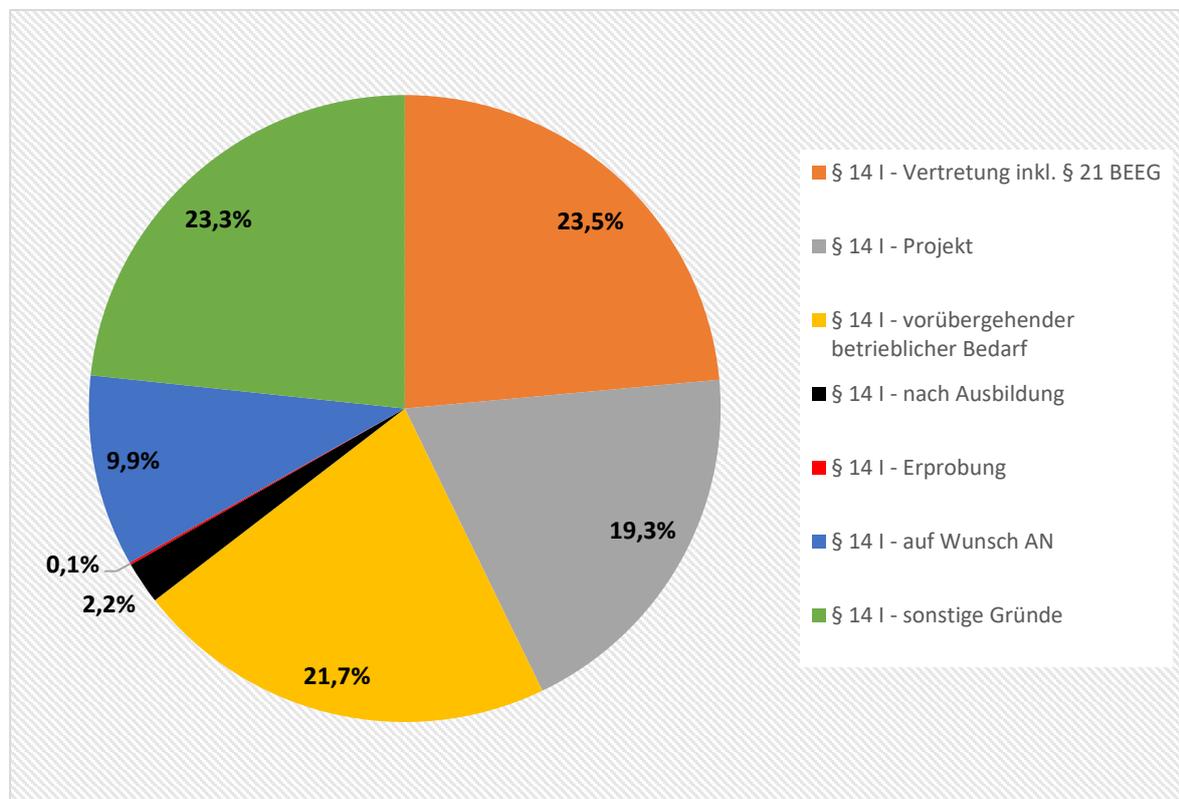
anerkennen, müsste er in letzter Konsequenz die sachgrundlose Befristung in Gänze unterbinden.

Die Beschäftigungspolitik des LVR zeichnet sich neben einer Begrenzung derartiger befristeter Beschäftigungsverhältnisse auch dadurch aus, dass möglichst viele Mitarbeitende in eine unbefristete Beschäftigung oder in Ausbildungsverhältnisse oder Qualifizierungsmaßnahmen übernommen werden sollen (vgl. hierzu auch Gliederungspunkt **1.3.4** sowie **Anlage 5**).

Soweit aufgrund befristeter Personalbedarfslagen sogenannte Zahlungsmöglichkeiten eingerichtet werden, sieht die Personalpolitik des LVR vor, auch in diesen Konstellationen nach Möglichkeit auf eine Befristung des Arbeitsverhältnisses zu verzichten. Dies setzt voraus, dass das Dezernat, in welchem die Zahlungsmöglichkeit eingerichtet wird, zusichert, dass die einzustellende Person auch nach Wegfall des befristeten Bedarfs dauerhaft - dann auf einer regulären Planstelle - beschäftigt werden kann (sog. Besetzungskette).

Darüber hinaus besteht auch für auf Zahlungsmöglichkeiten geführte Mitarbeitende die Option, sich auf vakante Planstellen im LVR anderweitig zu bewerben. Mit dieser Praxis wird der LVR seinem Anspruch als sozialer Arbeitgeber gerecht und versucht soweit möglich, insbesondere jüngeren Beschäftigten frühzeitig die Planungssicherheit eines unbefristeten Beschäftigungsverhältnisses zu verschaffen.

### **I.3.3 § 14 Abs. 1 TzBfG – Einzelne Sachgründe**



**Abbildung 5: Befristungen mit Sachgrund (§ 14 Abs. 1 TzBfG und § 21 BEEG) zum 31.12.2022; Verteilung nach den gesetzlich zur Verfügung stehenden Befristungsgründen**

Von den zum 31.12.2022 vorhandenen befristeten Beschäftigungsverhältnissen erfolgte in 83,2 % (s. Punkt **I.3.2**) der Fälle - bei 871 Verträgen - der Vertragsabschluss gemäß § 14 Abs. 1 TzBfG, also mit Sachgrund.

Es wird deutlich, dass der Sachgrund „Vertretung“ (sowohl nach § 14 Abs. 1 TzBfG als auch nach § 21 BEEG) bei Personalausfällen mit 23,5 % den wichtigsten Grund für die Befristung darstellt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass zum 31.12.2022 von den 21.806 Mitarbeitenden des LVR 1.196 Personen als so genannte „Ruhend-Fälle“ deklariert waren. Darunter versteht man Personen, die zurzeit nicht zur Dienstleistung zur Verfügung stehen (Mitarbeitende in der Freizeitphase der Altersteilzeit, in Elternzeit oder sonstiger unbezahlter Freistellung). Dieser Personenkreis muss entsprechend vertreten werden und dies zum Teil eben nur zeitlich befristet.

Pandemiebedingt folgt auf Platz zwei mit 21,7 % ein vorübergehend erhöhter betrieblicher Bedarf. Es wird erwartet, dass dieser Befristungsgrund in den nächsten Jahren wieder abnehmen wird.

Auch der Sachgrund „Durchführung von Projekten“ ist mit 19,3 % signifikant.

Zusammen machen die vorgenannten drei Gründe knapp 2/3 der befristeten Beschäftigungsverhältnisse mit Sachgrund aus.

Immerhin ca. 10 % der Verträge wurden im Jahr 2021 auf Wunsch der/des Beschäftigten nur befristet geschlossen.

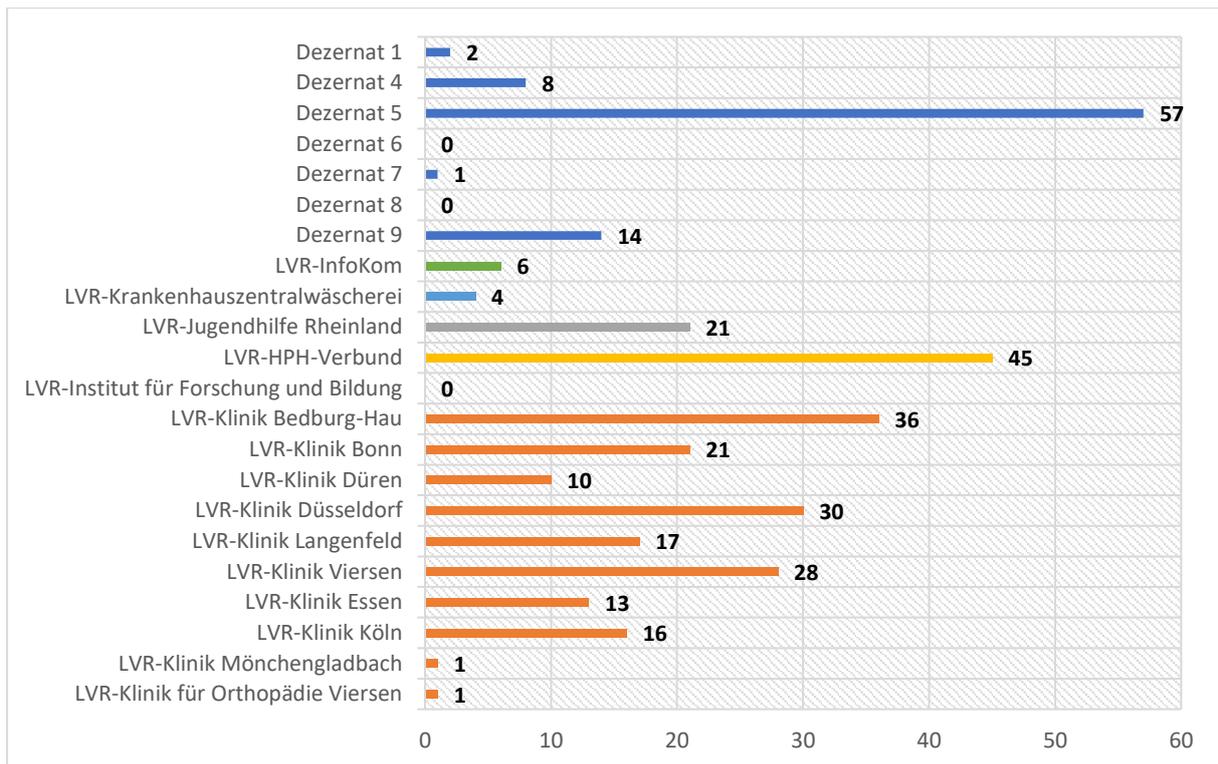
### **I.3.4 Übernahme befristet Beschäftigter in unbefristete Beschäftigung**

Wie der **Anlage 5** entnommen werden kann, wurden 331 Personen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis, in eine Ausbildung oder in eine Qualifizierungsmaßnahme übernommen.

In absoluten Zahlen sind dies 30 Personen weniger als in 2021 (361 Personen).

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Übernahmen</b>	<b>Anzahl Zeitverträge im Vorjahr</b>	<b>Übernahmequote</b>
2017	468	1.443	32,4 %
2018	503	1.463	34,4 %
2019	480	1.394	34,4 %
2020	415	1.078	38,5 %
2021	361	1.024	35,3 %
2022	331	1.089	30,4 %

Die abfallende Zahl von übernommenen befristet Beschäftigten hängt mit der absoluten Reduzierung des Wertes von befristeten Beschäftigungsverhältnissen zusammen. Dadurch, dass man generell versucht, befristete Beschäftigungsverhältnisse zu vermeiden und Befristungen nur dort aufnimmt, wo sie zwingend erforderlich sind (z.B. mit Sachgrund bei Einstellung einer Elternzeitvertretung), sinkt die Quote der Übernahmen.



**Abbildung 6: Übernahme in unbefristete Beschäftigung/Ausbildung/Qualifizierungsmaßnahme im Jahr 2022**

## **II. Fazit**

Mit Vorlage Nr. 15/984 wurde im letzten Jahr berichtet, dass der Anteil befristeter Verträge bezogen auf den gesamten LVR von 2020 auf 2021 leicht angestiegen war.

Im vergangenen Jahr ist der Anteil wieder gesunken und markiert außerdem den niedrigsten Wert für den LVR.

Auch geschlechterspezifisch spiegelt sich diese Entwicklung entsprechend wider.

Die Gründe, die zum Abschluss befristeter Verträge führen, haben sich indes nicht geändert. Es handelt sich nach wie vor hauptsächlich um Vertretung unbefristet beschäftigten Personals, vorübergehend erhöhten Bedarf und Projektarbeiten.

Es ist positiv, dass der Anteil der sachgrundlos befristet Beschäftigten beim Landschaftsverband Rheinland weiter gesunken ist, auf nur noch 1,0 % (vorher 1,2 %).

Die Zahl der Übernahmen befristet beschäftigten Personals in unbefristete Beschäftigung, Ausbildungsverhältnisse oder Qualifizierungsmaßnahmen liegt mit 331 niedriger als im Vorjahr. Die abfallende Zahl von übernommenen befristet Beschäftigten hängt mit der absoluten Reduzierung des Wertes von befristeten Beschäftigungsverhältnissen zusammen

In Vertretung

L i m b a c h

## **§ 14 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (Teilzeit- und Befristungsgesetz - TzBfG)**

### • **§ 14 Abs. 1 TzBfG - Befristungen mit sachlichem Grund**

Nach dem Grundsatz des § 14 Abs. 1 TzBfG ist für die Befristung des Arbeitsverhältnisses ein sachlicher Grund erforderlich. Dahinter steht die Überlegung, dass durch die Befristung nicht die zwingenden Kündigungsschutzvorschriften umgangen werden dürfen.

Das Gesetz nennt - nicht abschließend - sachliche Gründe:

1. den nur vorübergehenden betrieblichen Bedarf der Arbeitsleistung;
2. Übernahme nach Ausbildung/Studium, um den Übergang in eine Anschlussbeschäftigung zu erleichtern;
3. Vertretung (zum Beispiel für die Dauer eines Beschäftigungsverbotes nach dem Mutterschutzgesetz, für die Dauer einer Elternzeit);
4. die Befristung rechtfertigende Eigenart der Arbeitsleistung;
5. Erprobung;
6. in der Person des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin liegende Gründe;
7. Beschäftigung aus Haushaltsmitteln, die haushaltsrechtlich für eine befristete Beschäftigung bestimmt sind;
8. gerichtlicher Vergleich.

### • **§ 14 Abs. 2 TzBfG - Befristungen ohne sachlichen Grund**

Gemäß § 14 Abs. 2 TzBfG ist ausnahmsweise eine Befristung ohne sachlichen Grund (sog. erleichterte Befristung) zulässig. Ein solcher Arbeitsvertrag kann bis zu einer Gesamtdauer von zwei Jahren dreimal verlängert werden.

Sachgrundlose Befristungen sind möglich, wenn es sich um eine Neueinstellung handelt, d. h. der/die Mitarbeitende vorher weder befristet noch unbefristet bei demselben Arbeitgeber beschäftigt war.

Vorherige andere Vertragsverhältnisse - z. B. als Auszubildende/r, Praktikant/in - stehen einer sachgrundlosen Befristung eines Arbeitsverhältnisses nicht entgegen.

Wurde dieses sogenannte Vorbeschäftigungsverbot aufgrund des Wortlauts der Vorschrift zunächst als zeitlich unbeschränktes Anschlussverbot angesehen, hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) 2011 seine Rechtsprechung dahingehend geändert, dass nur Vorbeschäftigungen innerhalb der letzten drei Jahre einer erneuten sachgrundlosen Befristung entgegenstehen.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat 2018 (Beschluss vom 6. Juni 2018, Az. 1 BvL 7/14 und Az. 1 BvR 1375/14) dieser Auslegung widersprochen und entschieden, dass sachgrundlose Befristungen zwischen denselben Vertragsparteien auf die erstmalige Begründung eines Arbeitsverhältnisses beschränkt sind.

Nach diesem Urteil des BVerfG musste das BAG seine Rechtsprechung zu § 14 Abs. 2 TzBfG ändern. Diese Gelegenheit bot sich erstmals am 23.01.2019 (7 AZR 733/16). Leider bringt auch diese Neujustierung für die Praxis nicht die erwünschte Rechtssicherheit, da das BVerfG und – ihm nun folgend – das BAG das Vorbeschäftigungsverbot in verfassungskonformer Auslegung des § 14 Abs. 2 Satz 2 TzBfG nicht für absolut

halten. Vielmehr seien Ausnahmefälle denkbar, bei denen eine sachgrundlose Befristung trotz Vorbeschäftigung zulässig sein könne. Zum Beispiel, wenn eine Vorbeschäftigung sehr lange zurückliegt, ganz anders geartet war oder von sehr kurzer Dauer gewesen ist. Ab wann eine Vorbeschäftigung „sehr lange zurückliegt“, lassen die Gerichte leider offen.

Durch die Entscheidung des BVerfG ist also lediglich in der Beziehung Rechtssicherheit eingekehrt, dass „zuvor“ nicht pauschal auf einen Zeitraum von drei Jahren beschränkt werden könne. Es kann aus der Entscheidung des BVerfG hingegen nicht herausgelesen werden, dass ein „zuvor“ immer im Sinne von „niemals zuvor“ zu verstehen ist.

Im Anschluss an das Urteil des BVerfG wurden beim LVR vorsorglich alle Beschäftigungsverhältnisse, die aufgrund § 14 Abs. 2 TzBfG geschlossen wurden, überprüft und im Falle einer vorherigen Tätigkeit beim LVR angepasst bzw. umgewandelt.

Näheres regelt die Verfügung vom 08.10.2014 (Az.: 12.30-044-05/31/2322).

- **§ 14 Abs. 3 TzBfG – Befristete Arbeitsverträge mit älteren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen**

Die kalendermäßige Befristung eines Arbeitsvertrages **ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes** ist bis zu einer Dauer von fünf Jahren zulässig, wenn der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin bei Beginn des befristeten Arbeitsverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet hat und unmittelbar vor Beginn des befristeten Arbeitsverhältnisses mindestens vier Monate beschäftigungslos im Sinne des § 138 Absatz 1 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gewesen ist, Transferkurzarbeitergeld bezogen oder an einer öffentlich geförderten Beschäftigungsmaßnahme nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch teilgenommen hat.

Mit Urteil vom 28.05.2014 (Az.: 7 AZR 360/12) entschied das BAG, dass die Regelung des § 14 Abs. 3 TzBfG in der ab dem 01.05.2007 geltenden Fassung, jedenfalls soweit es um die erstmalige Anwendung zwischen denselben Arbeitsvertragsparteien geht, mit Unionsrecht und nationalem Verfassungsrecht vereinbar ist.

Eine wiederholte Inanspruchnahme der Befristungsmöglichkeit des § 14 Abs. 3 TzBfG ist, auch wenn sie durch einen gesetzlichen Befristungstatbestand gedeckt sein sollte, im Interesse der Rechtssicherheit zu vermeiden (vgl. Verfügung vom 06.10.2015, Az.: 12.30-044-05/29/2355).

**Anteil der befristeten Beschäftigungsverhältnisse zum 31.12. der Jahre 2013 bis 2022**(alle Angaben ohne Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontariate, Praktika, stud. Hilfskräfte, Freiw. soz. bzw. ökolog. Jahr u.ä.; Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung, AT Vertrag befristet)<sup>1</sup>

<b>LVR-Dezernate/wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
0 Organisationsbereich LVR-Direktorin	2,1	2,2	3,0	3,1	3,1	1,0	1,0	0,0	1,0	2,0
1 Personal und Organisation <sup>2</sup>	3,5	3,3	4,7	2,9	2,1	1,7	2,0	2,3	1,0	1,3
2 Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten	1,6	1,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,6	0,7	0,0	0,0
3 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH			2,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0	1,1
4 Kinder, Jugend und Familie	7,0	6,9	7,0	5,6	6,7	6,4	6,6	7,1	10,3	9,4
5 Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	10,9	11,6	11,9	10,4	11,2	9,2	5,6	9,6	14,3	11,3
6 Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation							0,0	0,0	0,0	0,0
7 Soziales	3,0	3,0	1,5	2,4	1,4	2,3	1,8	0,9	1,1	1,3
8 Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen	8,0	7,0	5,3	5,9	2,5	2,6	4,0	4,6	0,8	0,8
9 Kultur und Landschaftliche Kulturpflege	17,7	13,7	15,7	14,1	13,8	9,1	10,0	9,9	11,7	12,0
<b>Durchschnitt LVR-Dezernate</b>	<b>8,3</b>	<b>7,4</b>	<b>8,3</b>	<b>7,6</b>	<b>7,4</b>	<b>5,8</b>	<b>4,9</b>	<b>6,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7,1</b>
13 <b>LVR-InfoKom</b>	<b>11,5</b>	<b>9,1</b>	<b>5,0</b>	<b>1,7</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,2</b>
241 <b>LVR-Krankenhauszentralwäscherei</b>	<b>20,8</b>	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>	<b>15,4</b>	<b>19,0</b>	<b>12,9</b>	<b>10,7</b>	<b>9,0</b>	<b>5,4</b>	<b>9,8</b>
499 <b>LVR-Jugendhilfe Rheinland</b>	<b>11,5</b>	<b>10,9</b>	<b>12,1</b>	<b>17,7</b>	<b>18,1</b>	<b>15,4</b>	<b>13,2</b>	<b>13,4</b>	<b>16,8</b>	<b>16,5</b>
820 <b>LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>15,3</b>	<b>15,5</b>	<b>13,0</b>	<b>12,5</b>	<b>12,2</b>	<b>13,0</b>	<b>8,1</b>	<b>6,6</b>	<b>6,5</b>	<b>6,0</b>
840 <b>LVR-Institut für Forschung und Bildung</b>									<b>40,0</b>	<b>46,4</b>
<b>LVR-Klinikverbund</b>										
850 Bedburg-Hau	17,0	13,5	11,4	13,4	14,8	9,5	9,6	8,9	5,9	4,4
851 Bonn	3,7	4,3	4,0	4,9	3,3	3,6	4,3	3,8	4,1	4,5
852 Düren	8,1	6,3	3,7	4,0	5,9	5,6	2,7	1,9	2,2	2,5
853 Düsseldorf	16,8	13,6	12,6	12,6	10,2	12,3	8,5	6,2	5,4	6,1
854 Langenfeld	6,8	7,8	6,1	5,9	7,0	6,4	4,3	4,1	3,3	2,7
855 Viersen	8,2	7,6	8,9	9,7	9,1	11,3	7,9	6,9	5,3	4,6
862 Essen	13,8	16,0	10,5	10,6	12,4	14,9	7,8	7,4	7,9	9,4
863 Köln	4,0	4,7	3,5	5,6	7,1	6,2	6,1	5,3	5,0	5,5
864 Mönchengladbach	10,4	10,7	13,7	11,9	5,6	5,3	5,8	6,4	6,2	6,1
884 Orthopädie Viersen	6,3	10,0	14,2	11,4	5,3	4,7	3,7	4,8	7,3	6,6
<b>Durchschnitt LVR-Klinikverbund</b>	<b>10,0</b>	<b>9,2</b>	<b>7,9</b>	<b>8,7</b>	<b>8,7</b>	<b>8,3</b>	<b>6,5</b>	<b>5,7</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>
<b>Summen/Durchschnitt Gesamt-LVR</b>	<b>10,6</b>	<b>9,9</b>	<b>8,9</b>	<b>9,1</b>	<b>9,1</b>	<b>8,5</b>	<b>6,4</b>	<b>6,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,8</b>

<sup>1</sup> nur "Aktive" (inkl. Tarifbeschäftigte SER): Zu den "Aktiven" zählen nicht Personen in unbezahlter Beurlaubung (z.B. Elternzeit), Rente auf Zeit und Personen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit.<sup>2</sup> Zeitverträge in Dezernat 1 inklusive "JSB-Pool" - Zeitverträge mit 1 schwerbehinderten Jugendlichen

**Anteil der befristeten Beschäftigungsverhältnisse zum 31.12.2022 nach Geschlecht**

(alle Angaben ohne Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontariate, Praktika, stud. Hilfskräfte, Freiw. soz. bzw. ökolog. Jahr u.ä.; Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung, AT Vertrag befristet)<sup>1</sup>

LVR-Dezernate/wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen	% Frauen	% Männer	% ohne Geschlechtsangabe	% gesamt
0 Organisationsbereich LVR-Direktorin	2,9%	0,0%	0,0%	2,0%
1 Personal und Organisation <sup>2</sup>	1,5%	0,9%	0,0%	1,3%
2 Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH	2,9%	0,0%	0,0%	1,1%
4 Kinder, Jugend und Familie	10,7%	5,8%	0,0%	9,4%
5 Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	8,9%	17,4%	0,0%	11,3%
6 Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
7 Soziales	1,1%	1,7%	0,0%	1,3%
8 Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen	1,3%	0,0%	0,0%	0,8%
9 Kultur und Landschaftliche Kulturpflege	16,2%	7,6%	0,0%	12,0%
<b>Summe/Durchschnitt LVR-Dezernate</b>	<b>7,2%</b>	<b>7,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>7,1%</b>
13 <b>LVR-InfoKom</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,2%</b>
241 <b>LVR-Krankenhauszentralwäscherei</b>	<b>8,8%</b>	<b>10,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>9,8%</b>
499 <b>LVR-Jugendhilfe Rheinland</b>	<b>11,9%</b>	<b>23,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>16,5%</b>
820 <b>LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen</b>	<b>5,2%</b>	<b>7,7%</b>	<b>100,0%</b>	<b>6,0%</b>
840 <b>LVR-Institut für Forschung und Bildung</b>	<b>47,4%</b>	<b>44,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>46,4%</b>
<b>LVR-Klinikverbund</b>				
850 Bedburg-Hau	4,5%	4,2%	0,0%	4,4%
851 Bonn	4,8%	3,9%	0,0%	4,5%
852 Düren	2,8%	1,9%	0,0%	2,5%
853 Düsseldorf	6,1%	6,2%	0,0%	6,1%
854 Langenfeld	2,4%	3,3%	0,0%	2,7%
855 Viersen	5,2%	3,4%	0,0%	4,6%
862 Essen	11,0%	5,2%	0,0%	9,4%
863 Köln	5,9%	4,8%	0,0%	5,5%
864 Mönchengladbach	6,9%	3,8%	0,0%	6,1%
884 Orthopädie Viersen	4,5%	12,5%	0,0%	6,6%
<b>Summe/Durchschnitt LVR-Klinikverbund</b>	<b>5,2%</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>4,8%</b>
<b>Summe/Durchschnitt Gesamt-LVR</b>	<b>5,8%</b>	<b>5,7%</b>	<b>100%<sup>3</sup></b>	<b>5,8%</b>

<sup>1</sup> nur "Aktive" (inkl. Tarifbeschäftigte SER):

Zu den "Aktiven" zählen nicht Personen in unbezahlter Beurlaubung (z.B. Elternzeit), Rente auf Zeit und Personen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

<sup>2</sup> Zeitverträge in Dezernat 1 inkl. "JSB-Pool" - Zeitverträge mit 1 schwerbehinderten Jugendlichen.

<sup>3</sup> Zum 31.12.2022 gab es nur eine Person ohne Geschlechtsangabe, die zudem ein befristetes Beschäftigungsverhältnis besitzt. Daher ist die Quote außerordentlich hoch.

**Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse**

hier: Vergleich der Rechtsgrundlagen zum Stand 31.12.2021 und zum Stand 31.12.2022

(alle Angaben ohne Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontariate, Praktika, stud. Hilfskräfte, Freiw. soz. bzw. ökolog. Jahr u.ä.; Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung, AT Vertrag befristet)<sup>1</sup>

LVR-Dezernate/wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen	Personalbestand 31.12.2021	31.12.2021		31.12.2022		Personalbestand 31.12.2022	31.12.2022		mit Sachgrund	ohne Sachgrund
		mit Sachgrund <sup>2</sup>	ohne Sachgrund <sup>3</sup>	mit Sachgrund	ohne Sachgrund		mit Sachgrund <sup>2</sup>	ohne Sachgrund <sup>3</sup>		
0 Organisationsbereich LVR-Direktorin	101	1	0	1,0%	0,0%	100	1	1	1,0%	1,0%
1 Personal und Organisation	311	2	1	0,6%	0,3%	315	3	1	1,0%	0,3%
2 Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten	145	0	0	0,0%	0,0%	146	0	0	0,0%	0,0%
3 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH	183	0	0	0,0%	0,0%	179	1	1	0,6%	0,6%
4 Kinder, Jugend und Familie	340	35	0	10,3%	0,0%	393	37	0	9,4%	0,0%
5 Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	1.291	173	11	13,4%	0,9%	1.278	143	1	11,2%	0,1%
6 Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation	19	0	0	0,0%	0,0%	23	0	0	0,0%	0,0%
7 Soziales	790	9	0	1,1%	0,0%	797	10	0	1,3%	0,0%
8 Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen	121	1	0	0,8%	0,0%	118	1	0	0,8%	0,0%
9 Kultur und Landschaftliche Kulturpflege	815	64	31	7,9%	3,8%	800	66	30	8,3%	3,8%
<b>Durchschnitt LVR-Dezernate</b>	<b>4.116</b>	<b>285</b>	<b>43</b>	<b>6,9%</b>	<b>1,0%</b>	<b>4.149</b>	<b>262</b>	<b>34</b>	<b>6,3%</b>	<b>0,8%</b>
13 <b>LVR-InfoKom</b>	<b>424</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>424</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>
241 <b>LVR-Krankenhauszentralwäscherei</b>	<b>129</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2,3%</b>	<b>3,1%</b>	<b>132</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>0,8%</b>	<b>9,1%</b>
499 <b>LVR-Jugendhilfe Rheinland</b>	<b>464</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>15,7%</b>	<b>1,1%</b>	<b>467</b>	<b>76</b>	<b>1</b>	<b>16,3%</b>	<b>0,2%</b>
820 <b>LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen</b>	<b>2.603</b>	<b>163</b>	<b>7</b>	<b>6,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2.571</b>	<b>141</b>	<b>13</b>	<b>5,5%</b>	<b>0,5%</b>
840 <b>LVR-Institut für Forschung und Bildung</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>40,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>35,7%</b>	<b>10,7%</b>
<b>LVR-Klinikverbund</b>										
850 Bedburg-Hau	1.712	50	51	2,9%	3,0%	1.750	40	37	2,3%	2,1%
851 Bonn	1.415	41	17	2,9%	1,2%	1.396	47	16	3,4%	1,1%
852 Düren	1.132	15	10	1,3%	0,9%	1.169	23	6	2,0%	0,5%
853 Düsseldorf	1.077	36	22	3,3%	2,0%	1.111	44	24	4,0%	2,2%
854 Langenfeld	1.061	19	16	1,8%	1,5%	1.120	21	9	1,9%	0,8%
855 Viersen	1.363	48	24	3,5%	1,8%	1.403	47	17	3,3%	1,2%
862 Essen	708	55	1	7,8%	0,1%	756	70	1	9,3%	0,1%
863 Köln	1.056	49	4	4,6%	0,4%	1.113	59	2	5,3%	0,2%
864 Mönchengladbach	305	19	0	6,2%	0,0%	296	18	0	6,1%	0,0%
884 Orthopädie Viersen	177	11	2	6,2%	1,1%	181	11	1	6,1%	0,6%
<b>Durchschnitt LVR-Klinikverbund</b>	<b>10.006</b>	<b>343</b>	<b>147</b>	<b>3,4%</b>	<b>1,5%</b>	<b>10.295</b>	<b>380</b>	<b>113</b>	<b>3,7%</b>	<b>1,1%</b>
<b>Summen/Durchschnitt Gesamt-LVR</b>	<b>17.767</b>	<b>881</b>	<b>208</b>	<b>5,0%</b>	<b>1,2%</b>	<b>18.066</b>	<b>871</b>	<b>176</b>	<b>4,8%</b>	<b>1,0%</b>

**nachrichtlich: Aufteilung nach Geschlecht**

davon Frauen:	577	109	4,9%	0,9%
davon Männer:	294	66	4,7%	1,0%
davon ohne Geschlechtsangabe:	0	1	0,0%	100,0%

<sup>1</sup> nur "Aktive" (inkl. Tarifbeschäftigte SER): Zu den "Aktiven" zählen nicht Personen in unbezahlter Beurlaubung (z.B. Elternzeit), Rente auf Zeit und Personen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit.<sup>2</sup> Befristungen mit sachlichem Grund gemäß § 14 Abs. 1 TzBfG und § 21 BEEG<sup>3</sup> Befristungen ohne sachlichen Grund gemäß § 14 Abs. 2 und 3 TzBfG

### Übernahme von befristet Beschäftigten in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in 2022

(alle Angaben ohne Auszubildende, Nachwuchskräfte, Volontariate, Praktika, stud. Hilfskräfte, Freiw. soz. bzw. ökolog. Jahr u.ä.; Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung, AT Vertrag befristet)<sup>1</sup>

In Einzelfällen erfolgte eine unbefristete Übernahme nicht in dem Dezernat/dem Eigenbetrieb, in dem zuvor ein befristetes Beschäftigungsverhältnis bestand. Entsprechendes gilt für die Übernahme in Ausbildung/Qualifizierungsmaßnahme.

LVR-Dezernate/wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen	Übernahmen in		Gesamt
	unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	Ausbildungs- oder Qualifizierungsverhältnisse <sup>2</sup>	
<b>LVR-Dezernate</b>			
0 Organisationsbereich LVR-Direktorin			
1 Personal und Organisation	2		2
2 Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten			
3 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH			
4 Kinder, Jugend und Familie	8		8
5 Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	57		57
6 Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation			
7 Soziales	1		1
8 Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen			
9 Kultur und Landschaftliche Kulturpflege	11	3	14
13 <b>LVR-InfoKom</b>	6		6
241 <b>LVR-Krankenhauszentralwäscherei</b>	4		4
499 <b>LVR-Jugendhilfe Rheinland</b>	19	2	21
820 <b>LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	38	7	45
840 <b>LVR-Institut für Forschung und Bildung</b>			
<b>LVR-Klinikverbund</b>			
850 Bedburg-Hau	30	6	36
851 Bonn	21		21
852 Düren	9	1	10
853 Düsseldorf	19	11	30
854 Langenfeld	17		17
855 Viersen	25	3	28
862 Essen	12	1	13
863 Köln	10	6	16
864 Mönchengladbach	1		1
884 Orthopädie Viersen	1		1
<b>Summen/Durchschnittswert</b>	<b>291</b>	<b>40</b>	<b>331</b>

<sup>1</sup> nur "Aktive" (inkl. Tarifbeschäftigte SER): Zu den "Aktiven" zählen nicht Personen in unbezahlter Beurlaubung (z.B. Elternzeit), Rente auf Zeit und Personen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

<sup>2</sup> Dazu zählen Ausbildungsverhältnisse, Praktika, Volontariate, "Arzt in Weiterbildung".

**Klinikbelegung mit forensischen Patienten in 2022/2023**

	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	davon:		gegendert		zusätzlich:		Behand- lungsplätze	
														in AP	♀	♂	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	davon ♀	außerhalb der Einrichtung (Grad 0) in %		
<b>Forensische Kliniken</b>																					
<b>Bedburg-Hau</b>	§ 63	196	197	204	208	198	205	201	206	201	209	204	200	199	0	80	119	74	31	37,19%	216
	§ 64	217	217	224	215	214	219	219	217	233	219	236	223	236	10	20	216	97	8	41,10%	182
	§ 126a	25	25	26	21	22	22	20	16	15	12	18	18	20	0	14	6				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	0	0	0	1	1	2	2	2	1	1	0	1	0	1	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	438	439	454	444	434	447	441	441	451	442	459	442	456	10	115	341	171	39	37,50%	398
<b>Düren</b>	§ 63	217	218	220	221	221	217	220	220	221	221	223		225	3	4	221	24	1	10,67%	218
	§ 64	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2		2	0	0	2				
	§ 126a	10	12	14	13	16	20	21	18	17	18	21	21	23	1	0	23				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		0	0	0	0				
	sonstige *	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0				
	Summe	230	231	236	235	238	238	243	240	239	241	245	246	250	4	4	246	24	1	9,60%	218
<b>Langenfeld</b>	§ 63	163	160	159	160	159	159	156	159	165	165	167	168	170	0	0	170	34	0	20,00%	171
	§ 64	41	39	41	41	42	43	39	41	43	50	51	47	51	0	0	51	24	0	47,06%	40
	§ 126a	12	13	15	17	16	18	22	21	17	20	18	19	19	0	0	19				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	216	212	215	218	217	220	217	221	225	235	236	234	240	0	0	240	58	0	24,17%	211
<b>Viersen</b>	§ 63	163	165	164	164	169	168	172	172	172	170	175	173	172	7	0	172	24		13,95%	166
	§ 64	41	42	44	43	43	44	44	41	43	45	43	44	45	17	0	45	13		28,89%	18
	§ 126a	10	12	13	14	15	18	13	15	17	15	14	14	13	0	0	13				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	1	2	2	2	2	1	1	1	1	0	0	1	0	0	1				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	214	220	223	223	229	232	230	229	233	231	232	231	231	24	0	231	37	0	16,02%	184
<b>Köln</b>	§ 63	224	222	216	213	220	224	219	221	220	222	224		226	0	0	226	42	0	18,58%	210
	§ 64	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		2	0	0	2				
	§ 126a	7	7	8	10	10	11	12	11	10	11	12	10	12	0	0	12				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	234	232	226	225	232	237	233	232	233	233	236	236	240	0	0	240	42	0	17,50%	210
<b>Essen</b>	§ 63	3	2	2	3	3	5	4	4	3	4	5	5	2	0	0	2	0	0	0,00%	54
	§ 64	3	3	3	3	3	1	3	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0		
	§ 126a	48	50	51	48	50	48	48	51	47	47	45	52	56	0	0	56				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	54	55	56	54	56	54	55	56	52	53	50	57	58	0	0	58	0	0	0,00%	54

\*sonstige: § 453c StPO - Vorläufige Sicherungsmaßnahme im Widerrufsverfahren

§ 73 JGG - Unterbringung zur Beobachtung

\*\*§ 46 StVollzG / § 24 UVollzG NRW - Interkurrente Behandlung von Strafgefangenen aus der JVA / U-Haft

**Klinikbelegung mit forensischen Patienten in 2022/2023**

		Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	davon:		gegendert		zusätzlich:		Behand- lungsplätze
															in AP	♀	♂	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	davon ♀	außerhalb der Einrichtung (Grad 0) in %	
<b>Allgemeinpsychiatrien</b>																					
<b>Bonn</b>	§ 63	36	39	36	39	37	37	37	39	37	34	38	39	40	3	1	39	11	0	27,50%	39
	§ 64	1	1	1	1	1	1	2	2	3	3	2	2	2	0	0	2	0	0		
	§ 126a	4	4	6	4	4	5	4	3	4	4	1	1	1	1	0	1				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1				
	sonstige *	0	0	0	0	1	0	1	2	2	2	1	2	2	1	0	2				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	41	44	43	44	43	43	44	46	46	43	42	45	46	6	1	45	11	0	23,91%	39
<b>Düsseldorf</b>	§ 63	19	20	19	20	20	19	21	21	22	22	24	24	24	5	0	24	8	0	33,33%	20
	§ 64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	§ 126a	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	1	1	0	1				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	21	22	22	23	23	22	24	24	25	25	25	25	25	6	0	25	8	0	32,00%	20
<b>Mönchengladbach</b>	§ 63	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		
	§ 64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	§ 126a	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	sonstige *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Summe	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	#DIV/0!	0

<b>Gesamtbelegung LVR</b>		Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23							
<b>Summe</b>	§ 63	1022	1024	1021	1029	1028	1035	1030	1040	1041	1046	1056	1056	1058	18	85	973	217	32	20,51%	1040
	§ 64	306	305	316	306	306	311	311	306	328	323	336	320	338	27	20	318	134	8	39,64%	240
	§ 126a	118	125	136	130	136	145	143	138	130	130	130	136	145	3	14	131	0			54
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0			
	sonstige *	3	2	3	2	3	3	3	5	5	5	2	3	4	1	1	3	0			
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
<b>Zwischensumme LVR</b>	ohne außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	1449	1456	1476	1467	1473	1494	1487	1489	1504	1504	1525	1516	1546	50	120	1426	351	40	22,70%	1334
<b>Zwischensumme LVR</b>	mit außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	1768	1780	1804	1802	1813	1829	1819	1814	1827	1837	1854	1868	1897							
<b>Zwischensumme LVR</b>	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	319	324	328	335	340	335	332	325	323	333	329	352	351							

\*sonstige: § 453c StPO - Vorläufige Sicherungsmaßnahme im Widerrufsverfahren  
 § 73 JGG - Unterbringung zur Beobachtung  
 \*\*§ 46 StVollzG / § 24 UVollzG NRW - Interkulturelle Behandlung von Strafgefangenen aus der JVA / U-Haft

**Klinikbelegung mit forensischen Patienten in 2022/2023**

	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	davon:	gegendert		zusätzlich:		Behand- lungsplätze	
														in AP	♀	♂	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	davon ♀		außerhalb der Einrichtung (Grad 0) in %
<b>Kliniken anderer Träger</b>																				
<b>NTZ-Duisburg</b> § 64	101	101	100	98	100	102	99	101	100	102	100	105	100	0	0	100	40	0	40,00%	100
Summe	101	101	100	98	100	102	99	101	100	102	100	105	100	0	0	100	40	0	40,00%	100
<b>Fachklinik Im Deerth</b> § 64	13	13	13	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16	0	16	2	0	12,50%	0
Summe	13	13	13	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16	0	16	2	0	12,50%	0

	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	davon:	gegendert		zusätzlich:		Behand- lungsplätze	
														in AP	♀	♂	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	davon ♀		außerhalb der Einrichtung (Grad 0) in %
<b>Gesamtbelegung Kliniken anderer Träger</b>																				
<b>Summe</b> § 64	114	114	113	115	117	119	116	117	116	118	116	121	116	16	0	116	42	0	36,21%	100
<b>Zwischensumme andere Träger</b> ohne außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	114	114	113	115	117	119	116	117	116	118	116	121	116	16	0	116	42	0	36,21%	100
<b>Zwischensumme andere Träger</b> mit außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	157	158	156	157	158	160	158	161	163	163	163	165	158	16	0	216	42	0		
<b>Zwischensumme andere Träger</b> außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	43	44	43	42	41	41	42	44	47	45	47	44	42							

\*sonstige: § 453c StPO - Vorläufige Sicherungsmaßnahme im Widerrufsverfahren  
§ 73 JGG - Unterbringung zur Beobachtung

\*\*§ 46 StVollzG / § 24 UVollzG NRW - Interkurrente Behandlung von Strafgefangenen aus der JVA / U-Haft

**Klinikbelegung mit forensischen Patienten in 2022/2023**

		Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	davon:		gegendert		zusätzlich:		Behand- lungsplätze								
															in AP	♀	♂	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	davon ♀	außerhalb der Einrichtung (Grad 0) in %									
<b>Gesamtbelegung Rheinland</b>																													
<b>Summe</b>	§ 63	1022	1024	1021	1029	1028	1035	1030	1040	1041	1046	1056	1056	1058	18	85	973	217	32	20,51%	1040								
	§ 64	420	419	429	421	423	430	427	423	444	441	452	441	454	43	20	434	176	8	38,77%	340								
	§ 126a	118	125	136	130	136	145	143	138	130	130	130	136	145	3	14	131				54								
	§ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1												
	sonstige *	3	2	3	2	3	3	3	3	5	5	2	3	4	1	1	3												
	§ 46 StVollzG NRW**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0												
<b>Gesamtsumme</b>	ohne außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	1563	1570	1589	1582	1590	1613	1603	1606	1620	1622	1641	1637	1662	66	120	1542	393	40	23,65%	1434								
<b>Gesamtsumme</b>	mit außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	1925	1938	1960	1959	1971	1989	1977	1975	1990	2000	2017	2033	2055															
	außerhalb der Einrichtung (Grad 0)	362	368	371	377	381	376	374	369	370	378	376	396	393															
<b>Aufnahmen gem. § 63 StGB</b>		11	16	10	18	15	11	11	27	16	12	6	2			<b>Gesamt:</b>				<b>155</b>									
<b>Entlassungen gem. § 63 StGB</b>		10	2	6	20	7	12	10	13	8	12	9	6			<b>Gesamt:</b>				<b>115</b>									

**Warteliste**

		Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	1. Aug. 23	gegendert		davon sofort	davon ♀
															♀	♂		
	§ 63	22	20	21	19	21	23	23	24	22	23	23	24	24	1	23	5	0
	§ 64 Alkohol	21	21	22	24	27	26	26	28	24	22	25	23	16	1	15	13	1
	§ 64 Drogen	220	216	205	210	221	221	229	230	239	237	234	254	244	10	234	158	8
<b>Summe</b>		263	257	248	253	269	270	278	282	285	282	282	301	284	12	272	176	9

§ 63 StGB - Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus

§ 64 StGB - Unterbringung in einer Entziehungsanstalt

§ 126a StPO - Anordnung der einstweiligen Unterbringung

§ 81 StPO - Unterbringung zur Beobachtung

\*sonstige: § 453c StPO - Vorläufige Sicherungsmaßnahme im Widerrufsverfahren

§ 73 JGG - Unterbringung zur Beobachtung

\*\*§ 46 StVollzG / § 24 UVollzG NRW - Interkurrente Behandlung von Strafgefangenen aus der JVA / U-Haft

**TOP 12      Anträge und Anfragen**

## Anfrage Nr. 15/81

öffentlich

**Datum:** 17.08.2023  
**Anfragesteller:** Die Linke.

<b>Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>01.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung</b>	<b>25.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

Tagesordnungspunkt:

**Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern**

Fragen/Begründung:

Die Personalsituation im Pflegebereich entwickelt sich dramatisch. Der Personalmangel ist eklatant. Viele Beschäftigte aller Altersgruppen wechseln in Leiharbeitsverhältnisse oder reduzieren auf Teilzeitarbeit, um die überbordenden Anforderungen des Normalarbeitsplatzes in diesem Bereich noch bewältigen zu können.

Im Personalbericht der LVR-Dezernate für 2021 (Vorlage 15/1200, Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung, Abbildung 18) ist für jedes der LVR-Dezernate der Teilzeitanteil aufgeführt. Im Dezernat 8 beträgt dieser Anteil 43 Prozent.

Um eine detaillierte Übersicht und aktuelle Diskussionsgrundlage zum Anteil von Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten jeweils für den HPH- und für den Klinikbereich zu erhalten, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie setzt sich der in Abbildung 18 gezeigte Anteil von Voll- und Teilzeit im HPH- und im Klinikbereich des LVR zusammen?

2. Wie hat sich der Anteil der Teilzeitbeschäftigung in diesen beiden Bereichen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
3. Wie entwickelte sich jeweils der Anteil der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im HPH- und Krankenhausbereich 2022? Liegen der Verwaltung dazu schon Zahlen vor?
4. Wie setzen sich für die genannten Zeiträume die Teilzeitanteile für die Berufsgruppen im heilpädagogischen Bereich (z.B. in der Heilerziehungspflege und im Verwaltungsdienst) und im Klinikbereich (wie Pflegedienst, Verwaltungsdienst, therapeutischer und ärztlicher Dienst) zusammen?

Wilfried Kossen

LVR · Dezernat 8 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Vorsitzende des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, der Krankenhausausschüsse 1 - 4, des Gesundheitsausschusses und des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung

01.09.2023

81.11

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, der Krankenhausausschüsse 1 - 4, des Gesundheitsausschusses und des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung

Karina Pohl  
Tel 0221 809-6637  
Fax 0221 8284-2604  
karina.pohl@lvr.de

nachrichtlich:  
Geschäftsführungen der Fraktionen in der Landschaftsversammlung Rheinland

über Stabsstelle 00.200

## **Beantwortung der Anfrage 15/81 „Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern“ der Fraktion DIE LINKE**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage 15/81 wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie setzt sich der in Abbildung 18 gezeigte Anteil von Voll- und Teilzeit im HPH- und im Klinikbereich des LVR zusammen?**
- 2. Wie hat sich der Anteil der Teilzeitbeschäftigung in diesen beiden Bereichen in den letzten zehn Jahren entwickelt?**
- 3. Wie entwickelte sich jeweils der Anteil der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im HPH- und Klinikbereich 2022? Liegen der Verwaltung dazu schon Zahlen vor?**



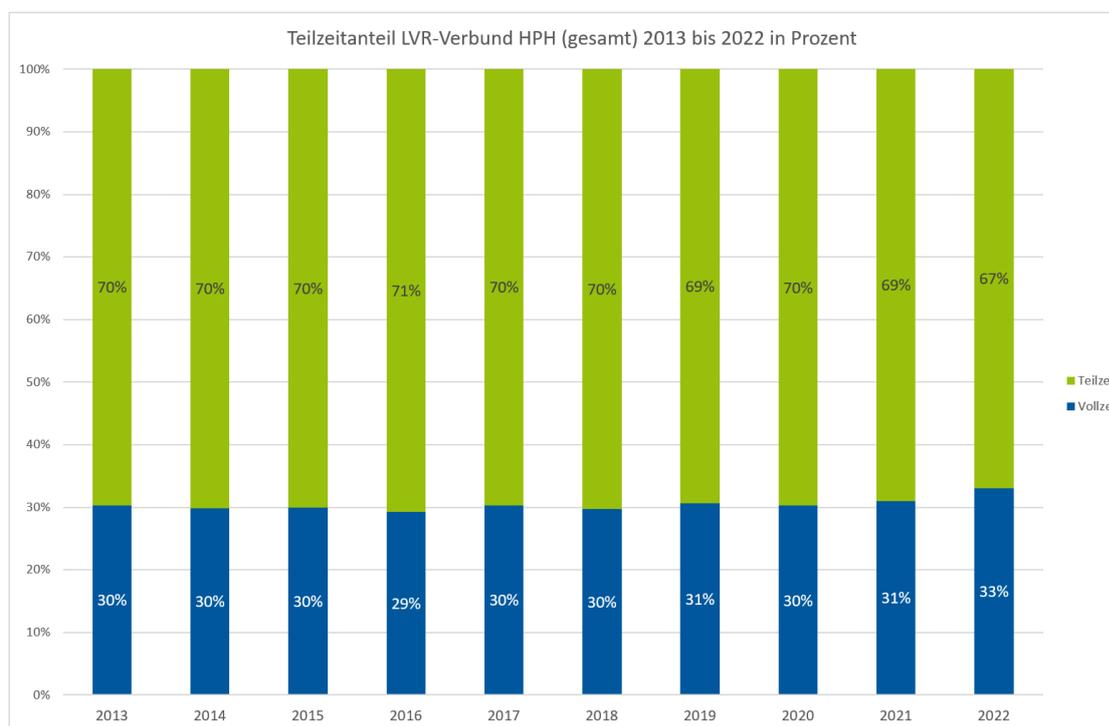
### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:  
E-Mail: [anregungen@lvr.de](mailto:anregungen@lvr.de) oder [beschwerden@lvr.de](mailto:beschwerden@lvr.de), Telefon: 0221 809-2255

Die Anteile<sup>1</sup> der Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigungen im LVR-Klinikverbund und LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen sind in der Betrachtung der Jahre 2013-2022 nahezu konstant.

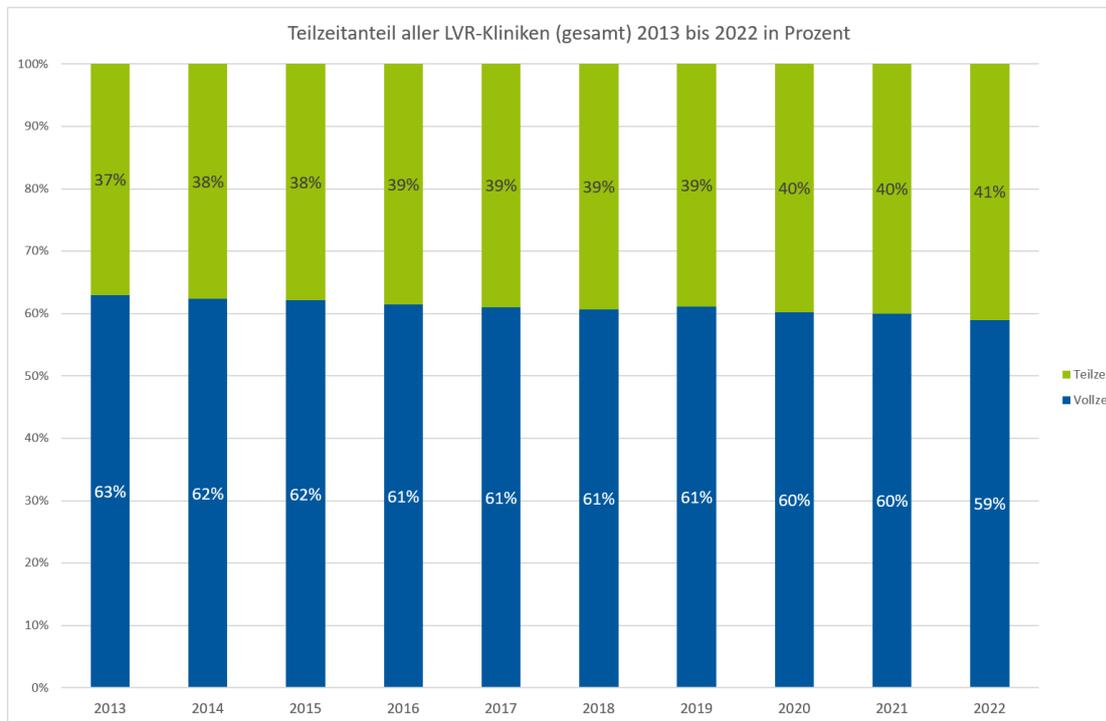
Während der Anteil der Teilzeitbeschäftigung im LVR-Verbund HPH bei ca. 70 % liegt, beträgt er in den LVR-Kliniken ca. 40 %.

#### a) LVR-Verbund HPH



<sup>1</sup> Alle dargelegten Zahlen beruhen auf Auswertungen der Mitarbeitendenzahlen inklusive der ruhenden Fälle und der Auszubildenden.

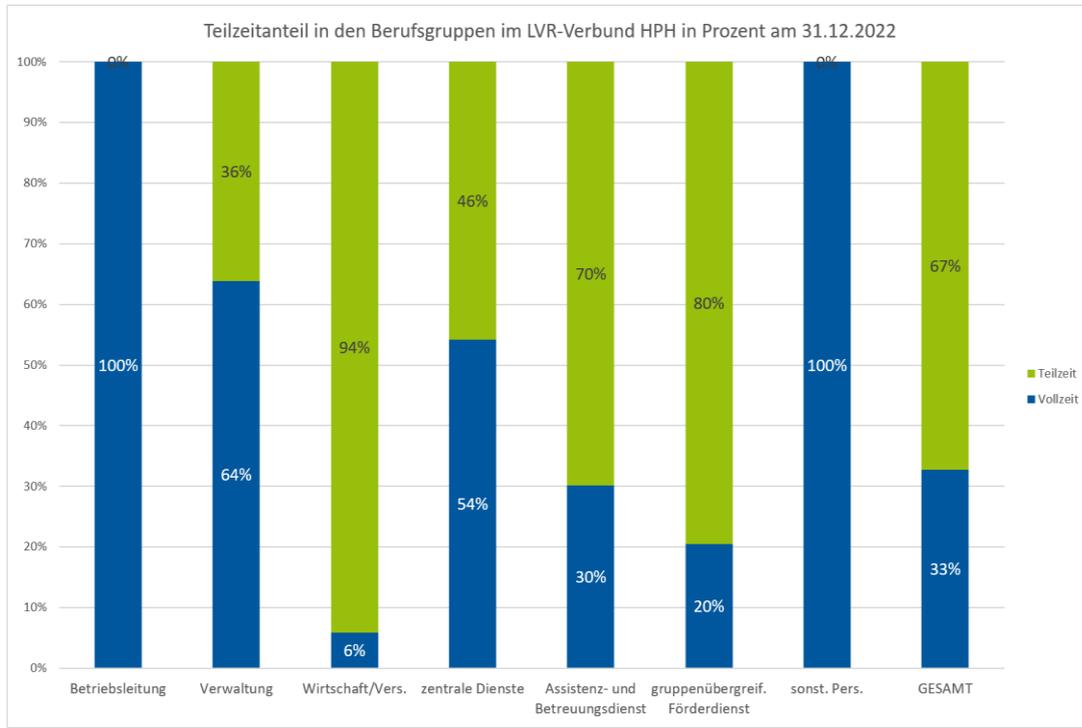
## b) LVR-Kliniken



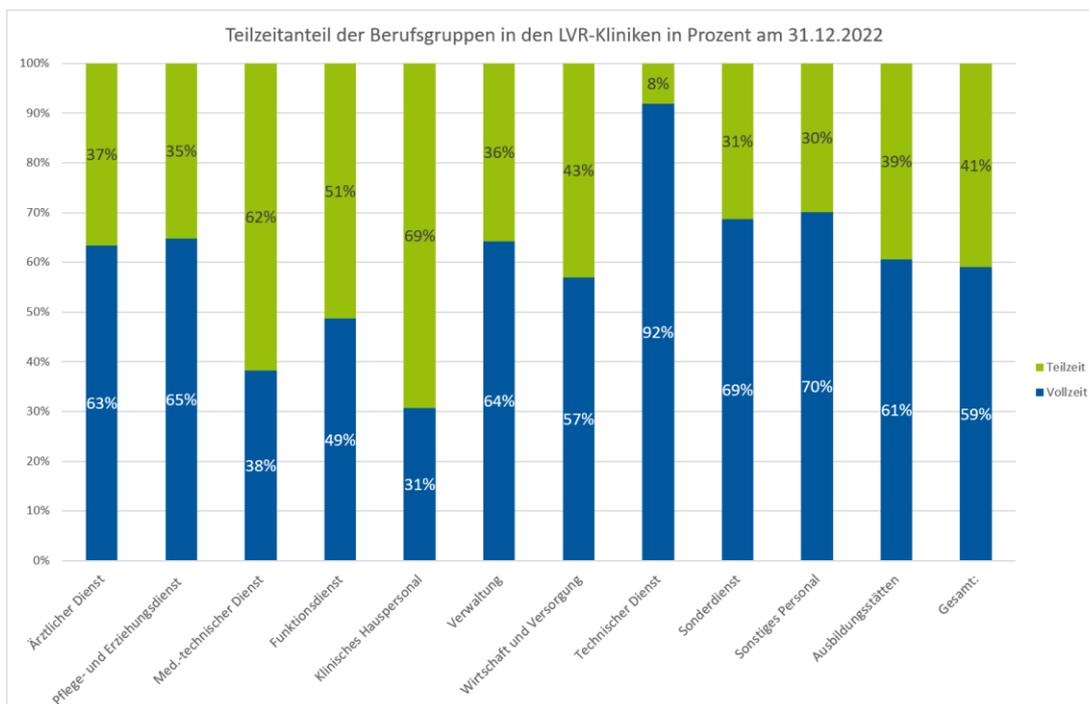
**4. Wie setzen sich für die genannten Zeiträume die Teilzeitanteile für die Berufsgruppen im heilpädagogischen Bereich (z.B. in der Heilerziehungspflege und im Verwaltungsdienst) und im Klinikbereich (wie Pflegedienst, Verwaltungsdienst, therapeutischer und ärztlicher Dienst) zusammen?**

Nachfolgend dargestellt sind die Anteile der Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigungen in den jeweiligen Berufsgruppen zum Stichtag 31.12.2022 in der gängigen Verwendung der Berufsgruppen.

a) LVR-Verbund HPH



b) LVR-Kliniken



Mit freundlichen Grüßen  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i



## Anfrage Nr. 15/78

öffentlich

**Datum:** 17.08.2023  
**Anfragesteller:** AfD

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter**

### Fragen/Begründung:

Der Landschaftsverband Rheinland ist noch vor privaten und kirchlichen Akteuren der wichtigste Träger psychiatrischer Kliniken in NRW. Insgesamt betreibt der Verband landesweit neun Psychiatrien. Zusätzlich unterhält der LVR in acht Kliniken forensische Fachabteilungen oder forensische Stationen als Einrichtungen des Maßregelvollzugs. Rund 1.400 Straftäter sind derzeit nach eigenen Angaben in den LVR-Kliniken untergebracht.

In den vergangenen Jahren kam es in anderen Bundesländern zu schweren Versäumnissen im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter oder noch nicht straffälligen Personen, von denen eine Fremdgefährdung ausging. So wird aus einer Berliner Klinik berichtet, dass es zu erheblichen Problemen im Umgang mit "jungen aggressiven Männern" kam, welche für Angriffe auf das Klinikpersonal verantwortlich waren. Seitens einiger Klinikleitungen versucht man daher, jene Patienten nicht mehr aufzunehmen oder sie frühzeitig zu entlassen. In einem Fall intervenierte ein Chefarzt entgegen der Auffassung einer Ärztin und Oberärztin und ordnete die Entlassung eines jungen ausländischen Straftäters mit „sexualisierendem Verhalten“ an, um seine Mitarbeiterinnen dem Risiko des Patienten zu entziehen.

Derartige Vorgänge sorgen bei Polizeistellen für großes Unbehagen, da dabei schwere Straftaten der Patienten bewusst in Kauf genommen werden. Möglicherweise hätte auch der im Mai erfolgte Messerangriff des 38-jährigen Migranten Berhan S. auf zwei Grundschulkindern in Berlin-Neukölln verhindert werden können. Bereits im Jahr 2009 stand S. im Verdacht, auf seine damalige Freundin eingestochen zu haben. Trotz zahlreicher psychischer Auffälligkeiten bei der Festnahme wurde das

Verfahren jedoch eingestellt.

Ähnlich folgenreiche Versäumnisse gab es 2021 im Falle des damals 29-jährigen Afghanen Abdul A. Dieser fügte der 58 Jahre alten Regina Gerken schwerste Verletzungen mit einem Messer zu, weil sie als Frau Gartenarbeit verrichtete. Zwei Wochen zuvor überstellte die Polizei Abdul A. bereits einer psychiatrischen Klinik aufgrund von psychischen Auffälligkeiten. Diese entließ ihn jedoch einen Tag später mit der Begründung, dass von ihm keine Gefahr ausgehe. Vor Gericht attestierte ihm ein Gutachter eine schizophrene Störung.

Zudem führen Platzmangel und lange Wartelisten zur Freilassung psychisch kranker Straftäter.

2022 wurden nach Angaben des baden-württembergischen Landesjustizministeriums 33 verurteilte Kriminelle, die eigentlich in den sogenannten Maßregelvollzug sollten, wegen zu langer Wartezeiten auf freien Fuß gesetzt.

Quelle: <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus245204398/Psychisch-krank-Attentaeter-Bis-es-ein-Blutbad-gibt.html>

Die AfD-Fraktion im LVR bittet daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle von körperlichen und sexuellen Übergriffen wurden im Jahr 2022 in LVR-Psychiatrien gemeldet?
2. Sind dem Landschaftsverband Rheinland Vorfälle bekannt, in denen psychisch kranke Gefährder oder Straftäter mit der Begründung von Gefahren für das Pflegepersonal abgewiesen oder vorzeitig entlassen wurden?
3. Kam es in den letzten 5 Jahren zur Freilassung von verurteilten, psychisch kranken Kriminellen aufgrund von Kapazitätsmangel in LVR-Kliniken? Wenn ja, bitten wir um die genauen Zahlen und Begründungen.
4. Kam es in den letzten 5 Jahren zur Übergriffigkeiten gegenüber dem Pflegepersonal? Wenn ja, wie häufig geschah dies und in welchem Ausmaß und führten diese zu Krankschreibungen und Arbeitsausfällen beim Pflegepersonal?
5. Inwieweit verlässt sich der LVR als Träger der Einrichtungen bei Bewertungen von Gefährdern und Straftätern auf die Gesundheitsämter?

Irmhild Boßdorf

LVR · Dezernat 8 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Vorsitzende der Krankenhausausschüsse 1 – 4  
und des Gesundheitsausschusses

11.09.2023

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der  
Krankenhausausschüsse 1 – 4 und des Gesund-  
heitsausschusses

84

nachrichtlich:  
Geschäftsführungen der Fraktionen in der Land-  
schaftsversammlung Rheinland

Susanne Stephan-Gellrich  
Tel 0221 809-6643  
Fax 0221 8284-4349  
Susanne.Stephan-Gellrichl@lvr.de

über Stabsstelle 00.200

## **Beantwortung der Anfrage Nr. 15/78 „Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter“ der AfD-Fraktion**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage Nr. 15/78 wird wie folgt beantwortet:

### **1. Wie viele Fälle von körperlichen und sexuellen Übergriffen wurden im Jahr 2022 in LVR-Psychiatrien gemeldet?**

Die Frage kann nicht abschließend beantwortet werden. Im zentralen elektronischen Verbandbuch werden verbale und körperliche Übergriffe auf Mitarbeiter\*innen seit dem 01.01.2021 in allen LVR-Kliniken erfasst. Hier ist keine Differenzierung nach körperlichem- und verbalem Übergriff möglich. Über alle Berufsgruppen wurden im LVR-Klinikverbund in 2022 insgesamt 1.017 körperliche bzw. verbale Übergriffe erfasst. Bezogen auf die Gesamtzahl der Fälle (rd. 65.000) entspricht dies 0,0156 Übergriffen pro Fall.



### **2. Sind dem Landschaftsverband Rheinland Vorfälle bekannt, in denen psychisch kranke Gefährder oder Straftäter mit der Begründung von Gefahren für das Pflegepersonal abgewiesen oder vorzeitig entlassen wurden?**

Entlassungen werden nur vorgenommen, wenn keine stationäre Behandlungsnotwendigkeit (mehr) besteht (§ 39 I Satz 2 SGB V).



#### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:  
E-Mail: [anregungen@lvr.de](mailto:anregungen@lvr.de) oder [beschwerden@lvr.de](mailto:beschwerden@lvr.de), Telefon: 0221 809-2255

Eine mögliche Gefährdung Dritter auf Stationen des Maßregelvollzugs ist kein Grund eine Aufnahme zu verweigern oder für eine Entlassung. Über Entlassungen aus dem Maßregelvollzug entscheiden die Strafvollstreckungskammern gem. § 67 d StGB.

**3. Kam es in den letzten 5 Jahren zur Freilassung von verurteilten, psychisch kranken Kriminellen aufgrund von Kapazitätsmangel in LVR-Kliniken? Wenn ja, bitten wir um die genauen Zahlen und Begründungen.**

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland als untere staatliche Maßregelvollzugsbehörde ist gesetzlich verpflichtet, alle anstehenden Aufnahmen im Bereich der §§ 63, 63 StGB bzw. 126 a StPO durchzuführen und kommt dieser Verpflichtung nach.

**4. Kam es in den letzten 5 Jahren zur Übergriffigkeiten gegenüber dem Pflegepersonal? Wenn ja, wie häufig geschah dies und in welchem Ausmaß und führten diese zu Krankschreibungen und Arbeitsausfällen beim Pflegepersonal?**

Unter Verweis auf Frage 1 kann hierzu keine berufsgruppenspezifische Angabe gemacht werden. Darüber hinaus werden die Daten über das elektronische Verbandbuch erst seit 01.01.2021 flächendeckend einheitlich im LVR-Klinikverbund erfasst.

**5. Inwieweit verlässt sich der LVR als Träger der Einrichtungen bei Bewertungen von Gefährdern und Straftätern auf die Gesundheitsämter?**

Gar nicht. Es ist auch nicht ersichtlich auf welcher gesetzlichen Grundlage dies erfolgen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i



## Anfrage Nr. 15/76

öffentlich

**Datum:** 23.08.2023  
**Anfragesteller:** AfD

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>11.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>12.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>13.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>14.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>15.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken**

### Fragen/Begründung:

Erwachsene sollen künftig Cannabis in bestimmten Mengen privat oder in nicht-gewinnorientierten Vereinigungen anbauen dürfen sowie im Rahmen eines regionalen Modellvorhabens in lizenzierten Fachgeschäften erhalten können.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Patienten mit psychischen Störungen, bei denen der Cannabiskonsum als Faktor oder Auslöser für deren Erkrankungen identifiziert wurde, wurden in den Kliniken des LVR 2021 und 2022 behandelt?
2. Welche psychischen Erkrankungen oder Symptome waren am häufigsten mit dem Konsum von Cannabis assoziiert?
3. Welche Patientengruppen sind besonders anfällig für negative Auswirkungen des Cannabiskonsums? (Bitte Aufschlüsselung nach Alter und Geschlecht)
4. Im welchem Ausmaß haben Suchterkrankungen durch Cannabiskonsum in den drei Jahren zugenommen?

Irmhild Boßdorf

LVR · Dezernat 8 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Vorsitzende der Krankenhausausschüsse 1 – 4  
und des Gesundheitsausschusses

08.09.2023

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der  
Krankenhausausschüsse 1 – 4 und des Gesund-  
heitsausschusses

84

nachrichtlich:  
Geschäftsführungen der Fraktionen in der Land-  
schaftsversammlung Rheinland

Susanne Stephan-Gellrich  
Tel 0221 809-6643  
Fax 0221 8284-4349  
Susanne.Stephan-Gellrich@lvr.de

über Stabsstelle 00.200

## **Beantwortung der Anfrage Nr. 15/76 „Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken“ der AfD-Fraktion**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage Nr. 15/76 wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Patienten mit psychischen Störungen, bei denen der Cannabiskonsum als Faktor oder Auslöser für deren Erkrankungen identifiziert wurde, wurden in den Kliniken des LVR 2021 und 2022 behandelt?

Die gefragten Zahlen zu stationären Behandlungen im Klinikverbund liegen nicht vor bzw. könnten nur durch umfangreiche Auswertungen bzw. umfangreiche Forschungsarbeit erhoben werden.

Die folgenden drei Fragen werden daher grundsätzlich in Bezug auf die Entwicklungen und Diskussionen in Deutschland beantwortet.

2. Welche psychischen Erkrankungen oder Symptome waren am häufigsten mit dem Konsum von Cannabis assoziiert?

Der Cannabiskonsum ist unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen weit verbreitet. Bei der Cannabisabhängigkeit ist häufig mit psychiatrischen Komorbiditäten zu rechnen. Zusätzlich werden häufig ADHS, Angst- und affektive Störungen sowie Persönlichkeitsstörungen diagnostiziert. Als Erklärungsmodelle für die spezifische Komorbidität wird die Selbstmedikation bei vorbestehender psychischer Störung, gemeinsame prädisponierende genetische Faktoren, insbesondere für Impulsivität und Impulskontrolle, sowie Cannabiskonsum als Risikofaktor für die Auslösung einer psychotischen



### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:  
E-Mail: [anregungen@lvr.de](mailto:anregungen@lvr.de) oder [beschwerden@lvr.de](mailto:beschwerden@lvr.de), Telefon: 0221 809-2255

Störung angenommen. Siehe hierzu auch den beigefügten Artikel von Frau Professor Gouzoulis-Mayfrank (**Anlage**).

3. Welche Patientengruppen sind besonders anfällig für negative Auswirkungen des Cannabiskonsums? (Bitte Aufschlüsselung nach Alter und Geschlecht)

In einer gemeinsamen Stellungnahme verschiedener Fachgesellschaften der Kinder- und Jugendmedizin verweisen diese auf die besondere Gefährdung von jungen Menschen durch einen erhöhten Konsum von Cannabis, s. folgender Link: <https://www.dgkjp.de/entwurf-cannabisgesetz/>

4. In welchem Ausmaß haben Suchterkrankungen durch Cannabiskonsum in den drei Jahren zugenommen?

Entsprechende Zahlen zur Entwicklung von Suchterkrankungen liegen in der Verbundzentrale nicht vor. Zur Entwicklung des Konsumverhaltens kann nach einer Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung folgendes gesagt werden: Der Anstieg des Cannabiskonsums junger Erwachsener setzt sich weiter fort. Das betrifft nicht nur das Ausprobieren, sondern auch den aktuellen und den intensiveren Konsum. In 2021 gab etwa jeder achte 18- bis 25-jährige junge Mann an, regelmäßig Cannabis zu konsumieren. 2008 war es jeder zwanzigste.

Auch in der Gruppe der Jugendlichen sind langfristig Anstiege im Cannabiskonsum festzustellen. Diese fallen weniger deutlich aus als bei jungen Erwachsenen. Die deutlichen Anstiege der Konsumerfahrung junger Erwachsener seit Mitte der 2010er Jahre sind bei Jugendlichen in diesem Zeitraum nicht zu erkennen ([https://www.bzga.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/studien/BZgA\\_Alkoholsurvey\\_2021.pdf](https://www.bzga.de/fileadmin/user_upload/PDF/studien/BZgA_Alkoholsurvey_2021.pdf)).

Weitere fachspezifische Informationen:

Link zu einem DGPPN-Symposium aus Juli 2023: Thema Recht auf Rausch und Schutz vor Sucht; über den Link kann der Stream abgerufen werden: <https://www.dgppn.de/Veranstaltungen/hauptstadtsymposien/hauptstadtsymposium.html>

Mit freundlichen Grüßen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

# Cannabiskonsum und psychiatrische Komorbidität

Autor(en): **Gouzoulis-Mayfrank, Euphrosyne / Walter, Marc**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **40 (2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.12.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-800083>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Cannabiskonsum und psychiatrische Komorbidität

**Der Cannabiskonsum ist unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen weit verbreitet. Bei der Cannabisabhängigkeit ist häufig mit psychiatrischen Komorbiditäten zu rechnen. Zusätzlich werden häufig ADHS, Angst- und affektive Störungen sowie Persönlichkeitsstörungen diagnostiziert. Als Erklärungsmodelle für die spezifische Komorbidität wird die Selbstmedikation bei vorbestehender psychischer Störung, gemeinsame prädisponierende genetische Faktoren, insbesondere für Impulsivität und Impulskontrolle, sowie Cannabiskonsum als Risikofaktor für die Auslösung einer psychotischen Störung angenommen. In der Behandlung ist es sinnvoll, die Therapie der Cannabisabhängigkeit und die der weiteren psychischen Störung zu integrieren, am besten in einem Setting und durch ein therapeutisches Team, um den klinischen Verlauf und die Prognose verbessern zu können.**

## Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank

Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Köln, Psychiatrisches Fachkrankenhaus und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln, Wilhelm-Griesinger-Str. 23, D-51109 Köln, Euphrosyne.Gouzoulis-MayfrankProf.Dr@lvr.de

## Marc Walter

Chefarzt der Erwachsenen-Psychiatrischen Klinik an den Psychiatrischen Universitären Kliniken (UPK) Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, CH-4012 Basel, marc.walter@upkbs.ch

### Schlagwörter:

Cannabis | psychische Störung | Komorbidität | Behandlung |

## Einleitung

Cannabis wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und überwiegend getrocknet zusammen mit Tabak geraucht. Der Hauptwirkstoff  $\Delta$ -9-Tetrahydrocannabinol ( $\Delta$ -9-THC) wirkt agonistisch an körpereigenen Cannabinoid-CB<sub>1</sub>-Rezeptoren im Zentralnervensystem (ZNS). Cannabis wirkt über einige Stunden und in erster Linie entspannend und leicht «bewusstseinsweiternd». Bei höheren Dosen können ausgeprägtere Derealisationssphänomene und halluzinogene Effekte auftreten.

Der Cannabiskonsum ist in der Allgemeinbevölkerung stark verbreitet. Im Jahr 2007 berichteten ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung, mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert zu haben. Bereits bei den 15 bis 19-Jährigen gaben 30.1% der jungen Männer und 16.7% der jungen Frauen an, mindestens einmal Haschisch oder Marihuana genommen zu haben.<sup>1</sup> Ein problematischer Cannabiskonsum ist bei einem Drittel der aktuell Cannabis konsumierenden anzunehmen.<sup>2</sup> Die Mehrheit der KonsumentInnen betreibt aber einen gelegentlichen und kontrollierten Konsum, der nach dem frühen Erwachsenenalter überwiegend deutlich eingeschränkt oder gar eingestellt wird. Dementsprechend war es lange umstritten, ob Cannabis überhaupt «süchtig macht». Zwischenzeitlich herrscht Einigkeit darüber, dass eine Untergruppe von Cannabis-KonsumentInnen klinisch relevante Konsummuster eines schädlichen Gebrauchs oder gar einer Abhängigkeit entwickelt. Auch eine körperliche Abhängigkeit mit

Entzugssymptomen wie Unruhe, dysphorische Verstimmung, Irritabilität, Schlafstörung, Schwitzen, Appetitminderung und erhöhte Schmerzempfindlichkeit kommt vor. Das Entzugssyndrom beginnt in diesen Fällen von schwerer Cannabisabhängigkeit ca. zwölf Stunden nach dem letzten Konsum und kann bis zu drei Wochen andauern.<sup>3</sup>

Die Behandlungsnachfrage für Cannabisabhängigkeit ist im Verlauf der letzten zehn Jahre deutlich gestiegen.<sup>4</sup> Die Cannabisabhängigkeit wird mit einer 12-Monats-Prävalenzrate zwischen 1.5% und 2% der Allgemeinbevölkerung angegeben.<sup>5</sup> Es ist davon auszugehen, dass bei einem starken Cannabiskonsum und bei Cannabisabhängigkeit häufig komorbide neuropsychiatrische Komplikationen und psychische Störungen auftreten. In dieser Übersicht wird auf die einzelnen komorbiden psychischen Störungen eingegangen und die Behandlungsoptionen werden vorgestellt.

## Psychiatrische Komplikationen und Komorbidität

Je nach Studie beträgt der Anteil der CannabiskonsumentInnen, die einen schädlichen Gebrauch oder eine Abhängigkeit entwickeln, zwischen 13 und 25% aller KonsumentInnen.<sup>6</sup> Die moderaten, nichtabhängigen CannabiskonsumentInnen sind ansonsten überwiegend psychisch unauffällig und sozial integriert. Unter den starken und abhängigen KonsumentInnen finden sich hingegen neben psychischen Störungen auch vermehrt neuropsychiatrische Komplikationen wie kurzdauernde Intoxikationspsychosen, induzierte Psychosen von mehrwöchiger bis mehrmonatiger Dauer, das sog. amotivationale Syndrom und kognitive Störungen.

Über diese zeitlich limitierten Komplikationen hinaus finden sich bei den starken und insbesondere bei den abhängigen KonsumentInnen sehr hohe Komorbiditätsraten mit anderen psychischen Störungen. Insgesamt hat die Mehrzahl aller Cannabisabhängigen mind. eine komorbide psychische Störung. Besonders hoch ist die Komorbidität mit anderen substanzbezogenen Störungen, mit Persönlichkeitsstörungen, ADHS und Störungen des Sozial-

verhaltens sowie affektiven und Angststörungen. Hinzu kommt eine auffällig hohe Komorbidität mit schizophrenen und schizoaffektiven Psychosen.

Die psychiatrische Komorbidität korreliert mit der Schwere der Abhängigkeit, der Konsummengen und dem Alter beim Einstieg in den Konsum. Dies trifft insbesondere für PatientInnen zu, die mit 15 Jahren oder noch früher mit dem Cannabisrauchen angefangen haben.<sup>7</sup>

### **Erklärungsmodelle und Komorbidität**

Zur Erklärung der Komorbidität zwischen Cannabissucht und anderen psychischen Störungen kommen grundsätzlich verschiedene Modelle infrage: Begünstigung des Suchtverhaltens durch eine primäre psychische Störung, Induktion/Begünstigung der psychischen Störung durch die direkten Wirkungen von Cannabis und/oder die indirekten psychosozialen Begleitwirkungen des Cannabiskonsums, gegenseitige Verstärkung im Sinne eines Teufelskreises oder schliesslich gemeinsame prädisponierende Faktoren für die Cannabissucht und die komorbiden Störungen.<sup>8</sup> Diese Modelle sind bei den verschiedenen Kombinationen von Störungen unterschiedlich gut durch die empirische Forschung gestützt und werden im folgenden Text ausgeführt.

### **Cannabissucht, ADHS und Störung des Sozialverhaltens**

Bei klinischen oder Hochrisiko-Populationen zeigt sich die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) als erheblicher Risikofaktor für die Entwicklung einer Suchterkrankung.<sup>9</sup> Aus grossen repräsentativen und prospektiven epidemiologischen Studien zeichnet sich ein Bild ab, wonach es insbesondere der Aspekt der Störung des Sozialverhaltens und weniger die Aufmerksamkeitsstörung per se ist, die mit dem Substanzmissbrauch oder der Abhängigkeit assoziiert ist.<sup>10</sup> Die prospektive epidemiologische EDSP-Studie konnte einen Zusammenhang von ADHS mit späterem Cannabiskonsum, aber nicht zwangsläufig mit klinisch relevanten Konsummustern aufzeigen,<sup>11</sup> während die Christchurch-Studie aus Neuseeland ADHS bzw. Störung des Sozialverhaltens als Risikofaktor sowohl für Cannabiskonsum als auch für -missbrauch oder -abhängigkeit identifizierte.<sup>12</sup> Zudem zeigte eine weitere prospektive epidemiologische Studie mit vier Erhebungszeitpunkten aus den USA, dass das Alter bei Erstkonsum von Cannabis bei Jugendlichen mit einer Störung des Sozialverhaltens deutlich geringer war als bei einer gesunden Vergleichspopulation.<sup>13</sup>

In der Zusammenschau sind die Fragen zum Zusammenhang zwischen ADHS und Cannabissucht nicht hinreichend geklärt. Es überwiegen Hinweise auf eine Begünstigung einer Suchtentwicklung durch ADHS. Als Erklärungsmodelle für das gemeinsame Auftreten kommen Aspekte der Selbstmedikation ebenso infrage wie gemeinsame ätiologische bzw. prädisponierende Faktoren im Sinne einer genetisch verankerten Impulsivität und Impulskontrolle.

### **Cannabissucht und Persönlichkeitsstörungen**

Unter den Persönlichkeitsstörungen finden sich die stärksten Assoziationen mit einer Cannabisabhängigkeit bei der Antisozialen Persönlichkeitsstörung bzw. Störungen des Sozialverhaltens, bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung und der Dependenten Persönlichkeitsstörung. 2/3 bis 3/4 der Cannabisabhängigen (12-Monats- bzw. Lifetime-Prävalenz) erfüllen die Kriterien für mindestens eine Persönlichkeitsstörung.<sup>14</sup> An der Spitze stehen die Antisoziale Persönlichkeitsstörung und die Dependenten Persönlichkeitsstörung, wobei bei dieser Untersuchung die Kriterien für die Borderline-Persönlichkeitsstörung nicht abgefragt worden waren.

Bei klinischen Populationen fällt es schwer, die kausalen Zusammenhänge zwischen Suchterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen zu analysieren, zumal beide Störungen sich typischerweise im jugendlichen oder jungen Erwachsenenalter manifestieren. Einerseits ist es vorstellbar, dass Auffälligkeiten in der Persönlichkeitsentwicklung zum vermehrten Substanzkonsum prädisponieren; andererseits bringen aber Suchtentwicklungen komplexe negative psychosoziale Konsequenzen mit sich, die sich wiederum ungünstig auf die Persönlichkeitsentwicklung der z.T. sehr jungen betroffenen PatientInnen auswirken. Die bereits oben zitierte prospektive epidemiologische Studie aus den USA konnte in der Tat zeigen, dass frühe Auffälligkeiten in der Persönlichkeitsentwicklung einen späteren Konsum und Missbrauch oder Abhängigkeit voraussagen, und nicht umgekehrt. Dabei waren es vor allem Auffälligkeiten in Richtung einer Antisozialen oder Borderline-Persönlichkeitsstörung, die die stärkste Voraussagekraft hatten.<sup>15</sup>

Bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung wird vor allem die Selbstmedikationshypothese – erweitert um die Selbstregulation der Emotionen durch Substanzeinnahme – als Erklärung zugrunde gelegt. Während normalerweise der Konsum psychotroper Substanzen Entspannung aber auch Rausch, Entthemmung und Belohnung vermittelt, kommen bei Personen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung zusätzliche Funktionen hinzu. Der Substanzkonsum dient hier auch zur Stressdämpfung und Regulierung negativer und schmerzhafter Emotionen.<sup>16</sup> Bei bestimmten Persönlichkeitsstörungen ist auch die Frage nach gemeinsamen prädisponierenden Faktoren relevant. So spricht z.B. einiges dafür, dass die besonders hohe Komorbidität der Antisozialen Persönlichkeitsstörung mit Sucht am ehesten durch eine gemeinsame genetische Prädisposition zur Impulskontrolle bedingt sein dürfte.<sup>17</sup>

### **Cannabissucht, affektive Störungen und Angststörungen**

Hinsichtlich affektiver Störungen zeigte sich eine Lebenszeitprävalenz von fast 25% unter den Cannabisabhängigen. Damit hatten Cannabisabhängige eine deutlich höhere Komorbidität mit solchen Störungen als Alkoholabhängige. Die neuere NESARC-Studie ergab noch ausgeprägtere Komorbiditätsraten für affektive Störungen von ca. 50% bzw. 60% der Cannabisabhängigen.<sup>18</sup> Am höchsten war die Komorbidität mit den Bipolaren Störungen I und II.

Die Lebenszeitprävalenz von Angststörungen bei Cannabisabhängigen betrug mehr als 25%, was deutlich höher ist als bei Alkoholabhängigen.<sup>19</sup> Und auch hier waren die Komorbiditätsraten bei der NESARC-Studie deutlich höher, mit einer Komorbidität von Angststörungen bei 43,5% bzw. 50% der Cannabisabhängigen. Am höchsten war die Komorbidität mit der Generalisierten Angststörung und der Panikstörung mit Agoraphobie.<sup>20</sup> Eine andere epidemiologische Studie aus Deutschland mit knapp 1'400 Jugendlichen zeigte, dass nicht nur klinisch relevante Konsummuster, sondern auch bereits der (unkomplizierte) Cannabiskonsum mit Angststörungen, insbes. mit Panikstörung und Trennungsängsten, assoziiert ist.<sup>21</sup>

Obwohl die Häufung affektiver Störungen bei klinischen Populationen von Cannabisabhängigen leicht suggerieren kann, dass die Depression eine Komplikation des Cannabiskonsums bzw. der Cannabissucht sein kann, zeigt sich dieser Zusammenhang in repräsentativen epidemiologischen Studien nicht. Bei der bekannten Dunedin-Studie aus Neuseeland, konnte der Cannabiskonsum nicht als Risikofaktor für eine spätere depressive Störung identifiziert werden.<sup>22</sup> Dafür konnte in der bereits zitierten EDSP-Studie gezeigt werden, dass frühe Manifestationen depressiver und bipolarer Symptome mit einem späteren Cannabiskon-

sum und der Entwicklung eines Cannabismissbrauchs oder einer Cannabisabhängigkeit assoziiert sind.<sup>23</sup>

Andererseits wird bei klinischen Populationen häufig beobachtet, dass depressive Symptome sich bei längerfristiger Abstinenz deutlich bessern. Hier müssen differenzialdiagnostisch zeitlich limitierte Komplikationen eines schweren Cannabiskonsums einschliesslich des sog. amotivationalen Syndroms in Erwägung gezogen werden. Bei insgesamt spärlicher Studienlage können die Fragen nach der Kausalitätsrichtung noch nicht abschliessend geklärt werden.<sup>24</sup>

Auch hinsichtlich Angststörungen ergab die EDSP-Studie, dass frühe Manifestationen verschiedener Angstdimensionen (Panikstörung, spezifische Phobien und generalisierte Angststörung) die Entwicklung von Cannabiskonsum, -missbrauch oder -abhängigkeit begünstigen.<sup>25</sup> Zwar war der Zusammenhang im Vergleich zu den affektiven Störungen statistisch weniger robust, allerdings überzeugt dieser Zusammenhang im Sinne der Selbstmedikation auch in klinischen Populationen. Auch bei Patienten mit Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) und Substanzmissbrauch oder -abhängigkeit spricht einiges für die Selbstmedikationshypothese. Darüber hinaus überzeugen zumindest für Untergruppen von Angst- und PTBS-Patienten bidirektionale Modelle, die die klinischen Eindrücke von fatalen Teufelskreisen widerspiegeln: So kann die Angstsymptomatik paradoxerweise über ihre somatischen Äquivalente durch physiologische Substanzwirkungen und/oder (relative) Entzugssymptome aufrechterhalten werden.

### Cannabissucht und psychotische Störungen

Zu den Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis ergab die Epidemiologic Catchment Area ECA-Studie eine Lebenszeitprävalenz von 6% bei Cannabisabhängigen. Damit wurde gezeigt, dass Psychosen unter Cannabisabhängigen absolut gesehen längst nicht so häufig sind wie affektive Störungen oder Angststörungen, dass sie aber bei dieser Population relativ häufiger sind als in der Allgemeinbevölkerung. Damit wurde eine besonders starke Assoziation von Cannabis mit Psychosen dokumentiert.<sup>26</sup> Auch hier war die Komorbidität deutlich höher als bei Alkoholabhängigen. Eine aktuelle klinisch-epidemiologische Untersuchung ergab, dass etwa 2/3 der PatientInnen mit einer Psychose und einer komorbiden Suchterkrankung einen Cannabismissbrauch oder eine Cannabisabhängigkeit aufwiesen, entweder alleine oder in Kombination mit anderen Substanzen.<sup>27</sup>

Anders als bei den bislang besprochenen Komorbiditäten hat die epidemiologische Forschung in den letzten 10-15 Jahren zunehmend und konsistent Daten erbracht, die es erlauben, den Cannabiskonsum als Risikofaktor für eine spätere Psychose zu betrachten. Dabei geht es nicht um die zeitlich limitierten psychotischen Rauschverläufe (ICD-10 F12.03, F12.04) und induzierten Psychosen (ICD-10 F12.5), die jeweils über Stunden bzw. Wochen andauern; vielmehr sind hier Psychosen gemeint, die sich phänomenologisch von schizophrenen Psychosen kaum unterscheiden und im Weiteren auch ohne fortgesetzten Konsum eigengesetzlich, wie schizophrene Psychosen, verlaufen.

Mehrere methodisch anspruchsvolle prospektiv-epidemiologische Studien sprechen für eine Rolle des Cannabiskonsums als eine Teilkomponente bei der Ätiologie der Schizophrenie. Dabei werden sowohl ein Dosisseffekt als auch ein Effekt des Einstiegsalters in den Konsum deutlich.<sup>28</sup> Es wird vermutet, dass der Cannabiskonsum mit der individuellen neurobiologischen Vulnerabilität für eine Psychose interagiert. In Einklang damit ist auch der mehrfach erhobene Befund, dass komorbide Patienten beim Ausbruch der Schizophrenie durchschnittlich um einige Jahre jünger sind als schizophrene Patienten ohne die Komorbidität. Dieser Befund spricht dafür, dass Cannabis bei entsprechender

Veranlagung und vor allem bei frühem Konsum die Manifestation einer Psychose beschleunigt und vorverlagert.<sup>29</sup>

Vereinzelte Berichte über hohe regionale Anstiege der Inzidenz von Psychosen in Grossstädten mit einem hohen Anteil an (Cannabis-)KonsumentInnen werden in der Tat in diese Richtung interpretiert.<sup>30</sup> Hier ist jedoch eine Fülle konfundierender Faktoren zu berücksichtigen, sodass Schlussfolgerungen verfrüht erscheinen.<sup>31</sup>

Die Komorbidität Psychose und Cannabissucht ist ein Problem von grosser Dimension und klinisch-praktischer Bedeutung. Obwohl eine Vielzahl von Studien für eine Überlegenheit des integrierten Therapieansatzes spricht, wird in der klinischen Realität häufig noch nach dem sequentiellen oder parallelen Modell behandelt (primäre Suchtbehandlung, sekundäre Psychosebehandlung, oder umgekehrt). Dieses suboptimale Vorgehen kann zu den hohen Drop-out-Raten und der Non-Compliance der komorbiden PatientInnen beitragen. Neben der Weiterentwicklung und Evaluierung von speziellen Therapieprogrammen wird es in der nahen Zukunft vor allem darauf ankommen, dass die bereits bestehenden und zumindest z. T. detailliert beschriebenen integrierten Programme stärker verbreitet, Versorgungsstrukturen modifiziert und integrierte Behandlungsansätze darin implementiert werden.<sup>32</sup>

### Klinischer Verlauf

Psychotische Störungen, depressiv-ängstliche Symptome, Antriebsstörungen und Motivationsmangel sowie Schlafstörungen können als Begleitphänomene oder zeitlich limitierte Komplikationen eines starken und/oder regelmässigen Cannabiskonsums auftreten. Bei Abstinenz bleiben diese Symptome häufig über mehrere Wochen bestehen, weswegen sie leicht mit komorbiden psychischen Störungen wie einer Schizophrenie oder Depression verwechselt werden können. Hier ist es wichtig zu beachten, dass erst eine Persistenz depressiver oder psychotischer Symptome über mehrere Wochen nach erfolgter Entgiftung (nach ICD-10: sechs Monate!) die Diagnose einer komorbiden psychischen Störung rechtfertigt. Für das Monitoring von Abstinenz und Therapie-Compliance sind toxikologische Screeningverfahren im Urin sinnvoll und hilfreich.

Im Allgemeinen ist der Verlauf bei PatientInnen mit Suchterkrankungen und komorbiden psychischen Störungen ungünstiger als bei PatientInnen mit nur einer Störung. Dies trifft nach klinischer Erfahrung auch für die Komorbidität der Cannabissucht mit weiteren psychischen Störungen zu. Am besten untermauert durch Studienergebnisse ist dieser klinische Eindruck für die Komorbidität Psychose und Cannabissucht. Diese ist mit häufigen Rezidiven der Psychose, Komplikationen wie aggressiv-gewalttätigem Verhalten und schlechten langfristigen sozio-rehabilitativen Ergebnissen assoziiert.<sup>33</sup>

### Behandlung

In den meisten Fällen erfolgt die Behandlung von PatientInnen mit Cannabisproblemen im ambulanten Rahmen. Eine stationäre Entgiftung und ggf. auch eine Entwöhnungsbehandlung können bei schwerer, langjähriger Abhängigkeit und insbesondere bei psychiatrischen Komorbiditäten indiziert sein. Bei PatientInnen mit polyvalenten Konsummustern muss sich die Therapie nach der wichtigsten bzw. führenden Substanz richten. In der Regel ist eine Therapieform sinnvoll, die die Cannabisabhängigkeit und die weitere psychische Störung integriert, d.h. in einem Setting bzw. durch eine/-n Therapeutin/-en oder ein therapeutisches Team behandelt. Insbesondere für die Schizophrenie und affektive Störungen konnte dies in mehreren Studien gezeigt werden.<sup>34</sup>

## Psychosoziale Behandlung

Hinsichtlich psychotherapeutischer Massnahmen liegen für die Cannabisabhängigkeit kontrollierte Studien und Therapieverlaufsstudien ambulanter psychotherapeutischer Programme mit psychoedukativen, motivationsfördernden, kognitiv-verhaltenstherapeutischen, familientherapeutischen und supportiven Elementen vor. In den letzten Jahren wurden auch im deutschsprachigen Raum methodisch anspruchsvolle, randomisiert kontrollierte Studien durchgeführt, die ebenfalls eine Überlegenheit der Verhaltens- bzw. Familientherapie im Vergleich zu der jeweiligen Kontrollbedingung ergaben.<sup>35</sup>

Nach aktueller Studienlage können auch Cannabisabhängige mit psychiatrischen Komorbiditäten von Kurztherapien profitieren, allerdings sind die Langzeitergebnisse bei intensiver und länger dauernder psychosozialer Therapie tendenziell besser.<sup>36</sup> Manualisierte integrierte Psychotherapieprogramme liegen für PatientInnen mit Abhängigkeitserkrankungen und Persönlichkeitsstörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, affektiven Störungen und Psychosen vor. Hier wird jedoch nicht nur auf Cannabis, sondern in der Regel allgemein auf die Suchtkomponente bzw. auf mehrere Substanzen Bezug genommen. Lediglich bei den Therapieprogrammen für die Komorbidität Psychose und Sucht spielt Cannabis insbesondere in der Psychoedukation eine zentrale Rolle.

## Medikamentöse Behandlung

Für cannabisbezogene Störungen konnte bislang keine spezifische Pharmakotherapie etabliert werden.<sup>37</sup> Mehrere kleinere Studien ergaben sowohl für das Entzugssyndrom als auch für die Abhängigkeit eine begrenzte Wirksamkeit und/oder deutliche Nebenwirkungen verschiedener Substanzen (Bupropion, Nefazodon, Mirtazapin, Valproinsäure, Lofexidin, Dronabinol). Eine erste grössere randomisierte Studie zum Substitutionsansatz mit Dronabinol ergab ebenfalls einen nur marginalen Vorteil im Vergleich zu Placebo.<sup>38</sup> Die Symptome des Entzugssyndroms sind selten schwer ausgeprägt und erfordern deshalb in der Regel keine pharmakologische Therapie. Bei ausgeprägter innerer Unruhe empfiehlt es sich, vorübergehend niederdosierte Antipsychotika zu verordnen.<sup>39</sup> Alle aktuellen Empfehlungen beruhen derzeit auf ExpertInnenmeinungen und/oder qualitativen Reviews.

Hinsichtlich der medikamentösen Therapie bei Cannabisabhängigen mit einer psychiatrischen Komorbidität gibt es Hinweise, dass eine erfolgreiche Behandlung einer psychotischen oder affektiven Störung positive Auswirkungen auf Suchtdruck und Konsumverhalten haben kann.<sup>40</sup> Hinsichtlich der Auswahl der Medikamente gelten die gleichen Grundsätze, die auch bei anderen SuchtpatientInnen mit komorbiden psychischen Störungen Beachtung finden.

Insgesamt müssen weitere Studienergebnisse zur medikamentösen Behandlung abgewartet werden. Bis dahin könnten die bestehenden und gut überprüften Psychotherapieprogramme in der Praxis zur Anwendung kommen, um die Prognose der PatientInnen mit Cannabisproblematik und psychiatrischer Komorbidität weiter zu verbessern. ●

### Literatur

- Agrawal, A./Grant, J.D./Waldron, M./Duncan, A.E./Scherre, J.F./Lynskey, M.T./Madde, P.A./Bucholz, K.K./Heath, A.C. (2006): Risk for initiation of substance use as a function of age of onset of cigarette, alcohol and cannabis use: findings in a Midwestern female twin cohort. *Preventive Medicine* 43: 125-28.
- Agrawal, A./Lynskey, M.T./Bucholz, K.K./Martin, N.G./Madden, P.A./Heath, A.C. (2007): Contrasting models of genetic co-morbidity for cannabis and other illicit drugs in adult Australian twins. *Psychological Medicine* 37: 49-60.
- Arseneault, L./Cannon, M./Poulton, R./Murray, R./Caspi, A./Moffitt, T.E. (2002): Cannabis use in adolescence and risk for adult psychosis: longitudinal prospective study. *BMJ* 325: 1212-13.

- Baker, A.L./Thornton, L.K./Hides, L./Dunlop, A. (2012): Treatment of cannabis use among people with psychotic disorders: a critical review of randomised controlled trials. *Current Pharmaceutical Design* 18: 4923-37.
- Bonnet, U./Harries-Hedder, K./Leweke, F.M./Schneider, U./Tossmann, H.P. (2006): Cannabisbezogene Störungen. S. 143-70 in: L. Schmidt/M. Kaspar/P. Falkai/J. Gaebel (Hg.), *Evidenzbasierte Suchtmedizin*. Deutscher Ärzte-Verlag.
- Caspi, A./Moffitt, T.E./Cannon, M./McClay, J./Murray, R./Harrington, H./Taylor, A./Arseneault, L./Williams, B./Braithwaite, A./Poulton, R./Craig, I.W. (2005): Moderation of the effect of adolescent-onset cannabis use on adult psychosis by a functional polymorphism in the catechol-O-methyltransferase gene: longitudinal evidence of a gene X environment interaction. *Biological Psychiatry* 57: 1117-27.
- Cohen, P./Chen, H./Crawford, T.N./Brook, J.S./Gordon, K. (2007): Personality disorders in early adolescence and the development of later substance use disorders in the general population. *Drug and Alcohol Dependence* 88: S71-S84.
- Costello, E.J. (2007): Psychiatric predictors of adolescent and young adult drug use and abuse: what have we learned? *Drug and Alcohol Dependence* 88: S97-S99.
- Denis, C./Lavie, E./Fatseas, M./Auriacombe, M. (2006): Psychotherapeutic interventions for cannabis abuse and/or dependence in outpatient settings. *Cochrane Database of Systematic Reviews*.
- Drake, R.E./O'Neal, E.L./Wallach, M.A. (2008): A systematic review of psychosocial research on psychosocial interventions for people with co-occurring severe mental and substance use disorders. *Journal of Substance Abuse Treatment* 34: 123-138.
- Fergusson, D.M./Boden, J.M./Horwood, L.J. (2006): Cannabis use and other illicit drug use: testing the cannabis gateway hypothesis. *Addiction* 101: 556-569.
- Fergusson, D.M./Horwood, L.J./Ridder, E.M. (2007): Conduct and attentional problems in childhood and adolescence and later substance use, abuse and dependence: results of a 25-year longitudinal study. *Drug and Alcohol Dependence* 88: 14-26.
- Friser, M./Crome, I./Martino, O./Croft, P. (2009): Assessing the impact of cannabis use on trends in diagnosed schizophrenia in the United Kingdom from 1996 to 2005. *Schizophrenia Results* 113: 123-128.
- Gouzoulis-Mayfrank, E. (2007): Komorbidität Psychose und Sucht – Grundlagen und Praxis – Mit Manualen für die Psychoedukation und Verhaltenstherapie. 2. erweiterte Auflage unter Mitarbeit von T. Schnell Darmstadt: Steinkopff.
- Gouzoulis-Mayfrank, E./Scherbaum, N. (2013): Drogenabhängigkeit. S. 39–52 in: U. Vorderholzer/F. Hohagen (Hg.), *Therapie psychischer Erkrankungen*. State of the Art. 8. Auflage. München, Jena: Urban & Fischer.
- Hickmann, M./Vickerman, P./Macleod, J./Kirkbride, J./Jones, P. (2007): Cannabis and schizophrenia: model projections of the impact of the rise in cannabis use on historical and future trends in schizophrenia in England and Wales. *Addiction* 102: 597-606.
- Hoch, E./Noack, R./Henker, J./Pixa, A./Hofler, M./Behrendt, S./Buhringer, G./Wittchen, H.U. (2012): Efficacy of a targeted cognitive-behavioral treatment program for cannabis use disorders (CANDIS). *European Neuropsychopharmacological Journal* 22: 267-80.
- Horwood, L.J./Fergusson, D.M./Coffey, C./Patton, G.C./Tait, R./Smart, D./Letcher, P./Silins, E./Hutchinson, D.M. (2012): Cannabis and depression: an integrative data analysis of four Australasian cohorts. *Drug and Alcohol Dependence* 126: 369-78.
- Levin, F.R./Mariani, J.J./Brooks, D.J./Pavlicova, M./Cheng, W./Nunes, E.V. (2011): Dronabinol for the treatment of cannabis dependence: a randomized double-blind placebo-controlled trial. *Drug and Alcohol Dependence* 116: 142-50.
- Lynskey, M.T./Vink, J.M./Boomsma, D.I. (2006): Early onset cannabis use and progression to other drug use in a sample of Dutch twins. *Behavior Genetics* 36: 195-200.
- Lynskey, M.T./Grant, J.D./Li, L./Nelson, E.C./Bucholz, K.K./Madden, P.A./Statham, D./Martin, N.G./Heath, A.C. (2007): Stimulant use and symptoms of abuse/dependence: epidemiology and associations with cannabis use – a twin study. *Drug and Alcohol Dependence* 86: 147-53.
- Moggi, F. (2005): Etiological theories on the relationship of mental disorders and substance use disorders. S. 1-14 in: R. Stohler/W. Rössler (Hrsg.) *Dual diagnosis: The evolving conceptual framework*. Basel: Karger.
- Moggi, F. (2013): Erklärungsmodelle bei Doppeldiagnosen. In: M. Walter/E. Gouzoulis-Mayfrank (Hrsg.), *Psychische Störungen und Suchterkrankungen: Diagnostik und Behandlung von Doppeldiagnosen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Moore, T.H./Zammit, S./Lingford-Hughes, A./Barnes, T.R./Jones, P.B./Burke, M./Lewis, G. (2007): Cannabis use and risk of psychotic or affective mental health outcomes: a systematic review. *Lancet* 370: 319-328.
- Pfeiffer-Gerschel, T./Kipke, I./Flöter, S./Lieb, C./Raiser, P. (2009): Bericht des nationalen REITOX-Knotenpunkts Deutschland an die EBDD. Neue Entwicklungen, Trends und Hintergrundinformation zu

## DOSSIER: KOMORBIDITÄT

- Schwerpunkthemen. München: Institut für Therapieforchung.  
Regier, D.A./Farmer, M.E./Rae, D.S./Locke, B.Z./Keith, S.J./Judd, L.L./Goodwin, F.K. (1990): Comorbidity of mental disorders with alcohol and other drug abuse. Results from the Epidemiologic Catchment Area (ECA) Study. *JAMA* 264: 2511-2518.
- Rigter, H./Henderson, C.E./Pelc, I./Tossmann, P./Phan, O./Hendriks, V./Schaub, M./Rowe, C.L. (2012): Multidimensional family therapy lowers the rate of cannabis dependence in adolescents: A randomised controlled trial in Western European outpatient settings. *Drug and Alcohol Dependence*.
- Roberts, R.E./Roberts, C.R./Xing, Y. (2007): Comorbidity of substance use disorders and other psychiatric disorders among adolescents: evidence from an epidemiologic survey. *Drug and Alcohol Dependence* 88: 4-13.
- Schnell, T./Neisius, K./Daumann, J./Gouzoulis-Mayfrank, E. (2010): Prävalenz der Komorbidität Psychose und Sucht - Klinisch-epidemiologische Ergebnisse aus einer deutschen Grossstadt. *Nervenarzt* 81: 323-328.
- Stinson, F.S./Ruan, W.J./Pickering, R./Grant, B.F. (2006): Cannabis use disorders in the USA: prevalence, correlates and co-morbidity. *Psychological Medicine* 36: 1447-1460.
- Vandrey, R./Haney, M. (2009): Pharmacotherapy for cannabis dependence: how close are we? *CNS Drugs* 23: 543-553.
- Walter, M./Wiesbeck, G.A. (2009): Pharmakotherapie von Abhängigkeits- und Entzugssyndromen. *Therapeutische Umschau* 66: 449-457.
- Walter, M./Dammann, G. (2012): Abhängigkeitserkrankungen und Persönlichkeitsstörungen: Eine aktuelle Übersicht aus neurobiologischer und psychodynamischer Perspektive. *Psychotherapeut* 57: 425-233.
- Wittchen, H.U./Frohlich, C./Behrendt, S./Gunther, A./Rehm, J./Zimmermann, P./Lieb, R./Perkonig, A. (2007): Cannabis use and cannabis use disorders and their relationship to mental disorders: a 10-year prospective-longitudinal community study in adolescents. *Drug and Alcohol Dependence* 88: 60-70.

### Endnoten

- 1 Vgl. dazu die Zahlen zur Schweizerischen Gesundheitsbefragung auf der Seite von Sucht Schweiz: [www.tinyurl.com/q56osed](http://www.tinyurl.com/q56osed), Zugriff 19.12.2013.
- 2 Vgl. dazu die Zahlen von Suchtmonitoring Schweiz: [www.suchtmonitoring.ch/de/4.html](http://www.suchtmonitoring.ch/de/4.html), Zugriff 19.12.2013.

- 3 Vgl. Gouzoulis-Mayfrank/Scherbaum 2013.
- 4 Vgl. Pfeiffer-Gerschel et al. 2009.
- 5 Vgl. Walter/Wiesbeck 2009.
- 6 Vgl. Wittchen et al. 2007.
- 7 Vgl. Bonnet et al. 2006; Stinson et al. 2006; Wittchen et al. 2007.
- 8 Vgl. Moggi 2013.
- 9 Vgl. Costello 2007.
- 10 Vgl. Roberts et al. 2007; Fergusson et al. 2007.
- 11 Vgl. Wittchen et al. 2007.
- 12 Vgl. Fergusson et al. 2007.
- 13 Vgl. Cohen et al. 2007.
- 14 Vgl. Stinson et al. 2006.
- 15 Vgl. ebd.
- 16 Vgl. Walter/Dammann 2012.
- 17 Vgl. Moggi 2005.
- 18 Vgl. ebd.
- 19 Vgl. Regier et al. 1990.
- 20 Vgl. Stinson et al. 2006.
- 21 Vgl. Wittchen et al. 2007.
- 22 Vgl. Arseneault et al. 2002.
- 23 Vgl. Wittchen et al. 2007.
- 24 Vgl. Horwood et al. 2012.
- 25 Vgl. Wittchen et al. 2007.
- 26 Vgl. Regier et al. 1990.
- 27 Vgl. Schnell et al. 2010.
- 28 Vgl. Moore et al. 2007.
- 29 Vgl. Gouzoulis-Mayfrank 2007; Hickman et al. 2007.
- 30 Vgl. Gouzoulis-Mayfrank 2007; Moore et al. 2007; Hickmann et al. 2007.
- 31 Vgl. Frisher et al. 2009.
- 32 Vgl. Gouzoulis-Mayfrank 2007.
- 33 Vgl. ebd.
- 34 Vgl. Gouzoulis-Mayfrank 2007; Drake et al. 2008; Baker et al. 2012.
- 35 Vgl. Candis-Studie: Hoch et al. 2012; Incant-Studie: Rigter et al. 2012.
- 36 Vgl. Baker et al. 2012.
- 37 Vgl. Vandrey/Haney 2009.
- 38 Vgl. Levin et al. 2011.
- 39 Vgl. Walter/Wiesbeck 2009; Gouzoulis-Mayfrank/Scherbaum 2013.
- 40 Vgl. Baker et al. 2012.



## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/1435/1	LVR-Klinik Bonn - Kinderneurologische Zentrum - Neubau des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Kaiser-Karl-Ring 20 in Bonn hier: Grundsatzbeschluss	<b>KA 1 / 09.03.2023</b> GA / 10.03.2023 Bau- und VA / 15.03.2023	84	Der Errichtung eines Neubaus für das SPZ wird gemäß Ergänzungsvorlage Nr. 15/1435/1 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.	31.03.2025	Der politischen Vertretung wird zum Ende des 1. Quartals 2025 der Durchführungsbeschluss vorgelegt.	
15/973	Fachtagung zum Thema "Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Mädchen/Frauen"	<b>GA / 13.05.2022</b>	84	Der Ausrichtung einer Fachtagung zum Thema "Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Mädchen/Frauen" wird gemäß Vorlage Nr. 15/973 zugestimmt.	31.12.2023	Am 31. August 2023 findet die LVR-Fachtagung Autismus neurotypisch und neurodivers – Unterschiede und Gemeinsamkeiten autistischer Störungen bei weiblichen, männlichen und anderen Geschlechtsidentitäten im Horion-Haus als Hybrid-Veranstaltung statt.	
15/926	Sanierung, Umbau und Erweiterung des Hauses 29 "Paulo-Freire-Haus" an der LVR-Klinik Viersen zu einem Bildungscampus	KA 3 / 09.05.2022 <b>GA / 13.05.2022</b> Bau- und VA / 16.05.2022	84	Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/926 mit der weiteren Planung der Maßnahme beauftragt.	31.12.2028	Das VGV-Verfahren wurde im Oktober 2022 abgeschlossen. Die Vorplanung für den Bildungscampus „Paulo-Freire-Haus“ hat mit einer Startveranstaltung der Planungsbeteiligten am 28.11.2022 in Viersen begonnen.	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsorte zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 <b>LA / 19.03.2021</b>	8	Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung gemäß Vorlage 15/57, mit der Durchführung der in der Planung aufgeführten Teilmaßnahmen:  1) Umsetzung der „Route der Psychiatriegeschichte“ • Aufbau und fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte • Aufbau einer digitalen, webbasierten Objektdatenbank • Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsorte in Haus 5 der LVR-Klinik Düren	31.12.2025	Die Teilmaßnahmen werden sukzessive umgesetzt.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				• Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in der Klinik-Kirche der LVR-Klinik Langenfeld.			
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 <b>LA / 19.03.2021</b>	8	2) Der Umbau- und Sanierungsmaßnahme von Haus 5 zur Aufnahme der Ausstellungs- und Begegnungsstätte wird dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.	31.12.2025	Der Vergabe der Architektenleistung (Vorlage Nr. 15/352 B) zur Planung der Erweiterung der Nutzung von Haus 5 wurde am 19.07.2021 im Bau- und Vergabeausschuss zugestimmt. Im nächsten Schritt folgt die Erstellung der HU-Bau und Vorlage des Durchführungsbeschlusses bis voraussichtlich Ende 2023.	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 <b>LA / 19.03.2021</b>	8	3) Die Verwaltung wird beauftragt, über den Fortgang dieses Projektes regelmäßig zu berichten.	31.12.2025	Es erfolgt ein regelmäßiger Zwischenbericht.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	HPH / 12.11.2021 GA / 19.11.2021 Um / 24.11.2021 Ju / 25.11.2021 PA / 06.12.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	1	4.4) 4. Handlungsschwerpunkt IV; Bauen und Umwelt 4.4 Berücksichtigung regionaler Produkte (448-456)	31.12.2023	Das Thema „Einsatz regionaler Lebensmittel“ ist seit langem Gegenstand fortlaufender Überlegungen im für den Lebensmitteleinkauf beim LVR zuständigen Competence Center in der LVR-Klinik Viersen. Soweit rechtlich möglich und abhängig von der jeweiligen regionalen und jahreszeitlichen Verfügbarkeit wird in jedem Ausschreibungszyklus der Lebensmittelrahmenverträge der Bezug regionaler Produkte in geeigneten Warengruppen ermöglicht. Die an die Rahmenverträge angeschlossenen selbstkochenden Einrichtungen (Kliniken) des LVR entscheiden selbständig, welche Produkte sie regional beziehen. Dies erfolgt unter Berücksichti-	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						gung der jeweiligen technischen Produktionsmöglichkeiten und der benötigten Großverbraucher-mengen. Aktuell führen Lieferkettenprobleme und Preissteigerungen zu verstärkter Nachfrage nach regionalen Produkten. Die Verwaltung prüft die vorhandenen Flächen im Bereich aller Dienststellen auf deren Eignung zur Erzeugung von Nahrungsmitteln bzw. die aktuelle Nutzung als landwirtschaftliche Fläche und erstellt eine Gesamtübersicht. Die Ergebnisse werden der politischen Vertretung im Laufe des Jahres 2023 vorgestellt.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Schul / 08.11.2021 Soz / 09.11.2021 GA / 19.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	8	7.4) 7. Handlungsschwerpunkt VII; So- ziales und Inklusion 7.4 Traumaambulanzen (629-633)	31.12.2023	Die Angebote in den Traumaambulanzen für Geflüchtete, insbesondere mit Beeinträchtigungen, werden ausgebaut/verstetigt. Eine Initiative zur Kostenübernahme hierfür durch den Bund wurde initiiert.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	HPH / 12.11.2021 KA 3 / 15.11.2021 KA 2 / 16.11.2021 KA 4 / 17.11.2021 KA 1 / 18.11.2021 GA / 19.11.2021 Bau- und VA / 22.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	8	9.1) 9. Handlungsschwerpunkt IX; Ge- sundheit + Heilpädagogische Hilfen 9.1 Investitionsprogramm (774-786)	31.12.2023	Die Investitionspläne der Kliniken werden überar- beitet sowie ein Zeit-, Maßnahmen- und Kosten- plan erstellt.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	HPH / 12.11.2021 KA 3 / 15.11.2021 KA 2 / 16.11.2021 KA 4 / 17.11.2021 KA 1 / 18.11.2021 GA / 19.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	8	9.2) 9. Handlungsschwerpunkt IX; Ge- sundheit + Heilpädagogische Hilfen 9.2 Ausbau Peer counseling (788-794)	31.12.2023	Die in den SPZ bereits etablierten Angebote des Peer counseling sowie deren Inanspruchnahme werden mit Unterstützung des IFuB (Sparte For- schung) evaluiert. Auf dieser Grundlage wird sei- tens der Verwaltung eine Empfehlung für die zu- künftige Förderung erarbeitet, die passgenau ein- gesetzt und am Bedarf orientiert verstetigt wird.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	HPH / 12.11.2021 KA 3 / 15.11.2021 KA 2 / 16.11.2021 KA 4 / 17.11.2021 KA 1 / 18.11.2021 GA / 19.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	8	9.3) 9. Handlungsschwerpunkt IX; Gesundheit + Heilpädagogische Hilfen 9.3 Wohnangebote für Menschen in Besonderen Wohnformen (796-817)	31.12.2023	Die Bedarfe der Klientel des LVR-Verbund HPH hinsichtlich der Beschaffenheit und der architektonischen Gestaltung von Wohnraum sind identifiziert und als Grundlage für weitere Planungen nutzbar.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	HPH / 12.11.2021 KA 3 / 15.11.2021 KA 2 / 16.11.2021 KA 4 / 17.11.2021 KA 1 / 18.11.2021 GA / 19.11.2021 DiMA / 08.12.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	8	9.4) 9. Handlungsschwerpunkt IX; Gesundheit + Heilpädagogische Hilfen 9.4 Digitalisierung (819-838)	31.12.2023	Der Bedarf an personellen, materiellen und fachlichen Ressourcen zur Realisierung einer adressatengerechten Digitalen Teilhabe im LVR-Verbund HPH wird im Rahmen eines Gesamtkonzeptes dargestellt und finanziell beziffert.	
14/4116	Weiterführung des Stipendienprogramms für Medizinstudierende im LVR-Klinikverbund	KA 3 / 31.08.2020 KA 2 / 01.09.2020 KA 4 / 02.09.2020 KA 1 / 07.09.2020 <b>GA / 08.09.2020</b>	81	Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/4116 beauftragt, das Stipendienprogramm zur Förderung von Medizinstudierenden für den LVR-Klinikverbund weitere vier Jahre ab dem 01.01.2021 fortzuführen.	31.12.2024	Zweimal jährlich startet eine neue Gruppe von Stipendiat*innen.	
14/3736	Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie in den Regionen	GA / 22.11.2019 Inklusion / 28.11.2019 Fi / 03.12.2019 <b>LA / 09.12.2019</b> Ju / 07.02.2020	84	"1. Der Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 14/225 „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen“ wird zur Kenntnis genommen.  2. Zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 14/225 „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen; Haushalt 2019“ werden	30.06.2025	Der Abschlussbericht über die Modellförderung wird nach Ende der Projektphase vorgelegt. Mit Vorlage Nr. 15/250 ist in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 15.06.2021 ein Zwischenbericht vorgelegt worden.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				fünf Modellregionen gemäß Vorlage 14/3736 gefördert. Dazu werden in den folgenden vier Haushaltsjahren Haushaltsmittel im Umfang von 1.499.950,- €. bereitgestellt."			
14/3006	Konzeption zur Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum	Ko Europa / 04.12.2018 Fi / 12.12.2018 <b>LA / 14.12.2018</b> GA / 08.02.2019 Schul / 11.02.2019	2	"Der Landschaftsverband Rheinland bekennt sich zu einer verstärkten Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-) europäischen Raum und beschließt erste Schritte zur Umsetzung gemäß Vorlage Nr. 14/3006.  Der Stabsstelle 20.01 werden ab 2019 bis vorerst einschließlich 2023 jährlich 25.000 € an Haushaltsmitteln zur Projektförderung zur Verfügung gestellt."	31.12.2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzung und Richtlinien der LVR-Europa-Projektförderung (Vorlagen Nr. 14/3440 und Nr. 14/3443) wurden von der politischen Vertretung im Juli 2019 beschlossen</li> <li>- fünf Anträge auf Projektförderung wurden bereits politisch beschlossen (vgl. Vorlage Nr. 14/3647, Vorlage Nr. 14/3330 und Vorlage Nr. 14/3846/2, Vorlage Nr. 15/1366 sowie Vorlage Nr. 15/1727)</li> <li>- Sondierung weiterer Projekte (zuletzt bzgl. der Vertiefung der Kooperation zw. der LVR-Klinik Düren und der Partner-Klinik in Sofia) sowie förderbezogene Informationsarbeit (zuletzt im Zuge der LVR-Woche der Begegnung im Rahmen eines Digital-Seminars am 07.06.2022) erfolgt kontinuierlich</li> <li>- ggf. (ab 5.000 € beantragtem Projektzuschuss) Erstellung von Beschlussvorlagen für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie Landschaftsausschuss</li> <li>- regelmäßige Berichterstattung über Fördermittelverwendung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie in der Kommission Europa, zuletzt bzgl. des LVR-Europa-Förderprojektes „Convivere 2.0“ (Vorlage Nr. 15/1727) in der Sitzung am 07.06.2023</li> <li>- spätestens 31.12.2023 Evaluierung des Gesamtkonzeptes</li> </ul>	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/1401/1	Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023; hier: Zuständigkeit des Gesundheitsausschusses	<b>GA / 10.03.2023</b>	21	1. Dem Entwurf des Nachtragshaushaltes 2023 für die Produktgruppe 060 im Produktbereich 07 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1401/1 zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Finanzplanung dem Beschluss entsprechend anzupassen.	31.03.2023	Der Beschluss des Gesundheitsausschusses wurde im Rahmen der Beschlussfassung der Landschaftsversammlung am 31.03.2023 zum LVR-Gesamtnachtragshaushalt für die Haushaltsjahre 2023 ff. (Vorlage Nr. 15/1584/1) berücksichtigt.	
15/1394	Fortführung und Weiterentwicklung der „Peer-Beratung bei der Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstelle (KoKoBe)“ ab dem Jahr 2023	Soz / 17.01.2023 GA / 03.02.2023 Inklusion / 09.02.2023 Fi / 10.02.2023 <b>LA / 14.02.2023</b>	7	1. Dem weiteren Ausbau der Peer-Beratung bei den KoKoBe im gesamten Rheinland bis Ende 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1394 zugestimmt. 2. Den Fördergrundsätzen für die Peer-Beratung bei den KoKoBe wird gemäß Vorlage Nr. 15/1394 zugestimmt.	30.06.2023	1. Der weitere Ausbau der Peer-Beratung erfolgt. Bereits 3 KoKoBe-Trägerverbände ein Förderbescheid für 2023 erhalten: Kreis Mettmann, Kreis Euskirchen, Stadt Essen. Mit den KoKoBe-Standorten in Oberhausen und Leverkusen finden aktuell Gespräche statt. 2. Die neuen Fördergrundsätze wurden den Förderbescheiden für 2023 zugrunde gelegt.	
15/1245/1	Zwischenbericht zum Modellprojekt "Inklusiver Sozialraum" und Verlängerung des Modellprojektes	Ju / 10.11.2022 HPH / 11.11.2022 GA / 18.11.2022 PA / 28.11.2022 Inklusion / 01.12.2022 Fi / 02.12.2022 <b>LA / 07.12.2022</b>	73	Der Verlängerung des Modellprojektes "Inklusiver Sozialraum" bis zum 31.07.2025 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1245/1 zugestimmt.	30.06.2023	Die Verlängerung bis zum 31.07.2025 wurde umgesetzt.	
15/850/1	LVR-Gleichstellungsplan 2025	GA / 18.03.2022 PA / 28.03.2022 Inklusion / 31.03.2022 <b>LA / 04.04.2022</b>	05	Der Umsetzung des LVR-Gleichstellungsplans 2025 mit den dazu gehörigen Zielen und Maßnahmen wird gemäß der Vorlage Nr. 15/850/1 zugestimmt.	31.12.2022	Die mit dem Beschluss einhergehende Erstellung einer Dienstanweisung zur Umsetzung des Gleichstellungsplans 2025 hat sich verzögert. Die Dienstanweisung ist zum 15.03.2023 in Kraft getreten.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Schul / 08.11.2021 Soz / 09.11.2021 HPH / 12.11.2021 GA / 19.11.2021 Ju / 25.11.2021 Inklusion / 02.12.2021 PA / 06.12.2021 Fi / 09.12.2021	0	7.3) 7. Handlungsschwerpunkt VII; Soziales und Inklusion 7.3 Menschenrechte/Diversität/Gewaltschutz und Schutz von Menschen mit Behinderung mit hohem Unterstützungsbedarf sowie besonderen Lebenslagen (619-627)	01.12.2022	Im September 2021 hat der LVR erstmals ein verbandswweit übergreifend geltendes Grundsatzpapier „Gewaltschutz im LVR“ vorgelegt (vgl. Vorlage Nr. 15/300). Der erste Monitoring-Bericht zum Umsetzungsstand erfolgte gemäß Vorlage Nr. 15/1044 vom 09.03.2023.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 23.12.2022

## Beschlüsse des Gremiums Gesundheitsausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
		LA / 14.12.2021					
14/2893	Umsetzung des BTHG beim LVR - hier: Aufbau von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX n.F. sowie Weiterentwicklung der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) unter Berücksichtigung von Peer Counseling	GA / 07.09.2018 Soz / 11.09.2018 Ju / 13.09.2018 HPH / 14.09.2018 Inklusion / 20.09.2018 PA / 24.09.2018 Fi / 26.09.2018 <b>LA / 01.10.2018</b>	74	3) "3. Für den Personenkreis der erwachsenen Menschen mit Behinderungen wird das Modell der kooperativen Bedarfsermittlung mit Mitarbeitenden der Leistungsanbieter/Freien Wohlfahrtspflege weiterentwickelt, so dass die Bedarfserhebung bei Erstanträgen mittelfristig und bei ausreichenden Personalressourcen durch Mitarbeitende des LVR erfolgt. Die Bedarfserhebung bei Folgeanträgen wird weiterhin durch die Leistungsanbieter durchgeführt."	31.12.2020	In den Pilot-Regionen des SEIB-Projektes wurden erste Erfahrungen mit der Übernahme der Erst-Bedarfserhebung durch das FM gesammelt. Die Erkenntnisse der Pilotregionen wurden ausgewertet und dazu genutzt, sukzessive die Erstbedarfserhebung durch das FM im ganzen Rheinland umzusetzen. U.a. sind weitere spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für das FM geplant, zudem wird das Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW optimiert und verschlankt. Das SEIB-Projekt ist abgeschlossen, s. Vorlage Nr. 15/1388.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 23.12.2022

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**TOP 14      Bericht aus der Verwaltung**

**TOP 15**      **Verschiedenes**

## Vorlage Nr. 15/1752

öffentlich

**Datum:** 31.08.2023  
**Dienststelle:** LVR-Institut für Forschung und Bildung  
**Bearbeitung:** Herr Thewes

**Gesundheitsausschuss 15.09.2023 Beschluss**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2022 LVR-Institut für Forschung und Bildung**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Gesundheitsausschuss nimmt den Jahresabschluss 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung gemäß Vorlage Nr. 15/1752 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
  - 2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat das LVR-Institut für Forschung und Bildung einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.286,20 erwirtschaftet.
  - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von EUR 11.286,20 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe EUR 11.459,72 wird ein Betrag in Höhe von EUR 22.745,92 der Rücklage zugeführt.
3. Dem Institutsvorstand des LVR-Institut für Forschung und Bildung wird gem. § 16 Abs. 4 Ziff. 13 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

T H E W E S  
Vorsitzender des Vorstandes

## **Zusammenfassung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.286,20 ab. Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von EUR 11.286,20 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe EUR 11.459,72 wird ein Betrag in Höhe von EUR 22.745,92 der Rücklage zugeführt

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1752:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung ist als **Anlage** beigefügt.

Für den Vorstand.

T H E W E S

Vorsitzender des Vorstandes

# Jahresabschluss

2022

**LVR-Institut für Forschung und Bildung  
(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)  
in Trägerschaft des  
Landschaftsverband Rheinland, Köln**

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

<b>A k t i v a</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
II. Sachanlagen			1. Festgesetztes Kapital	25.000,00	25.000,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	21.314,51	19.221,16	2. Kapitalrücklagen	75.000,00	75.000,00
	<u>21.314,51</u>	<u>19.221,16</u>	3. Gewinnrücklagen		
	<u>21.314,51</u>	<u>19.221,16</u>	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	22.745,92	0,00
			5. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>11.459,72</u>
				<u>122.745,92</u>	<u>111.459,72</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Rückstellungen	629.077,34	484.925,64
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.243.391,49	1.867.316,81		<u>629.077,34</u>	<u>484.925,64</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					
EUR 1.243.391,49 (Vorjahr EUR 1.867.316,81)			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	96.290,61	52.725,30	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361.886,53	27.545,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 96.290,61 (Vorjahr EUR 52.725,30)			EUR 361.886,53 (Vorjahr EUR 27.545,92)		
	<u>1.339.682,10</u>	<u>1.920.042,11</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen	58.932,68	1.218.625,06
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51,06	251,06	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>1.339.733,16</u>	<u>1.920.293,17</u>	EUR 58.932,68 (Vorjahr EUR 1.218.625,06)		
			10. sonstige Verbindlichkeiten	188.405,20	97.357,99
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. andere Abgrenzungsposten	0,00	400,00	EUR 188.405,20 (Vorjahr EUR 97.357,99)	<u>609.224,41</u>	<u>1.343.528,97</u>
	<u>0,00</u>	<u>400,00</u>			
				<u>1.361.047,67</u>	<u>1.939.914,33</u>
	<u><b>1.361.047,67</b></u>	<u><b>1.939.914,33</b></u>			

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	1.016.654,70	1.206.900,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.881.365,44	1.885.381,59
- davon Auflösung von Sonderposten EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.976,56	22.728,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.243,39	41.584,47
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.555.622,25	1.711.525,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	353.432,55	339.429,24
- davon für Altersversorgung EUR 100.100,89 (Vorjahr EUR 99.511,37)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.137,30	5.165,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	865.210,11	960.390,27
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,24	1,61
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134,02	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	11.286,20	11.459,72
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>11.286,20</b>	<b>11.459,72</b>
15. Gewinnvortrag	11.459,72	0,00
17. Einstellung in Rücklagen	22.745,92	0,00
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>11.459,72</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022**

### **I. Allgemeine Angaben**

Mit dem Grundsatzbeschluss 14/3573 vom 11.10.2019 hat der Landschaftsausschuss des LVR beschlossen, zum 01.01.2021 das LVR-Institut für Versorgungsforschung (LVR-IVF) und die Akademie für Seelische Gesundheit (LVR-Akademie) zu einem wie-Eigenbetrieb mit dem Namen LVR-Institut für Forschung und Bildung zusammenzuführen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW), der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte aufgrund der Einbindung in den LVR-Klinikverbund nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Angabe der Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre sowie zu den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um eine Angabe zu den Erträgen aus Abzinsungen erweitert und die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um eine Angabe zu den Aufzinsungen ergänzt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

Der LVR hat ein Gesamtprojekt zur Umstellung des SAP-Systems von R/3 auf S/4 HANA aufgelegt. Die Umstellung erfolgt sukzessive in Wellen. Die Umstellung des LVR-IFuB erfolgt zum 01.01.2023. Entsprechend des Greenfield-Ansatzes wird in diesem Zusammenhang ein neuer einheitlicher Kontenplan für den LVR-Klinikverbund eingeführt, der sich weiterhin an der KHBV orientiert. Im Zuge dieser Umstellung mussten im Jahresabschluss zum 01.01.2022 in Einzelfällen andere Kontenzuordnung vorgenommen werden, die unter III. näher erläutert werden.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt durchschnittlich für:

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| • immaterielle Vermögensgegenstände  | 10 Jahre |
| • Betriebsgebäude                    | 25 Jahre |
| • technische Anlagen und Maschinen   | 10 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10 Jahre |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Bei dem LVR-IFuB besteht über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundenen Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 1.445.233,30.

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld (= Gesamtfinanzierungssatz in Höhe von 7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2024 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2023 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2024 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen des Gesamtfinanzierungssatzes (7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rück-

stellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen das Verrechnungskonto in Höhe von TEUR 1.159 sowie Forderungen aus der Abrechnung der Personalkostenumlagen für die Akademie und dem Institut für Versorgungsforschung in Höhe von TEUR 89.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind wegen der SAP Umstellung Forderungen in Höhe TEUR 48 gegenüber LVR-Konzerneinrichtungen enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für sonstige Personalkosten (Urlaub, Mehrarbeit, LOB), Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wegen der SAP Umstellung Verbindlichkeiten gegenüber anderen LVR-Konzerneinrichtungen mit TEUR 348 enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	361.886,53	0,00	0,00
Vorjahr	27.545,92	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	58.932,68	0,00	0,00
Vorjahr	1.218.625,06	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	188.405,20	0,00	0,00
Vorjahr	97.357,99	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>609.224,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>1.343.528,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse nach Sparten setzen sich wie folgt zusammen:

	Akademie	Institut	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	509.240,26	507.414,44	1.016.654,70
sonstige Erträge	1.058.467,86	822.897,58	1.881.365,44
<b>Betriebsvermögen</b>	<b>1.567.708,12</b>	<b>1.330.312,02</b>	<b>2.898.020,14</b>

Sämtliche Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,00 enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,00 enthalten.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außer-gewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 310,26 enthalten

#### V. Sonstige Angaben

Die Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, betragen TEUR 130 aus Miet- und Leasingverträgen.

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 8.755,43 angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	6.783,00
Steuerberatungsleistungen	1.972,43
	<b>8.755,43</b>

Der Institutsleitung gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Stefan Thewes (Vorsitzender des Vorstandes)
Fachliche Direktorin Sparte Versorgungsforschung:	Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Fachliche Direktion Sparte Bildung:	Andreas Kuchenbecker (bis 30.11.2022)
	apl. Prof. Dr. Carolin Schuster (ab 01.10.2022)

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Institutsleitung betragen EUR 220.249,11 (Vj. EUR 175.883,58). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Institutsleitung	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stefan Thewes	12.000,00	0,00	0,00	12.000,00
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank	66.000,00	19.800,00	0,00	85.800,00
Andreas Kuchenbecker	96.174,21	0,00	5.338,37	101.512,58
apl. Prof. Dr. Caroline Schuster	20.788,01	0,00	148,52	20.936,53
<b>Betriebsleitung gesamt</b>	<b>194.962,22</b>	<b>19.800,00</b>	<b>5.486,89</b>	<b>220.249,11</b>

\* erfolgsunabhängige Vergütung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurden im Jahr 2022 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre keine Nachzahlungen an die Mitglieder der Institutsleitung geleistet.

Der Betriebsausschuss erhielt im Jahr 2022 für seine Tätigkeit von dem LVR-Institut für Forschung und Bildung eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 2.215,21 (Vj. EUR 1.733,00). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Gesundheitsausschuss als „Betriebsausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung“ gehören in der 15. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder\*innen sowie deren Stellvertreter\*innen im Berichtsjahr an:

Vorsitzende:

Schäfer, Ilona, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Stellvertretende Vorsitzende:

Loepp, Helga, CDU

#### Mitglieder\*innen

##### **CDU**

Baer, Gudrun

(kfm. Angestellte, Dipl.-Betriebswirtin)

van Benthem, Henk (bis 30.09.2022)

(Versicherungsmakler)

Braumüller, Heinz-Peter (ab 09.12.2022)

(Angestellter im Jobcenter)

De Bellis-Olinger, Terese Elisa

(ab 9.11.2022) (Dolmetscher-/Übersetzerin)

Heister, Joachim \*

(Beamter in ATZ)

Loepp, Helga

(freiberufliche Industriekauffrau)

#### Stellvertretende Mitglieder\*innen

##### **CDU**

Bündgens, Willi

(Immobilienmakler)

Cöllen, Heiner

(Richter i. R.)

Henk-Hollstein, Anne

(Kauffrau)

Hermes, Achim

(Journalist)

Kipphardt, Guntmar

(Studiendirektor i. E.)

Körlings, Franz

(Pensionär)

Nabbefeld, Michael  
(Krankenkassenbetriebswirt)  
Renzel, Peter  
(Stadtdirektor)  
Schavier, Karl (bis 25.11.2022)  
(Rentner)  
Stieber, Andreas-Paul  
(Geschäftsführer)

**SPD**

Engler, Gerd  
(Dipl. Sozialarbeiter i. R.)  
Heinisch, Iris  
(Dipl.-Sozialarbeiterin)  
Karl, Christiane  
(Hebamme)  
Krossa, Manfred  
(Dipl.-Ing. Elektrotechnik/Informatik i. R.)  
Kucharczyk, Jürgen  
(Beamter)  
Schulz, Margret \*  
(Rentnerin)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Hoffmann-Badache, Martina \*  
(Dipl.-Psychologin)  
Kresse, Martin  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)  
Manske, Marion  
(Angestellte)  
Schäfer, Ilona  
(med.-techn. Assistentin)  
Tietz-Latza, Alexander  
(Berater in der Forschungsförderung)

**FDP**

vom Berg, Joachim  
(Geschäftsführer)  
Breuer, Klaus  
(Referent Energiewirtschaft)

Dr. Schlieben, Nils Helge  
(Studienrat)  
Schönberger, Frank  
(Rechtsanwalt)

**SPD**

Bausch, Manfred  
(selbstständiger Caterer)  
Böll, Thomas \*  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Bozkir, Timur  
(Dipl.-Betriebsw. Koop.management M. A.)  
Mahler, Ursula  
(Rentnerin)  
Rehse, Reinhard  
(Pensionär)  
Schliffke, Detlef  
(Rentner)  
Thiele, Elke  
(Rentnerin)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beck, Corinna  
(Dipl.-Psychologin, Fachreferentin)  
Deussen-Dopstadt, Gabi  
(Dozentin)  
Jablonski, Frank  
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)  
Tadema, Ulrike  
(Geschäftsführerin)  
Tuschen, Johannes  
(Werbegrafiker, Typograf)  
Zsack-Möllmann, Martina  
(Geschäftsführerin)

**FDP**

Becker-Blonigen, Werner \*  
(Bürgermeister a. D.)  
Feiter, Stefan \*  
(Verwaltungsfachwirt)  
Dr. Rachner, Christine \*  
(Fachärztin Anästhesiologie)

**AfD**

Dr. Schnaack, Frank \*  
(Dipl.-Psychologe)

**Die Linke.**

Onori, Birgit \*  
(Krankenschwester)

**Die FRAKTION**

Lukat, Nicole \*  
(Filialleiterin)

**FREIE WÄHLER**

Alsdorf, Georg \*  
(Betriebswirt)

**AfD**

Frambach, Heribert \*)  
(Meßtechnik. Maschinenbau, Qual.manager)  
Winkler, Michael \*  
(Kaufmann im Gesundheitswesen)

**Die Linke.**

Inderbieten, Georg \*  
(Verwaltungsangestellter)

**Die FRAKTION**

Bamler, Thomas \*  
(Erzieher)  
Bußieck, Petra \* (bis 30.08.2022)  
(Pädagogische Fachkraft)  
Schroeder, Tobias (ab 31.03.2023)  
(DV-Systemadministrator)

**FREIE WÄHLER**

Bosch, Robert \* (bis 02.03.2023)  
(Geschäftsführer)  
Reinhard, Lothar \*  
(Lehrer i. R.)

\* = Sachkundige Bürger\*innen

Im Jahr 2022 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten wie folgt entwickelt:

Ø Anzahl der Beschäftigten	2022	2021	+/-
weiblich	22	21	1
männlich	9	7	2
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>3</b>
davon befristete Arbeitsverhältnisse	41,94%	14,00%	27,94%
Ø-Alter aller Beschäftigten IFuB gesamt	43,91	43,46	0,45

Die Beschäftigten teilen sich in folgende Berufsgruppen auf:

Anzahl der Beschäftigten nach Dienstarten	2022	2021	+/-
Ärztlicher Dienst	1	1	0
Med.-techn. Dienst	16	17	-1
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	2	1	1
Verwaltungsdienst	5	2	3
Ausbildungsstätten	7	7	0
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>3</b>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB ereignet.

Die Institutsleitung des LVR-Institut für Versorgungsforschung und Bildung schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von EUR 11.286,20 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 11.459,72 wird ein Betrag in Höhe von EUR 22.745,92 der Rücklage zugeführt.

Langenfeld, 31.05.2023

Die Institutsleitung

gez.

Stefan Thewes  
Kaufmännischer Direktor  
(Vorsitzender des Vorstandes)

gez.

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank  
Fachliche Direktorin  
Sparte Versorgungsforschung

gez.

Stefan Jünger  
Stv. Fachlicher Direktor  
Sparte Bildung

## Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert zum 31.12.2022
	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang	Abgang	Endbestand zum 31.12.2022	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A.II. Sachanlagen</b>									
5. Einrichtungen und Ausstattungen	67.012,44	6.230,65	0,00	73.243,09	47.791,28	4.137,30	0,00	51.928,58	<b>21.314,51</b>
	67.012,44	6.230,65	0,00	73.243,09	47.791,28	4.137,30	0,00	51.928,58	<b>21.314,51</b>

**TOP 29**      **Verschiedenes**